

Geschäftsbericht 2007
Growth & Performance



TOMORROW
FOCUS |  | **AG**

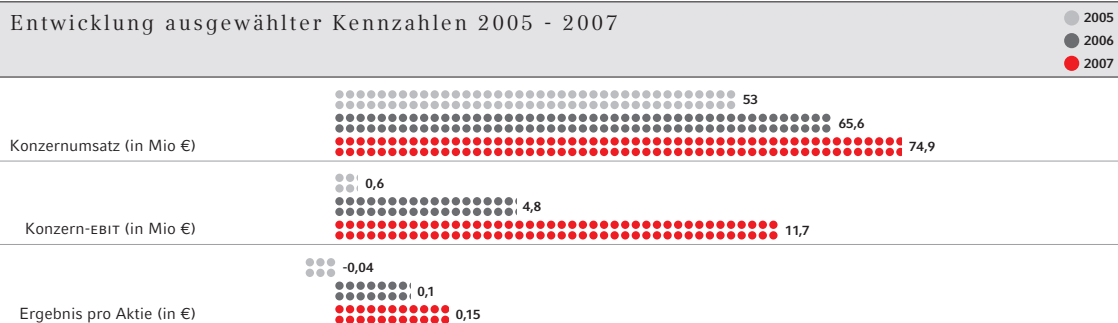
Kennzahlenübersicht

Kennzahlenübersicht		ZUM 31.12.2007	ZUM 31.12.2006	Veränderung in %
Konzernumsatz (extern)	in Mio €	74,9	65,6	+ 14,2
Segmente				
Portal	in Mio €	24,7	41,6	- 40,7
E-Commerce	in Mio €	44,4	18,6	+ 138,9
Technologies	in Mio €	5,9	5,4	+ 7,5
Konzern-EBITDA	in Mio €	15,5	7,6	+ 103,6
Konzern-EBIT	in Mio €	11,7	4,8	+ 79,1
Konzern-EBT	in Mio €	11	6,1	+ 79,1
Konzernjahresergebnis vor Minderheiten	in Mio €	8,4	5,1	+ 66,0
Umsatzrendite vor Minderheiten	in %	11,3	7,8	+ 44,9
Ergebnis pro Aktie	in €	0,15	0,10	+ 50,0
Mitarbeiter zum Jahresende		412	334	+ 23,4
Bilanzsumme	in Mio €	137,9	81,3	+ 69,6
Eigenkapital	in Mio €	49,2	47,4	+ 3,9
Eigenkapitalrendite	in %	17,2	10,7	+ 60,7

Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen



Entwicklung ausgewählter Kennzahlen 2005 - 2007



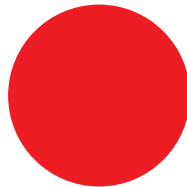


Rekordzahlen!

Chronik 2007/2008

TOMORROW FOCUS unterstützt als einer der Hauptsponsoren die **Digital Life Design Conference 2007 (DLD)** in München. Die DLD ist ein Forum für Themen des 21. Jahrhunderts, zu dem sich auf Einladung von Hubert Burda und Joseph Vardi alljährlich Pioniere, Experten und Unternehmer aus den Bereichen Technik, Wissenschaft, Kunst, Medien und Finanzen treffen.

JANUAR



TOMORROW FOCUS Technologies veräußert die Software **Travelnet** an Lufthansa Systems. Mit dem Verkauf konzentriert sich die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH zu 100% auf das Kerngeschäft webbasierter IT-Lösungen.

MAI



JULI

Die HOLIDAYCHECK AG übernimmt die Domain **Hotelcheck.de**, relauncht die Seite und baut das Angebot deutlich aus.

TOMORROW FOCUS übernimmt rund 63% der Anteile der ELITEMEDIANET GmbH. Diese betreibt die Premium-Online-Partnervermittlung **ElitePartner.de**. Mit der Akquise verfügt das Unternehmen neben HOLIDAYCHECK nun über ein weiteres erfolgreiches Standbein im stark wachsenden Transaktionsbereich.



Die Verlagsgruppe Handelsblatt übernimmt von der TOMORROW FOCUS AG die Anteile an der **BELLEVUE AND MORE GmbH**. Die TOMORROW FOCUS AG bereinigt damit ihr Geschäftsportfolio.

FITFORFUN Online erscheint in neuem Look. Deutschlands populärste Fitness-Website bietet nun eine bessere Übersicht über Themen, Tests und Tools.

Das Lifestyleportal **MAX Online überarbeitet seinen Stadtführer MAX CityGuide.**

User können nun auch Städte-Tipps kommentieren, eigene Berichte einstellen, Bilder und Videos hochladen und Bewertungen abgeben.

Das Management der **TOMORROW FOCUS AG erwirbt 500.000 Aktien.**

Ziel der Maßnahme ist, das Management-Team über den Aktienkurs stärker an der Geschäftsentwicklung zu beteiligen und langfristig zu binden.

TOMORROW FOCUS übernimmt **weitere 29% Anteile der HOLIDAYCHECK AG.** Mit der Aufstockung hält das Unternehmen nun 80% am Portal.

AUGUST



2007

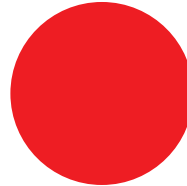
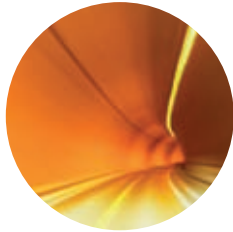
MÄRZ

Das Nachrichten- und Serviceportal **FOCUS Online erhält ein neues Design.** Der von TOMORROW FOCUS Technologies umgesetzte Relaunch bringt den Usern eine deutliche Erleichterung des Zugangs und stärkt ihre Bindung an die Site.

TOMORROW FOCUS präsentiert eine **Analyse zur Zukunft von Mobile Media** in Deutschland, die mit einem Anstieg der Bruttoaufwendungen für Mobile Marketing um jährlich 60% auf 640 Mio. Euro im Jahr 2011 rechnet. Ziel von TOMORROW FOCUS ist es, sich als einer der drei wichtigsten Mobile-Vermarkter Deutschlands zu etablieren.

BUNTE Online startet Webauftritt mit neuer Technik von TOMORROW FOCUS Technologies. Die Neuauflage wertet die Seite optisch auf und erleichtert die Nutzung durch Redaktion und User. Die Vermarktung übernimmt künftig ebenfalls die TOMORROW FOCUS AG.

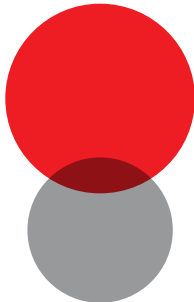
NOVEMBER



SEPTEMBER

TOMORROW FOCUS AG gibt die Vermarktung des Internetauftritts der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, **FAZ.NET**, ab Januar 2008 bekannt. FAZ.NET und FOCUS Online erreichen dank geringer Zielgruppenüberschneidungen zusammen rund 3,5 Millionen Premium-Nutzer in Deutschland.

TOMORROW FOCUS präsentiert sich auf der **Düsseldorfer Online-Marketing-Messe 2007 (OMD2007)** dem Fachpublikum mit einem neuen Stand.



2008

JANUAR

Wiederbestellung der Vorstände und Verlängerung der Vorstandsverträge der TOMORROW FOCUS AG. Der Aufsichtsrat stellt mit diesem Schritt die Kontinuität in der Führung der Gesellschaft langfristig sicher.

TOMORROW FOCUS gewinnt **Audiovermarkter RMSi RadioNetworld** für die Vermarktung. Das Unternehmen festigt so seine Position als einer der großen deutschen Online-Vermarkter im Bereich Radio.

TOMORROW FOCUS ist erneut bei der **Digital Life Design Conference 2008** in München vertreten.

Mit 30% Zuwachs auf 15,01 Mio. Nutzer ist TOMORROW FOCUS Reichweitengewinner der AGOF-Welle if 2007-III. Durch neue Vermarktungspartner und organisches Wachstum der Eigenmarken erreicht TOMORROW FOCUS Platz 4 der deutschen Online-Vermarkter. Besonders stark wachsen FOCUS Online (+14%), MAX Online (+33%) und CINEMA Online (+50%).

TOMORROW FOCUS gewinnt das Online-Angebot des **Jugendmagazins jetzt.de** und die **Social News Community yigg.de** für die Vermarktung.

Die TOMORROW FOCUS AG und **ADJUG Ltd., London**, der Betreiber eines internationalen Marktplatzes für Internet-Werbeinventar, erschließen in einer strategischen Partnerschaft den deutschen Markt für Werbemarktplätze. TOMORROW FOCUS macht einen Teil seines Werbeinventars über Adjug zugänglich. Im Gegenzug beteiligt sich TOMORROW FOCUS mit 17% an ADJUG.

FEBRUAR



S.10 – 35

Wissen und Werte

10 – 12	Brief an die Aktionäre
13 – 17	Bericht des Aufsichtsrats
18 – 21	Der Vorstand im Interview
22 – 25	Die Personalabteilung im Gespräch
26 – 28	Innovationsmanagement
29	Wir legen Wert auf Werte
30 – 31	Die TOMORROW FOCUS Aktie
32 – 35	Corporate Governance

S.38 – 75

Das Unternehmen

38 – 39	Das Unternehmen in Zahlen
40 – 42	Die TOMORROW FOCUS AG

Portal

44 – 47	Online-Vermarktung
48 – 51	FOCUS Online
52 – 53	Milchstrasse Online

E-Commerce

56 – 59	HolidayCheck
60 – 63	ElitePartner
64 – 65	Playboy

Technologies

67	TOMORROW FOCUS Technologies
68 – 69	Referenzprojekte
70 – 71	Cellular

DLD 2008 – Uploading the 21st Century

72 – 73	Interview mit Christoph Schuh
74 – 75	Interview mit Jochen Wegner



S. 76 – 109

Lagebericht

78	Unternehmensstruktur
78 – 80	Tätigkeitsschwerpunkte
80 – 81	Allgemeine Informationen
82 – 83	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
84 – 85	Wesentliche Maßnahmen und Ereignisse
86 – 82	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
92	Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten
92 – 94	Vergütungsbericht
94	Mitarbeiter
95	Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
96 – 102	Risiko- und Chancenbericht
102 – 106	Übernahmerechtliche Angaben
106	Erklärung des Vorstands nach §312 AktG
107 – 109	Ausblick

S. 112 – 175

Konzernabschluss

112 – 113	Konzern-Bilanz
114	Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung
115	Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung
116 – 117	Konzern-Kapitalflussrechnung
118 – 119	Konzern-Anlagevermögen 2007
120 – 121	Konzern-Anlagevermögen 2006
122 – 123	Konzern-Segmentberichterstattung
124 – 174	Konzern-Anhang
175	Bestätigungsvermerk

S. 176 – 189

Einzelabschluss

178	Bilanz
179	Gewinn- und Verlustrechnung
180 – 181	Anlagespiegel
182 – 187	Anhang
189	Bestätigungsvermerk

S. 188 – 197

Sonstiges

188	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
192 – 194	Glossar
195	Stichwortverzeichnis
196	Finanzkalender
197	Impressum und Kontakt



Was mir an meiner Arbeit besonders gefällt?

„Die Themenvielfalt und vor allem der direkte Kontakt mit den Mitarbeitern und Führungskräften!“

Angela Ehmman, Manager Human Resources, TOMORROW FOCUS AG



Wissen und Werte

- 10 – 12 Brief an die Aktionäre
- 13 – 17 Bericht des Aufsichtsrats
- 18 – 21 Der Vorstand im Interview
- 22 – 25 Die Personalabteilung im Gespräch
- 26 – 28 Innovationsmanagement
- 29 Wir legen Wert auf Werte
- 30 – 31 Die TOMORROW FOCUS Aktie
- 32 – 35 Corporate Governance

GRUSSWORT DES VORSTANDS

Christoph Schuh,Vorstand Sales & Marketing
TOMORROW FOCUS AG**Stefan Winners,**Vorstandsvorsitzender
TOMORROW FOCUS AG

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2007 war das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr der TOMORROW FOCUS AG. Der seit zweieinhalb Jahren eingeschlagene Neuausrichtungskurs zeigt klare Ergebnisse.

Unser Ziel war es, uns von unprofitablen sowie nicht mehr zu unserem Kerngeschäft zählenden Geschäftsfeldern zu trennen und auf Wachstumsfelder zu setzen. Daher beendeten wir im Geschäftsbereich Portal Ende 2006 auch unsere Partnerschaft mit unserem größten Vermarktungspartner MSN. Im vergangenen Geschäftsjahr veräußerten wir zudem die Technologiesparte TRAVELNET an LUFTHANSA SYSTEMS und die BELLEVUE AND MORE ZEITSCHRIFTENGRUPPE and die VERLAGSGRUPPE HANDELSBLATT.

Parallel dazu haben wir den transaktionsfinanzierten Bereich E-Commerce als zweites Standbein und ideale Ergänzung zu unserem bestehenden werbefinanzierten Portalgeschäft auf- und ausgebaut. Als Teil dieser Strategie erwarben wir im Juli 63 Prozent an der ELITEMEDIANET GMBH in Hamburg. Diese betreibt das erfolgreiche, im Abomodell finanzierte Partnervermittlungsportal ELITEPARTNER. Das Premi-umangebot von ELITEPARTNER richtet sich vor allem an zahlungskräftige niveauvolle Singles. Die Zielgruppenübereinstimmungen mit den Portalangeboten der TOMORROW FOCUS AG sind erheblich – daher ist dieser Schritt für uns nicht nur wegen der hervorragenden Marktaussichten im Bereich Online-Partnervermittlung sinnvoll, sondern auch aufgrund der ausgezeichneten Cross-Selling-Möglichkeiten in Verbindung mit unseren redaktionellen Online-Angeboten.

Im August stockten wir darüber hinaus unsere Beteiligung an der HOLIDAYCHECK AG, dem führenden deutschen Meinungsportal für Reisen und Urlaub, von 51 Prozent auf 80 Prozent auf. Die sehr profitable Gesellschaft weist nach wie vor hohe Wachstumsraten auf, sodass uns dieser Schritt leicht fiel.

GRUSSWORT DES VORSTANDS

Im werbefinanzierten Portalsegment gelang es uns zu Ende des Jahres neue, renommierte Vermarktungskunden wie FAZ.NET, BUNTE ONLINE oder RMSI zu gewinnen und damit die Reichweitenverluste durch den Wegfall von MSN mehr als auszugleichen – mit 15 Millionen Unique Usern erreichten wir im März 2008 beeindruckende 37 Prozent der deutschen Internetnutzer. Dabei werden sich die neu hinzugewonnenen Vermarktungskunden erst im laufenden Geschäftsjahr positiv auf unsere Betriebsergebnisse auswirken.

Stolz sind wir auch, dass wir den Trafficverlust auf unseren eigenen Portalen, die in das MSN-Netzwerk integriert waren, inzwischen weitestgehend ausgleichen konnten. Dank eines gelungenen Relaunchs und gezielter Investitionen in Personal und Technik gelangen uns beispielsweise bei FOCUS ONLINE beeindruckende Zuwächse bei Unique Usern und Seitenaufrufen. Ähnlich sieht es bei MAX ONLINE und CINEMA ONLINE aus. Der zudem stark gestiegene GOOGLE-Traffic bestätigt die Richtigkeit dieser Maßnahmen. Trotzdem sind wir mit der Profitabilitätsentwicklung unseres werbefinanzierten Portalschäfts nicht zufrieden und haben entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Der Geschäftsbereich Technologies konzentriert sich seit der Veräußerung der Techniksparte TRAVELNET nun vollständig auf IT-Lösungen für das stationäre und mobile Internet. Die beiden operativen Gesellschaften des Bereichs TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES und CELLULAR verfügen jeweils über eine ausgezeichnete Expertise und die richtigen Strukturen, um auch künftig erfolgreich arbeiten zu können.

Die Ihnen vorliegenden Zahlen für das Geschäftsjahr 2007 sind Beweis für die Richtigkeit und den Erfolg des Portfoliumbaus und sprechen für sich:

Der Umsatz stieg um 14,2 Prozent auf 74,9 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich um 103,6 Prozent auf 15,5 Millionen Euro. Der Gewinn pro Aktie stieg um 50 Prozent auf 0,15 Euro.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die genannten Geschäftszahlen sind für uns Ansporn, im Jahr 2008 und darüber hinaus an die Erfolge des zurückliegenden Geschäftsjahres anzuknüpfen. Wir haben uns daher einige Aufgaben vorgenommen: Im Bereich Portalgeschäft sehen wir nach wie vor ein schwieriges Marktumfeld. Hier setzen wir auf den weiteren Ausbau unserer Portale, auf unsere neuen Vermarktungspartner sowie auf neue Wege der Vermarktung. Unsere jüngste Beteiligung ADJUG, eine internationale Vermarktungsplattform, die sich auf das automatisierte Verkaufen von Restplatzinventar konzentriert, ist für uns daher ein wichtiger Schritt. Selbstverständlich werden wir auch dieses Jahr stark in den Ausbau unserer redaktionellen Eigenmarken investieren. AMICA ONLINE wurde gerade relaunched, CINEMA ONLINE und TV SPIELFILM ONLINE werden noch folgen. In das Thema Video-Content wird über alle Marken hinweg stark investiert. Gleichzeitig haben wir Effizienzsteigerungsmaßnahmen eingeleitet, um die Profitabilität nachhaltig zu verbessern. HOLIDAYCHECK und ELITEPARTNER verfügen nach unserer Einschätzung weiterhin über erhebliches Wachstumspotenzial. Wir arbeiten daher mit Hochdruck daran, ELITEPARTNER im Marketingbereich noch effizienter und damit fit für das angestrebte Unternehmenswachstum zu machen. HOLIDAYCHECK ist für uns eine äußerst wertvolle Marke. Sie verfügt über ein funktionierendes und gut skalierbares Geschäftsmodell. Unser Ziel ist es, die weitere Internationalisierung der Marke voranzutreiben, um so ein nachhaltiges Umsatz- und Ergebniswachstum zu sichern.

GRUSSWORT DES VORSTANDS

Die Börse hat die Erfolge des vergangenen Geschäftsjahres mit einem Kursanstieg der TOMORROW-FOCUS-Aktie um erfreuliche 28,5 Prozent honoriert. Die im Jahr 2008 weiterhin sehr solide Kursentwicklung in einem insgesamt rauen Marktumfeld, ist nach unserer Ansicht ein Indiz für ihr Vertrauen in unsere weitere Zukunft. Dafür möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Ihr Vertrauen ist für uns Verpflichtung und Ansporn zugleich.

Wir sind bestens positioniert, um auch in Zukunft an den außerordentlichen Chancen, die das Internet bietet, zu partizipieren. Ganz in Ihrem Sinne werden wir unser Hauptaugenmerk dabei auf ein nachhaltiges und weiterhin profitables Unternehmenswachstum legen.

Mit freundlichen Grüßen,



Stefan Winners

Vorstandsvorsitzender



Christoph Schuh

Vorstand Sales & Marketing

Vita der Vorstände

Stefan Winners, Vorstandsvorsitzender

Diplom-Kaufmann Stefan Winners (*1967) war nach seinem Studienabschluss als Berater für Roland Berger in München tätig. Von 1994 bis 1998 war Winners Leiter Vertriebs- und Kundenservice bei der zur BERTELSMANN-GRUPPE gehörenden HEINZE GMBH in Celle. Im Anschluss daran wechselte er zur AWK AUSSENWERBUNG in Koblenz, wo er von 1998 bis 2000 den Marketing- und Vertriebsbereich leitete. Von März 2000 bis Juni 2005 war Winners Geschäftsführer der CYPRESS GMBH in Höchberg bei Würzburg, einem Unternehmen der VOGEL BUSINESS MEDIEN GMBH & CO. KG, für die er zudem als Mitglied der Geschäftsleitung tätig war. Seit dem 16. Juni 2005 ist Stefan Winners CEO der TOMORROW FOCUS AG und Geschäftsführer der TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH. Winners ist zudem Vorsitzender des Verwaltungsrates der HOLIDAYCHECK AG in Kreuzlingen, Schweiz, und Mitglied des Aufsichtsrats der PLAYBOY PUBLISHING GMBH, München.

Christoph Schuh, Vorstand Marketing & Sales

Sein Studium der Betriebswirtschaft schloss Christoph Schuh (*1964) in Köln erfolgreich als Diplom-Kaufmann ab, bevor er 1991 als Assistent der Geschäftsführung bei dem TV-Sender vox seine berufliche Karriere begann. Bis 1994 war Schuh dort Leiter der Marketing-Services, bevor er 1994 in die VERLAGSGRUPPE MILCHSTRASSE wechselte. Dort baute er die Abteilung Media-Marketing & Online-Vermarktung auf, für die er bis zum Wechsel in die TOMORROW INTERNET AG zuständig war. Seit Gründung der TOMORROW INTERNET AG im Jahr 1999 war er deren Vorstand Marketing und Vertrieb. Seit 21. Dezember 2001 ist Christoph Schuh Vorstand Marketing und Vertrieb der TOMORROW FOCUS AG. Christoph Schuh ist zudem Geschäftsführer der TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PLAYBOY PUBLISHING GMBH.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Dr. Paul-Bernhard Kallen,

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
TOMORROW FOCUS AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 hat sich das operative Geschäft der TOMORROW FOCUS AG erneut sehr erfreulich entwickelt. Im Vergleich zum Geschäftsverlauf des Vorjahres konnten sowohl die Ergebnisse als auch die Ergebnis-Margen weiter deutlich gesteigert werden.

Überblick über die Tätigkeit des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Grundlage der Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrates waren die in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten regelmäßigen Berichte des Vorstands, in denen der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend insbesondere über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Unternehmens unterrichtet hat. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und mit ihm erörtert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab.

Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich geprüft und erörtert. Dies gilt, neben dem Einzel- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006, insbesondere für die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2007, der Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007, wichtige Akquisitions- und Desinvestitionsvorhaben, wie dem Verkauf der Anteile an der BELLEVUE AND MORE GMBH und der Übernahme weiterer 29 Prozent an der HOLIDAYCHECK AG von der BURDA DIGITAL VENTURES GMBH sowie für einen Vermarktungsvertrag mit der FAZ.NET.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Auch über die Aufsichtsratssitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand mehrmals monatlich in intensivem persönlichem Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Ferner hat der Aufsichtsratsvorsitzende in gesonderten Strategiegesprächen mit dem Vorstand die Perspektiven und die künftige Ausrichtung der einzelnen Geschäfte erörtert. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat jeweils nach gründlicher Prüfung zugestimmt.

Insgesamt fanden vier turnusmäßige Sitzungen statt – am 27. März 2007, 26. Juni 2007, 11. September 2007 und 4. Dezember 2007. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat sechs Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Personelle Veränderungen

Es gab im Geschäftsjahr 2007 keine personellen Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat.

Ausschüsse

Es wurden keine Ausschüsse gebildet.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Gegenstand regelmäßiger Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die Finanzlage der TOMORROW FOCUS AG und des Konzerns. Darüber hinaus wurden wesentliche Beteiligungsprojekte, allen voran HOLIDAYCHECK und ELITEPARTNER, sowie Desinvestitionsprojekte, wie insbesondere TRAVELNET und BELLEVUE AND MORE besprochen. Der Vorstand unterrichtete regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Zudem wurden Haftungsansprüche gegen ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied geprüft und erörtert und darauf hin gerichtlich geltend gemacht. Mit einem Abschluss des gerichtlichen Verfahrens ist jedoch erst zu rechnen, wenn der bis zum 31. Dezember 2008 tatsächlich entstandene Schaden beziffert werden kann.

In der Aufsichtsratssitzung am 27. März 2007 ließ sich der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2006 erläutern und befasste sich mit den Abschlüssen und dem Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2006. Außerdem wurden mögliche Investitionen und Desinvestitionen im Zuge der weiteren Unternehmensentwicklung behandelt. Besonders intensiv wurden sinnvolle Maßnahmen zur weiteren Stärkung des E-Commerce-Segments als zweitem Standbein neben dem Portalsegment besprochen. In diesem Zusammenhang erörterte und begrüßte der Aufsichtsrat unter anderem die Internationalisierungsstrategie bei HOLIDAYCHECK, die dem Unternehmen eine langfristige Wachstumsperspektive eröffnen soll. Auch wurde der Erwerb einer Beteiligung an der ELITEMEDIANET GMBH ausführlich diskutiert und als sinnvoll erachtet. Ferner wurden die Vor- und Nachteile eines etwaigen Verkaufs von Randaktivitäten wie TRAVELNET sorgfältig abgewogen.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

In der Sitzung am 26. Juni 2007, einen Tag vor der Hauptversammlung, berichtete der Vorstand über die aktuelle Lage des Konzerns. Er ging hier insbesondere auf die Geschäftsentwicklung im Bereich Portal seit Beendigung der Zusammenarbeit mit MSN zum Ende des Geschäftsjahres 2006 ein. Unter anderem berichtete der Vorstand hier über bereits erfolgte Investitionen in die redaktionellen Eigenmarken der TOMORROW FOCUS AG, insbesondere des erfolgreichen Relaunchs von FOCUS ONLINE. Ferner berichtete er ausführlich über geplante Investitionsmaßnahmen zur Stärkung des Portalsegments. Außerdem ließ sich der Aufsichtsrat durch den Vorstand ausführlich über den aktuellen Stand der Verhandlungen zur Übernahme von 63 Prozent der ELITEMEDIANET GMBH, Hamburg, berichten und hat dies eingehend erörtert. Über die Übernahme wurde am 5. Juli 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Vereinbarung getroffen.

In der Sitzung am 11. September 2007 erläuterte der Vorstand den Forecast für das verbleibende Geschäftsjahr 2007. Außerdem berichtete der Vorstand unter anderem ausführlich über den Status der Integration der ELITEMEDIANET GMBH in den Konzern. Der Aufsichtsrat begrüßte die Integrationsbemühungen.

In der Sitzung am 4. Dezember 2007 wurde vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfelds im Bereich Online-Vermarktung unter anderem die weitere Strategie im Bereich Portal behandelt. Der Vorstand berichtete hier ausführlich über die erfreuliche Neukundenakquise. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich zudem umfassend mit der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 14. Juni 2007. Er genehmigte die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2007 und erörterte gemäß der Empfehlung des Kodex die Effizienz seiner Tätigkeit. Ferner wurde die Planung für die TOMORROW FOCUS AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2008 durch den Vorstand präsentiert, detailliert behandelt und schließlich durch den Aufsichtsrat genehmigt.

Corporate Governance

Bis auf zwei Mitglieder des Aufsichtsrats, die aus wichtigen terminlichen Gründen nur jeweils an drei Aufsichtsratsitzungen teilnehmen konnten, nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats an allen Aufsichtsratsitzungen teil. Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates der TOMORROW FOCUS AG sind nicht aufgetreten. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2007 die im Corporate Governance Kodex vorgesehene Effizienzprüfung vorgenommen. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 4. Dezember 2007 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Corporate Governance Bericht im Geschäftsbericht 2007 verwiesen.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der TOMORROW FOCUS AG wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS).

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Abschlussprüfer, die PRICEWATERHOUSECOOPERS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007, den Konzernabschluss für das gleichlautende Geschäftsjahr, sowie den zusammengefassten Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft. Prüfungsschwerpunkte bei der Auftragserteilung lagen unter anderem auf der Prüfung von Realisation und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse, der Aufnahme und Prüfung des internen Kontrollsystems, der Zu- und Abgänge sowie der Werthaltigkeit der Finanzanlagen, dem Erwerb und der Erstkonsolidierung der Anteile an der ELITEMEDIANET GMBH, der Anteilsaufstockung an der PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH, der Anteilsaufstockung durch sukzessiven Erwerb von Minderheitenanteilen der HOLIDAYCHECK AG, der Bilanzierung von Put- und Call-Options im Zusammenhang mit Anteilskäufen, der Entkonsolidierungsvorgänge hinsichtlich der Gesellschaften TRAVELNET CRUISE GMBH und BELLEVUE AND MORE GMBH und der erstmaligen Anwendung des IFRS 19. In seinem Prüfungsbericht erläutert der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die TOMORROW FOCUS AG die Regeln des HGB bzw. der IFRS eingehalten hat. Es wurden seitens der Abschlussprüfer keinerlei Beanstandungen vorgenommen.

Der Jahres- und Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Jahresabschluss, Konzernabschluss, zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2008 in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Gegenstand dieser Besprechung waren insbesondere die Prüfungsergebnisse zum unternehmensinternen Kontrollsystem und der IT-Infrastruktur, die Prüfungsergebnisse zum Erwerb von Anteilen an der ELITEMEDIANET GMBH und der HOLIDAYCHECK AG sowie die Prüfungsergebnisse zur Entkonsolidierung der TRAVELNET CRUISE GMBH und BELLEVUE AND MORE GMBH.

Der Jahresabschluss und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfungsmaßnahmen des Aufsichtsrates erstreckten sich insbesondere auf den Erwerb und die Erstkonsolidierung der Anteile an der ELITEMEDIANET GMBH sowie auf die Prüfung der im Rahmen des Erwerbs der Gesellschaft durchgeführten Kaufpreis-Allokation. Ein weiterer Prüfungsschwerpunkt des Aufsichtsrats war die Bilanzierung der Put- und Call-Optionen im Zusammenhang mit den Anteilskäufen bei der ELITEMEDIANET GMBH und der HOLIDAYCHECK AG.

Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher in seiner Sitzung am 20. März 2008 dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem zusammengefassten Lagebericht und der Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt. Er hat sich außerdem dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Dabei wurden anderweitige Gestaltungsmöglichkeiten der Gewinnverwendung eingehend erörtert, jedoch im Unternehmensinteresse nicht weiter befürwortet.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Kommentierung der Prüfung des Abhängigkeitsberichts gem. § 314 Abs. 2 und 3 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstandes der TOMORROW FOCUS AG gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2007 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

In seinem Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand die folgende Erklärung abgegeben: „Die Gesellschaften des TOMORROW FOCUS Konzerns haben nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat für die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte vom Vorstand die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Hiernach und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Dank

Für die im Berichtsjahr 2007 geleistete ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TOMORROW FOCUS AG seinen Dank aus und wünscht der Geschäftsleitung und der Belegschaft für das Geschäftsjahr 2008 viel Erfolg.

München, im März 2008

Für den Aufsichtsrat



Dr. Paul-Bernhard Kallen
Vorsitzender



Stefan Winners, Vorstandsvorsitzender (rechts) und
Christoph Schuh, Vorstand Sales & Marketing (links)

INTERVIEW

Die Vorstandsmitglieder Stefan Winners und Christoph Schuh im Gespräch über das Geschäftsjahr 2007 und die Aussichten für 2008

STRATEGISCHES WACHSTUM

Herr Winners, das Jahr 2007 ist das Erfolgreichste in der Unternehmensgeschichte. Was sind die Gründe?

Stefan Winners: Wir haben die TOMORROW FOCUS AG in den vergangenen zweieinhalb Jahren strategisch neu ausgerichtet. Langfristiges Umsatz- und Ergebniswachstum waren die Hauptziele. Einige Beteiligungen wurden veräußert, da sie nicht profitabel waren oder strategisch nicht mehr zu uns passten. Auch beendeten wir Ende 2006 unsere Partnerschaft mit MSN. Ein harter, aber richtiger Schritt, wie unser stark gestiegener GOOGLE-Traffic zeigt.

Gleichzeitig haben wir das Segment E-Commerce durch die Übernahme von HOLIDAYCHECK 2006 und ELITEPARTNER 2007 deutlich verstärkt. Mit großem Erfolg. Beide Beteiligungen wuchsen 2007 im Umsatz um mehr als 100 PROZENT.

„FOCUS Online konnte mit rund 137 Millionen Seitenaufrufen ein Alltime-High verzeichnen.“

Was ist das Erfolgsgeheimnis von HOLIDAYCHECK und ELITEPARTNER?

Stefan Winners: Beide Angebote verdienen ihr Geld durch Transaktionserlöse – für vermittelte Reisen auf HOLIDAYCHECK oder durch Mitgliedsbeiträge bei ELITEPARTNER. Wir verfügen damit, im Gegensatz zu vie-

len anderen Web-2.0-Communitys, über funktionierende, zum Teil hochprofitable Geschäftsmodelle.

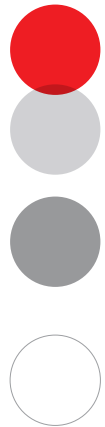
Wie verlief das Jahr 2007 im werbefinanzierten Portalbereich?

Christoph Schuh: Wir haben den Reichweitenverlust des größten Vermarktungspartners MSN durch neue Premiumpartner gelöst. Mit neuen Portalen wie FAZ.NET, BUNTE.DE, und PICZO erreichen wir heute 15 MILLIONEN Unique User – mehr als je zuvor. Auch konnten wir den Trafficverlust unserer Eigenmarken mehr als ausgleichen. Bestes Beispiel ist FOCUS ONLINE, das im Januar 2008 mit rund 137 MILLIONEN Seitenaufrufen ein Alltime-High verzeichnen konnte.

Dennoch sind wir mit dem Ergebnis im Portalbereich 2007 nicht zufrieden. Einige unserer Vermarktungsk Kooperationen starteten erst 2008 und hatten daher keine Auswirkung auf das Jahr 2007. Zudem ist durch die noch fehlende Konsolidierung in der Online-Vermarktung ein Preisverfall spürbar, der auch vor unserem Netzwerk nicht Halt machte.

Was erwarten Sie für den Online-Werbe- markt und für TOMORROW FOCUS 2008?

Christoph Schuh: Wir werden wohl 2008 oder spätestens Anfang 2009 eine Kon-



INTERVIEW



solidierungswelle sehen, die kleinere Online-Vermarkter treffen wird. Auch rein werbefinanzierte Communitys werden es, mit Ausnahme der bereits etablierten Marken, 2008 schwer haben. Dank eines Mix aus redaktionellem Qualitätscontent und führenden Communityangeboten sehen wir uns bestens positioniert, um diese Konsolidierung aktiv mitzugestalten.

Zudem besitzen wir mit ADJUG nun eine weitere, internationale Vermarktungsplattform, die sich auf das automatisierte Verkaufen von Restplatzinventar konzentriert. Wir sind fest überzeugt, dass sich neben der Premium-Vermarktung sehr schnell weitere Marktplätze etablieren werden. Mit ADJUG sind wir nun in Deutschland einer der ersten Player. ADJUG passt auch sehr gut zu unserem internationalen Vermarktungsnetzwerk PREMIUM PUBLISHERS ONLINE.

„Wir sind eine der führenden und am schnellsten wachsenden Internetcompanys Deutschlands.“

2007 haben wir unter anderem den Relaunch von FOCUS ONLINE gesehen. Werden Sie auch 2008 in Ihre Eigenmarken investieren?

Christoph Schuh: Ja, auf jeden Fall. Wir bereiten gerade die Online-Relaunches von AMICA, TV SPIELFILM und CINEMA vor. Auch werden wir markenübergreifend stark in das Thema Video-Content investieren, um das bestehende Angebot auszuweiten.

Wie sehen die Planungen im Bereich E-Commerce aus? Können Sie die Wachstumsraten halten?

Stefan Winners: Unsere ambitionierten Planungen für HOLIDAYCHECK und ELITEPARTNER sehen 2008 Wachstumsraten von je 50 PROZENT vor. Die uns vorliegenden Januar-Zahlen zeigen, dass wir nicht zu optimistisch waren. Die Marktsättigung dürfte bei beiden Portalen noch lange nicht erreicht sein. Zudem arbeiten wir bei HOLIDAYCHECK an der Internationalisierung, um uns weiteres Umsatz- und Ergebniswachstum zu sichern.

Werbevermarktung und E-Commerce sollen künftig die Haupteinnahmequellen sein – wozu brauchen Sie dann noch einen eigenen Technikdienstleister?

Stefan Winners: Es ist für uns ein großer Vorteil, auf eigenes Know-how zugreifen zu können. Unser Geschäft ist einfach technikgetrieben. Wir müssen keine Techniker in den USA bemühen, wenn wir etwas ändern wollen. Ein direktes Gespräch mit den Kollegen im Haus genügt.

Wo sehen Sie denn generell die Technik-trends im Internet?

Stefan Winners: Das Thema Bewegtbild wird an Bedeutung gewinnen, beim stationären als auch beim mobilen Internet. Generell werden wir einen Siegeszug des mobilen Internets und damit auch von dessen Vermarktung erleben.

Auch werden wir nach unserer Einschätzung einen Trend hin zur automatisierten Werbemarktplätzen sehen.

Kann TOMORROW FOCUS von diesen Internettrends profitieren?

Christoph Schuh: Ja, sicher. Mit CELLULAR gehört uns einer der führenden deutschen

INTERVIEW

IT-Dienstleister im Bereich mobiles Internet. Auf ihn vertrauen namhafte Mobilprovider und Großkonzerne, die ihre Inhalte und ihre Werbung mobil aussenden wollen. Zudem sind wir schon heute bestens als Vermarkter mobiler Internetinhalte positioniert. Wir sind daher zuversichtlich, ein schönes Stück vom wachsenden Werbekuchen des mobilen Internets zu gewinnen. Mit ADJUG sind wir außerdem Innovator bei automatisierter Werbevermarktung.

Dann wird 2008 für TOMORROW FOCUS ja das zweite Rekordjahr in Folge?

Stefan Winners: Wir sind jetzt in allen drei Geschäftsbereichen sehr gut aufgestellt. Trotzdem nehmen wir die Auswirkungen einer möglichen Stagnation in Deutschland ernst und werden gegebenenfalls situativ reagieren. Fakt ist: Da der Großteil der Gewinne aus dem E-Commerce-Geschäft kommt, sind wir heute viel weniger von der Werbekonjunktur abhängig als früher. Im Falle eines moderaten Wirtschaftswachstums in Deutschland sind also die Aussichten für die gesamte TOMORROW FOCUS AG bestens.

Wo sehen Sie den Aktienkurs am Ende des Jahres?

Stefan Winners: Die Analystenerwartungen für 2009 weisen für unsere Aktie im Branchenvergleich sehr niedriges Kurs-Gewinn-Verhältnis auf. Das sollte Spielraum nach oben versprechen. Ich versichere Ihnen, dass wir alles tun werden, um weiterhin überproportional zu wachsen, vor allem beim Betriebsergebnis.

Angesichts der Wachstumsperspektiven sind Sie ein interessanter Arbeitgeber.

Was tun Sie für Ihre Mitarbeiter bzw. für Bewerber?

Stefan Winners: Wir sind eine der führenden und am schnellsten wachsenden Internetcompanys Deutschlands. Unser Ansporn ist es, dauerhaft eine wichtige Rolle in dieser Champions League zu spielen. Hochkarätige Mitarbeiter sind daher immer sehr willkommen.

Unser weiterer Erfolg hängt schließlich maßgeblich von der Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit sowie vom Know-how jedes Einzelnen in unserer Mannschaft ab.

Wir legen größten Wert darauf, unsere Mitarbeiter nicht nur zu fordern, sondern auch zu fördern. Wir unterstützen jeden – vom Volontär bis zur Führungskraft – beim Ausbau seiner Kompetenzen. Wir bieten zahlreiche Weiterbildungsangebote und Fachseminare. Alle Führungskräfte und auch solche, die es werden wollen, durchlaufen ein externes Assessment-Center, um eine hohe Führungsqualität und damit auch eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit zu garantieren.

Christoph Schuh: Wir legen natürlich nicht nur Wert auf Performance, sondern auch auf ein persönliches, vertrauensvolles Miteinander. Jeder Mitarbeiter soll sich wohlfühlen und konstruktiv einbringen können. Wir pflegen daher eine offene Unternehmenskultur, in der jede Meinung zählt und Führungskräfte stets ein offenes Ohr für die Belange aller Mitarbeiter haben. Das macht sicher ein großes Stück unseres Erfolges aus. ●

DIE PERSONALABTEILUNG IM GESPRÄCH

Die TOMORROW FOCUS Gruppe hat sich in den letzten Jahren zu einem der größten und erfolgreichsten Internetunternehmen in Deutschland entwickelt. Das Unternehmen will weiter wachsen und hat daher viele offenen Stellen zu besetzen.



„MIT UNS DIE ZUKUNFT DES INTERNETS GESTALTEN“

Frau Maier, wie viele Einstellungen planen Sie für das laufende Jahr?

Barbara Maier: Da sich unsere Geschäftsbereiche insgesamt hervorragend entwickeln, dürften wir in Summe auf Jahressicht zwischen 50 und 60 Stellen in unserer Unternehmensgruppe zu besetzen haben. Wir suchen Fachkräfte mit einschlägiger Berufserfahrung, aber auch Hochschulabsolventen, die direkt von der Universität zu uns kommen.

Und welche Berufsgruppen suchen Sie?

Angela Ehmann: Im Portalgeschäft sind wir aufgrund der starken Erweiterung unseres Online-Vermarktungsportfolios auf der Suche nach Verkaufstalenten aus dem Medienbereich. Darüber hinaus suchen wir für unsere Redaktionen regelmäßig nach talentierten und motivierten Redakteuren.

Frau Rattinger, welche freien Stellen hat HOLIDAYCHECK zu bieten?

Angela Rattinger: Zur Realisierung der laufenden Internationalisierung und des geplanten starken Wachstums von

HOLIDAYCHECK suchen wir in allen Bereichen Absolventen und Fachkräfte mit sehr hoher Online-Affinität – vom Tourismusexperten, über den Web-Entwickler in der IT oder den Projektmanager bis hin zum Marketingexperten. Erfolgreiche und engagierte Studenten der BWL mit Schwerpunkt Tourismus, Medien- und Kommunikationswissenschaften oder Wirtschaftsinformatik und Informatik finden bei HOLIDAYCHECK in den Bereichen Marketing, Softwareentwicklung, Projektmanagement und im Online-Reisebüro interessante und abwechslungsreiche Praktikaplätze.

Barbara Maier: Ähnlich sieht es übrigens bei unserer Tochtergesellschaft ELITEPARTNER in Hamburg aus. Hier suchen wir IT-Experten und Marketing- und Salestalente.

Welche Skills erwarten Sie von Bewerbern?

Barbara Maier: Wir sind ein absolut leistungsorientiert denkendes Unternehmen. Wir erwarten daher neben den klassischen Skills, wie einem ausgezeichneten Hoch-



Barbara Maier (links) und **Angela Ehmann** (Mitte), beide Manager Human Resources bei der TOMORROW FOCUS AG, und **Angela Rattinger** (rechts), Manager Human Resources bei der Tochtergesellschaft HolidayCheck AG, berichten über Karrierechancen, Herausforderungen und Entfaltungsspielräume

schulabschluss oder Berufserfahrung bei namenhaften Unternehmen, vor allem Menschen, die Spaß an Höchstleistung haben, Neugierde und Flexibilität mitbringen sowie Kommunikationsstärke und Innovationskraft zeigen. Ganz wichtig sind uns auch Mitarbeiter, die über bereichsübergreifendes Denken und Handeln verfügen und den klaren Willen mitbringen, etwas zu bewegen – die also kurz gesagt mit uns die Zukunft des Internets gestalten wollen.

Was bieten Sie Bewerbern und Mitarbeitern im Gegenzug?

Angela Ehmann: Zunächst bieten wir einen umfassenden und spannenden Einblick in das Online- und Medienbusiness mit all seinen Facetten, wie Sie es bei kaum einem anderen Unternehmen der Branche in Deutschland erleben werden. Angefangen bei den redaktionellen Inhalten, über die Werbeermarktung und ihre technische Unterstützung, bis hin zum Thema E-Commerce auf unterschiedlichen Plattformen, wie HOLIDAYCHECK, ELITEPARTNER oder PLAYBOY – alles aus einer Hand.

„Wir bieten einen umfassenden Einblick in das Online- und Medienbusiness mit all seinen Facetten.“ *Angela Ehmann, Manager Human Resources*

Was Sie bei uns dagegen nicht finden werden, sind Standardjobs. Stattdessen bieten wir ein Maximum an Gestaltungsspielraum und ein innovatives Umfeld, das den Blick über den eigenen Tellerrand nicht nur fördert, sondern fordert. Bei uns zählen nicht Hierarchien, sondern Leistungswille und Ideen. Jeder kann und soll sich offen und konstruktiv einbringen und damit aktiv Anteil haben an der Entwicklung des Unternehmens. Führungskräfte, und solche, die es noch werden wollen, durchlaufen vor der Einstellung ein externes Assessment-Center. Damit stellen wir einerseits eine hohe Führungsqualität sicher, andererseits erhalten die Führungskräftebewerber zusätzlich ein ausführliches Entwicklungsfeedback.



„Die Zukunft unseres Unternehmens steckt in den Köpfen unserer Mitarbeiter. Sie sind unser größtes Kapital.“

Barbara Maier, Manager Human Resources

Angela Rattinger: Bei HOLIDAYCHECK ist uns wichtig, dass sich jeder für das Team und das gemeinsame Ziel einbringt. „Macher-Qualitäten“ sind bei uns gefragt, und Menschen mit sehr starker Eigeninitiative, Kreativität und Engagement finden bei uns maximalen Gestaltungsfreiraum, täglich neuen Herausforderungen und exzellente Karrierechancen. Schließlich stehen wir mit unserer Expansion erst am Anfang.

Welche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bieten Sie Ihren Mitarbeitern?

Barbara Maier: Die Zukunft unseres Unternehmens steckt in den Köpfen unserer Mitarbeiter. Sie sind unser größtes Kapital. Schließlich verdienen wir unser Geld hauptsächlich mit den innovativen Ideen und dem Leistungswillen unserer Mitarbeiter. Daher spielt die kontinuierliche

Aus- und Weiterbildung bei TOMORROW FOCUS eine zentrale Rolle. Unsere Branche entwickelt sich unglaublich schnell. Das Angebot auf dem Arbeitsmarkt kann hier oft nicht Schritt halten. Deshalb entwickeln wir Talente intern weiter und schaffen so neue Qualifikationen und hochqualifizierte Spezialisten, wie zum Beispiel Webanalytics-SEO-Manager, Channelmanager oder Entwicklungsredakteure.

Aus diesem Grund haben wir uns auch dazu entschieden, in Kooperation mit zwei Media-Agenturen und dem FOCUS MAGAZIN VERLAG ein Trainee-Programm namens „Master of Media“ aufzusetzen. Aktuell bilden wir hier Trainees zu multimedialen Salesmanagern aus.

Angela Ehmman: Da Fordern und Fördern für uns zusammengehören, unterstützen wir unsere Mitarbeiter mit einem umfassenden Weiterbildungsprogramm in ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. Wir investieren hier in ein passgenaues Angebot, das auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter ausgerichtet ist. Dazu gehören Führungs-, Kommunika-



DIE PERSONALABTEILUNG IM GESPRÄCH

tions- und Selbstmanagement-Trainings. Eine Vielzahl an Fachseminaren ergänzt dieses Angebot. Der Entwicklungsbedarf hinsichtlich der Aufgaben jedes Mitarbeiters wird im Rahmen des Zielsetzungs- und Beurteilungsprozesses ermittelt. Dieses Instrument wird in regelmäßigen und intensiven Gesprächen mit der Führungskraft eingesetzt und dient sowohl der Personalentwicklung der Arbeitnehmer wie auch der Unternehmensentwicklung der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe.

Was tun Sie speziell für den Führungsnachwuchs?

Barbara Maier: Vor allem beim Thema Führen reicht es uns nicht, dem Nachwuchs ein Programm von der Stange anzubieten. Das wäre fatal. Führungskraft wird man nicht über Nacht. Eine gute Führungskraft muss Vorbild, Trainer, Berater, Coach und Motivator in einer Person sein.

Deshalb verpflichten wir unsere Führungskräfte zu einem modularen 9-Tage-Training, das auf alle diese Rollen eingeht und anhand fundierter Methoden und Modelle die Führungskraft an ihre neue Verantwortung heranführt. Flankiert wird dieses Programm durch Praxistransferübungen und durch eine begleitende Vortragsreihe, in der vor allem die psychologischen Aspekte vertieft werden.

Frau Rattinger, Sie sind seit Januar bei HOLIDAYCHECK. Sie haben sich sicherlich einiges vorgenommen?

Angela Rattinger: Eines meiner Ziele ist es, HOLIDAYCHECK im „War of Talents“ als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und das Unternehmen mit seinen leistungs-

starken und engagierten Mitarbeitern mit den Disziplinen eines professionellen HR-Managements zu begleiten. Es ist Aufbauarbeit gefragt, und dieser Herausforderung möchte ich mich erfolgreich stellen.

Auf welchen Aspekt Ihrer Personalarbeit sind Sie besonders stolz?

Barbara Maier: Wir freuen uns sehr darüber, dass wir ein Umfeld geschaffen haben, in dem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr gut möglich ist. ●



„Eines meiner Ziele ist es, HolidayCheck im ‚War of Talents‘ als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.“

Angela Rattinger, Manager Human Resources



“Heute hat TOMORROW FOCUS ein professionelles Führungsteam, das äußerst lösungsorientiert zusammenarbeitet.“

Marion Wolff, Projektleiterin für internationale Projekte am Institut für Technologiemanagement an der Universität St. Gallen

INTERVIEW

Marion Wolff, Projektleiterin am Institut für Technologie-
management an der Universität St. Gallen, über ihr
Engagement bei TOMORROW FOCUS

INNOVATIONSMANAGEMENT

Marion Wolff ist seit Anfang 2002 Mitarbeiterin des INSTITUTS FÜR TECHNOLOGIEMANAGEMENT AN DER UNIVERSITÄT ST. GALLEN. Sie leitet dort internationale Forschungs- und Industrieprojekte im Bereich Innovationsmanagement und ist als Moderatorin für Strategie- und Fokusworkshops im Innovationsumfeld tätig. Als selbstständige Beraterin begleitet sie vor allem die Umsetzung von Personal- und Organisationsentwicklungsprojekten, so auch seit dem Jahr 2005 bei der TOMORROW FOCUS AG.

„Zunächst nahmen wir eine Analyse vor, um die bestehenden Optimierungsbereiche herauszuarbeiten.“

Frau Wolff, Sie haben als externe Organisationsberaterin die TOMORROW FOCUS AG bei der Neuausrichtung seit 2005 begleitet. Was war Ihr Eindruck, als Sie das Unternehmen kennengelernt haben?

Ich traf sehr engagierte, zum Teil aber frustrierte Mitarbeiter an. Einer der Grün-

de hierfür waren wild gewachsene Strukturen ohne klare, gemeinsam abgestimmte Prozesse und definierte Verantwortlichkeiten. Zudem hatten sich trotz kleiner Gesamtorganisation sehr unterschiedliche Bereichskulturen gebildet. Das Führungsverhalten in diesen Kulturen war sehr inhomogen und zum Teil unprofessionell – zwischen Laisser-faire-Mentalität und streng direktivem Führungsstil. Hinzu kam, dass es keine einheitlichen Führungs- oder Personalentwicklungsinstrumente gab.

Welche Veränderungsmaßnahmen haben Sie unterstützt? Was haben Sie getan?

Zunächst nahmen wir eine Organisationsanalyse vor, um die bestehenden Stärken und Optimierungsbereiche der Organisation bereichsübergreifend herauszuarbeiten. Wichtig war mir, einen unternehmensweiten Prozess umzusetzen und nicht nur bereichsbezogen vorzugehen. Nur so können konfliktreiche Schnittstellen zwischen den Bereichen optimiert werden.



INTERVIEW



„Die Neuausrichtung ist auf dem richtigen Weg.“

In bereichsübergreifenden Workshops wurden gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen – sowohl strategische, als auch operative – definiert, die wir anschließend regelmäßig auf ihren Umsetzungsgrad überprüften. Zu diesen Maßnahmen zählten zum Beispiel gemeinsam entwickelte Prozessdefinitionen für die wichtigsten Schnittstellen. Und die Entwicklung professioneller Personalentwicklungs- und Führungsinstrumente, sowie Teambuildingmaßnahmen.

Wie sehen Sie die TOMORROW FOCUS heute? Was ist Ihr Eindruck?

Die Neuausrichtung ist meiner Meinung

nach auf dem richtigen Weg. Heute hat TOMORROW FOCUS ein professionelles Führungsteam, das sehr lösungsorientiert und im Sinne des Gesamtunternehmens zusammenarbeitet. Es wurden viele strategische sowie operative Maßnahmen umgesetzt, zum Beispiel eine neuartige Ausbildung und damit Nachvollziehbarkeit von Innovationsprojekten und die Umsetzung einer Mitarbeiterbefragung mit gemeinsam abgestimmten Folgemaßnahmen pro Bereich. Auch die Trennung von MSN wurde sehr professionell geplant und umgesetzt. TOMORROW FOCUS arbeitet außerdem zur Zeit stark an dem Thema Leistungskultur und Transparenz von Leistung. Von dieser Arbeit erwarte ich weitere positive Auswirkungen auf die Gesamtorganisation.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft?

Die begonnene Umsetzung gemeinsam gelebter, effizienter Prozesse muss weitergeführt werden. Die Implementierung zusätzlicher Personalentwicklungs- und Steuerungsinstrumente ist ebenfalls eine wichtige Herausforderung. Außerdem geht es hier aus meiner Perspektive vor allem um die Bindung von Leistungsträgern an die TOMORROW FOCUS AG. Dazu müssen weitere Instrumente zur gezielten Karriereentwicklung und Nachwuchsführungskräfteentwicklung entwickelt werden. Das Wichtigste für mich aber ist ein gemeinsamer Leitgedanke: Wenn man dauerhaft unter den Besten sein will ist es wichtig, sich klar zu machen, dass Veränderung und Verbesserung nicht aufhören – sie sollten Teil des täglichen Handelns sein. ●

WERTEPRINZIP

Kunden, Mitarbeiter und Innovation: Ein perfektes Zusammenspiel dieser Faktoren ermöglicht ein nachhaltiges, profitables Wachstum zum Nutzen der Anteilseigner und Mitarbeiter der TOMORROW FOCUS AG.



WIR LEGEN WERT AUF WERTE

DER KUNDE – LEITMOTIV UNSERES HANDELNS

Die Beachtung der Kundenbedürfnisse ist elementarer Bestandteil unserer Arbeit. Ziel ist die Schaffung eines optimalen Mehrwerts für unsere Kunden. Das erreichen wir durch eine genaue, pünktliche, hochwertige und gleichzeitig flexible und kostenbewusste Arbeitsweise, die stets die Kundeninteressen im Blick hat. So sichern wir eine langfristige und partnerschaftliche Kundenbeziehung, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert.

UNSERE MITARBEITER – UNSER WERTVOLLSTES GUT

Dieser Gedanke ist eine jener Aussagen, die am häufigsten zitiert und am wenigsten gelebt werden. Die TOMORROW FOCUS AG verdient ihr Geld mit der Kopfarbeit ihrer Mitarbeiter. Für uns ist daher entscheidend, diesen Gedanken lebendig werden zu lassen. Unsere Mitarbeiter nicht nur zu fordern, sondern auch gezielt zu fördern, ist für uns ein Selbstverständnis. Wir unterstützen daher alle Mitarbeiter, ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen stetig zu erweitern und so ihre Potenziale voll zu entfalten. Wir pflegen eine Unternehmenskultur, die von kreativen Freiräumen, flachen Hierarchien, offener und konstruktiver Kommunikation geprägt ist.

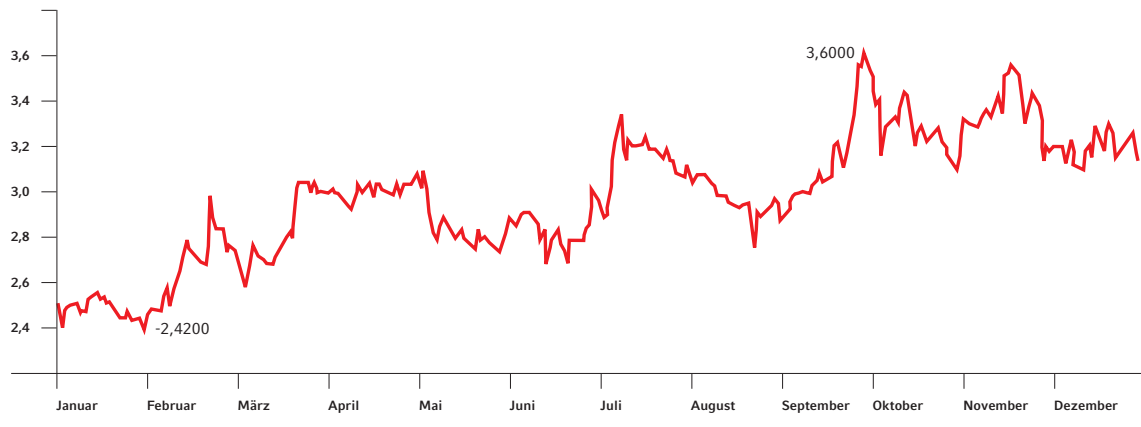
LAUFENDE INNOVATIONEN – FÜR UNS EIN SELBSTVERSTÄNDNIS

Nichts ist beständiger als der Wandel. Um langfristig erfolgreich zu sein, sind fortwährende Innovationen entscheidend. Wir analysieren und optimieren daher laufend unsere Unternehmensprozesse. Zudem vermessen wir systematisch alle bestehenden, aber auch neue Märkte, die für uns von Interesse sein könnten. So sind wir frühzeitig in der Lage, Potenziale oder Gefahren zu erkennen und dank einer effizienten Unternehmensstruktur schnellstmöglich mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren.

DAS ERGEBNIS: NACHHALTIGES UND PROFITABLES WACHSTUM

Das Ergebnis eines perfekten Zusammenspiels von Kundenorientierung, Mitarbeiterfokussierung und Innovationswillen ist ein nachhaltiges und profitables Unternehmenswachstum. Es sichert den Anteilseignern eine angemessene Verzinsung des uns anvertrauten Kapitals und den Mitarbeitern einen interessanten und beständigen Arbeitsplatz.

BERICHT ZUR AKTIE

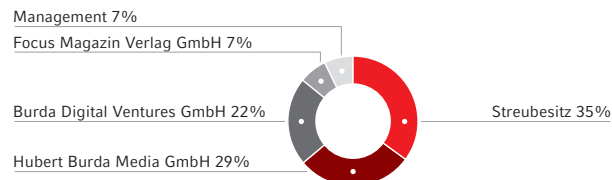
Aktienkursentwicklung der TOMORROW FOCUS AG 2007
in €

Daten zur Aktie

Wertpapierkennnummer	549532
ISIN	DE0005495329
Börsenkürzel	TFA
Börsensegment	Prime Standard
Designated Sponsors	HSBC Trinkaus, Sal. Oppenheim
Anzahl Aktien	42.856.475 Stückaktien
Marktkapitalisierung	141,4 Mio. € (Stand 13.03.2008)

Aktionärsstruktur

in %

**Kursperformance von über 28 Prozent auf Jahressicht**

Die Aktie der TOMORROW FOCUS AG entwickelte sich im Jahr 2007 sehr erfreulich. Die Schlussnotierung von 3,15 Euro am 28. Dezember 2007 im Frankfurter Parketthandel markierte auf Jahressicht einen erfreulichen Kursanstieg von 28,5 Prozent. Damit schlug die TOMORROW FOCUS Aktie 2007 nicht nur vergleichbare Unternehmen wie ADLINK (+11,4 Prozent), AXEL SPRINGER (-27,0 Prozent) oder HOTEL DE (+11,8 Prozent) (jeweils Kursentwicklung vom 2.1.2007 – 28.12.2008 im Frankfurter Parketthandel), sondern auch den Dax, der auf Jahressicht um rund 22 Prozent zulegen konnte. Dieser Trend setzte sich auch 2008 fort. Während der Dax im Zuge der Subprime-Krise deutlich an Wert verlor, konnte sich die TOMORROW FOCUS AG in einem schwachen Marktumfeld gut behaupten (Stand 13. März 2008).

BERICHT ZUR AKTIE

Intensive Kommunikation mit Investoren

Der Kontakt zu Investoren und Analysten wurde über das gesamte Jahr hinweg intensiv und in aller Transparenz und Offenheit gepflegt. Unter anderem präsentierte der Vorstand das Unternehmen auf Roadshows, Fachmessen und diversen sonstigen Investorenveranstaltungen Investoren, Börsenjournalisten sowie Finanzanalysten und stand diesen anschließend Rede und Antwort. So nahm die TOMORROW FOCUS AG beispielsweise im November an der größten Analystenkonferenz Deutschlands im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt teil.

Die TOMORROW FOCUS AG legt selbstverständlich großen Wert auf die gleichberechtigte Behandlung aller Anleger. Daher werden relevante Informationen, wie Präsentationen zu wichtigen Investorenveranstaltungen auch im Internet zur Verfügung gestellt.

Im Internet finden Investoren zudem ein breites Angebot weitergehender Hintergrundinformationen über die TOMORROW FOCUS AG. Hier sei besonders auf das neue Bewegtbildangebot im Internet verwiesen – gleich in zwei Videos direkt auf der Startseite www.tomorrow-focus.de können sich Interessierte über die TOMORROW FOCUS AG informieren.

Im „TOMORROW FOCUS AG Investoren Video“ stellen die beiden Vorstände Stefan Winners und Christoph Schuh das Unternehmen und seine Geschäftsbereiche in kompakter Form vor. Das ebenfalls neue „TOMORROW FOCUS Executive Briefing“ wird in jeder Ausgabe einen Geschäftsbereich der TOMORROW FOCUS AG herausgreifen, um diesen detaillierter vorstellen. In der ersten Ausgabe präsentiert Hakan Öktem die HOLIDAYCHECK AG. Das Executive Briefing wird Investoren und Geschäftspartner künftig zwei Mal jährlich über Neuigkeiten innerhalb der TOMORROW FOCUS AG auf dem Laufenden halten.

5 x „Kaufen“ – so lautet derzeit das einhellige Credo der Analysten von LANDESBANK BADEN-WÜRTTEMBERG, SAL. OPPENHEIM, SES RESEARCH, UNICREDIT und WEST LB zur TOMORROW FOCUS Aktie. Die Kursziele reichen von 3,60 Euro bis 4,00 Euro.

Management stockt Anteile weiter auf

Das Management der TOMORROW FOCUS AG ist vom Wachstumspotenzial der Gesellschaft überzeugt und erwarb daher im August außerbörslich 500.000 Aktien. Das Aktienpaket wurde von der BURDA DIGITAL VENTURES an die obere Führungsebene verkauft. Stefan Winners, CEO der TOMORROW FOCUS AG erwarb 150.000 Aktien, Christoph Schuh, Vorstand für Marketing und Vertrieb erwarb 110.000 Aktien des Unternehmens. Die verbleibenden 240.000 Aktien verteilen sich auf die Geschäftsleitungsebene der TOMORROW FOCUS AG. Ziel der Maßnahme ist, das Management-Team über den Aktienkurs stärker an der Geschäftsentwicklung zu beteiligen und langfristig zu binden.

Investor & Public Relations Kontakt

Armin Blohmann

Tel.: +49 (0) 89 9250-1256

Fax: +49 (0) 89 9250-2403

E-Mail: a.blohmann@tomorrow-focus.de

TOMORROW FOCUS AG

Steinhauser Str. 1 + 3

81677 München

www.tomorrow-focus.de

CORPORATE GOVERNANCE

CORPORATE GOVERNANCE

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Eine verantwortungsvolle, transparente und nachhaltige Unternehmensführung ist die entscheidende Grundlage für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Corporate Governance stellt daher für die TOMORROW FOCUS AG mehr als nur die bloße Einhaltung gesetzlicher Vorgaben dar. Der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG hat deshalb für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen klare Spielregeln definiert, die den Umgang miteinander, aber auch mit Geschäftspartnern regeln sollen.

FÜHRUNGS- UND KONTROLLSTRUKTUREN

Aufsichtsrat

Die TOMORROW FOCUS AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die einen zweiköpfigen Vorstand und einen sechsköpfigen Aufsichtsrat umfasst. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Er wird daher in alle Unternehmensentscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Vorstand

Der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG als Leitungsorgan setzt sich aus zwei Mitgliedern – Herrn Stefan Winners als Vorstandsvorsitzendem und Herrn Christoph Schuh als Vorstand für Marketing & Sales – zusammen. Zu den Aufgaben des Vorstands gehört u. a. die Ausrichtung der Unternehmensstrategie, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets und die Aufstellung der Jahresabschlüsse.

Risikomanagement

Die TOMORROW FOCUS AG unterliegt gemäß den einschlägigen Regelungen des Aktien- und Handelsrechts besonderen Anforderungen an ein unternehmensinternes Risikomanagement. Daher reicht dieses von der Risikoplanung über die Risikoermittlung, -analyse, -bearbeitung bis hin zur Risikobehebung.

Transparenz, Kommunikation und Service für unsere Aktionäre

Die Aktionäre der TOMORROW FOCUS AG können sich auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.tomorrow-focus.de rechtzeitig und umfassend über das Unternehmen informieren. Die TOMORROW FOCUS AG veröffentlicht hier unter anderem regelmäßig den Finanzkalender, alle Finanzberichte, Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen, Informationen zu Hauptversammlungen und meldepflichtige Wertpapiergeschäfte (Directors' Dealings).

CORPORATE GOVERNANCE



Ferner bietet die TOMORROW FOCUS AG die Möglichkeit, auf der Hauptversammlung ihr Stimmrecht durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder aber durch einen weisungsgebundenen, von der Gesellschaft bestimmten Vertreter ausüben zu lassen.

Rechnungslegung

PRICEWATERHOUSECOOPERS (PWC) ist der von der Hauptversammlung im Juni 2007 gewählte Abschlussprüfer. Die Rechnungslegung von TOMORROW FOCUS erfolgt nach den gesetzlichen Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und der International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG wird dabei gemäß den Vorschriften des HGB erstellt, der Konzernabschluss nach IFRS.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gem. § 161 AktG

Die TOMORROW FOCUS AG entspricht den, vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007, im Geschäftsjahr 2007 bis auf folgende Ausnahmen:

1. Die D&O-Versicherung der Gesellschaft sieht keinen Selbstbehalt für Vorstand und Aufsichtsrat vor (Ziffer 3.8 ABS. 2).
2. Die Gesellschaft hat keinen Corporate-Governance-Bericht erstellt (Ziffern 3.10, 5.4.7 ABS. 3, 6.6 ABS. 2, und 7.1.3).
3. Die Gesellschaft hat keinen Vergütungsbericht erstellt (Ziffern 4.2.3 ABS. 6 und 4.2.5).
4. Es besteht keine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder (Ziffern 5.1.2 ABS. 2 S. 3 und 5.4.1).
5. Es besteht keine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (Ziffer 5.1.3).
6. Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse (Ziffern 5.3.1 - 5.3.5, 5.2 ABS. 2 und 5.4.7 ABS. 1 S. 3).
7. Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat nicht berücksichtigt (Ziff. 5.4.7 ABS. 1 S. 3).

CORPORATE GOVERNANCE

Die Gesellschaft beabsichtigt für das Geschäftsjahr 2008 eine Einhaltung der Empfehlungen nach Ziffer 3.10, 5.4.7 ABS. 3, 6.6 ABS. 2 und 7.1.3 (Corporate-Governance-Bericht), sowie Ziffer 4.2.3 ABS. 6 und 4.2.5 (Vergütungsbericht).

München, 4. Dezember 2007



Dr. Paul-Bernhard Kallen

Für den Aufsichtsrat



Stefan Winners

Für den Vorstand

Erläuterungen zu den Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Zu 1.: Die TOMORROW FOCUS AG vertritt nicht die Ansicht, dass Arbeitseinstellung und Verantwortung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats durch einen solchen Selbstbehalt verbessert würden. Die durch TOMORROW FOCUS geschlossene D&O-Versicherung sieht daher keinen Selbstbehalt vor.

Zu 2.: Nachdem die Gesellschaft für den Geschäftsbericht 2006 keinen Corporate-Governance-Bericht erstellt hat, folgt sie nun mit Vorliegen dieses Geschäftsberichts im Sinne einer bestmöglichen Transparenz den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Erstellung eines Corporate-Governance-Berichts.

Zu 3.: Nachdem die Gesellschaft für den Geschäftsbericht 2006 keinen Vergütungsbericht erstellt hat, folgt sie nun mit Vorliegen dieses Geschäftsberichts im Sinne einer bestmöglichen Transparenz den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Erstellung eines Vergütungsberichts.

CORPORATE GOVERNANCE

Zu 4.: Die TOMORROW FOCUS AG sieht in der Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder eine nicht dienliche Einschränkung des Rechts der Aktionäre, die Mitglieder des Aufsichtsrats zu wählen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG sieht daher keine solche Altersgrenze vor. Ebenso sieht die TOMORROW FOCUS AG abweichend von der entsprechenden Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder vor, da dies den Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG pauschal in seiner Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder einschränken würde.

Zu 5.: Der Aufsichtsrat hat sich im Sinne einer konkreteren Ausgestaltung der in der Satzung der Gesellschaft geregelten Rechte und Pflichten im Januar 2008 eine Geschäftsordnung gegeben. Die Gesellschaft folgt damit nun in diesem Punkt den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Zu 6.: Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG besteht in angemessenem Verhältnis zur Unternehmensgröße aus sechs Mitgliedern. Nach Auffassung der TOMORROW FOCUS AG führt die Bildung von Ausschüssen aus diesem sechsköpfigen Gremium zu keiner Effizienzsteigerung, weshalb auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet wird. Der Aufsichtsrat befasst sich im Gesamtgremium intensiv mit den Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Die Bildung eines Nominierungsausschusses erübrigt sich, da sich der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG überwiegend aus Vertretern der Anteilseigner zusammensetzt.

Zu 7.: Im Gegensatz zum funktionsbedingt deutlich erhöhten Arbeitsaufwand des Aufsichtsratsvorsitzenden weicht der des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden nicht vom Arbeitsaufwand der übrigen Aufsichtsratsmitglieder ab. Daher findet der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitz auch nicht bei der Vergütung Berücksichtigung.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht, der integraler Bestandteil dieses Corporate-Governance-Berichts ist, ist in diesem Geschäftsbericht als Teil des Zusammengefassten Lageberichts der TOMORROW FOCUS AG und des TOMORROW FOCUS KONZERNS abgedruckt.

A hand holding a red marker, drawing a large red symbol on a dark background. The symbol is a stylized, thick red line that forms a partial circle on the left and then extends into several horizontal strokes on the right, resembling a stylized 'E' or a similar abstract shape. The hand is wearing a grey long-sleeved shirt.

Was mir an meiner Arbeit besonders gefällt?

„Dass ich mit meinen Berichten
Zeichen setzen kann.“

Ansgar Siemens, Wirtschaftsredakteur, FOCUS Online

Das Unternehmen

- 38 – 39 Das Unternehmen in Zahlen
- 40 – 42 Die TOMORROW FOCUS AG

Portal

- 44 – 47 Online-Vermarktung
- 48 – 51 FOCUS Online
- 52 – 53 Milchstrasse Online

E-Commerce

- 56 – 59 HolidayCheck
- 60 – 63 ElitePartner
- 64 – 65 Playboy

Technologies

- 67 TOMORROW FOCUS Technologies
- 68 – 69 Referenzprojekte
- 70 – 71 Cellular

DLD 2008 – Uploading the 21st Century

- 72 – 73 Interview mit Christoph Schuh
- 74 – 75 Interview mit Jochen Wegner



Das Unternehmen in Zahlen

15.000.000

von 40 Millionen deutschen Internetnutzern erreicht die TOMORROW FOCUS AG

1.958.910

Bewertungen, Bilder, Videos, Tipps und Forenbeiträge stellten User bisher bei HolidayCheck ein (Stand: März 2008)

67

Prozent der Singles bei ElitePartner sind Akademiker



137.387.266

Page-Impressions erreichte das Nachrichten- und Serviceportal FOCUS Online im Januar 2008

28,5

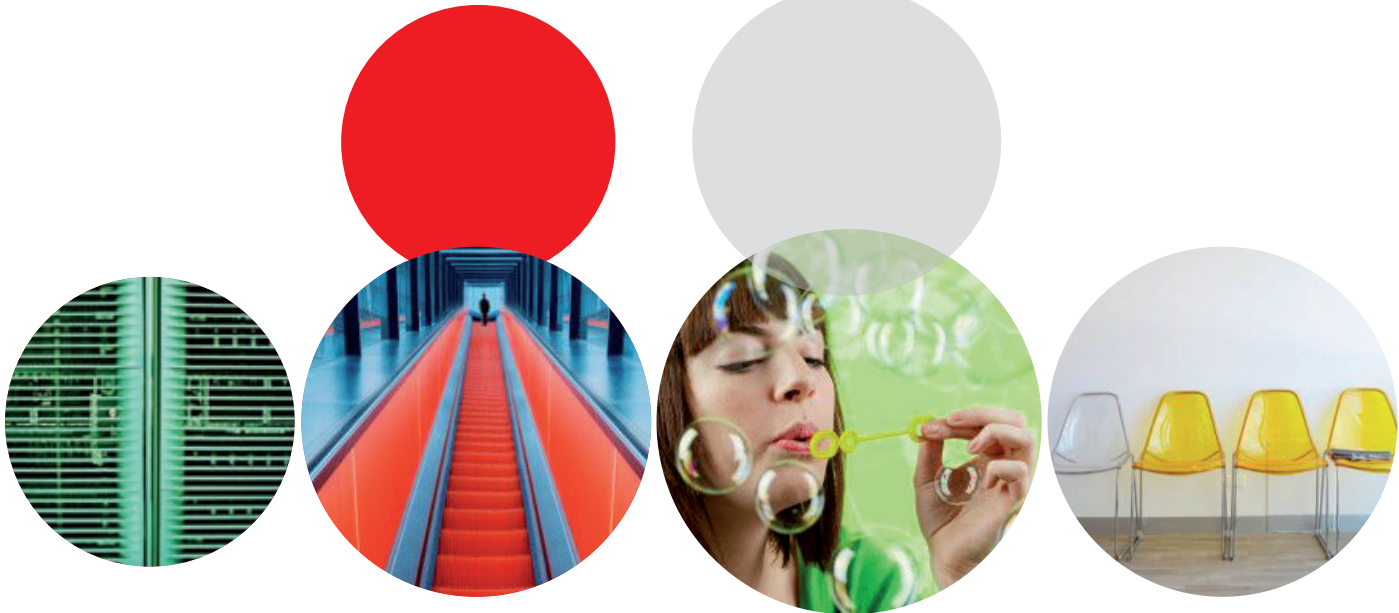
Prozent Kurszuwachs erzielte die Aktie der TOMORROW FOCUS AG im Geschäftsjahr 2007

1.024.099.648

Page-Impressions verzeichnete TOMORROW FOCUS als Online-Vermarkter im Januar 2008

412

Mitarbeiter an sieben Standorten
arbeiten in den Geschäftsbereichen
von TOMORROW FOCUS



992.000

Leser pro Ausgabe erreicht
das Playboy-Magazin in Deutschland

20

Premium-Marken führender Verlage betreut die
TOMORROW FOCUS Technologies bei der grafischen
und technischen Umsetzung ihrer Webauftritte

DIE TOMORROW FOCUS AG

Wer, Wie, Warum?

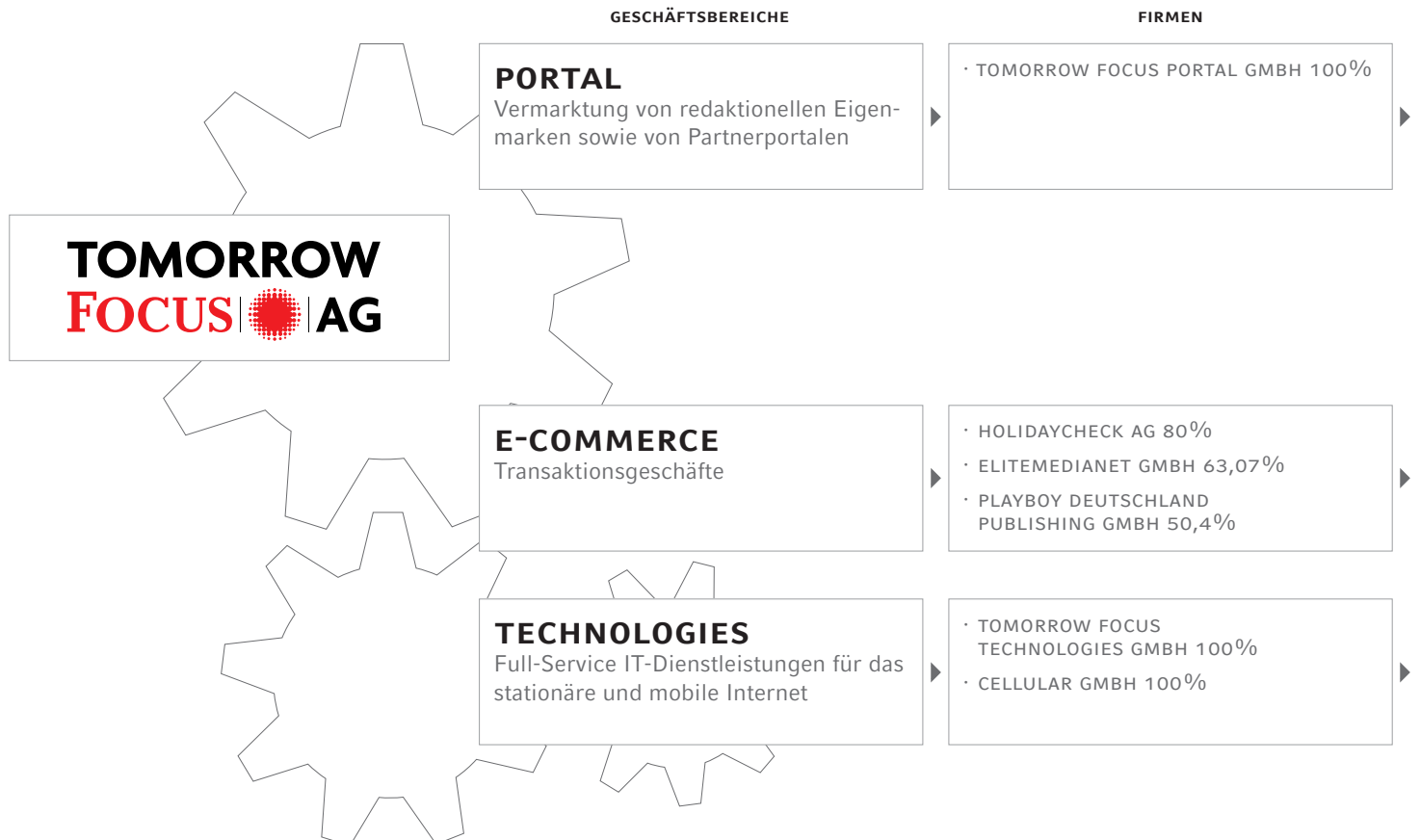
Wer ist die TOMORROW FOCUS AG?

Wie verdient sie ihr Geld?

Und warum ist sie erfolgreich?

Wir geben Ihnen die Antworten.

WIR PRÄGEN DIE WELT DER DIGITALEN MEDIEN



DIE TOMORROW FOCUS AG

UNSER UNTERNEHMEN – Als führender Anbieter digitaler Medieninhalte zählt die TOMORROW FOCUS AG zu den erfolgreichsten Internetunternehmen in Deutschland. Gegründet im Jahr 2000 vereint sie unter ihrem Dach heute die Geschäftsbereiche PORTAL, E-COMMERCE UND TECHNOLOGIES.

UNSER GESCHÄFT – Die TOMORROW FOCUS AG erzielt ihre Erlöse primär mit werbe- und transaktionsbasierten Online-Portalen. Zu den vermarkteten Plattformen zählen redaktionelle Eigenmarken wie FOCUS Online oder TV SPIELFILM, aber auch bekannte Partnerangebote wie BUNTE ONLINE, FAZ.NET oder SEVENLOAD. Das transaktionsbasierte Angebot umfasst HOLIDAYCHECK, ELITEPARTNER und PLAYBOY. Die Erlöse werden entsprechend aus Vermittlungsprovisionen, Mitgliedsbeiträgen oder Abonnements generiert. Darüber hinaus hat sich die TOMORROW FOCUS AG als renommierter IT-Dienstleister für stationäre und mobile Internetlösungen etabliert. Damit deckt die TOMORROW FOCUS AG sehr erfolgreich ein breites Spektrum der Wertschöpfungskette des Internets ab.

UNSERE STÄRKE – Der Erfolg der TOMORROW FOCUS AG ist in der Stärke ihrer etablierten Marken begründet, mit denen sie sich ganz gezielt in wachstumsstarken Segmenten positioniert hat. TOMORROW FOCUS analysiert darüber hinaus regelmäßig und systematisch etablierte und junge Märkte auf ihr Potenzial hin. Bei interessanten Investitionsmöglichkeiten kann sich die TOMORROW FOCUS AG dank effizienter und flexibler Unternehmensstrukturen gegebenenfalls schnell dort positionieren.

EIGENMARKEN

PARTNERMARKEN*



DIE TOMORROW FOCUS AG

PORTAL

EINER DER FÜHRENDEN ONLINE-VERMARKTER

Der Geschäftsbereich PORTAL zählt zu den vier größten Vermarktern für Onlinewerbung in Deutschland (laut AGOF internet facts 2007-III). Er vereint über 50 Onlineangebote unter einem Dach. Dazu zählen die eigenen redaktionellen Internetportale FOCUS ONLINE, AMICA ONLINE, CINEMA ONLINE, FITFORFUN ONLINE, MAX ONLINE, PLAYBOY und TV SPIELFILM ONLINE. Darüber hinaus vermarktet der Bereich PORTAL redaktionelle Partnerangebote wie BUNTE ONLINE, CHIP ONLINE oder FAZ.NET sowie erfolgreiche Internet-Communitys wie PICZO oder SEVENLOAD. Dank der breiten Basis verschiedener Marken und Plattformen bietet TOMORROW FOCUS maßgeschneiderte Themenwelten für jede Zielgruppe und Anforderung – mit der Gründung des Verbundes PREMIUM PUBLISHERS ONLINE nun auch auf europäischer Ebene.

E-COMMERCE

WEB 2.0, ERFOLGREICH UND PROFITABEL

Im Geschäftsbereich E-COMMERCE sind die drei Unternehmen HOLIDAYCHECK AG, ELITEMEDIANET GMBH und PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH zusammengefasst. HOLIDAYCHECK ist Betreiber einer äußerst erfolgreichen, userbasierten Bewertungsplattform von Reiseangeboten, die anschließend zu einem garantierten Tiefpreis gebucht werden können. Mit rund 660.000 Reiseschilderungen ist HOLIDAYCHECK heute die größte Travelcommunity und gleichzeitig drittgrößter Online-Reisevermittler für Pauschalreisen in Deutschland. Die Expansion ins europäische Ausland läuft bereits auf Hochtouren. ELITEMEDIANET ist Betreiber des Premium-Partnervermittlungsportals www.elitepartner.de. ELITEPARTNER nimmt niveauvolle Singles bei der Hand und führt sie gezielt zu ihrem Traumpartner. Als erste Online-Partnervermittlung mit TÜV-Siegel für Qualität und Sicherheit, belegte ElitePartner im PAV Partneragenturvergleich 2007/2008 den 1. Platz. PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING publiziert das erfolgreichste deutschsprachige Premium-Männermagazin PLAYBOY. In Verbindung mit dem Online-Angebot www.playboy.de und exklusiven Services für Mobiltelefone gilt PLAYBOY als crossmediale Erfolgsgeschichte.

TECHNOLOGIES

INNOVATIVE IT-LÖSUNGEN FÜR DAS INTERNET

Der Geschäftsbereich TECHNOLOGIES umfasst die beiden auf IT-Dienstleistungen spezialisierten Unternehmen TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH und CELLULAR GMBH.

TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES entwickelt, realisiert und betreibt anspruchsvolle stationäre Internet-, Intranet- und Extranet-Lösungen für höchste Anforderungen an Performance, Stabilität und Sicherheit. CELLULAR bietet mobile Lösungen und Dienste, die das Internet auf das Handy bringen. Mit langjähriger Erfahrung in der Projektumsetzung haben sich beide Unternehmen als zuverlässige Partner im Umfeld von Content-Management-Lösungen aus einer Hand etabliert. Zu den Kunden zählen neben den unternehmens-eigenen Online-Portalen vor allem namhafte Webseiten aus dem Verlagsumfeld.

Portal

DAS UNTERNEHMEN



Was mir an meiner Arbeit besonders gefällt?

„Unser motiviertes Team, die Leidenschaft, mit der bei uns neue Ideen diskutiert werden und dass kein Arbeitstag wie der andere ist!“

Sabine Glenk, Junior Sales Manager, TOMORROW FOCUS Portal

TOMORROW FOCUS PORTAL - SALES

Rangliste der größten Online-Vermarkter in Deutschland

	Unique User* IN MIO	Reichweite* IN %	
United Internet Media AG	19,36	48,1	.....
InteractiveMedia CCSP GmbH	17,68	43,9	.....
SevenOne Interactive GmbH	17,53	43,6	.....
TOMORROW FOCUS AG	15,01	37,3	.....
mediasquares & ad pepper media	10,47	26,0	.....
Yahoo! Deutschland GmbH	10,39	25,8	.....
AdLINK Media Germany	10,18	25,3	.....
IP Deutschland GmbH	9,63	23,9	.....
AOL Digital Marketing Group	8,91	22,2	.....
Microsoft Digital Advertising Solutions	8,88	22,1	.....

Quelle: AGOF E.V. / internet facts 2007-III, Basis: 102.973 ungewichtete Fälle (Internetnutzer letzte 3 Monate), Angaben in MIO. UU und Prozent für einen durchschnittlichen Monat im Untersuchungszeitraum Juli - September 2007. *) Ranking der Vermarkter der AGOF in einem durchschnittlichen Monat. Grundlage sind jeweils die in der AGOF gemessenen Angebote aus dem jeweiligen Portfolio des Vermarkters.

Mit einem Angebot von über 50 namhaften Online-Seiten und Communitys ist die TOMORROW FOCUS Portal GmbH einer der größten deutschen Vermarkter für Online-Werbung in Deutschland.

ONLINE-VERMARKTUNG

HOHE REICHWEITE – Laut aktueller Zahlen der ARBEITSGEMEINSCHAFT ONLINE-FORSCHUNG E.V. bestätigt die TOMORROW FOCUS AG ihre führende Position unter den Online-Vermarktern und Werbeträgern: Mit 15,01 Millionen Unique Usern pro Monat und einer Reichweite von 37,5 Prozent unter allen Online-Nutzern erreicht die Vermarktungsgemeinschaft den 4. Platz hinter UNITED INTERNET MEDIA, INTERACTIVE MEDIA CCSP und SEVENONE INTERACTIVE. Das TOMORROW FOCUS Netzwerk ist damit reichweitenstärker als alle weiteren in der AGOF vertretenen Online-Vermarkter im Verlagsbereich.

QUALITÄTSINHALTE – Das Vermarktungsangebot von TOMORROW FOCUS PORTAL ist eines der qualitativ hochwertigsten Portfolios im deutschen Internet. Es umfasst starke redaktionelle Eigenmarken wie FOCUS ONLINE, TV SPIELFILM ONLINE, MAX ONLINE, CINEMA ONLINE, FIT FOR FUN ONLINE und PLAYBOY. Darüber hinaus werden bekannte Partnermarken wie BUNTE ONLINE, CHIP ONLINE, FREUNDIN ONLINE, ELLE ONLINE, TV TODAY ONLINE und seit Januar 2008 FAZ.NET, JETZT.DE (Ableger der SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG), RMSI (Online-Auftritte der privaten Radiostationen) und die News-Community YIGG.DE vermarktet.

PREMIUM PUBLISHERS ONLINE – Im ersten Halbjahr 2007 hat TOMORROW FOCUS zudem eine internationale Vermarktungsoffensive gestartet. Führende Verlagshäuser in Europa

TOMORROW FOCUS PORTAL - SALES



„Nach dem Start werden Kampagnen permanent überprüft und im Sinne des Kunden soweit optimiert, bis das optimale Ergebnis erreicht ist.“

Martin Lütgenau, Geschäftsführer Sales & Marketing, TOMORROW FOCUS Portal

haben sich auf Initiative von TOMORROW FOCUS zum europäischen Vermarktungsnetzwerk PREMIUM PUBLISHERS ONLINE (PPO) zusammengeschlossen. Mit einer Reichweite von rund 55 Millionen. Unique Usern in 8 Ländern zählt PPO bereits heute zu den 4 größten Online-Vermarktern Europas.

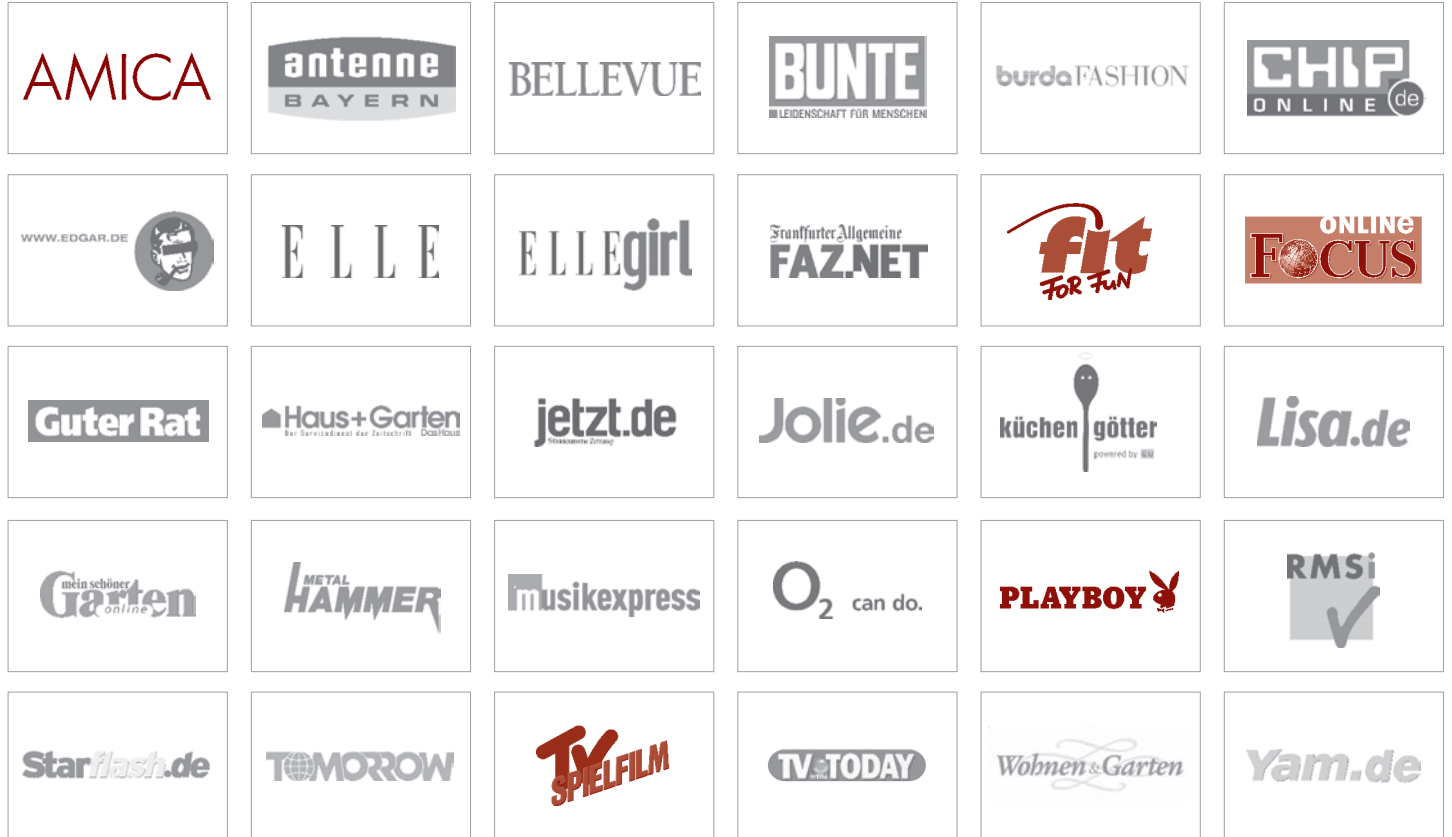
STARK IM WEB 2.0 – Neben den Websites der klassischen Print-Marken im TOMORROW focus-Portfolio, wird das Angebot gezielt um attraktive und sehr schnell wachsende Web-2.0-Angebote und Social Networks verstärkt. Die Wachstumsquoten im Hinblick auf Nettoreichweite, Wiederkehrraten und Verweildauer sind auf diesen Websites sehr hoch und öffnen völlig neue Vermarktungspotenziale: TOMORROW FOCUS kann mit diesen sehr spannenden Projekten interessante Zielgruppensegmente stärken und gleichzeitig attraktive Packages mit klassischen Brand-Websites kombinieren, die die Nettoreichweite erheblich steigern helfen.

Bereits seit dem vierten Quartal 2006 gehören die Plattformen HOLIDAYCHECK und MAP24 zum Portfolio. Mit PICZO.COM konnte eines der wichtigsten Social Networks in Deutschland für Jugendliche von 14 bis 19 Jahren als Vermarktungskunden gewonnen werden. SEVENLOAD – Deutschlands führende Medienplattform für Bilder und Videos im Internet – ergänzt das Vermarktungsportfolio von TOMORROW FOCUS ebenfalls ideal.

TOMORROW FOCUS PORTAL - SALES

Portfolio

REDAKTIONELLES PORTFOLIO



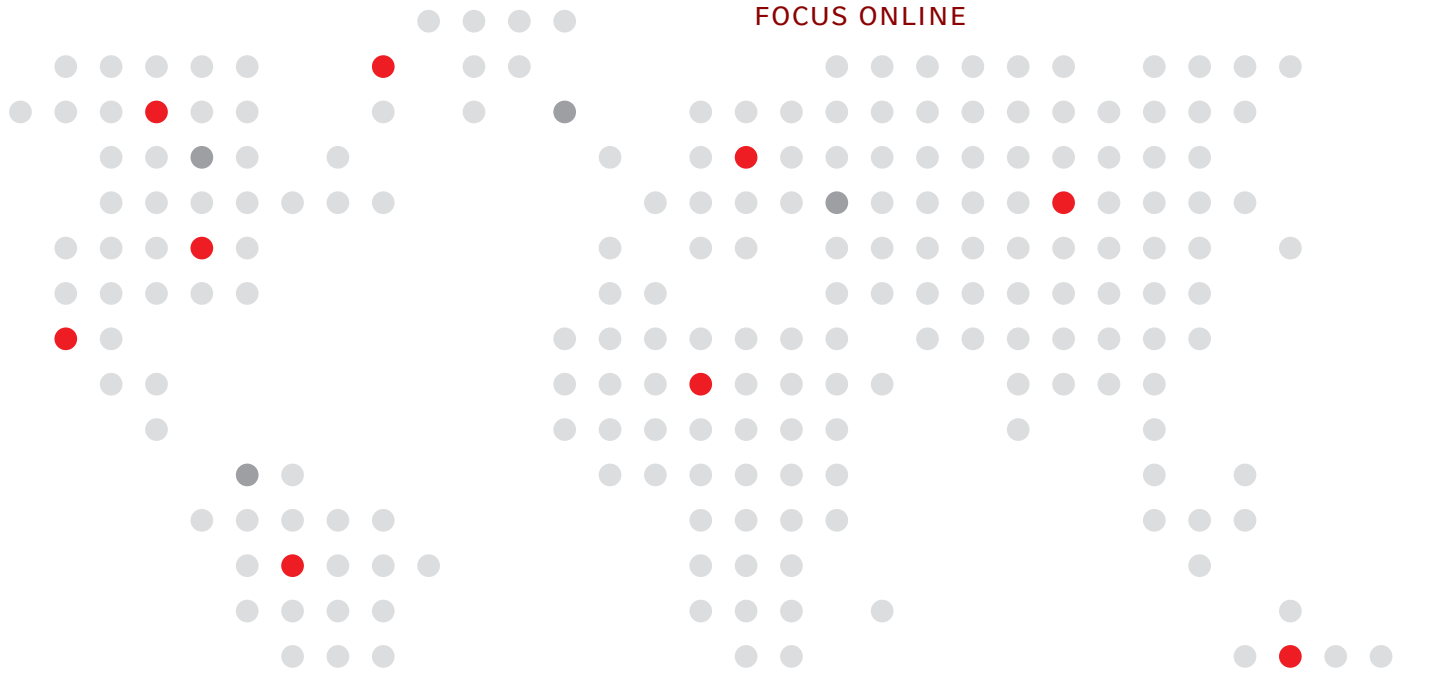
TOMORROW FOCUS PORTAL - SALES



DAS UNTERNEHMEN

WEB 2.0 PORTFOLIO

			Auto		
			Computer & Internet		
			Digital Lifestyle		
			Finanzen		
			Fitness & Gesundheit		
			Food		
			Frauen		
			Jugend		
			Kino & TV		
			Lifestyle		
			Männer		
			Musik		
			Reisen		
			Shopping		
			Sport		
			Wohnen & Leben		



- ● 2,5 Millionen Besucher monatlich nutzen
- ● FOCUS Online und machen das Portal zu einem der
- beliebtesten deutschen Online-Nachrichtenmedien
- mit Informationen aus aller Welt.

QUALITÄTSJOURNALISMUS IM SEKUNDENTAKT

MIT EINER EXKLUSIVMELDUNG begann das Jahr 2007 für FOCUS-ONLINE-User: Für 85 Millionen, so hatten FOCUS-Redakteur Josef Seitz und FOCUS-ONLINE-Redakteur Björn Sievers recherchiert, kaufte der Holtzbrinck-Verlag die Kontaktbörse STUDIVZ. Viele weitere Exklusivgeschichten sollten folgen. So berichtete FOCUS ONLINE über Folter und Scheinexekutionen, die US-Truppen in Afghanistan anwendeten, über die Ermittlungen gegen Siemens wegen millionenschwerer Beraterverträge für einen Gewerkschaftschef oder vermeldete vor allen anderen Medien das Geständnis des Kofferbombers im Libanon. Nicht nur die 50 eigenen Redakteure arbeiten für FOCUS ONLINE. „Die Print-Redaktion unterstützt uns erheblich, wir arbeiten eng mit den Kollegen zusammen“, so Jochen Wegner.

MASSTÄBE IM ONLINE-JOURNALISMUS SETZTE FOCUS ONLINE im vergangenen Jahr mit der Afghanistan-Berichterstattung von FOCUS-Reporter Wolfgang Bauer, der drei Wochen lang US-Truppen am Hindukusch begleitete und auf www.focus.de in seinem Tagebuch eindrucksvoll den Alltag im Krieg schilderte. Zum 30. Jahrestag des Deutschen Herbstes

FOCUS ONLINE



„FOCUS Online setzt sehr erfolgreich auf die drei Säulen Nachrichten, Nutzwert und Community. Diese konsequente Strategie beschert uns derzeit ein Rekordwachstum.“

Jochen Wegner, Chefredakteur, FOCUS Online

rekonstruierte RAF-Kenner Markus Krischer vom FOCUS-ONLINE-Ressort „Deutschland“ minutiös jeden Tag – von der Schleyer-Entführung bis zum kollektiven Selbstmord der RAF-Häftlinge in Stammheim. Die Video-Redaktion spürte Augenzeugen von damals auf, die Redaktion bündelte umfangreiche Hintergründe, Karten, Grafiken und Analysen in zwei Specials.

MITTENDRIN STATT NUR DABEI – US-Korrespondentin Susan Remke setzte sich sofort ins Flugzeug, als am 16. April die ersten Eilmeldungen vom Amoklauf in Blacksburg über den Ticker liefen. Remkes Psychogramm des 32-fachen Mörders gehört zu den meistgelesenen Geschichten des Jahres. Beim G8-Gipfel in Heiligendamm berichtete FOCUS ONLINE mit einem eigenen Reporterteam von den Straßenschlachten in Rostock und den politischen Gefechten im Klimastreit. Beim Wachwechsel in der CSU saß FOCUS ONLINE in der ersten Reihe und bot seinen Usern nicht nur ein Exklusiv-Interview mit dem neuen Ministerpräsidenten Beckstein, sondern auch eine preisgekrönte Foto-Berichterstattung.

FOCUS ONLINE

„FOCUS Online ist für den serviceorientierten Nachrichtenleser die erste Adresse im deutschen Internet. Diesen Spitzenplatz täglich zu verteidigen, ist für uns die größte Motivation.“

Ansgar Siemens, Wirtschaftsredakteur, FOCUS Online

DIE MEISTEN USER-KOMMENTARE

provozierte 2007 Eva Herman. Ihre Thesen zu Familie und Kindererziehung wurden vieltausendfach kommentiert – ebenso das Rauchverbot in Gaststätten oder die Islamkritik des Schriftstellers Ralph Giordano.

DIE HÖCHSTEN ABRUFZAHLEN des

Jahres 2007 brachte der 18. Januar: Der Ticker zum zerstörerischen Orkan „Kyrill“, die Affäre um die Fürther Landrätin Gabriele Pauli und die minutiöse Berichterstattung zum Sturz von Edmund Stoiber aus

Kreuth besuchten FOCUS ONLINE fast eine Million Besuche – an einem Tag.

ALS ERFOLGSMODELL entpuppte sich der neue Service-Test. Dort können Leser deutsche Unternehmen bewerten und ihre Erlebnisse mit einer Service-Hotline oder einem Bank-Kredit schildern. Bisher sammelte das Finanzressort mehr als 100.000 User-Stimmen. Viele Erfahrungsberichte wurden zum Ausgangspunkt umfangreicher Recherchen und Berichte, die wiederum massive Reaktionen auslösten.



FOCUS ONLINE



„Bewegtbild-Inhalte werden 2008 eine wichtige Rolle spielen. Bei dieser Entwicklung wird FOCUS Online ganz vorne mit dabei sein.“

Christian Schmidt, Redaktionsleiter Videoabteilung, FOCUS Online

WACHSEN, WACHSEN, WACHSEN

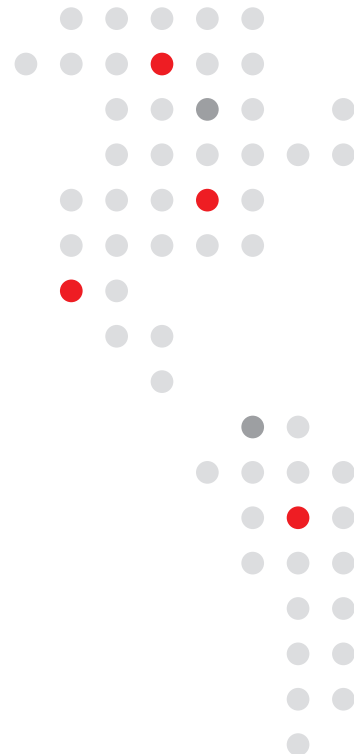
In der jüngsten AGOF-Reichweiten-Untersuchung (III/07) verzeichnete FOCUS ONLINE ein Plus von 14,2 Prozent und lag damit weit vor dem Durchschnitt der Nachrichtenmedien von 3,8 Prozent. Alleine im Januar 2008 gewann FOCUS ONLINE gegenüber dem Vormonat 30 Prozent bei Besuchen und Seitenabrufen. Neben der Verdreifachung der Video-Abrufe verzeichnete das Portal im Januar mit 61.000 Beiträgen auch einen Rekord bei den User-Kommentaren.

Im nachrichtenstarken Januar konnte die Redaktion von FOCUS ONLINE ihre Kernkompetenz zeigen und sich deutlich von der Konkurrenz abheben. „Wir haben etwa nicht nur die täglichen Börsen-Kapriolen vermeldet, sondern sie sofort eingeordnet und den Anlegern erklärt, wie sie ihr Kapital sichern können. „Die Krise ist da: Was Sparer wissen müssen“, verfasst von drei Autoren, gehörte zu den meistgelesenen Beiträgen“, so Wegner. Außerdem ging im Januar das gesamte FOCUS-Printarchiv online, das bei den Usern sofort großen Anklang fand.

„Intelligente Service- und Community-Elemente – aber auch multimedialen Komponenten wie zum Beispiel Video – wachsen bei FOCUS ONLINE zu einem neuen Medium zusammen“, erläutert Wegner. „Bei FOCUS ONLINE stellen sie schon heute einen bedeutenden Wachstumsfaktor dar. Wir werden das Portal deswegen auch zukünftig mit solchen Applikationen ausbauen und damit unsere Reichweite weiter steigern.“

VIDEO-REDAKTION

Der Ausbau des multimedialen Angebots bei FOCUS ONLINE schreitet schnell voran. Jüngstes Kind des Portals ist die Video-redaktion. Seit 2007 liefert sie mit drei festen Redakteuren und einem Netzwerk von freien Mitarbeitern ständig aktuelle und sorgfältig recherchierte Inhalte für FOCUS ONLINE. Die Bandbreite reicht von kurzen Reportagen und Straßenumfragen bis hin zu wöchentlichen Formaten wie „Matting's Warentest“ oder „Netzvideoschau“. Gerade erfolgreich gestartet ist das Auto-test-Format „Klickdown“, in dem die Redakteure des FOCUS-ONLINE-Autoressorts Testwagen auf Herz und Nieren prüfen.



MILCHSTRASSE ONLINE

Mit einem starken Angebot bekannter Premium-Marken bieten die neue AMICA.de und weitere vier Angebote von Milchstrasse Online hochwertige Unterhaltung und Top-Services.

DIE HELLSTEN STERNE
DER MILCHSTRASSE

CINEMA ONLINE (www.cinema.de) ist eines der erfolgreichsten Internetangebote zum Thema Kino und DVD im deutschsprachigen Raum. Von Trailern über aktuelle News und Filmkritiken bis hin zu einer umfangreichen Star-Datenbank, liefert CINEMA ONLINE alles Wissenswerte für Filmfans und eingefleischte Cineasten.

FITFORFUN ONLINE (www.fitforfun.de) ist das reichweitenstarke Online-Angebot für Sport, Ernährung und Fitness im Internet. Das Online-Magazin versteht sich als persönlicher Coach und Ratgeber für alle sportlichen Aktivitäten sowie als Guide für das gesamte Spektrum eines gesundheitsbewussten und aktiven Lebensstils.

MAX ONLINE (www.max.de) versteht sich als das größte deutsche Erlebnis- und Lifestyle-Portal für Popkultur und steht seit Jahren für neueste Trends und Kreativität. Das von urbanen Themen geprägte Angebot von MAX ONLINE bietet mit dem City Guide eine Web-2.0-Applikation, in der nicht nur Redakteure, sondern auch User ihre persönlichen Tipps mit Fotos und Videos online stellen können. (siehe S.68)

TV SPIELFILM ONLINE

(www.tvspielfilm.de) ist die große erfolgreiche Marke der deutschen TV-Programm-Magazine im Internet. Neben den Fernseh-Highlights, die stündlich aktualisiert und nach Sparten wie Spielfilm, Sport und Reportage redaktionell vorgestellt werden, bietet das Portal eine umfassende Datenbank mit Inhalten zu den Themen Film, Fernsehen, Stars & Sternchen, Home-Entertainment und Multimedia.



„Die Besonderheit der Milchstrassen-Marken liegt vor allem in den unwiderstehlichen Mitmachangeboten im Web und auf den mobilen Kanälen.“

Thomas Mende, Chefredakteur, Milchstrasse Online

MILCHSTRASSE ONLINE

Das junge, trendorientierte Frauenmagazin AMICA Online präsentiert sich nach dem Relaunch im März 2008 in frischem Look.

AMICA ONLINE RELOADED

Neben dem edlen femininen Design und hochwertigen, redaktionellen Inhalten rund um die exklusive Themenwelt von Style und Beauty, bietet das Portal seinen modebewussten Leserinnen nun auch kompetente Orientierungshilfen und Mitmach-Optionen. So können die AMICA-Userinnen in der neuen Fashion-Community My Style über den Beauty-Coach am eigenen Foto neue Stylings austesten und von der Community bewerten lassen. Der Friseur- & Shopfinder lädt zum Austausch über die besten Boutiquen und Friseursalons der Stadt ein.



„Nach dem Relaunch bieten die Seiten hochwertige redaktionelle Inhalte kombiniert mit vielen Mitmach-Optionen.“

Petra Ring, Chefin vom Dienst, Milchstrasse Online



DER BEAUTY-COACH bietet den Userinnen die Möglichkeit, am eigenen Foto neue Frisuren-, Make-up-Looks und Accessoires auszuprobieren

FRISEUR- UND SHOPFINDER: Hier können sich AMICA-Userinnen gegenseitig die besten Boutiquen und Friseursalons in ihrer Stadt empfehlen. Die Anzeige erfolgt über eine übersichtliche Kartenfunktion.

E-Commerce

Was mir an meiner Arbeit besonders gefällt?

„Die tolle Arbeitsatmosphäre in der Redaktion, die vielseitigen Aufgabenbereiche und die Möglichkeit, jeden Monat viele interessante Menschen kennen zu lernen.“

Mareike Ludwig, Redakteurin Ressort Lebensart, Playboy Deutschland



HOLIDAYCHECK

Mit der Internetplattform HolidayCheck wird der perfekte Urlaub planbar: Ein Bewertungssystem von Urlaubern für Urlauber zeigt die besten Angebote auf und erspart bittere Enttäuschungen.

MIT SICHERHEIT EIN SCHÖNER URLAUB

DAS PRINZIP IST EINFACH: Urlauber bewerten auf HOLIDAYCHECK ihren Aufenthalt in Hotels, beschreiben Strände, Urlaubsregionen, urteilen über Airlines, Kreuzfahrtschiffe und Reiseveranstalter. „Wer heute noch ein schlechtes Hotel bucht, der ist selbst schuld“, erklärt Hakan Öktem, CEO von HOLIDAYCHECK. „Bei uns hat jeder die Möglichkeit nachzusehen, was ihn am Urlaubsort erwartet. Dabei sind die Schilderungen und Bilder unserer Nutzer aktueller und ehrlicher, als jeder Reisekatalog es sein kann und will“, ergänzt Marketingchef Axel Jockwer.

IN DER RIESIGEN DATENBANK von HOLIDAYCHECK sind 127.000 Hotels in 211 Ländern registriert. Davon haben Hotelgäste circa 50.000 Hotels – von Afghanistan bis Zypern – bewertet und die Erkenntnisse mit aktuell über 660.000 Schilderungen, 470.000 Fotos und etwa 6000 Kurzvideos dokumentiert (Stand: März 2008). Den HolidayCheckern entgeht dabei nichts: Von schlechtem Service über marode Unterkünfte bis hin zu Preisfallen wird geschönten Reisekatalogen und rosaroten Versprechungen von Reisebüros der Kampf angesagt. Die User sparen dabei nicht mit Kritik – aber auch nicht mit Lob.

DIE SICHERE REISEBUCHUNG selbst kann natürlich auch über HOLIDAYCHECK erfolgen. Auf Wunsch der Community wurde dem Angebot dafür ein eigenes Reisebüro angegliedert, das den Usern über eine Zentraldatenbank das jeweils günstigste Reiseangebot präsentiert – und das mit Tiefpreisgarantie. Auf diese Weise wurden 2007 insgesamt fast 100.000 Pauschalreisen verkauft.

HOLIDAYCHECK



Weiß immer, wo die Sonne scheint: Das HolidayCheck-Team um CEO Hakan Öktem (v.l.n.r. Sascha Vasic, Stefan Engels, Hakan Öktem, Markus Munk, Christine Eberle und Axel Jockwer)

MIT VOLLER KRAFT VORAUS hat sich HOLIDAYCHECK auf einen steten Wachstumskurs begeben. Nachdem die Gründer der Firma Hakan Öktem als CEO ins Boot geholt hatten, bauten er und sein Team HOLIDAYCHECK konsequent zum beliebten Internet-Reiseportal aus. Mit großem Erfolg: Heute steht HOLIDAYCHECK schon auf Platz 3 der größten deutschen Online-Reisevermittler und ist Marktführer unter den Hotelbewertungsportalen. Für Öktem jedoch kein Grund sich auszuruhen: „Von 2006 auf 2007 hatten wir gut 100 Prozent Umsatzwachstum. 2008 rechnen wir mit weiteren 50 Prozent.“

Als Teil dieses Expansionskurses erfolgte der Erwerb der Domain HOTELCHECK.DE (Mitte 2007), durch den HOLIDAYCHECK seine Reichweite weiter ausbaut. Das erfolgreiche Konzept der Firma überzeugte auch die TOMORROW FOCUS AG, die sich 2006 zunächst mit 51 Prozent beteiligte und im AUGUST 2007 ihre Anteile auf 80 Prozent aufstockte.

DIE REISE GEHT WEITER Mit dem erfolgreichen Geschäftsmodell im Gepäck soll der ungebrochene Wachstumskurs der beliebten Reiseseite nun auch in weiteren Ländern fortgesetzt werden: HOLIDAYCHECK wird seit 2006 zunehmend multilingual und bietet mittlerweile Hotelbewertungen in 8 Sprachen. „In den osteuropäischen Märkten sind wir bereits mit Russisch und Polnisch vertreten und bedienen natürlich auch die klassischen Reisemärkte wie Österreich, Großbritannien, Frankreich, Italien, Holland und Spanien“, sagt Christine Eberle, Leiterin Online-Reisebüro. „Mit unseren Erfahrungen gelingt es uns sehr einfach in neue Märkte einzutreten und auch dort qualitativ sehr hochwertige, verlässliche und vor allem buchungsentscheidende Inhalte zu erzeugen“, so CEO Öktem.

HOLIDAYCHECK

Vom Feierabend-Projekt zur Nr. 1 im Markt – HolidayCheck-Vorstand Hakan Öktem im Interview über die Entstehung der Firma und ihr Erfolgsrezept.



Hakan Öktem,
Vorstand HolidayCheck

Herr Öktem, HOLIDAYCHECK bringt mit seinem innovativen Geschäftsmodell gehörig Bewegung in den Reisemarkt. Wie kam es zu dieser Idee?

Dahinter steckt ein privates Urlaubserlebnis von einem der Gründer, Markus Schott, im Jahr 1999. Geplant war eine Reise in die Karibik. Im Last-Minute-Reisebüro fand er ein entsprechendes Angebot. Als es aber darum ging, mehr Informationen über das Hotel zu bekommen, war Schluss mit dem Service. Auf eigene Faust fand Schott eine private Homepage aus Kanada, die Stimmen über dieses Hotel gesammelt hatte. Er buchte, und sein Vertrauen wurde belohnt. Von diesem Zeitpunkt an ließ ihn der Gedanke nicht mehr los, einen derartigen Service für möglichst viele Hotels und Urlaubsregionen anzubieten. Die Idee zu HOLIDAYCHECK war geboren.

Wie ging es weiter?

Weitere Freunde konnten schnell von der Idee begeistert werden, und man hat noch ganz ohne technische Finessen begonnen, Hotelbewertungen zu sammeln und online zur Verfügung zu stellen. Das Feierabendprojekt wurde zeitintensiver, die Zahl der Bewertungen stieg täglich an. Schließlich sorgte im Sommer 2003 ein TV-Bericht über HOLIDAYCHECK für den großen Bekanntheitsschub. Noch im selben Jahr gründeten die Freunde die HOLIDAYCHECK AG und nah-

men mich als CEO mit ins Boot.

HOLIDAYCHECK wuchs 2007 um 100 Prozent.

Worauf führen Sie den Erfolg des Unternehmens zurück?

Der Erfolg lässt sich aus meiner Sicht auf mehrere Faktoren zurückführen. Zum einen wäre da der hochwertige Content des Portals, das heißt die Userberichte, auf deren Basis sich unsere Kunden weitgehend selbst beraten. So kann man durch die Fülle an Informationen bereits vor dem Urlaub sehr genau erfahren, was einen vor Ort erwarten wird. In der lebendigen Reise-Community lassen sich außerdem leicht Gleichgesinnte, Tipps und interessante Anregungen finden.

Dann unsere Marke: HOLIDAYCHECK steht für ein Maximum an Glaubwürdigkeit, Ehrlichkeit und Transparenz. Wir konnten uns als unabhängige Kontrollinstanz zwischen Hotels, Reiseveranstaltern und Urlaubern einmalig im Markt platzieren.

Drittens die Technik: Eine starke Technik inhouse macht uns äußerst flexibel, was den entscheidenden Vorteil im Wettbewerb bedeutet. Und schließlich unser motiviertes, junges Team: Alle unsere Mitarbeiter verfügen über ein ausgeprägtes Know-how im Medium Internet und bringen sich mit hoher Loyalität und ausgeprägtem Dienstleistungsgedanken für unsere Kunden und somit auch das Unternehmen ein. ●

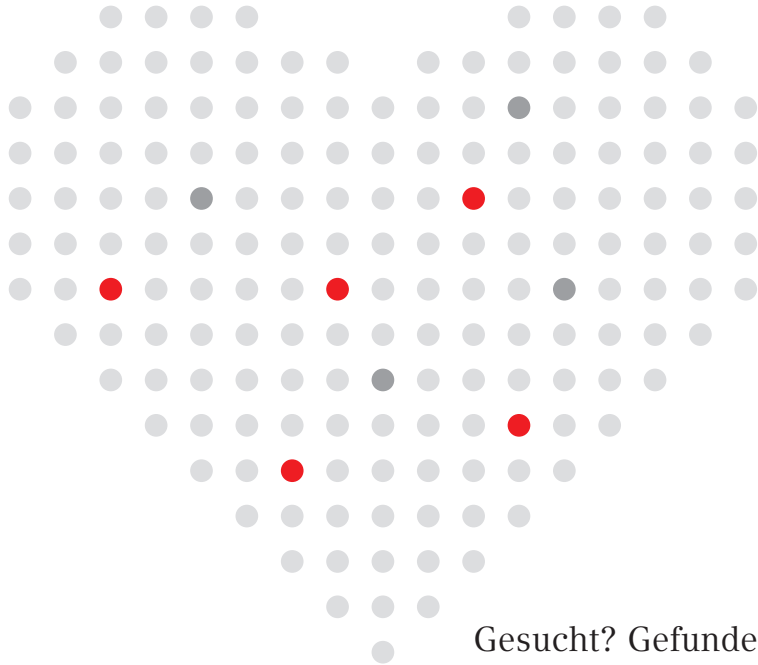
HOLIDAYCHECK

“Der Urlaub war traumhaft und wir werden wohl in den nächsten Sommerferien dort wiederum 14 Tage Urlaub mit unserer Enkeltochter machen. Ganz herzlichen Dank an alle Mitarbeiter, es hat alles hervorragend funktioniert und ich habe im Urlaub ordentlich Werbung für Ihr Unternehmen gemacht. Liebe Grüße aus dem Norden.“ Marlies und Werner B.

“Herzlichen Glückwunsch und Lob an euch! Und natürlich danke für eure Arbeit für uns!“ Jan P.



ELITEPARTNER



Gesucht? Gefunden! – Die Premium-Partnervermittlung ElitePartner nimmt niveauvolle Singles bei der Hand und führt sie gezielt zum Partner. Das Erfolgsrezept des Portals überzeugte auch die TOMORROW FOCUS AG, die sich Mitte 2007 mehrheitlich daran beteiligte.

AMOR 2.0

AUCH EIN PRINZ HÄTTE ES HEUTE SCHWER, sein Aschenputtel zu finden. Die moderne Lebenswelt steht dem Liebesglück mehr denn je entgegen: Zeitdruck durch Beruf und Karriere, aber auch medial vermittelte Ideale, die der Realität meist nicht entsprechen, erschweren die Partnersuche. Und doch interessiert das Thema immer und überall.

„10,5 Millionen deutsche Internetnutzer sind ohne einen Partner“, weiß Arne Kahlke, Geschäftsführer von ELITEPARTNER. „Etwa die Hälfte davon ist auf der Suche nach einer festen Beziehung.“ Genau auf diese neue Bedürfnisse geht der Premium-Partnervermittler ein.

„**LIEBE IST KEIN ZUFALL**“, so Lisa Fischbach, Single-Coach bei ELITEPARTNER.DE. „Beziehungen sind immer dann besonders glücklich, wenn beide Partner gemeinsame Wertvorstellungen, Interessen und Ziele haben – das zeigen psychologische Studien.“ Mit dieser wissenschaftlichen Glücksformel im Gepäck, einer genauen Wanderkarte vergleichbar, begleitet die Online-Partnervermittlung ihre Mitglieder auf dem Weg zum passenden Partner.

ELITEPARTNER



„10,5 Millionen deutsche Internetnutzer sind ohne einen Partner, etwa die Hälfte davon ist auf der Suche nach einer festen Beziehung.“

Arne Kahlke, Geschäftsführer, ElitePartner

KLASSE STATT MASSE hat sich ELITEPARTNER dabei auf die Fahnen geschrieben. Die Überprüfung der Kandidaten übernimmt denn auch nicht der Computer, sondern ein Service-Team, das jede Anmeldung von Hand sichtet. So wird garantiert, dass sich im Partnerpool ausschließlich niveauvolle Singles treffen, die auch eine feste Partnerschaft suchen. Unseriöse Kontakte bleiben außen vor.

WISSENSCHAFTLICHES VORGEHEN anhand eines von Psychologen entwickelten Personality-Tests steht am Beginn des Anmeldeprozesses. Im Anschluss vergleicht ein Matching-System das persönliche Test-Ergebnis mit dem aller anderen Mitglieder und ermittelt, mit wem die höchste Übereinstimmung vorliegt. So erhält man eine Auswahl der Mitglieder, die am besten zu einem passen. Die Anonymität wird indes solange gewahrt wie es der Nutzer vorgibt. Dabei „zeigt uns die große Zahl an positiven Rückmeldungen, dass unser virtueller Liebenspfeil sehr oft ins Schwarze trifft“, so Kahlke.

Wussten Sie schon, dass:

60 %

der Singles ihrem Schwarm schon einmal einen Liebesbrief geschrieben haben.

AKADEMIKER

gebildete Frauen attraktiver finden.

54 %

der weiblichen Singles Architekten am attraktivsten finden (dicht gefolgt von Ärzten und Unternehmern).

10 %

Prozent der Singlemänner es nicht leiden können, wenn beim ersten Date über Sternzeichen geredet wird.

32 %

der Singlefrauen gern einen Abend mit Günther Jauch verbringen würden.

JEDER DRITTE

Single schon einmal heimlich in einen Arbeitskollegen verliebt war.

Johannes Zühlke,
Key Account Manager, ElitePartner



PLAYBOY

Ein Hase, wunderschöne Frauen und jede Menge hochwertige journalistische Unterhaltung – das sind die Zutaten, die Playboy zu Deutschlands beliebtestem Lifestylemagazin für Männer machen.

WIE DER HASE LÄUFT

Die einzigartige Mischung aus edler Fotokunst, erstklassigen Schreibern und spannenden Reportagen hält dabei nicht nur die inhaltliche Qualität, sondern auch die Leserzahlen auf konstant hohem Niveau.

DAS MAGAZIN – Nur wenige Marken genießen einen ähnlichen Bekanntheitsgrad wie das Magazin mit dem Rabbit-Head. Mit erotischer Fotokunst, spannenden Reportagen und ehrlichen Interviews erzählt PLAYBOY von den aufregenden Seiten des Lebens. Er inszeniert eine Welt, in der Frauen sich wohlfühlen und Männer mit Recht behaupten dürfen, sie kaufen den PLAYBOY nicht nur wegen des Centerfolds.

WIE DER HASE LÄUFT – Mit 992.000 Lesern pro Ausgabe, davon 829.000 Männern, ist und bleibt der PLAYBOY das erfolgreichste Lifestylemagazin für Männer in Deutschland. Gegenüber der Vorjahres-Erhebung hat das Heft mit dem kultigen Hasen

seinen Vorsprung um 50.000 Leser ausgebaut. Auch die Verkaufszahlen können sich sehen lassen: Mit aktuell 306.401 verkauften Exemplaren monatlich ist PLAYBOY zum 17. Mal in Folge auf Platz 1 bei den Männer-Lifestylemagazinen (Quellen: Media-Analyse MA 2008/I u. MA 2007/II; IVW IV/2007).

PLAYBOY.DE – Das vielleicht letzte Männerparadies steht auch online bereit: Mit demselben hohen Qualitätsanspruch wie sein Heft-Pendant nützt PLAYBOY.DE alle Vorteile des Internets.

„Neben Video-Podcasts zu den Playmate-Shootings kann der Nutzer jeden Monat live per Video mit dem aktuellen Playmate des Monats chatten.“

Jürgen Feldmann, Geschäftsführer Playboy Deutschland



PLAYBOY



Jürgen Feldmann, Geschäftsführer Playboy
Deutschland & Burda Lifestyle Community



DIE RUBRIK MENSCHEN bietet den Usern spannende Reportagen, ungewöhnliche Porträts und Interviews. Die Bereiche Kultur, Sport, Autos, Technik und Mode runden das Lifestyle-Angebot ab. Der PLAYBOY-Shop bietet kultige Accessoires und Produkte rund um den Rabbit-Head. Unter der Rubrik Playmate findet der User alles Wissens- und Sehenswerte zu den Playmates und die Mitglieder des CyberClubs können in über 120.000 Bildern von Playmates & Co. aus mehr als drei Jahrzehnten stöbern und staunen.

Wie die Abrufzahlen zeigen, kann sich PLAYBOY.DE mit seinen Qualitätsinhalten sehen lassen: Um ganze 65 Prozent auf insgesamt 24,3 Millionen stiegen die Page Impressions im Dezember 2007 zum Vergleichsmonat des Vorjahres. Die Seitenbesuche legten im gleichen Zeitraum um etwa 36 Prozent auf 1,17 Millionen zu.



„Playboy, das ist Enthüllungsjournalismus von seiner schönsten Seite.“

Stefan Schmorte, Chefredakteur Playboy Deutschland

Technologies

Was mir an meiner Arbeit besonders gefällt?

„Die neuesten Technologien und Trends mitzuentwickeln und umzusetzen. Das ist ein Teamsport, der mich jeden Tag aufs Neue mitreißt!“

Timm Kawohl, Web-Entwickler Community, TOMORROW FOCUS Technologies



Design muss makellos & technisch perfekt sein

2. Webdesign

Maßgeschneiderte Lösungen auf Basis von Standards

3. Implementierung

1. Consulting

Technisch und wirtschaftlich optimale Konzepte

4. Operating

Hochverfügbarkeit heißt vor allem Erfahrung

TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES

Der IT-Dienstleister TOMORROW FOCUS Technologies liefert maßgeschneiderte Lösungen für die Realisierung und den Betrieb von Webseiten – und dies seit mittlerweile über 10 Jahren.

WEBBASIERTE IT-LÖSUNGEN

EINE LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG hat TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES in Sachen IT-Lösungen für das Content-Management von Online-Projekten (Internet, Intranet, Extranet). Seit Mitte der 90er-Jahre entwickelt, gestaltet, realisiert und betreibt sie kommerzielle Internet- und anspruchsvolle Webportale mit höchster Anforderung an Performance, Stabilität und Sicherheit.

AUS EINER HAND – Die Bandbreite der angebotenen Leistungen reicht von Beratung über Design und Implementierung bis hin zum Betrieb (Hosting).

Eines der erfolgreichsten Content-Management-Systeme in der Verlagsbranche hat die TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES mit ihrem System HPS im Portfolio. Das belegen nicht zuletzt die zahlreichen renommierten Hochleistungs-Portale wie zum Beispiel FOCUS ONLINE, BUNTE ONLINE, BLICK ONLINE, KRONE ONLINE, RHEINISCHE POST ONLINE oder die Auto-Webseiten der MOTOR PRESSE STUTTGART, bei denen dieses System im Einsatz ist. Neben der Verlagswelt ist das System zum Beispiel auch bei den Unternehmenswebseiten von VAUDE, MANN & HUMMEL oder dem Intranet der AOK BAYERN in Betrieb.

SPEZIALLÖSUNGEN, die sich an den Bedürfnissen der jeweiligen Kunden orientieren, sind für TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES



„Mit uns bekommt der Kunde, das komplette Bündel an Leistungen für Umsetzung und Betrieb seines Internet-Auftritts.“

Siegfried Kunz, Geschäftsführer, TOMORROW FOCUS Technologies

die Kür. Somit wurde für PLAYBOY ONLINE ein Redaktionssystem entwickelt, das den Redakteuren ein Höchstmaß an gestalterischer Freiheit lässt. Ähnliche aktuelle Projekte des Unternehmens sind zudem der Relaunch des Auftritts von BUNTE ONLINE und die Entwicklung der innovativen Plattform für den MAX CityGuide. Vertriebsleiter Robert Ammon: „Die Anforderungen der Kunden sind für uns essenziell. Daher stehen schon zu Beginn jeder Neuentwicklung der spätere Kundennutzen und die optimale Vermarktbarkeit im Vordergrund. Und damit ist die komplette Bandbreite gemeint – von der Optik, über die Haptik bis zum technischen Support.“

REFERENZPROJEKTE 2007

Auf der technischen Basis von TOMORROW FOCUS Technologies präsentiert das Lifestyleportal MAX Online seinen beliebten MAX CityGuide vollständig überarbeitet.

DER KOMPASS DURCH DEN GROSSSTADTDSCHUNGEL

Egal, ob Städtetrip oder Feierabendausflug – in der digitalen Schatzgrube des MAX CityGuides finden Großstadtabenteurer das perfekte Rüstzeug für die nächste Entdeckungsreise.

Neben den exklusiven und gewohnt fundiert recherchierten Städte-Tipps der MAX-ONLINE-Redaktion aus den wichtigsten Metropolen der Welt haben jetzt die User zahlreiche Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen. Dank einer von TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES völlig neu überarbeiteten

technischen Plattform können Leser als MAX-Scouts die Tipps der Redaktion kommentieren, selbst neue Tipps anlegen, Bilder und Videos hochladen und detaillierte Bewertungen abgeben.

„Der neue MAX CityGuide kombiniert Inhalte aus der MAX-ONLINE-Redaktion mit individuellen Userbeiträgen, ohne diese zu vermischen. Texte, Bilder und Videos finden oder eigenen Content erstellen – hier entscheidet der User“ so Thomas Mende, Chefredakteur, Milchstrasse Online.



REFERENZPROJEKTE 2007

BUNTE, Europas größtes People-Magazin, hat seinen Online-Auftritt in enger Zusammenarbeit mit TOMORROW FOCUS Technologies erneuert.

VORHANG AUF FÜR BUNTE ONLINE

In feiner Robe und mit neuer Adresse betritt BUNTE ONLINE den roten Teppich der Internetwelt. Nicht nur die über 33 Millionen Page-Impressions, die sie zu einer der erfolgreichsten Lifestyle- und Society-Webseiten in Deutschlands machen, geben ihr Anlass zu Selbstbewusstsein: Neben den täglichen News über Stars, Society, Adel und Szene glänzt die Seite nun mit neuen multimedialen Inhalten, wie den Videonachrichten von Starstyle.tv, den animierten Newslines oder der Bewertungsplattform Star Control.

Mit dem maßgeschneiderten Redaktionssystem von TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES bearbeiten Redakteure die Seiten in Eigenregie und stellen Inhalte ortsunabhängig über das Internet online. So findet der Glamour der Stars noch schneller auf die Seiten von BUNTE ONLINE.

„Ziel des Relaunchs war es, den Erfolg der Webseite auch unter der neuen Domain zu garantieren und weiter auszubauen. Das ist uns gelungen.“

Robert Ammon, Leiter Marketing & Vertrieb,
TOMORROW FOCUS Technologies



CELLULAR

Die Hamburger Cellular GmbH ist einer der führenden Full-Service-Anbieter für mobile Lösungen und Dienste, die das Internet aufs Handy bringen.

INTERNET TO GO!

Der Branchenprimus bietet seinen Kunden, darunter zahlreiche Netzbetreiber, Medienunternehmen, Inhalteanbieter und Markenartikler, umfassende Serviceleistungen, sowie markterprobte Softwarelösungen und Plattformen im Mobilbereich. Dabei können die Dienste an jedes mobile Endgerät ausgeliefert, sicher abgerechnet und innovativ vermarktet werden. Das Unternehmen ist in folgenden Geschäftsbereichen tätig:



„Cellular deckt die gesamte Wertschöpfungskette des mobilen Marktes mit einem starken Fokus auf innovative Technologien ab.“

Roman Kocholl, Geschäftsführer, Cellular

MOBILE PORTALE bringt Websites aufs Handy – der Bereich Portalmanagement beinhaltet Konzeption, Entwicklung, Betrieb und Hosting hochwertiger und innovativer Portallösungen sowie komplett ausgelagerter Portalbereiche für Netzbetreiber wie O2, VODAFONE oder T-MOBILE.

MOBILE TV macht Ihr Mobiltelefon zum Fernseher – die Videomanagement-Plattform CELL.VP bietet Betreibern von Mobile TV und deren Contentpartnern eine Infrastruktur, mit der sie ihre Inhalte an jedes videofähige Endgerät in jedem Dateiformat als Download oder Stream ausliefern können.

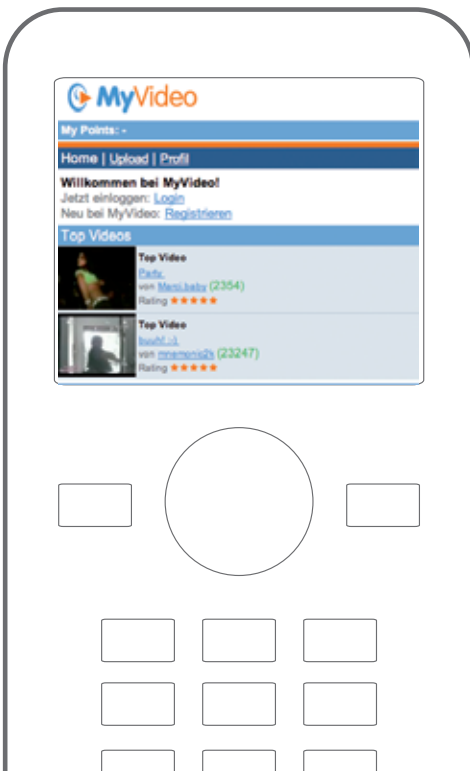
MOBILE MARKETING kreiert innovative Werbeformate für das mobile Internet – CELLULAR konzipiert und realisiert gemeinsam mit kreativen Werbetreibenden und Agenturen neue mobile Werbeformen wie Microsites, Branded Games oder interaktive Kampagnen. Hierbei können alle Module der technischen Infrastruktur von CELLULAR kombiniert werden: mobile Webseiten, Video, Mobile-TV, Download-Bereiche, Votings, Couponing, klassische SMS-Kampagnen, Gewinnspiele, Statistiken etc. Besondere Projekte des Geschäftsjahres waren der Start des Mobilportals von MYVIDEO.DE (größtes deutschsprachiges Videoportal mit userbasierten Inhalten) sowie die Konzeption, Entwicklung und Vermarktung des Portals von SIMYO.

CELLULAR



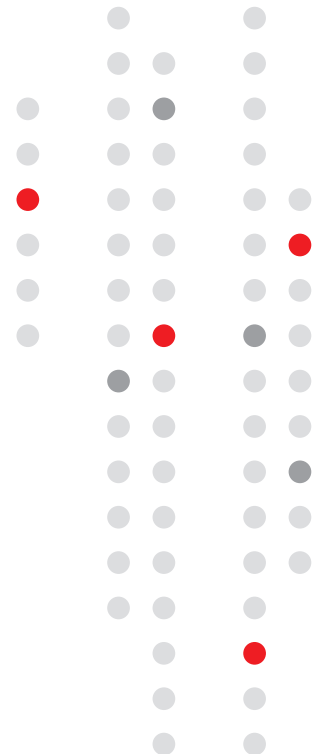
Kunde: SEVENONE INTERMEDIA GMBH
Projekt: mobil.myvideo.de

Sämtliche Videos des größten deutschen Videoportals sind nun auch mit jedem videofähigen Mobiltelefon verfügbar. Darüber hinaus können Nutzer ihre Handyvideos direkt über das mobile Portal hochladen.



Kunde: SIMYO GMBH
Projekt: mobil.simyo.de

Seit Ende Januar haben alle Simyo-Kunden ein eigenes Startportal im mobilen Internet – mit aktuellen News, Infos und Wettervorhersagen. Zudem wurde einer der umfangreichsten Mobile-Web-Kataloge für das Projekt aufgebaut, so dass die Nutzer zielsicher mit unseren Empfehlungen durch die mobile Welt surfen können.



INTERVIEW

Unter dem Motto „Uploading the 21st Century“ luden Hubert Burda und Dr. Joseph Vardi von 20. bis 22. Januar 2008 führende Pioniere, Experten und Unternehmer aus aller Welt zur Digital, Life, Design Conference 2008 (DLD) in München ein.

DLD UPLOADING THE 21ST CENTURY



Christoph Schuh,
Vorstand Sales & Marketing,
TOMORROW FOCUS AG

Herr Schuh, Sie haben auf der DLD-Konferenz am Expertenforum „Ad Exchange“, also sinngemäß „Automatisierte Börsen für Online-Werbung“, teilgenommen. Wie sehen Sie hier die Zukunft für Europa?

Wir haben den Online-Werbemarkt bis zum Jahr 2011 genau vermessen lassen. Es zeichnen sich folgende Trends ab: In Europa werden sich neben dem heute vorherrschenden Premium-Sale über Verkaufsteams vor Ort, stark automatisierte Marktplätze für Restplatzinventar durchsetzen. Diese Marktplätze funktionieren wie eine Börse und sind in den USA bereits erfolgreich. ADBRIGHT ist ein solcher Anbieter, dem sich inzwischen über 40.000 Websites angeschlossen haben. Unsere jüngste Beteiligung ADJUG ist ein vergleichbarer Marktplatzansatz speziell für den europäischen Raum.

Die Werbeausgaben im Internet wachsen zwar stark, sind aber im Vergleich zu

klassischen Medien noch relativ gering. Wird es hier in den nächsten Jahren eine Verschiebung geben?

Heute vereinigt das Internet in einzelnen Zielgruppen bereits weit über 30 Prozent der Mediennutzung, während die Werbeausgaben noch unter 10 Prozent liegen. Wir glauben fest daran, dass sich mit der weiteren Verschiebung der Mediennutzung Richtung Internet auch die Werbebudgets dorthin bewegen werden. Zusätzlich verstärken werden diesen Trend die enormen Targetingmöglichkeiten des Internets und die direkte Messbarkeit des Werbeerfolges.

Wer wird profitieren? Redaktionelle Premiumanbieter wie FOCUS ONLINE oder Communitys wie FACEBOOK?

Die Communitys haben in kurzer Zeit enorme Internet-Reichweiten erzielt. Dennoch ist die Werbeakzeptanz der Nutzer gering und die Reaktion auf Werbung niedrig. Große Communitys wie FACEBOOK oder

INTERVIEW



DLD-Gastgeber und TOMORROW FOCUS Hauptaktionär **Hubert Burda**

STUDIVZ haben dennoch gute Chancen, mittelfristig profitabel zu arbeiten. Für redaktionelle Premium-Websites wie focus ONLINE sehen wir hingegen sehr gute Chancen, vom weiteren Wachstum der Internet-Werbung stark zu profitieren. Die Nutzer akzeptieren Werbung als festen Bestandteil, und die redaktionellen Umfeldler wie Finanzen, Automobil oder Telekommunikation sind hervorragend geeignet für themenbezogene Werbung.

Wie wird sich TOMORROW FOCUS vor dem Hintergrund der geschilderten Veränderungen bei der Online-Werbung positionieren?

Wir werden einerseits ganz klar an der Premium-Vermarktung festhalten und unser digitales Portfolio mit Marken wie FAZ.NET, BUNTE, TV SPIELFILM, ELLE und PLAYBOY gezielt weiter ausbauen. Andererseits werden wir den Marktplatz ADJUG international etablieren, um performance-orientierten

„Wir sehen sehr gute Chancen vom weiteren Wachstum der Internet-Werbung zu profitieren.“

Kunden attraktive Werbeumfelder zu bieten. Damit können wir künftig sowohl vertriebsorientierten Kunden als auch Kunden mit Interesse am Markenaufbau attraktive Werbemöglichkeiten offerieren. ●

INTERVIEW



Jochen Wegner,
Chefredakteur FOCUS Online

Herr Wegner, Sie moderierten auf der diesjährigen DLD-Konferenz das Panel zum Thema „Exploding Media“ – mit Gästen wie GOOGLE-Produktchefin Marissa Mayer und YAHOO!-Produktchef Bradley Horowitz. Wie lautet Ihr Fazit?

Online-Medien erreichen derzeit einen neuen Aggregatzustand, sie werden gleichsam granular. Die User nutzen Angebote wie FOCUS ONLINE über immer mehr Kanäle – alleine unser GOOGLE-Traffic macht mittlerweile mehr als 30 Prozent der Gesamtabrufe aus. Das bedeutet, dass immer mehr Menschen ganz gezielt auf einzelne, tiefe Inhalte zugreifen und nicht mehr über die – mit erfreulichen Raten von über 40 Prozent wachsende – Homepage kommen. Immer mehr User nutzen FeedReader, Widgets und Gadgets, sie lesen FOCUS ONLINE per FACEBOOK-Plugin, sie kommen über Automaten wie GOOGLE News oder über soziale Medien wie digg.com. Oder sie nutzen unseren extrem populären Bildschirmschoner. Mit Diensten wie „YAHOO! Pipes“ bearbeiten sie unsere Feeds und projizieren FOCUS ONLINE-Nachrichten etwa mit wenigen Mausklicks auf eine Karte. In einer Welt, in der die einzelnen Inhalte so breit syndiziert werden, haben starke Marken wie FOCUS ONLINE einen entscheidenden Vorteil. Der Absender steht für Qualität, wir sind im Gegensatz zu vielen anderen Angeboten unverwechselbar.

Die Medien befinden sich in einem Umbruch, wie es ihn zuletzt mit dem Erfolg des Fernsehens gab. Vor allem Tageszeitungen verlieren an Reichweite, das Fernsehen wandert ebenfalls ins Internet. Wie geht es weiter?

Während Print-Magazine erfreulich stabil sind und bleiben werden, haben es tagesaktuelle Medien tatsächlich schwer – sie sind gezwungen, ins Netz zu fliehen und treffen gerade in Deutschland auf eine etablierte Konkurrenz. Das klassische Fernsehen wird zunehmend zum Event-Medium. Jeder Nutzer eines Festplattenrekorders weiß, dass Sendetermine eine ziemlich sinnlose Angelegenheit sind. Ich will die Nachrichten vom Tage dann sehen, wenn die Kinder im Bett sind, und nicht auf die Minute. Warum kann ich die Vorabendserie nicht als Mitternachtsserie schauen? Es gibt wenige kollektive Ereignisse – Fußball, Papst Besuche, Katastrophen – die Menschen zu einem bestimmten Zeitpunkt an ein Medium binden können. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass viele Funktionen des klassischen Fernsehens in Zukunft ins Netz wandern. Das Fernsehen wird im Gegenzug versuchen, immer mehr Live-Events zu schaffen.

Wie werden redaktionelle Premiumangebote im Internet künftig aussehen?

Wie www.focus.de ●

„Starke Marken wie FOCUS Online haben einen entscheidenden Vorteil.“

DLD[★]

CONFERENCE, JANUARY 20-22, 2008, MUNICH
WWW.DLD-CONFERENCE.COM



Viviane Reding (EU-Kommissarin), René Obermann (Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom), Dr. Marcus Englert (Vorstand ProSiebenSat.1 Group), Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorstand Hubert Burda Media und Aufsichtsratsvorsitzender TOMORROW FOCUS) diskutierten über die Zukunft mobiler Märkte (v.l.n.r.)



Was mir an meiner Arbeit besonders gefällt?

„Dass bei uns Unternehmensphilosophie,
Teamgeist und Ideen auch wirklich gelebt werden!“

Claudia Haller, Teamleiterin Online-Reisebüro, HolidayCheck

Konzernlagebericht

78	Unternehmensstruktur
78 – 80	Tätigkeitsschwerpunkte
80 – 81	Allgemeine Informationen
82 – 83	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
84 – 85	Wesentliche Maßnahmen und Ereignisse
86 – 82	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
92	Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten
92 – 94	Vergütungsbericht
94	Mitarbeiter
95	Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
96 – 102	Risiko- und Chancenbericht
102 – 106	Übernahmerechtliche Angaben
106	Erklärung des Vorstands nach §312 AktG
107 – 109	Ausblick

Zusammengefasster Lagebericht

der TOMORROW FOCUS AG und des TOMORROW FOCUS Konzerns für das Geschäftsjahr 2007

1. Unternehmensstruktur

Die TOMORROW FOCUS Gruppe zählt zu den führenden Anbietern digitaler Medieninhalte in Deutschland.

Innerhalb der TOMORROW FOCUS Gruppe übernimmt die TOMORROW FOCUS Aktiengesellschaft mit Sitz in München die zentrale Management- und Beteiligungsfunktion für die von ihr gehaltenen Beteiligungen. Diese sind je nach Tätigkeit einem der drei operativen Geschäftsbereiche Portal, E-Commerce und Technologies zugeordnet.

2. Tätigkeitsschwerpunkte und Absatzmärkte

Nachfolgend ein Überblick über die Aktivitäten in den einzelnen Geschäftsbereichen.

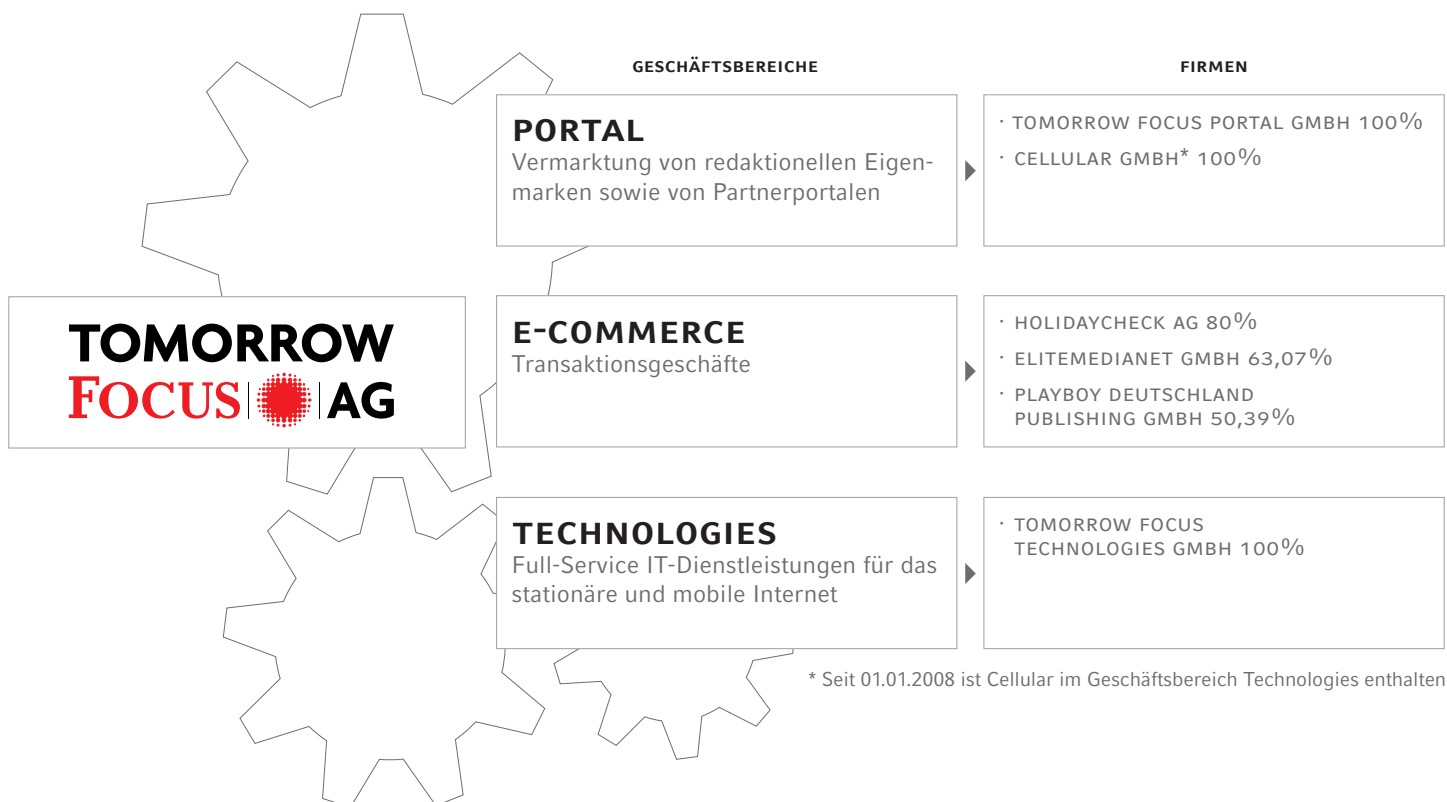
PORTAL

Attraktives Vermarktungsportfolio

Das Vermarktungsangebot der TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH, die den Geschäftsbereich Portal bildet, ist nach eigener Einschätzung eines der qualitativ hochwertigsten Portfolios im deutschen Internet. Dazu zählen eigene Marken wie FOCUS ONLINE, TV SPIELFILM ONLINE, MAX ONLINE, CINEMA ONLINE, FITFORFUN ONLINE und PLAYBOY. Darüber hinaus werden bekannte Partnermarken wie ANTENNE BAYERN, BUNTE ONLINE, CHIP, FAZ.NET, MAP 24 und SEVENLOAD vermarktet.

Im ersten Halbjahr 2007 begann TOMORROW FOCUS zudem eine internationale Vermarktungsoffensive. Führende Verlagshäuser in Europa haben sich auf Initiative von TOMORROW FOCUS zu einem europäischen Vermarktungsnetzwerk namens PREMIUM PUBLISHERS ONLINE (PPO) zusammengeschlossen. Mit einer Reichweite von rund 55 Millionen Unique Usern in 8 Ländern zählt PPO laut United Internet Media Research 2007 bereits kurz nach dem Start zu den 4 größten Online-Vermarktern Europas.

Neben den Websites klassischer Print-Marken im Portfolio von TOMORROW FOCUS wurde und wird das Angebot gezielt um attraktive und schnell wachsende Web-2.0-Angebote und Social Networks verstärkt. Die Wachstumsquoten im Hinblick auf Nettoreichweite, Wiederkehraten und Verweildauer sind auf diesen Websites erfahrungsgemäß sehr hoch und öffnen daher neue Vermarktungspotenziale. Neue Mitmach-Marketing-Ansätze mit so genannten viralen Komponenten bieten zudem innovative Möglichkeiten für die werbetreibende Industrie, um ihre Produkte zielgruppengenau zu vermarkten. TOMORROW FOCUS gelingt es damit, interessante Zielgruppensegmente für Werbetreibende zu stärken und zu attraktiven Paketen mit klassischen Marken-Websites zu schnüren.



Die HOLIDAYCHECK AG mit Sitz in Kreuzlingen/Schweiz wurde im Jahr 2003 gegründet und betreibt unter www.holidaycheck.de das gleichnamige Meinungsportal für Reisen und Urlaub. Mit 5,9 Millionen Besuchen und 198 Millionen Seitenaufrufen im Januar 2008 (Vorjahr: 4,2 Millionen Visits und 132,9 Millionen Seitenaufrufe) zählt HOLIDAYCHECK zu den beliebtesten Reiseseiten im deutschsprachigen Raum. Zentraler Bestandteil sind eine täglich wachsende Hotelbewertungsdatenbank und ein umfassendes Archiv mit Urlaubsfotos, -videos und Informationen. Die Inhalte werden von den Nutzern zur Verfügung gestellt und gepflegt. Die HOLIDAYCHECK AG bietet darüber hinaus ein eigenes, TÜV-zertifiziertes Online-Reisebüro, über welches bei Interesse Pauschalreisen, Hotels etc. zu garantierten Tiefpreisen gebucht werden können. Die im Geschäftsjahr 2006 eingeleitete Internationalisierung ist bereits weit vorangeschritten: Die Meinungsportale in englischer, französischer, italienischer, niederländischer, polnischer, russischer und spanischer Sprache sind zwischenzeitlich Online.

Nach einer Erhöhung der Anteile im August 2007 um 29 Prozent hält die TOMORROW FOCUS AG derzeit 80 Prozent der Anteile an der HOLIDAYCHECK AG.

Seit Juli 2007 ist die TOMORROW FOCUS AG zudem mit 63,07 Prozent an der ELITEMEDIANET GMBH mit Sitz in Hamburg beteiligt. Diese betreibt unter www.elitepartner.de ein Premium-Partnervermittlungsportal, dessen Angebot sich bewusst an niveauvolle Singles mit ernsthaften Bindungsabsichten richtet. ELITEPARTNER ist nach eigener Schätzung nach PARSHIP das zweitgrößte Online-Angebot für seriöse Partnervermittlung in Deutschland. Durch die mehrheitliche Übernahme der ELITEMEDIANET GMBH gelang der TOMORROW FOCUS AG der Einstieg in den stark wachsenden Markt der Online-Partnervermittlung.

Die PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH mit Sitz in München, an der die TOMORROW FOCUS AG mit 50,39 Prozent und der FOCUS MAGAZIN VERLAG GMBH mit 49,61 Prozent beteiligt sind, publiziert die deutsche Ausgabe des PLAYBOY. Der deutsche PLAYBOY ist und bleibt das erfolgreichste Männer-Lifestylemagazin in Deutschland. Die Media-Analyse (MA 2008/1) weist für das Magazin erneut eine hohe Reichweite von 1,5 Prozent aus, das entspricht 992.000 Lesern. Gegenüber dem Vorjahr (MA 2007/1) gewann der deutsche PLAYBOY rund 100.000 Leser hinzu.

Der PLAYBOY hat damit den Abstand zu den direkten Wettbewerbern weiter ausbauen können. Mit durchschnittlich 829.000 männlichen Lesern pro Ausgabe belegt er wieder mit großem Abstand Platz 1 bei den Männer-Lifestylemagazinen. Der nächste Titel im Segment wird nur noch von rund 564.000 Männern gelesen.

Mit 306.401 Exemplaren zum Jahresende 2007 laut ivw (iv 2007) konnte zudem die Gesamtauflage gegenüber dem Vorjahr um knapp 16.000 Exemplare gesteigert werden. Das Online-Angebot unter www.playboy.de weist ebenfalls erfreuliche Steigerungsraten auf. So stiegen die Seitenabrufe laut ivw 12/2007 im Dezember 2007 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 65 Prozent auf über 24 Millionen. Die Anzahl der Besuche erhöhte sich um rund 36 Prozent auf fast 1,2 Millionen.

TECHNOLOGIES

Maßgeschneiderte IT-Lösungen für das stationäre und das mobile Internet

Der Geschäftsbereich Technologies umfasst die beiden auf IT-Dienstleistungen spezialisierten Unternehmen TOMORROW FOCUS Technologies GMBH und CELLULAR GMBH. Die TOMORROW FOCUS AG hält je 100 Prozent der Anteile.

TOMORROW FOCUS Technologies entwickelt, realisiert und betreibt anspruchsvolle stationäre Internet-, Intranet- und Extranet-Lösungen für höchste Anforderungen an Performance, Stabilität und Sicherheit.

CELLULAR bietet mobile Lösungen und Dienste, die das Internet auf das Handy bringen. Mit langjähriger Erfahrung in der Projektumsetzung haben sich beide Unternehmen als zuverlässige Partner im Umfeld von Content-Management-Lösungen aus einer Hand etabliert. Zu den Kunden zählen neben den unternehmenseigenen Online-Portalen vor allem namhafte Webseiten aus dem Verlagsumfeld, im mobilen Bereich zudem viele renommierte Unternehmen aus Industrie und Werbung.

3. Allgemeine Informationen zum zusammengefassten Lagebericht

Begriffsdefinition „TOMORROW FOCUS Gruppe“

Sofern in diesem zusammengefassten Lagebericht von „TOMORROW FOCUS Gruppe“, „Unternehmensgruppe“ oder „Gruppe“ die Rede ist, sind stets die TOMORROW FOCUS AG und der TOMORROW FOCUS Konzern in ihrer Gesamtheit gemeint.

Grafiken und Schaubilder

Ferner dienen die in diesem Lagebericht enthaltenen Grafiken und Schaubilder der Veranschaulichung, sind jedoch nicht Teil des geprüften zusammengefassten Lageberichts.

Vorausschauende Aussagen

Dieser Lagebericht enthält zudem in die Zukunft gerichtete Aussagen und Informationen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der TOMORROW FOCUS AG beruhen. Sämtliche im Lagebericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen resultieren aus den aktuellen Erwartungen sowie unseren darauf basierenden Annahmen, die wir unter anderem bezüglich der allgemeinen wirtschaftlichen und branchenbezogenen Entwicklung, der Möglichkeit zur Einstellung und Bindung von Mitarbeitern, des Wettbewerbs in der Internet- und Medienbranche, der Umsetzung der Unternehmensstrategie, der Entwicklung und Einführung neuer Dienstleistungen und Produkte, der Möglichkeit zur Nutzung von geistigem Eigentum, der regulativen und politischen Umweltbedingungen, der Anpassung an den technischen Fortschritt, der Marktakzeptanz unserer Dienstleistungen und Produkte, der Terrorgefahren und Kriegsrisiken, der Integration erworbener Unternehmen oder Assets, der Erfüllung von Kundenerwartungen und anderer Risiken und Unsicherheiten getroffen haben. Typische Formulierungen wie „beabsichtigen“, „einschätzen“, „erwarten“, „glauben“, „planen“, „rechnen“, „schätzen“, „sollen“, „sollten“, „werden“, „wollen“, „zuversichtlich sein“ o. ä. Begriffe in Bezug auf die TOMORROW FOCUS Gruppe sollen diese vorausschauenden Aussagen zum Ausdruck bringen und beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen. Obwohl wir davon ausgehen, dass es sich bei diesen Äußerungen um realistische Erwartungen handelt, können wir nicht für die Richtigkeit der Erwartungen garantieren. Die Annahmen können eine Vielzahl an internen und externen Risiken und Unsicherheiten enthalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ erheblich von den tatsächlich genannten vorausschauenden Aussagen und Ergebnissen abweichen. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Eine

Aktualisierung oder Korrektur der vorausschauenden Aussagen durch die TOMORROW FOCUS Gruppe ist weder geplant noch übernimmt sie die Verpflichtung dazu.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert die TOMORROW FOCUS AG unter anderem monatlich deren Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem zweimal im Jahr zu erstellenden Forecast. Darüber hinaus werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunktur-entwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der Absatzmärkte sowie Prognosen hierzu herangezogen.

4. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen Insgesamt erfreuliches wirtschaftliches Umfeld in Deutschland

Die Weltwirtschaft hat sich nach Einschätzung der DEUTSCHEN BANK im Jahresverlauf 2007 erneut positiv entwickelt. Für das Gesamtjahr prognostiziert die DEUTSCHEN BANK einen Anstieg der internationalen Wirtschaftsleistung, also der Summe aller Bruttoinlandsprodukte (BIP) weltweit, um 4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

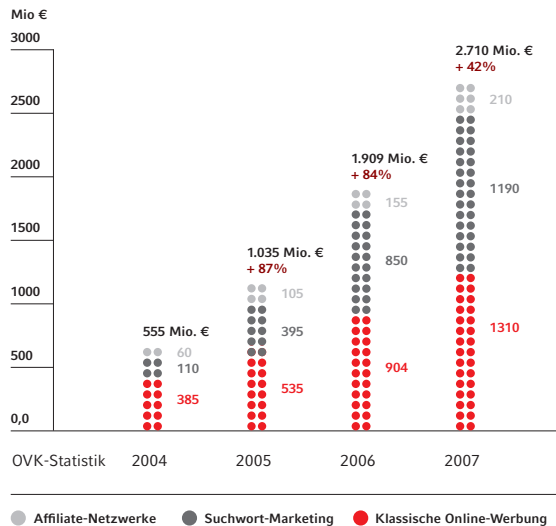
Für Deutschland wird für das Gesamtjahr 2007 ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent erwartet. Gleichwohl sieht die DEUTSCHEN BANK eine spürbare Verlangsamung des Wachstumstempos im 4. Quartal.

In den wichtigsten Marktsegmenten der TOMORROW FOCUS Gruppe stellte sich die konjunkturelle Situation im Jahr 2007 wie folgt dar:

Online-Werbevermarktung setzt Wachstumskurs fort

NIELSEN MEDIA RESEARCH geht für das Jahr 2007 in Deutschland von Bruttowerbeausgaben in Höhe von insgesamt 25,5 Milliarden Euro aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 1,6 Milliarden Euro oder knapp 7 Prozent. Wichtigster Werbeträger war erneut das Fernsehen, das 2007 in Deutschland Bruttowerbeeinnahmen in Höhe von 8,7 Milliarden Euro (2006: 8,3 Milliarden Euro) erzielen konnte. Die deutschen Tageszeitungen auf Platz 2 erzielten Werbeeinnahmen von 5,5 Milliarden Euro (2006: 5,3 Milliarden Euro), gefolgt von den Publikumszeitschriften mit 4,1 Milliarden Euro (2006: 4,2 Milliarden Euro). Die Bruttowerbeaufwendungen für die von NIELSEN erfasste klassische Online-

Entwicklung des deutschen Online- Werbemarkts nach Segmenten

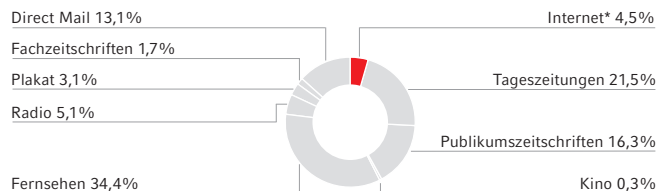


Quelle: OVK-Werbestatistik 2004 bis 2007 in Mio. Euro nach Segmenten (Stand Juli 2007); ab 2007 Erhebung der online-Daten auf Streuplan-Ebene, daher kein direkter Vorjahresvergleich

Werbung ohne Affiliate- und Suchwortvermarktung beliefen sich 2007 auf 1,1 Milliarden Euro oder 4,5 Prozent der gesamten Bruttowerbeausgaben. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr beträgt rund 400 Millionen Euro oder 59 Prozent. Online-Werbung weist damit die stärkste Wachstumsrate im deutschen Werbemarkt auf. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Netto-Wachstumsrate aufgrund einer vergrößerten Brutto-/Nettoschere nach eigener Schätzung deutlich niedriger liegt.

Der deutsche Online-Vermarkterkreis (ovk), zu dessen Mitgliedern unter anderen TOMORROW FOCUS zählt, analysiert ebenfalls den deutschen Markt für Online-Wer-

Anteil der Werbeträger am Gesamtmarkt 2007 in %



* Nur klassische Online-Werbung ohne Affiliate-Netzwerke und Suchwortvermarktung
Quelle: Nielsen Media Research, Brutto Werbespendings 2007

bung. Der ovk unterteilt den Markt der Online-Werbung seiner Statistik in die Segmente Suchwortvermarktung, Affiliate-Netzwerke und klassische Online-Werbung.

Nach ovk-Prognose wuchs der deutsche Markt für Online-Werbung im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um rund 42 Prozent auf 2,71 Milliarden Euro.

Auf das Segment der Suchwortvermarktung entfielen dabei rund 1,19 Milliarden Euro (2006: 0,85 Milliarden Euro) und auf das Segment Affiliate-Netzwerke 0,21 Milliarden Euro. Das für TOMORROW FOCUS relevante Segment der klassischen Online-Werbung, auch Display-Werbung genannt, erreichte 2007 ein Umsatzvolumen von 1,31 Milliarden Euro nach 0,90 Milliarden im Jahr 2006. Dies entspricht einem Zuwachs um rund 45 Prozent. Die Netto-Wachstumsrate liegt nach eigener Einschätzung allerdings deutlich niedriger, da sich die Schere zwischen Brutto- und Nettowerbevolumen wie im Vorjahr weiter geöffnet hat.

Wichtiger Hinweis: Aufgrund anderer Messmethoden weichen die Ergebnisse etwas von denen der zuvor genannten Nielsen-Media-Research-Erhebung ab. Die Änderung der ovk-Messmethodik bringt zudem ein systematisch bedingtes Wachstum zwischen 10 und 20 Prozent mit sich, die die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren stark eingeschränkt.

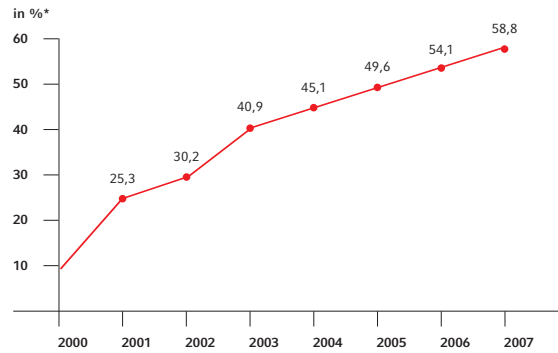
Die TOMORROW FOCUS AG ist im Bereich Online-Werbevermarktung durch die TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH und die CELLULAR GMBH vertreten. Deren mobile Vermarktungs- und Markenrechte werden im Moment rückwirkend zum 1. Januar 2008 an die TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH übertragen. Die CELLULAR GMBH mit ihrem verbleibenden Technologiegeschäft wird künftig im Geschäftsbereich Technologies ausgewiesen.

E-Commerce gewinnt kontinuierlich an Bedeutung

Laut Statistischem Bundesamt (DESTATIS 12/2007) ist das Internet in Deutschland Bestandteil des Lebensalltags von immer mehr Menschen. Insgesamt nutzen 68 Prozent der Bevölkerung ab zehn Jahren in Deutschland im ersten Quartal 2007 das Internet. Ein Jahr zuvor hatte der Anteil noch bei 65 Prozent gelegen.

Die Bevölkerungsgruppen bis 54 Jahren zeichnen sich durch überdurchschnittlich hohe Internetnutzung aus. So nutzten 94 Prozent der 10- bis 24-Jährigen und 84 Prozent der 25 - 54-Jährigen das Medium Internet. Der deutsche Markt für transaktionsfinanzierte On-

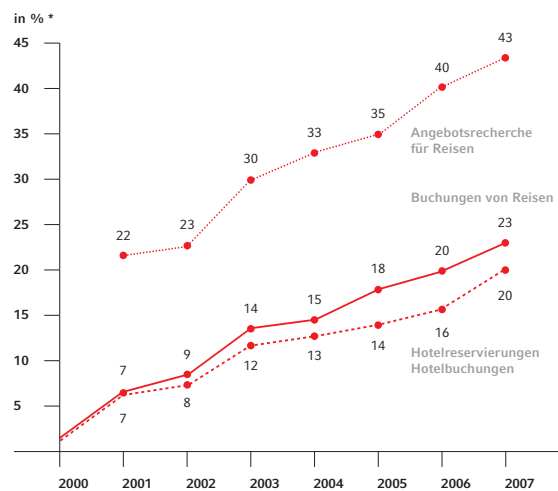
Starke Zunahme der Online-Käufer



Quelle: Allensbacher Computer- und Technikanalyse ACTA 2000-2007
* Online-Käufer der deutschen Bevölkerung von 16 bis 64 Jahren

line-Angebote im Bereich der Privatverbraucher (B2C) profitiert ebenfalls vom Trend der steigenden Internetnutzung. Laut der Allensbacher Computer- und Technikanalyse 2007 (ACTA) wächst der Kreis der Online-Käufer seit Jahren mit bemerkenswerter Stetigkeit. Im Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2007 hat sich dieser Kreis von Jahr zu Jahr um knapp 5 Prozentpunkte erhöht. 2003 hatten 41 Prozent der Bevölkerung von 14 bis 64 Jahren

Kontinuierlich wachsende Bedeutung des Internet für den Tourismus



Quelle: Allensbacher Computer- und Technikanalyse ACTA 2000-2007
* Online-Käufer der deutschen Bevölkerung von 16 bis 64 Jahren in %

das Internet als Einkaufsquelle genutzt, 2007 waren es bereits knapp 59 Prozent.

Zur Gruppe der in Deutschland am häufigsten über das Internet getätigten Einkäufe zählt laut ACTA die Buchung von Hotels und ganze Reisen. Für den Tourismus werde das Internet daher als Vertriebskanal immer wichtiger. Konkret hat sich der Anteil derer, die sich über das Internet über Reiseangebote informieren von 2002 bis 2007 von 22 auf 43 Prozent erhöht und damit nahezu verdoppelt. Der Kreis derer, die bereits Reisen über das Internet gebucht haben, hat sich im selben Zeitraum gar von 7 auf 23 Prozent erhöht und damit mehr als verdreifacht.

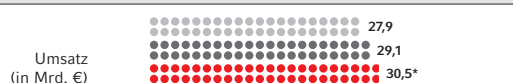
Die TOMORROW FOCUS AG ist in diesem Marktsegment durch die HOLIDAYCHECK AG vertreten.

Auch der Markt der Internet-Singlebörsen konnte laut der Plattform www.singleboersen-vergleich.de 2007 ein beachtliches Umsatzwachstum von 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf rund 138 Millionen Euro verzeichnen. Die TOMORROW FOCUS AG ist im Bereich der Online-Partnervermittlung über die ELITEMEDIANET GMBH vertreten.

Stabiles Wachstum bei IT-Services

Der deutsche IT-Services-Markt dürfte im Jahr 2007 entsprechend der aktuellsten Herbststudie des BUNDESVERBANDS INFORMATIONSWIRTSCHAFT TELEKOMMUNIKATION UND NEUE MEDIEN E.V. (BITKOM) gegenüber dem Vorjahr stabil um 4,9 Prozent auf 30,5 Milliarden Euro gewachsen sein. Die TOMORROW FOCUS AG ist im Bereich IT-Services durch die TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH aktiv.

Entwicklung des IT-Services-Markts in Deutschland



* Prognose Quelle: BITKOM e.V. – ITK-Marktzahlen Herbst 2007

5. Wesentliche Maßnahmen und Ereignisse PORTAL

Erfolgreicher Relaunch von FOCUS Online

Seit März 2007 präsentiert sich FOCUS ONLINE (www.focus.de) eines der erfolgreichsten journalistischen Angebote im deutschsprachigen Internet, in neuem Design. Im Zuge des Relaunchs wurden zahlreiche neue Web-2.0-Elemente auf FOCUS ONLINE integriert. Mit dem Relaunch wurde auch die Platzierung von Anzeigen verbessert. Neben einer optimierten Platzierung der verschiedenen Werbeformen wurde ein sogenanntes Ad-Modell gestartet, das unter anderem die Anzahl der Werbeanzeigen pro Besuch reguliert. Design und technische Architektur wurden von TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH entworfen.

TOMORROW FOCUS startet europäisches Vermarktungsnetzwerk PREMIUM PUBLISHERS ONLINE

Im Juni 2007 konnte die TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH die Gründung des internationalen Vermarktungsnetzwerkes PREMIUM PUBLISHERS ONLINE (PPO) bekanntgeben, zu dem sich führende europäische Verlagshäuser auf Initiative von TOMORROW FOCUS zusammengeschlossen haben. Ziel des Online-Netzwerks, das aktuell in 8 europäischen Ländern vertreten ist und 8 Partner mit einer Reichweite von insgesamt 55 Millionen Unique Usern (laut United Internet Media Research 2007) umfasst, ist die Vermarktung internationaler Werbekampagnen auf den redaktionellen Premiumseiten der Partner.

TOMORROW FOCUS gewinnt neue Vermarktungspartner

Die TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH konnte im Verlauf des Geschäftsjahres 2007 eine Reihe neuer Vermarktungspartner präsentieren, die das bestehende Portfolio hervorragend ergänzen. Dazu zählen bekannte Web-2.0-Angebote wie SEVENLOAD oder PICZO sowie bekannte redaktionelle Premiumangebote wie FAZ.NET und BUNTE ONLINE.

SEVENLOAD, die deutsche Website des Jahres 2006 zählt hierzulande zu den führenden Medienplattformen für Bilder, Videos und interaktive Formate.

PICZO repräsentiert eine der am stärksten wachsenden Communitys für die Kernzielgruppe 13 bis 18 Jahre.

FAZ.NET, der Internetauftritt der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, zeichnet sich durch seine hochwertigen

Inhalte in den Bereichen Politik, Internationales, Finanzen & Wirtschaft sowie Feuilleton aus. Dank geringer Zielgruppenüberschneidungen erreicht TOMORROW FOCUS mit FAZ.NET und FOCUS ONLINE nun 3,5 Millionen Premium-Nutzer in Deutschland.

BUNTE ONLINE ist der Internetauftritt von Europas größtem People-Magazin BUNTE, das in der BURDA PEOPLE GROUP verlegt wird. BUNTE ONLINE zeichnet sich durch eine stets aktuelle Berichterstattung im Bereich Stars, Society, Adel und Szene aus. Mit über 33 Millionen Page-Impressions (laut IVW 01/2008) ist BUNTE nach eigener Aussage das größte Online-People-Portal in Deutschland.

E-COMMERCE

Veräußerung BELLEVUE AND MORE GmbH

Im Zuge der Bereinigung des Beteiligungssportfolios erfolgte Anfang Juli 2007 die Veräußerung der Anteile an der BELLEVUE AND MORE GMBH.

Die Verlagsgruppe HANDELSBLATT übernahm die bestehenden Anteile an der BELLEVUE AND MORE GMBH von 41,71 Prozent für einen Kaufpreis von 7,1 Millionen Euro mit Wirkung zum 1. August 2007.

Mehrheitlicher Erwerb der ELITEMEDIANET GmbH

Anfang Juli 2007 konnte außerdem der Erwerb von 63,07 Prozent der Anteile der ELITEMEDIANET GMBH mit Sitz in Hamburg mit Wirkung zum 1. Juli 2007 bekannt gegeben werden. Das Unternehmen betreibt unter elite-partner.de eines der größten Premium-Partnervermittlungsportale in Deutschland. Mit ELITEPARTNER verfügt die TOMORROW FOCUS AG nun über ein weiteres Standbein im stark wachsenden Transaktionsbereich.

Die TOMORROW FOCUS AG bezahlte in einer ersten Tranche 8,4 Millionen Euro für 58,07 Prozent der Anteile. Zudem erfolgte zeitgleich eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1,0 Millionen Euro, für die TOMORROW FOCUS weitere 5 Prozent der Anteile erhielt. Darüber hinaus wurden drei weitere Teilzahlungen in Abhängigkeit der weiteren Umsatz- und Ergebnisentwicklung vereinbart, die zu Zahlungen in den Jahren 2008, 2009 und 2010 führen können, sofern entsprechende Ziele erreicht werden. Bei planmäßiger Entwicklung der Gesellschaft betragen die Teilzahlungen in Summe 6 Millionen Euro. Die Gründer und die ELITEMEDIANET BETEILIGUNGS GBR bleiben mit insgesamt 20 Prozent und der bisherige Anteilseigner

BURDA DIGITAL VENTURES GMBH, München, mit 17 Prozent der Anteile investiert. Für diese Anteile wurden Optionsrechte vereinbart.

ELITEMEDIANET wurde 2004 gegründet und betreibt ein stark wachsendes Transaktionsgeschäft im Bereich Partnervermittlung, das als mehrfacher Testsieger ausgezeichnet wurde. Das Transaktionsgeschäft finanziert sich über monatliche Beiträge der registrierten Nutzer. Rund zwei Drittel der Nutzer sind Akademiker. ELITEMEDIANET beschäftigt rund 40 Mitarbeiter und wird am Standort Hamburg unverändert weitergeführt. Die Gründer Arne Kahlke und Sören Kress bleiben weiterhin in der Geschäftsführung.

HOLIDAYCHECK erwirbt Domain www.hotelcheck.de

Anfang Juli 2007 übernahm die HOLIDAYCHECK AG die Domain des Online-Reiseservices www.hotelcheck.de.

Die strategische Übernahme diente dem Ausbau des eigenen Transaktionsgeschäfts und erfolgte über einen Asset-Deal, in dessen Rahmen die HOLIDAYCHECK AG das Reiseportal mit seinen 15.000 Hotelbewertungen übernahm. Der Kaufpreis betrug 0,6 Millionen Euro.

Durch den Einsatz der HOLIDAYCHECK-Technologie bei Hotelcheck.de entstand eine einheitliche technische Plattform mit hoher Skalierbarkeit. Die HOLIDAYCHECK AG sichert sich durch die Übernahme weiter steigende Umsätze bei gleichzeitigem Ausbau der Reichweite.

TOMORROW FOCUS AG erhöht Anteil an HolidayCheck auf 80 Prozent

Im August 2007 stockte die TOMORROW FOCUS AG mittelbar ihren Anteil an der HOLIDAYCHECK AG zu einem Kaufpreis von 28,2 Millionen Euro um weitere 29 Prozent auf nun 80 Prozent auf. Die Finanzierung der Übernahme erfolgte über ein Darlehen in Höhe von 18,2 Millionen Euro mit 3,5-jähriger Laufzeit. Weitere 10 Millionen Euro wurden über ein Darlehen mit kurzfristiger Laufzeit finanziert.

Der Übergang der Anteile erfolgte zum 1. September 2007. Die übernommenen Anteile wurden bisher von der BURDA DIGITAL VENTURES GMBH in München gehalten. Im Kaufpreis sind die anteilig aufgelaufenen Gewinn- und Cashbezugsrechte enthalten. Für die restlichen 20 Prozent wurden bereits 2006 Call-/Put-Optionen vereinbart, sodass HOLIDAYCHECK im Falle der vollständigen Ausübung zu 100 Prozent der TOMORROW FOCUS AG gehören wird.

TECHNOLOGIES

Veräußerung der Travelnet-Software an Lufthansa Systems

Ende Mai 2007 gab die TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH die Veräußerung der Software und Marke "TRAVELNET" mit Wirkung zum 1. Juni 2007 an Lufthansa Systems bekannt. Lufthansa Systems kündigte an, die gemeinsam entwickelte Software in Eigenregie weiterzuentwickeln. Über den Preis vereinbarten beide Parteien Stillschweigen.

Seit der Veräußerung konzentriert sich die TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH wieder vollständig auf das Kerngeschäft webbasierter IT-Lösungen.

6. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der TOMORROW FOCUS Gruppe

Ertragslage der TOMORROW FOCUS Gruppe – deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum auf Konzernebene

Die TOMORROW FOCUS Gruppe hat sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren strategisch neu ausgerichtet. Ein nachhaltiges Umsatz- und Ergebniswachstum standen dabei im Zentrum der Anstrengungen. In diesem Zuge wurden im Geschäftsjahr 2007 die Beteiligungen an Travelnet und der „BELLEVUE AND MORE“-Zeitschriftengruppe veräußert, da sie nicht die Wachstumsanforderungen erfüllen konnten oder strategisch nicht mehr zum Kerngeschäft der TOMORROW FOCUS Gruppe zählten. Zudem wurde bereits Ende 2006 die Partnerschaft mit MSN beendet. Die Werbeeinnahmen blieben daher im Portalbereich, auch aufgrund eines nach wie vor schwierigen Marktumfelds, hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück.

Gleichzeitig wurde das transaktionsfinanzierte Segment E-Commerce durch die mehrheitliche Übernahme der HOLIDAYCHECK AG, der Betreiberin des gleichnamigen Hotelbewertungs- und -buchungsportals im Jahr 2006 und der ELITEMEDIANET GMBH, der Betreiberin der Premium-Partnervermittlung elitepartner.de im vergangenen Jahr deutlich verstärkt. Beide Beteiligungen verzeichneten 2007 ein starkes Umsatz- und Ergebniswachstum, das gegenläufige Tendenzen im Portalsegment deutlich überkompensierte. Die TOMORROW FOCUS Gruppe erreichte damit im Geschäftsjahr 2007 eine spürbare Umsatz- und Ergebnisverbesserung.

Das Konzernergebnis wurde durch einige Sondermaßnahmen sowohl positiv als auch negativ beeinflusst. So erzielte die TOMORROW FOCUS AG aus der Veräußerung ihrer Anteile an der BELLEVUE AND MORE GMBH in Höhe von 41,71 Prozent einen außerordentlichen Gewinn von insgesamt 4,3 Millionen Euro. Davon entfielen 0,2 Millionen Euro auf das Segment Technologies, 2,3 Millionen Euro auf das Segment E-Commerce und 1,8 Millionen Euro auf das Segment Administration. Der außerordentliche Gewinn wurde unter sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht und beeinflusste die Unternehmensergebnisse 2007 entsprechend positiv. Ferner wurde im 3. Quartal 2007 ein Effizienzsteigerungsprogramm verabschiedet, aus dem sich einmalige Ergebnisbelastungen in Höhe von insgesamt ca. 0,5 Millionen Euro ergaben. Hier wurden unter anderem im Bereich Personal Maßnahmen mit dem Ziel einer nachhaltigen Kosteneinsparung ergriffen.

Aufgrund der Zustimmung des Bundesrates zum Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 wurden die aktivierten latenten Steuern einmalig um ca. 1,9 Millionen Euro reduziert. Diese Maßnahme belastete das Konzernsteuerergebnis 2007 einmalig in genannter Höhe.

Aus zwei abgesagten Übernahmen ergaben sich weitere Sonderbelastungen, insbesondere aus Beratungsaufwendungen in Höhe von 0,3 Millionen Euro.

Die vorgenannten einmaligen Sondereffekte beeinflussten das Konzern-EBITDA, Konzern-EBIT und Konzern-EBT des Geschäftsjahres 2007 in Summe positiv mit 3,5 Millionen Euro. Das Konzernjahresergebnis des Geschäftsjahres 2007 wird entsprechend einmalig positiv um 1,6 Millionen Euro beeinflusst.

Der **Konzernumsatz** des TOMORROW FOCUS Konzerns erhöhte sich trotz Wegfall des MSN-Umsatzes im Jahresvergleich um 14,2 Prozent von 65,6 Millionen Euro auf 74,9 Millionen Euro. Maßgeblich hierfür ist das starke Umsatzwachstum im Segment E-Commerce, das den gegenläufigen Umsatztrend im Portalsegment deutlich überkompensierte.

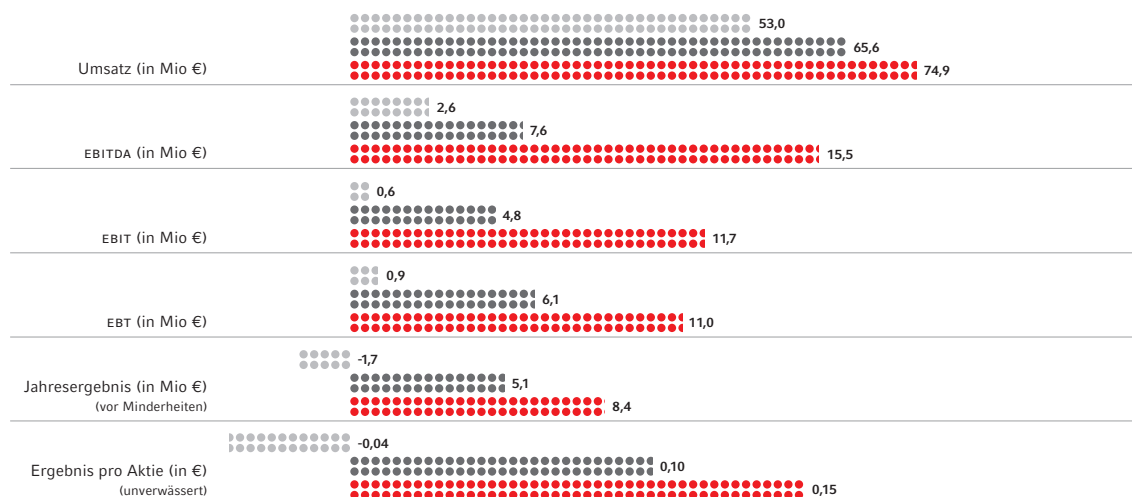
Der Umsatz gemäß Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG reduzierte sich im Geschäftsjahr 2007 im Zuge geringerer Umlagezahlungen gegenüber dem Vorjahr von 1,4 Millionen Euro auf 1,2 Millionen Euro.

Die erfreuliche Entwicklung des Konzernumsatzes wirkte sich positiv auf die Ertragslage aus.

Das **Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (Konzern-EBITDA)** konnte im Vergleich

Entwicklung wichtiger Konzernkennzahlen
der TOMORROW FOCUS Gruppe

● 2005
● 2006
● 2007



Entwicklung wichtiger Konzernkennzahlen der TOMORROW FOCUS Gruppe in den Jahren 2005 bis 2007

zum Vorjahr von 7,6 Millionen Euro auf 15,5 Millionen Euro und damit um 103,6 Prozent verbessert werden. Darin sind, wie zuvor bereits ausführlich erläutert, einmalige Sondereffekte enthalten, die das Konzern-EBITDA um 3,5 Millionen Euro erhöhten. Das bereinigte Konzern-EBITDA beträgt daher 12,0 Millionen Euro. Maßgeblich für diese Entwicklung ist die deutliche Verbesserung des EBITDA im Segment E-Commerce, die den gleichzeitigen Rückgang des EBITDA im Portalsegment mehr als ausgleichen konnte.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) gemäß Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs von BELLEVUE AND MORE von minus 5,2 Millionen Euro auf minus 0,2 Millionen Euro.

Das **operative Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (Konzern-EBIT)** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 142,6 Prozent von 4,8 Millionen Euro auf 11,7 Millionen Euro. Die darin und bereits zuvor ausführlich erläuterten positiven einmaligen Sondereffekte summieren sich auf 3,5 Millionen Euro. Maßgeblich für diese Entwicklung ist die deutliche Verbesserung des EBIT im Segment E-Commerce, die den gleichzeitigen Rückgang des EBIT im Portalsegment mehr als ausgleichen konnte.

Das operative Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) gemäß Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG betrug im Wesentlichen aufgrund des deutlichen Anstiegs der Aufwendungen aus Verlustübernahme minus 3,3 Millionen Euro nach 3,1 Millionen Euro im Vorjahr.

Das **Konzernergebnis vor Steuern (Konzern-EBT)** stieg gegenüber dem Vorjahr um 79,1 Prozent von 6,1 Millionen Euro auf 11,0 Millionen Euro. Darin enthalten sind, wie zuvor bereits ausführlich erläutert positive, einmalige Sondereffekte in Höhe von 3,5 Millionen Euro. Maßgeblich für diese Entwicklung ist die deutliche Verbesserung des EBT im Segment E-Commerce, die den gleichzeitigen Rückgang des EBT im Portalsegment mehr als ausgleichen konnte. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) gemäß Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG betrug insbesondere aufgrund des deutlichen Anstiegs der Aufwendungen aus Verlustübernahme minus 3,6 Millionen Euro nach minus 2,2 Millionen Euro im Vorjahr.

Das **Konzernjahresergebnis** vor Minderheiten verbesserte sich im Jahresvergleich von 5,1 Millionen Euro auf 8,4 Millionen Euro und damit um 66,0 Prozent. Die darin enthaltenen positiven einmaligen Sondereffekte belaufen sich auf 1,6 Millionen Euro. Maßgeblich für diese Entwicklung ist die deutliche Verbesserung des Jahres-

ergebnisses im Segment E-Commerce, die den gleichzeitigen Rückgang des Jahresergebnisses im Portalsegment mehr als ausgleichen konnte.

Das Jahresergebnis gemäß Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG betrug insbesondere aufgrund des deutlichen Anstiegs der Aufwendungen aus Verlustübernahme minus 3,6 Millionen Euro nach minus 1,3 Millionen Euro im Vorjahr.

Das **Ergebnis pro Aktie** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von 0,10 Euro auf 0,15 Euro.

Erläuterung zu sonstigen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** des TOMORROW FOCUS Konzerns erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Veräußerung der BELLEVUE AND MORE GMBH von 2,2 Millionen Euro im Vorjahr auf 7,3 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2007.

Die betrieblichen Erträge gemäß Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG erhöhten sich von 4,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 8,8 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2007. Maßgeblich ist auch hier im Wesentlichen die Veräußerung der BELLEVUE AND MORE GMBH.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** des TOMORROW FOCUS Konzerns erhöhten sich im Jahresvergleich im Wesentlichen aufgrund der Vollkonsolidierung der PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH ab dem Geschäftsjahr 2007 von 1,5 Millionen Euro auf 2,7 Millionen Euro.

Der **Materialaufwand** des TOMORROW FOCUS Konzerns reduzierte sich hingegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006 um rund 4,9 Millionen Euro auf 22,5 Millionen Euro. Wesentlicher Grund war die Beendigung der Partnerschaft mit MSN.

Der Materialaufwand gemäß Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG erhöhte sich hingegen leicht von 0,4 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2006 auf 0,6 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2007.

Der **Personalaufwand** des TOMORROW FOCUS Konzerns erhöhte sich im Jahresvergleich um rund 4,1 Millionen Euro auf 21,6 Millionen Euro. Neben der Aufstockung der Mitarbeiterzahl im Zuge von Akquisitionen sind hierfür unter anderem Belastungen im Rahmen eines Programms zur nachhaltigen Steigerung der Effizienz am Standort München in Höhe von ca. 0,5 Millionen Euro verantwortlich. Der Personalaufwand gemäß Einzelabschluss der TOMORROW FOCUS AG erhöhte sich

im Jahresvergleich leicht von 2,7 Millionen Euro auf 2,9 Millionen Euro.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** des TOMORROW FOCUS Konzerns erhöhten sich im Jahresvergleich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Werbeaufwendungen und Vertriebskosten von 16,6 Millionen Euro auf 25,5 Millionen Euro. Für die gestiegenen Werbeaufwendungen ist im Wesentlichen die HOLIDAYCHECK AG verantwortlich, die im Geschäftsjahr 2007 deutlich mehr in Werbung investiert hat als im Jahr zuvor. Die gestiegenen Vertriebskosten resultieren ausschließlich aus der erstmaligen Erfassung der ELITEMEDIANET GMBH.

Die **Finanzaufwendungen** des TOMORROW FOCUS Konzerns erhöhten sich im Jahresvergleich um rund 1,5 Millionen Euro auf 1,6 Millionen Euro. Der Grund sind erhöhte Zinszahlungen im Zuge der Aufnahme zweier Darlehen in Höhe von insgesamt 28,2 Millionen Euro zur Finanzierung der Übernahme von weiteren 29 Prozent der HOLIDAYCHECK AG.

Das **Nachsteuerergebnis** aus der Bewertung und Entkonsolidierung aufgegebenen Geschäftsbereiche betrug 2007 im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an BELLEVUE AND MORE 1,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0 Euro).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die **Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um rund 3,4 Millionen Euro auf 7,7 Millionen Euro. Grund ist unter anderem der um rund 2 Millionen Euro über dem Vorjahr liegende Konzernjahresabschluss.

Die **für Investitionstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 29,9 Millionen Euro. Grund ist im Wesentlichen der Kaufpreis für die Aufstockung der Anteile an der HOLIDAYCHECK AG sowie der Kaufpreis zum Erwerb der Anteile an der ELITEMEDIANET GMBH.

Die **für Finanzierungstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel** erhöhten sich um rund 28 Millionen Euro. Grund ist insbesondere die Aufnahme zweier Darlehen zur Finanzierung des Kaufpreises zur Aufstockung der Anteile an der HOLIDAYCHECK AG.

Die **Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres** reduzierten sich in Folge dessen leicht von 22,1 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2006 auf 21,5 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2007.

Weitere Hinweise

Die BELLEVUE AND MORE GMBH wurde zum 31. Juli 2007 veräußert und ist im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 nur für die Monate Januar bis Juli berücksichtigt.

Die ELITEMEDIANET GMBH wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2007 erworben und wird seit August 2007 voll konsolidiert.

Der Anteil an der HOLIDAYCHECK AG wurde mit Wirkung zum 1. September 2007 von 51 Prozent auf 80 Prozent erhöht.

Ertragslage Konzernsegmente

PORTAL

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Portal war im Geschäftsjahr 2007 gekennzeichnet von der Beendigung der MSN-Partnerschaft, die zu deutlichen Trafficverlusten führte, die sich jedoch im Rahmen der Planung bewegten. Zusätzlich blieben die Werbeeinnahmen aufgrund eines nach wie vor schwierigen Marktumfelds hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück.

Nach der Beendigung der MSN-Kooperation und aufgrund eines Segmentwechsels der HOLIDAYCHECK AG in das Segment E-Commerce ist ein Zahlenvergleich mit dem Vorjahr zudem nur sehr eingeschränkt möglich.

Der **Segmentaußenumsatz** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 41,6 Millionen Euro auf 24,7 Millionen Euro.

Das **Segment-EBITDA** belief sich auf 1,1 Millionen Euro nach 8,6 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2006.

Das **Segment-EBT** reduzierte sich im Jahresvergleich von 7,6 Millionen Euro auf 0,2 Millionen Euro.

Der **Segmentjahresüberschuss** des Geschäftsjahres 2007 verminderte sich auf 0,2 Millionen Euro nach 7,3 Millionen Euro im Vorjahr.

E-COMMERCE

Das Segment E-Commerce (ehem. „Beteiligungen“) wurde im Geschäftsjahr 2007 als wesentlicher Bestandteil des zwischenzeitlich abgeschlossenen Unternehmensumbaus in Richtung transaktionsbasierter Online-Geschäfte im Bereich B2C ausgebaut. In diesem Zuge wurde die HOLIDAYCHECK AG Anfang des Jahres in das Segment E-Commerce aufgenommen (davor Segment Portal). In den Segmentergebnissen des Geschäftsjahres 2007 sind positive einmalige Sondereffekte aus der Veräußerung

VON BELLEVUE AND MORE in Höhe von 2,3 Millionen Euro enthalten.

Die Strategie, mit dem Segment E-Commerce neben dem werbefinanzierten Portalsegment ein zweites Standbein für die TOMORROW FOCUS AG aufzubauen, zeigt Erfolg. Beleg hierfür sind die vorliegenden Segmentzahlen für das Geschäftsjahr 2007.

Der **Segmentaußenumsatz** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 18,6 Millionen Euro auf 44,4 Millionen Euro.

Das **Segment-EBITDA** verbesserte sich auf 16,8 Millionen Euro nach 4,5 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2006.

Das **Segment-EBT** verbesserte sich ebenfalls im Jahresvergleich von 3,6 Millionen Euro auf 13,6 Millionen Euro.

Der **Segmentjahresüberschuss** des Geschäftsjahres 2007 erhöhte sich auf 13,2 Millionen Euro nach 3,1 Millionen Euro im Vorjahr.

TECHNOLOGIES

Die Geschäftstätigkeit im Segment Technologies wurde im vergangenen Jahr gezielt auf die Entwicklung, die Realisierung sowie auf den Betrieb von Websites reduziert. Nicht zum Kerngeschäft zählende Aktivitäten wie TRAVELNET wurden daher veräußert. Die Zahlen des Segments Technologies sind daher um den aufgegebenen Geschäftsbereich TRAVELNET gemäß IFRS 5 bereinigt. Ferner sind in den Segmentergebnissen des Geschäftsjahres 2007 positive einmalige Sondereffekte aus der Veräußerung von BELLEVUE AND MORE in Höhe von 0,2 Millionen Euro enthalten.

Zu den Kunden zählen neben namhaften Online-Portalen aus dem Verlagsumfeld vor allem die Online-Portale des TOMORROW FOCUS Konzerns, die im Segmentaußenumsatz nicht enthalten sind.

Der **Segmentaußenumsatz** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 5,4 Millionen Euro auf 5,9 Millionen Euro.

Das **Segment-EBITDA** verbesserte sich auf 0,8 Millionen Euro nach 0,0 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2006.

Das **Segment-EBT** verbesserte sich ebenfalls im Jahresvergleich von minus 0,8 Millionen Euro auf minus 0,2 Millionen Euro.

Der **Segmentjahresfehlbetrag** des Geschäftsjahres 2007 verbesserte sich auf minus 0,4 Millionen Euro nach minus 1,5 Millionen Euro im Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage des TOMORROW FOCUS Konzerns Ziele des Finanzmanagements

Das Hauptziel des Finanzmanagements des TOMORROW FOCUS Konzerns ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt.

Erläuterung der Kapitalstruktur

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz erhöhten sich die **langfristigen Vermögenswerte** zum 31. Dezember 2007 gegenüber dem Vorjahreswert um 131,3 Prozent auf 101,4 Millionen Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der **immateriellen Vermögenswerte** im Zuge der mehrheitlichen Übernahme der HOLIDAYCHECK AG und der ELITEMEDIANET GMBH zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 31. Dezember 2007 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreswert um 3,5 Prozent auf 40,6 Millionen Euro. Hauptgrund ist der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und der Position Wertpapiere.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz erhöhte sich das nominelle **Eigenkapital** zum 31. Dezember 2007 gegenüber dem Vorjahreswert um 4,7 Prozent auf 49,6 Millionen Euro. Dies ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung des Bilanzverlusts zurückzuführen. Die **Eigenkapitalquote** zum 31. Dezember 2007 reduzierte sich jedoch wegen des Anstiegs der Bilanzsumme auf 34,9 Prozent nach 58,3 Prozent im Vorjahr.

Die **langfristigen Schulden** zum 31. Dezember 2007 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 10,4 Millionen Euro auf 55,8 Millionen Euro. Die wesentlichen Gründe hierfür sind die Erhöhung der latenten Steuern um rund 2,9 Millionen Euro im Zuge der Passivierung des Mehrheitserwerbs der ELITEMEDIANET GMBH, die Aufnahme eines langfristigen Darlehens in Höhe von 18,2 Millionen Euro zur teilweisen Finanzierung der Übernahme

weiterer 29 Prozent an der HOLIDAYCHECK AG sowie der Anstieg der übrigen finanziellen Schulden, die sich aus einer Hochrechnung der Earn-out-Verpflichtungen bei HOLIDAYCHECK und ELITEMEDIANET ergeben.

Die **kurzfristigen Schulden** zum 31. Dezember 2007 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 23,6 Millionen Euro auf 36,7 Millionen Euro. Wesentlicher Grund hierfür ist die Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens über 10 Millionen Euro zur teilweisen Finanzierung der Übernahme weiterer 29 Prozent an der HOLIDAYCHECK AG.

Die Relation zwischen kurz- und langfristigen Schulden verschob sich angesichts der überproportionalen Zunahme der langfristigen Schulden in Richtung einer langfristigen Finanzierung. Die Erhöhung der kurz- und der langfristigen Schulden führte ferner zu einer Erhöhung der gesamten **Schulden** auf 92,4 Millionen Euro.

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember erhöhte sich im Jahresvergleich von 81,3 Millionen Euro auf 137,9 Millionen Euro.

Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Die **Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres** reduzierten sich zum 31. Dezember 2007 gegenüber dem Vorjahr leicht von 22,1 Millionen Euro auf 21,5 Millionen Euro.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert die TOMORROW FOCUS AG Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem zweimal im Jahr zu erstellenden Forecast. Darüber hinaus werden zur Unternehmenssteuerung des TOMORROW FOCUS Konzerns regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunktorentwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der Absatzmärkte sowie Prognosen hierzu herangezogen. Ferner wird die Entwicklung von Umsatz- und Eigenkapitalrendite jeweils im Vergleich zu den Vorjahreswerten betrachtet. Nachfolgend ein Jahresvergleich hierzu.

Beispiele finanzieller Leistungsindikatoren des TOMORROW FOCUS Konzerns

KENNZAHL	BERECHNUNG	2007	2006
Umsatzrendite	Konzernergebnis / Konzernumsatz	11,3%	7,8%
Eigenkapitalrendite	Konzernergebnis / Eigenkapital	17,2%	10,7%

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben einer effizienten und gut geführten Organisation haben die nachfolgend dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren entscheidenden Anteil am nachhaltigen Erfolg der TOMORROW FOCUS Gruppe.

Kundenzufriedenheit

Die Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse ist für die TOMORROW FOCUS Gruppe elementarer Bestandteil des Denkens und Handelns. Das Ziel ist die Schaffung eines optimalen Mehrwerts für die Kunden. Dies soll durch eine genaue, pünktliche, hochwertige und gleichzeitig flexible und kostenbewusste Arbeitsweise, die nie die Interessen der Kunden außer Acht lässt, erreicht werden.

Die Kundenzufriedenheit wird aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur dezentral von den einzelnen Geschäftsbereichen gemessen. Beispielsweise führt der Onlinevermarkterkreis (ovk) jährlich im Auftrag seiner Mitglieder, zu denen auch TOMORROW FOCUS zählt, eine detaillierte Umfrage zur Zufriedenheit der Kunden durch.

Qualifikation der Mitarbeiter

Die TOMORROW FOCUS Gruppe verdient ihr Geld hauptsächlich mit dem Know-how ihrer Mitarbeiter. Daher werden alle Mitarbeiter nicht nur gefordert, sondern auch gezielt gefördert. Alle Mitarbeiter werden daher darin unterstützt, ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen laufend zu erweitern, mit dem Ziel, ihre Potenziale voll zu entfalten.

Als Rahmen dient eine Unternehmenskultur, die von kreativen Freiräumen, flachen Hierarchien, offener und konstruktiver Kommunikation geprägt ist.

Qualität der Produkte und Dienstleistungen

Die Produkte und Dienstleistungen der TOMORROW FOCUS Gruppe zeichnen sich durch ein hohes Maß an Qualität und eine absolute Kundenorientierung aus. Um langfristig erfolgreich zu sein, ist der fortwährende Einsatz von Innovationen zur Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen entscheidend.

Kenntnis der Märkte

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung der TOMORROW FOCUS Gruppe war und ist in zunehmendem Maße ein fundiertes Wissen über die für das Unternehmen relevanten Märkte.

Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS AG (Einzelabschluss)

Innerhalb der TOMORROW FOCUS Gruppe übernimmt die TOMORROW FOCUS AG die zentrale Finanzierungs- und Managementfunktion für die von ihr gehaltenen operativen Beteiligungen. Die Risiken und Chancen der TOMORROW FOCUS AG ergeben sich somit im Wesentlichen aus den Risiken und Chancen ihrer Beteiligungen.

Erläuterung der Kapitalstruktur

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das **Anlagevermögen** der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2007 auf 89,5 Millionen Euro nach 79,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2006. Wesentlicher Grund ist die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen von 78,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2006 auf 89,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007 im Zuge des mehrheitlichen Erwerbs der ELITEMEDIANET GMBH.

Das **Umlaufvermögen** der TOMORROW FOCUS AG reduzierte sich hingegen von 29,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2006 auf 22,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007. Maßgeblich hierfür war der Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten von 13,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2006 auf 2,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007. Dieser ist bedingt durch die Bezahlung von Kaufpreistraten zum Erwerb von Anteilen der ELITEMEDIANET GMBH. Dementgegen steht eine Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände im gleichen Zeitraum von 14,5 Millionen Euro auf 16,8 Millionen Euro. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um rund 1,3 Millionen Euro sowie aus einer Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um rund 1,1 Millionen Euro.

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierte sich das **Eigenkapital** der TOMORROW FOCUS AG aufgrund des erwirtschafteten Jahresfehlbetrags auf 87,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007 nach 91,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2006. Die Eigenkapitalquote reduziert sich damit leicht von 84,1 Prozent auf 78,2 Prozent.

Die **Rückstellungen** reduzierten sich zum 31. Dezember 2007 im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht von 1,8 Millionen Euro auf 1,5 Millionen Euro.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich hingegen zum 31. Dezember 2007 im Vergleich zum 31. Dezember 2006 von 15,4 Millionen Euro auf 22,9 Millionen Euro.

Beispiele finanzieller Leistungsindikatoren der TOMORROW FOCUS AG

KENNZAHL	SEGMENT	2007	2006
Umsatzrendite	Portal	1,0%	17,5%
	E-Commerce	29,8%	16,6%
	Technologies	-6,7%	-27,1%
EBITDA-Marge	Portal	4,6%	20,7%
	E-Commerce	37,9%	24,0%
	Technologies	13,4%	0,6%

Wesentlicher Grund ist die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 5,7 Millionen Euro und die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten um 1,8 Millionen Euro.

Die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag leicht von 108,1 Millionen Euro auf 111,8 Millionen Euro.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften analysiert die TOMORROW FOCUS AG Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und vergleicht diese Kennzahlen mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem zwei Mal im Jahr zu erstellenden Forecast. Darüber hinaus werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunktorentwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der Absatzmärkte sowie Prognosen hierzu herangezogen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben einer effizienten und gut geführten Organisation haben die nachfolgend dargestellten, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren entscheidenden Anteil am nachhaltigen Erfolg der TOMORROW FOCUS AG.

Qualifikation der Mitarbeiter

Der Erfolg der TOMORROW FOCUS AG als Holding hängt in entscheidendem Maße vom Know-how ihrer Mitarbeiter ab. Daher werden alle Mitarbeiter nicht nur gefordert, sondern auch gezielt gefördert. Alle Mitarbeiter werden daher darin unterstützt, ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen laufend zu erweitern, mit dem Ziel ihre Potenziale voll zu entfalten. Als Rahmen dient eine Unternehmenskultur, die von kreativen Freiräumen, flachen Hierarchien, offener und konstruktiver Kommunikation geprägt ist.

Kenntnis der Märkte

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung der TOMORROW FOCUS AG war und ist in zunehmendem Maße ein fundiertes Wissen über die für das Unternehmen relevanten Märkte.

7. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die TOMORROW FOCUS Gruppe verfügt mit der TOMORROW FOCUS Technologies GMBH über eine Firma, die sämtliche Entwicklungen für die Gruppe entweder selbst erstellt oder begleitend beauftragt. Im Geschäftsjahr 2007 sind dafür auf Konzernebene Kosten in Höhe von 82 TEuro (Vorjahr 120 TEuro) angefallen.

8. Vergütungsbericht

Vergütungsbericht des Vorstands

Die Gesamtstruktur der Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Festlegung der Vergütung des Vorstands orientiert sich an der Größe und Ausrichtung des Unternehmens sowie an seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Darüber hinaus ist sie so bemessen, dass sie wettbewerbsfähig ist und somit Anreize für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit in einem dynamischen Umfeld bietet.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen Fixum sowie aus einer variablen, erfolgsabhängigen Komponente zwischen 20 Prozent und 35 Prozent zusammen. Zudem wird ein Firmenwagen gestellt. Weitere Komponenten bestehen nicht. Die Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 hat mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, von der so genannten Opting-out-Klausel Gebrauch zu machen. Damit ist die TOMORROW FOCUS AG bis einschließlich des Geschäftsjahres 2010 von der gesetzlichen Verpflichtung der individualisierten Offenlegung befreit. Die Summe der Zahlungen an den Vorstand belaufen sich im Geschäftsjahr 2007 auf 0,85 Millionen Euro (Vorjahr: 1,3 Millionen

Transaktionen des Vorstands mit TOMORROW FOCUS Aktien im Geschäftsjahr 2007

MELDEPFLICHTIGE PERSON	DATUM DES GESCHÄFTS	TRANSAKTION	BÖRSENPLATZ	ANZAHL	PREIS PRO STÜCK in €
Stefan Winners	19.04.2007	Kauf von Aktien	Frankfurt	7.500	3,05
	22.08.2007	Kauf von Aktien	außerbörslich	150.000	2,85
	16.11.2007	Kauf von Aktien	Xetra	5.149	3,55
Christoph Schuh	22.08.2007	Kauf von Aktien	außerbörslich	110.000	2,85

Euro). Darin enthalten sind feste Bezüge in Höhe von 0,6 Millionen Euro und variable Bezüge in Höhe von 0,25 Millionen Euro.

Aktienbesitz des Vorstands

Herr Stefan Winners hielt zum 31. Dezember 2007 insgesamt 188.000 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,44 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Herr Christoph Schuh hielt zum 31. Dezember 2007 insgesamt 210.000 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,49 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Der TOMORROW FOCUS AG sind im Geschäftsjahr 2007 folgende Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Vorstands gemäß §15a des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden (siehe oben).

Sonstige Angaben zum Vorstand

Die Mitglieder von Organen der TOMORROW FOCUS AG sowie alle Organe der verbundenen Unternehmen werden von der TOMORROW FOCUS AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und leitende Angestellte ohne Selbstbehalt (D&O-Versicherung). Sie deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung

seiner Führungstätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Es bestehen ferner keine Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder.

Vergütungsbericht des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG ist in § 16 der Satzung der TOMORROW FOCUS AG geregelt. Die Vergütung setzt sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung zusammen. Die Grundvergütung beträgt 10.000 Euro, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das Doppelte.

Die variable Vergütung ist von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft abhängig und bemisst sich wie folgt:

$$\text{Variable Vergütung} = \text{Grundvergütung} * (\text{Aktienkurs Geschäftsjahresende} : \text{Aktienkurs Geschäftsjahresanfang})^2 - \text{Grundvergütung}$$

Die nach der vorgenannten Formel ermittelte variable Vergütung kann das Dreifache der Grundvergütung nicht übersteigen und mindert im Fall eines negativen Betrags die Grundvergütung nicht.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007 beträgt wie folgt: (siehe unten).

Des Weiteren entstanden der Gesellschaft Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner angehört in Höhe von 44 TEuro (Vorjahr: 52 TEuro).

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007

ALLE ANGABEN in €	GRUNDVERGÜTUNG	VARIABLE VERGÜTUNG	GESAMT
Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender)	20.000	15.107,35	35.107,35
Dr. Andreas Rittstieg (stellv. Vorsitzender)	10.000	7.553,67	17.553,67
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	10.000	7.553,67	17.553,67
Helmut Markwort	10.000	7.553,67	17.553,67
Jean-Paul Schmetz	10.000	7.553,67	17.553,67
Martin Weiss	10.000	7.553,67	17.553,67

Transaktionen des Aufsichtsrats mit TOMORROW FOCUS Aktien im Geschäftsjahr 2007

MELDEPFLICHTIGE PERSON	DATUM DES GESCHÄFTS	TRANSAKTION	BÖRSENPLATZ	ANZAHL	PREIS PRO STÜCK in €
Dr. Paul-Bernhard Kallen	11.05.2007	Kauf von Aktien	Xetra	12.197	2,90
	11.05.2007	Kauf von Aktien	Xetra	16.445	2,91
	14.05.2007	Kauf von Aktien	Xetra	10.318	2,90
	15.05.2007	Kauf von Aktien	Xetra	4.000	2,90
Burda Digital Ventures GmbH*	09.07.2007	Kauf von Aktien	Xetra	10.000	3,33
	11.07.2007	Kauf von Aktien	Xetra	10.000	3,23
	11.07.2007	Kauf von Aktien	Xetra	1.904	3,12
	12.07.2007	Kauf von Aktien	Xetra	10.000	3,23
	22.08.2007	Verkauf von Aktien an das Management der TFAG	außerbörslich	500.000	2,85

* Die Burda Digital Ventures GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Hubert Burda Media GmbH, bei der Herr Dr. Paul-Bernhard Kallen Mitglied des Vorstands ist. Daher sind Transaktionen der Burda Digital Ventures GmbH gemäß §15a Abs. 3 meldepflichtig.

Aktienbesitz des Aufsichtsrats

Herr Helmut Markwort hielt zum 31. Dezember 2007 insgesamt 1.636.690 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 3,82 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG. Alle übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum Jahresende 2007 jeweils weniger als 1 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG. Insgesamt hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats am 31. Dezember 2007 2.478.425 TOMORROW FOCUS Aktien.

Der TOMORROW FOCUS AG sind im Geschäftsjahr 2007 folgende Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß § 15A des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden (siehe oben).

Sonstige Angaben zum Aufsichtsrat

Die TOMORROW FOCUS AG unterhält für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung ohne Selbstbehalt (D&O-Versicherung). Weitere Informationen zu dieser Versicherung finden Sie unter „Sonstige Angaben zum Vorstand“ als Bestandteil dieses Vergütungsberichts.

Sonstiges

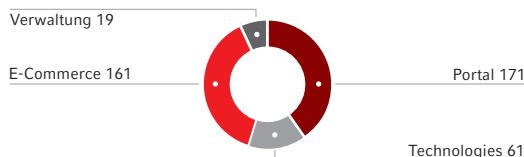
Es bestehen innerhalb der TOMORROW FOCUS AG keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierten Anreizsysteme für Vorstand, Aufsichtsrat oder sonstige Mitarbeiter.

9. Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2007 beschäftigte die gesamte TOMORROW FOCUS Gruppe 412 Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2006 waren in der TOMORROW FOCUS Gruppe 334 Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren insgesamt 376 Mitarbeiter bei der TOMORROW FOCUS Gruppe beschäftigt. Die TOMORROW FOCUS AG selbst beschäftigte zum 31. Dezember 2007 19 Mitarbeiter (Vorjahr: 18 Mitarbeiter) und im Jahresdurchschnitt 20 Mitarbeiter.

Der Personalaufwand des TOMORROW FOCUS-Konzerns im Geschäftsjahr 2007 betrug 21,6 Millionen Euro nach 17,5 Millionen Euro im Vorjahr.

Der Personalaufwand der TOMORROW FOCUS AG im Geschäftsjahr 2007 betrug gemäß Einzelabschluss 2,9 Millionen Euro nach 2,7 Millionen Euro im Vorjahr.

Anzahl der Mitarbeiter der TOMORROW FOCUS Gruppe
jeweils zum 31. DEZEMBER 2007

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Wiederbestellung der Vorstände und Verlängerung der Vorstandsverträge

Im Januar 2008 hat der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG den Vorstandsvorsitzenden Stefan Winners und den Vorstand für Marketing & Sales Christoph Schuh wiederbestellt und beschlossen, ihre Vorstandsverträge zu verlängern.

Die Wiederbestellung von Herrn Stefan Winners und die Verlängerung seines Vorstandsvertrags erfolgten vorzeitig um 5 Jahre bis zum 31.12.2012. Der zum Jahresende auslaufende Vorstandsvertrag von Herrn Christoph Schuh wurde ebenfalls um weitere 5 Jahre unter gleichzeitiger Wiederbestellung als Vorstand bis zum 31.12.2013 verlängert. Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG stellt mit diesem Schritt nach eigener Aussage die Kontinuität in der Führung der Gesellschaft langfristig sicher und dankt den beiden Vorständen für die geleistete ausgezeichnete Arbeit.

TOMORROW FOCUS AG beteiligt sich an ADJUG – Strategische Akquisition zum Aufbau eines internationalen Werbemarktplatzes

Anfang März konnte die TOMORROW FOCUS AG gemeinsam mit der Londoner ADJUG LTD., dem Betreiber eines internationalen Marktplatzes für Internet-Werbeinventar, die gemeinsame Erschließung des deutschen Marktes für sogenannte Werbemarktplätze im Rahmen einer strategischen Partnerschaft bekannt geben. Die TOMORROW FOCUS AG wird dabei einen Teil ihres Werbeinventars über ADJUG zugänglich machen. Im Gegenzug beteiligt sich die TOMORROW FOCUS AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit 17 Prozent an ADJUG.

ADJUG betreibt einen automatisierten Marktplatz für Internet-Werbung, auf dem Portale unverkaufte Werbeplätze zu Mindestpreisen Agenturen und Werbetreibenden anbieten können. Im Gegensatz zu vielen anderen Marktplätzen oder Affiliate-Netzwerken, wo einzelne Websites nicht direkt buchbar sind, kann jede Werbeplatzierung bei ADJUG frei eingesehen werden. Der Werbekunde kann damit entscheiden, auf welchen Portalen seine Werbung gezeigt wird und zudem erkennen, welche Performance sie dort erzielt.

Diese neue Transparenz soll dazu beitragen, attraktives Restplatzinventar an performance- und branding-

orientierte Werbetreibende auf effiziente Weise zu verkaufen. Durch die automatisierte Buchungsmöglichkeit können darüber hinaus auch kleine bzw. lokale Werbetreibende ohne hohen Aufwand und mit kleinen Budgets Werbeplätze belegen.

Der Kaufpreis für die 17 Prozent an ADJUG in Höhe von 2,6 Millionen Euro in bar wird vollständig in das Unternehmen investiert. Beteiligt an ADJUG ist bereits der Finanzinvestor BALDERTON CAPITAL in London. Neben dem Management wurden bereits davor Seb Bishop (Gründer espotting) und René Rechtman als Business-Angels für das Board gewonnen. Für die TOMORROW FOCUS AG wird Christoph Schuh, Vorstand Marketing und Vertrieb, in das Board eintreten.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe etabliert mit dieser Beteiligung neben der bisherigen Premium-Vermarktung eine neue Erlössäule des Internet-Marktplatzes und kann gleichzeitig sein bestehendes Werbeinventar auf verschiedene Weise vermarkten. Der Start der deutschsprachigen Plattform von ADJUG wird bereits gemeinsam von der TOMORROW FOCUS Gruppe und ADJUG LTD. vorbereitet.

Aus internationaler Sicht ist die Expansion ein logischer Schritt von TOMORROW FOCUS, nach dem Start des internationalen Vermarktungsnetzwerkes PREMIUM PUBLISHERS ONLINE im Jahr 2007 nun auch einen internationalen Marktplatz anbieten zu können.

11. Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagementsystem der TOMORROW FOCUS Gruppe

Als Holdingunternehmen ist die TOMORROW FOCUS AG selbst sowie über die von ihr direkt oder indirekt gehaltenen operativen Beteiligungen mit breit gefächelter Geschäftstätigkeit verschiedensten Risiken ausgesetzt. Aufgrund der von der TOMORROW FOCUS AG wahrgenommenen Holdingfunktion sind die Risiken und Chancen der Tochtergesellschaften und damit auch die Risiken und Chancen des Gesamtkonzerns im Wesentlichen deckungsgleich mit den Risiken und Chancen der TOMORROW FOCUS AG.

Diese Risiken können dazu führen, dass finanzielle, operative oder strategische Unternehmensziele der TOMORROW FOCUS AG und der gesamten Unternehmensgruppe nicht wie geplant erreicht werden. Es ist daher für den langfristigen Unternehmenserfolg der TOMORROW FOCUS AG und der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe erforderlich, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Gegenmaßnahmen zu beseitigen oder zumindest zu begrenzen.

Die TOMORROW FOCUS AG hat daher für sich und ihre Beteiligungen ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert. Neben einem zentralen operativen Controlling gehören dazu Reportingstrukturen in Richtung Geschäftsführung der Tochtergesellschaften sowie Information von Vorstand und Aufsichtsrat auf wöchentlicher, monatlicher und vierteljährlicher Basis sowie im Einzelfall. Des Weiteren bestehen organisatorische Richtlinien zur Regelung der Befugnisse im Konzern sowie eine Vorlagensystematik für die Genehmigung von Investitionen und Projekten von übergeordneter Bedeutung. Diese werden regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Darüber hinaus ist der Vorstand in alle wichtigen operativen Geschäftsvorfälle persönlich involviert. Bestimmte relevante Kennzahlen werden monatlich erfasst und dem Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegt. Dieses Management-Informationssystem soll gewährleisten, dass der Vorstand bestmöglich und kurzfristig auf Veränderungen des Marktes, der Rahmenbedingungen wie auch auf Veränderungen bei Umsatz und Kosten reagieren kann.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe beobachtet sehr genau die Entwicklungen in den Branchen und Märkten, in denen sie tätig ist, insbesondere natürlich die Situation der

Mitbewerber und Kooperationspartner. Auf die Entwicklungen innerhalb der Internet-Branche wird ebenfalls ein besonderes Augenmerk gelegt.

Der Erfolg der Unternehmensgruppe hängt im Wesentlichen davon ab, die gegenwärtige Strategie zu konkretisieren und die Produkte und Dienstleistungen entsprechend anzupassen und weiterzuentwickeln.

Die Risiken, die sich für das operative Geschäft ergeben könnten, werden bestmöglich verifiziert und die etwaigen Auswirkungen quantifiziert, um die entscheidenden Instrumente zur Beeinflussung des jeweiligen Risikos zu identifizieren. In diesem Zusammenhang sind Verantwortliche benannt, welche die potenziellen Risiken beobachten und zielgerichtete Maßnahmen verantworten beziehungsweise dem Vorstand zur Entscheidung vorlegen.

Ökonomische Risiken und Chancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Unsicherheiten, ausgelöst durch Veränderungen der politischen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Situation, können sich negativ auf die Geschäfte und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW focus Gruppe auswirken. Deutschland sowie Mittel- und Westeuropa, als Kernabsatzmärkte der TOMORROW FOCUS Gruppe haben sich in der Vergangenheit allerdings als sehr stabile Wirtschaftsräume erwiesen, die dort tätigen Unternehmen hervorragende Entwicklungschancen ermöglichen.

Als Unternehmen der Internetbranche können Verbrauchervertrauen und Konsumausgaben einen direkten oder zumindest indirekten Effekt auf unsere Umsatzentwicklung haben. Besser als ursprünglich prognostizierte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und steuerpolitische Veränderungen, die die Nachfrage unterstützen, können sich somit positiv auf Umsatz und Profitabilität unseres Konzerns auswirken. Darüber hinaus können Änderungen in der Gesetzgebung, z. B. hinsichtlich der Besteuerung von Unternehmensgewinnen, die Profitabilität des Konzerns positiv beeinflussen.

Naturkatastrophen, Krankheitsepidemien, Terrorangriffe können wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Unsicherheiten zur Folge haben. Diese können sich wiederum negativ auf die lokale, regionale, aber auch die weltweite Wirtschaft auswirken und sowohl unsere Investitionsentscheidungen als auch die Investitionsbereitschaft unserer Kunden beeinträchtigen. Die durch

solche Ereignisse in den vergangenen Jahren eingetretenen Konjunkturabschwächungen waren jedoch zumeist nur von kurzer Dauer und daher nicht von nachhaltiger Bedeutung für den Geschäftsverlauf. Gleichwohl ist zu betonen, dass ein Ereignis wie beispielsweise der Ausbruch einer weltweiten Vogelgrippe-Epidemie einhergehend mit hohen Todeszahlen äußerst gravierende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben kann, dem sich einzelne Unternehmen nur schlecht entziehen können. Terrorangriffe, die insbesondere die Infrastruktur des Internets als Ziel haben, können sich ebenfalls merklich auf die Ergebnisse der TOMORROW FOCUS Gruppe, bis hin zur Existenzbedrohung, auswirken. Eine belastbare Wahrscheinlichkeitsabschätzung ist hier nicht möglich.

Marktrisiken und -chancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die Märkte, in denen die TOMORROW FOCUS Gruppe tätig ist, unterliegen wegen fortwährender Einführung innovativer Technologien schnellen und wesentlichen Änderungen. Um die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden in diesen Märkten zu erfüllen, entwickelt die TOMORROW FOCUS Gruppe fortwährend neue beziehungsweise passt bestehende Produkte und Dienstleistungen an.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe verfügt heute über drei Standbeine, die die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Absatzmärkte reduzieren. Im Detail sind dies das durch Werbeerlöse generierte Geschäft mit gewerblichen Kunden im Bereich Portal, das durch Transaktionserlöse generierte Geschäft mit privaten Endkunden im Bereich E-Commerce und das durch IT-Dienstleistungserlöse generierte Geschäft mit gewerblichen Kunden im Bereich Technologies. Die Bereiche Portal und E-Commerce nehmen dabei eine dominierende Stellung ein.

Geschäftsbereich Portal

Über den Geschäftsbereich Portal zählt die TOMORROW FOCUS Gruppe zu den bedeutendsten Online-Vermarktern in Deutschland. Trotz eines in den letzten Jahren recht beständigen Aufschwungs im Online-Werbemarkt ist nicht auszuschließen, dass zunehmender Wettbewerb oder geringere Zugriffe auf vermarktete Websites trotz hoher Markteintritts-Barrieren zu geringeren Einnahmen und damit zu einer weiteren Verringerung der Margen führen können. Aufgrund des zuletzt sehr volatilen On-

line-Marktes kann dieses Szenario trotz erfolgreicher Neukundengewinnung der jüngsten Vergangenheit, zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden. Andererseits hat die TOMORROW FOCUS Gruppe als etabliertes Unternehmen mit teils starker Marktpositionierung nach Einschätzung des Vorstands derzeit gute Chancen und Voraussetzungen, von einer weiter fortschreitenden Marktdurchdringung des Internets in Deutschland und Europa überproportional und im Sinne eines nachhaltigen Unternehmenswachstums zu profitieren. Im Geschäftsbereich Portal könnte insbesondere die allmähliche Erhöhung der Benutzerreichweite des Internets einen kontinuierlichen Anstieg der Nutzerzahlen der vermarkteten Eigen- und Partnerportale zur Folge haben und damit die künftige Erlös- und Ergebnissituation positiv beeinflussen.

Geschäftsbereich E-Commerce

Der Geschäftsbereich E-Commerce konzentriert sich auf transaktionsbasierte Geschäfte im Internet. Eine allgemeine Kaufzurückhaltung der vornehmlich privaten Kunden in diesem Geschäftsbereich kann negative Konsequenzen für die weitere Geschäftsentwicklung, bis hin zur Existenzbedrohung für das gesamte Unternehmen, haben. Mögliche Ursachen können sein: zunehmender, starker Wettbewerb, der Eintritt neuer Wettbewerber oder neue Technikinnovationen, die die eigenen Angebote bedrohen. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt die TOMORROW FOCUS Gruppe unter anderem auf bekannte, etablierte Marken, sowie auf ein regelmäßiges Marktscreening. Bei HOLIDAYCHECK kann zudem eine vorübergehende oder gar längerfristige zurückhaltende Reiseaktivität, z. B. als Folge terroristischer Akte oder stark steigender Energiepreise, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HOLIDAYCHECK AG und der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe sehr negativ beeinflussen.

Des Weiteren ergeben sich für den Geschäftsbereich E-Commerce, hier insbesondere für HOLIDAYCHECK und ELITEMEDIANET, Kostenrisiken im Falle stark erhöhter Marketingaufwendungen für sogenanntes Search Engine Marketing (SEM), beispielsweise insbesondere über GOOGLE. Da beide Unternehmen im Rahmen ihrer Marketingaktivitäten intensiv das Marketinginstrument SEM nutzen, würde eine deutliche Preisanhebung durch Google die Ergebnissituation des Geschäftsbereichs E-Commerce und der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe negativ beeinflussen.

Viele Internetnutzer suchen heutzutage nicht mehr direkt auf etablierten Internetportalen wie FOCUS ONLINE nach Nachrichten und sonstigen Informationen, sondern über Suchmaschinen, insbesondere über den Marktführer GOOGLE. Entsprechend hat die Bedeutung der sogenannten Suchmaschinenoptimierung oder Search Engine Optimization (SEO) an Bedeutung gewonnen. Diese dient dazu, Webseiten bei betreffenden Suchbegriffen in den Ergebnisseiten von Suchmaschinen auf höheren Rängen erscheinen zu lassen. Ein höherer Rang bedeutet in der Regel mehr Traffic, der sich wiederum positiv auf Werbe- und Geschäftserlöse auswirken kann. Eine Suchmaschinenoptimierung ist daher für die Internetportale der Geschäftsbereiche E-Commerce und Portal von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Änderungen im Suchalgorithmus von GOOGLE können jederzeit dazu führen, dass die Internetportale der Geschäftsbereiche E-Commerce und Portal im Rang vorübergehend oder gar langfristig zurückfallen und damit weniger Traffic über Suchmaschinen generieren. Dies kann die Umsatz- und Ergebnissituation der beiden Geschäftsbereiche und damit der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe nicht unerheblich negativ beeinflussen.

Dem gegenüber steht jedoch allgemein zu erwarten, dass eine kontinuierlich fortschreitende Marktdurchdringung des Internets zu einer intensiveren Nutzung der eigenen transaktionsbasierten Internetangebote beiträgt und damit die künftige Erlös- und Ergebnissituation positiv beeinflusst.

Insbesondere könnten HOLIDAYCHECK und ELITEMEDIANET im Falle einer fortschreitenden Marktdurchdringung des Internets von einer zunehmenden Geschäftsabwicklung über das Internet profitieren. Bei HOLIDAYCHECK könnte dies zu einer Zunahme der Zahl vermittelter Reisen führen. Bei ELITEMEDIANET wäre ebenfalls mit einem Anstieg zahlender Mitglieder zu rechnen.

Geschäftsbereich Technologies

Der Geschäftsbereich Technologies entwickelt, realisiert und betreibt komplexe stationäre und mobile Internetlösungen. Zunehmender Wettbewerb oder der Eintritt neuer Wettbewerber können die Geschäfte und die Margensituation negativ beeinflussen. Zudem müssen bei Projekten oftmals erhebliche Vorleistungen erbracht werden, die zu hohen Vorfinanzierungskosten führen. Durch ein effektives Projektcontrolling sollen diese Risiken

rechtzeitig erkannt, auf ein Minimum reduziert und, falls erforderlich, Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Auch im Geschäftsbereich Technologies steht jedoch allgemein zu erwarten, dass eine kontinuierlich fortschreitende Marktdurchdringung des Internets die künftige Auftragslage und damit die künftige Erlös- und Ergebnissituation positiv beeinflusst.

Konkret dürfte sich dies in einer erhöhten Auftragslage für TOMORROW FOCUS Technologies als auch für CELLULAR im Bereich der Internet-IT-Services bemerkbar machen.

Strategische Risiken und Chancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie ist der weitere Ausbau der Marktposition in den Geschäftsbereichen Portal und E-Commerce. Die damit verbundene erfolgreiche Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsmodelle sowie sonstige Maßnahmen zur Ausdehnung des Marktanteils bieten Chancen auf ein weiteres Unternehmenswachstum, sind aber auch immer mit Risiken behaftet, die sich negativ auf die Finanz- und Ertragslage auswirken können.

Ein strategisches Risiko besteht insbesondere für Akquisitionen oder Beteiligungen. Diese können von sich aus riskant sein, da sie Risiken der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten beinhalten. Es kann daher nicht garantiert werden, dass jedes erworbene Geschäft auch erfolgreich integriert werden kann oder sich nach der Integration entsprechend der Planungen entwickelt. Darüber hinaus können aus solchen Transaktionen erhebliche Akquisitions-, Verwaltungs- und sonstige Kosten entstehen, einschließlich Integrationskosten für erworbene Geschäftsaktivitäten. Zudem können Portfoliomaßnahmen zu zusätzlichem Finanzierungsbedarf führen und damit den Verschuldungsgrad und die Finanzierungsstruktur negativ beeinflussen. Akquisitionen bzw. Beteiligungen können schließlich zu einem erheblichen Anstieg der langfristigen Vermögensgegenstände, einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte, führen. Abschreibungen auf solche Vermögensgegenstände aufgrund unvorhergesehener Geschäftsentwicklungen können die Ergebnisse erheblich belasten.

In den vergangenen Jahren hat die TOMORROW FOCUS Gruppe jedoch bewiesen, dass sie Risiken im Zusam-

menhang mit neuen Produkten, Akquisitionen oder Beteiligungen erfolgreich entgegenwirken und Chancen effektiv nutzen konnte. Deshalb wird das Risiko einer signifikanten Beeinträchtigung der geplanten Ergebnisentwicklung durch die geplanten Produktinnovationen und Akquisitionen aus heutiger Sicht als beherrschbar eingestuft. Das erfahrene Management und schlanke Unternehmensstrukturen bieten zudem sehr gute Voraussetzungen, um potenzielle Chancen in den drei wesentlichen Geschäftsbereichen möglichst effektiv und im Sinne eines nachhaltigen Unternehmenswachstums nutzen zu können:

Geschäftsbereich Portal

Im Geschäftsbereich Portal sind im laufenden Jahr unter anderem Investitionen in die eigenen redaktionellen Online-Angebote geplant. So wurde im März der Relaunch von AMICA ONLINE vollzogen. Mitte des Jahres sollen dann die bereits auf Hochtouren laufenden Arbeiten zu den Relaunches von CINEMA ONLINE und TV SPIELFILM ONLINE erfolgreich abgeschlossen werden. Bei FOCUS ONLINE sind insbesondere Investitionen in das Bewegtbild-Angebot geplant. Anfang April soll daher die bestehende Video-Plattform relauncht und um rund ein Dutzend neuer regelmäßiger Formate ergänzt werden.

Ferner gibt es derzeit Überlegungen, in automatisierte Nachrichtenportale zu investieren, die eine junge, nachrichtenaffine Zielgruppe ansprechen sollen. Ziel derartiger Portale ist es, Nachrichten automatisiert und nach den individuellen Interessen der Nutzer zusammenzustellen.

Ziel dieser Investitionen ist es, den Traffic auf den eigenen redaktionellen Online-Angeboten zu erhöhen. Ein Erfolg dieser Investitionen könnte sich im Falle stabiler Nettowerbepreise positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH auswirken. Zumindest auf kurze bis mittlere Sicht dürften jedoch Investitionsaufwendungen und damit Ergebnisbelastungen im Vordergrund stehen.

Geschäftsbereich E-Commerce

Im Geschäftsbereich E-Commerce 2008 und darüber hinaus wird an der weiteren Internationalisierung des Angebots von HOLIDAYCHECK gearbeitet. Begonnen wurde dies in den Jahren 2006 und 2007 mit dem Aufbau weiterer internationaler Reisebewertungsplattformen nach deutschem Vorbild. Nachdem sich die Seitenabrufe

dieser Domains in Summe sehr positiv entwickelt haben, wird nun im Einzelfall die Einbindung von Reisebuchungsplattformen geprüft. Sollten sich diese Buchungsplattformen zu einem ähnlichen Erfolg wie in Deutschland entwickeln, dürfte sich dies auf längere Sicht positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HOLIDAYCHECK AG und der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe auswirken. Auf kurze bis mittlere Sicht dürften jedoch Investitionsaufwendungen und damit Ergebnisbelastungen im Vordergrund stehen.

Nachdem ELITEMEDIANET mit ihrem Premium-Partnervermittlungsportal www.elitepartner.de vergangenes Jahr erfolgreich in den Geschäftsbereich E-Commerce der TOMORROW FOCUS Gruppe integriert wurde, steht der Geschäftsbereich E-Commerce in diesem Jahr im Zeichen weiteren Wachstums. Dazu wird derzeit an einer weiteren Optimierung der Marketingaktivitäten und des Online-Auftritts gearbeitet. Ein Erfolg dieser Maßnahmen dürfte sich positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der ELITEMEDIANET GMBH auswirken. Auf kurze bis mittlere Sicht dürften jedoch Investitionsaufwendungen und damit Ergebnisbelastungen im Vordergrund stehen.

Geschäftsbereich Technologies

Der Geschäftsbereich Technologies wird sich auch künftig auf die Erstellung und den Betrieb von stationären und mobilen Websites – konzernintern, als auch für externe Unternehmen, konzentrieren. Nach Ansicht des Vorstands sind wesentliche Änderungen in der Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs Technologies nicht zu erwarten. Daher wird weiterhin von einer stabilen Geschäftsentwicklung auf Niveau des Geschäftsjahres 2007 ausgegangen.

Personalrisiken und -chancen der TOMORROW FOCUS Gruppe

Hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte bilden die Grundlage für einen langfristigen wirtschaftlichen Unternehmenserfolg. Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch neue, hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist für die TOMORROW FOCUS Gruppe von größter Bedeutung. Sollte eine Vielzahl dieser Mitarbeiter in kurzer Zeit das Unternehmen verlassen und kein adäquater Ersatz gefunden werden, könnten die Geschäftsentwicklung beeinträchtigt werden. Vor allem vor dem Hintergrund eines verstärkten Wettbewerbs

um hochqualifizierte Arbeitskräfte, insbesondere in der IT- und Internet-Branche, gibt es keine Garantie dafür, dass das Unternehmen in der Lage ist, entscheidende Leistungsträger langfristig zu binden.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe beabsichtigt jedoch insbesondere durch Qualifizierungsangebote, Weiterbildungsmaßnahmen, konsequente Nachfolgeplanung und Zusatzleistungen wie leistungsbezogene Vergütungssysteme Unternehmenschancen bestmöglich nutzen und gleichzeitig den allgemeinen Personalrisiken entgegenzuwirken. Das Unternehmen sieht sich daher, auch aufgrund der Unternehmenserfolge der letzten Jahre, als attraktiven Arbeitgeber, der sich bietende Unternehmenschancen dank der Qualifikation seiner Mitarbeiter effektiv nutzen kann. Das Risiko einer spürbaren Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Mitarbeitern und Führungskräften wird daher derzeit als unwahrscheinlich eingestuft.

Rechtliche Risiken der TOMORROW FOCUS AG

Nach Zusammenlegung der Verfahren zu einem Verfahren und mündlicher Verhandlung am 17. Mai 2006 hat das Landgericht Hamburg durch Beschluss vom 11. Oktober 2006 das Spruchstellenverfahren im Zusammenhang mit der Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TOMORROW INTERNET AG auf die FOCUS DIGITAL AG in der ersten Instanz abgeschlossen. Mit diesem Beschluss setzt das Landgericht Hamburg in Abänderung des Verschmelzungsvertrages vom 17. September 2001 die Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TOMORROW INTERNET AG auf die FOCUS DIGITAL AG dahingehend fest, dass den Aktionären der TOMORROW INTERNET AG zusätzlich zu den drei Aktien der FOCUS DIGITAL AG für jede der abzugebenden Aktien der TOMORROW INTERNET AG eine bare Zuzahlung von 0,37 Euro zu zahlen ist.

Bezogen auf sämtliche abzugebenden Aktien der TOMORROW INTERNET AG würde nach diesem Beschluss die bare Zuzahlung insgesamt 7.896.540,00 Euro betragen. Nach dem Beschluss des Landgerichts Hamburg ist die Zuzahlung vom 26. Januar 2002 an mit jährlich zwei Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen.

Damit steht das Landgericht Hamburg nach Ansicht des Vorstands in Widerspruch zu den höchstrichterlichen Grundsätzen zur Würdigung von Sachverständigengut-

achten und zu den vom Oberlandesgericht Stuttgart in 2006 aufgestellten Grundsätzen über die Bewertungsrelationen in Verschmelzungsfällen. Deshalb hält der Vorstand den Beschluss des Landgerichts Hamburg für insgesamt fehlerhaft und hat am 3. November 2006 dagegen sofortige Beschwerde beim Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg einlegt. Im Jahr 2007 hat das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg in diesem Verfahren nicht verhandelt und auch bislang keinen Verhandlungstermin für das Jahr 2008 angesetzt.

Nach Ansicht des Vorstands hat dieser nicht rechtskräftige Beschluss derzeit keine Auswirkungen auf die bilanzielle Situation der Gesellschaft. Für die Verfahrenskosten bestehen ausreichende Rückstellungen. Weitere bilanzielle Folgen, insbesondere die Passivierung einer Rückstellung in Höhe der vom Landgericht Hamburg ermittelten Zuzahlung und spiegelbildlich die Erhöhung des Beteiligungsansatzes der TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH, sind angesichts der voraussichtlich noch langen Verfahrensdauer, des offenen Ausgangs des Verfahrens und damit der Ungewissheit über die tatsächliche Höhe einer eventuellen Zuzahlung derzeit nicht bezifferbar. Selbst, wenn man einen erhöhten Beteiligungsansatz aktivieren wollte, hätte dies aus Sicht des Vorstands jedoch keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Schließlich ergeben sich zunächst keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Liquiditätslage der Gesellschaft, da eine Zuzahlung an ehemalige Aktionäre der TOMORROW INTERNET AG erst nach rechtskräftigem Abschluss des Spruchverfahrens und darüber hinaus nach rechtskräftigem Abschluss eines gesonderten Auszahlungsverfahrens erfolgen würde. Dies kann jedoch noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Finanzwirtschaftliche Risiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe sieht sich finanzwirtschaftlichen Risiken vor allem im Hinblick auf Liquiditätsrisiken, Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Eine negative Entwicklung auf den Kapitalmärkten könnte unsere Finanzierungskosten erhöhen und unsere finanzielle Flexibilität einschränken. Die aktuelle Entwicklung auf dem Hypothekenmarkt in den USA hat eine weltweite Wirkung auf die Kapitalmärkte. Solche Entwicklungen können unsere Fremdfinanzierungsmöglichkeiten einschränken.

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wesentlich beeinflusst von der Entwicklung der operativen Bereiche, aber auch von Portfoliomaßnahmen. Eine negative Entwicklung der operativen Ergebnisse und der Cashflows sowie ein Anstieg unserer Nettoverschuldung können zu einer Verschlechterung unserer Bonität führen, die wiederum unsere Kapitalbeschaffungskosten erhöhen und dadurch unser Geschäft beeinträchtigen kann.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe wird in Bezug auf ihre Bonität von ihren Hausbanken allerdings derzeit mit Investment Grade eingestuft. Sie verfügt entsprechend über vergleichsweise attraktive Refinanzierungsmöglichkeiten. Die Geschäftszahlen für das Jahr 2007 dürften die bestehende Bonitätseinstufung nach Unternehmenseinschätzung festigen und damit in naher Zukunft eine Refinanzierung zu weiterhin attraktiven Konditionen ermöglichen. Das Risiko eines erschwerten Kapitalmarktzugangs aufgrund einer Rating-Verschlechterung wird daher als gering eingeschätzt.

Zum 31. Dezember 2007 verfügte die TOMORROW FOCUS Gruppe über freie Kreditlinien in Höhe von 5 Millionen Euro. Ein Angebot über weitere freie Kreditlinien in Höhe von 10 Millionen Euro liegt aktuell vor. Das Risiko eines Liquiditätsengpasses wird deshalb aktuell als äußerst gering eingestuft.

Zum 31. Dezember 2007 bestanden im Zuge der Akquisition der HOLIDAYCHECK AG Verbindlichkeiten der TOMORROW FOCUS Gruppe in Höhe von 45,635 Millionen Schweizer Franken. Hiervon ist zum 31. Dezember 2007 ein Teil in Höhe von 16,91 Millionen Schweizer Franken währungsgesichert. Für die nicht währungsgesicherte Differenz hieraus besteht daher bei entsprechenden Währungsschwankungen das Risiko eines außerordentlichen Verlusts, der die Ergebnissituation entsprechend belasten kann.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe ist aus ihrem operativen Geschäft ferner einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Geschäftsfelder und eines deshalb inhomogenen Debitorenkreises wird das Forderungsmanagement bewusst dezentral von den einzelnen Beteiligungen gesteuert. Ausfallrisiken bei den Finanzanlagen und den Forderungspositionen begegnet der Konzern durch ein zeitnahes Controlling, eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung und Liquiditätssteuerung, sowie durch ein konsequentes Debitorenmanagement.

Günstige Wechselkurs- und Zinsentwicklungen können sich potenziell positiv auf die Finanzergebnisse des Konzerns auswirken. Unsere Finanzabteilung verfolgt daher die Entwicklungen auf den Finanzmärkten genau, um Chancen zu identifizieren.

Werthaltigkeitsrisiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS AG prüft regelmäßig den Wert des Vermögens der gesamten Unternehmensgruppe. Dabei prüft die Gesellschaft im Rahmen eines Werthaltigkeitstests, ob sich der Wert von Goodwill, immateriellen Vermögensgegenständen oder Gegenständen des Sachanlagevermögens vermindert haben könnte. Dies hätte als Ergebnis Wertminderungen zur Folge, welche aber nicht zu Auszahlungen führen würden. Das Ergebnis der gesamten TOMORROW FOCUS Gruppe kann in erheblichem Umfang gemindert werden.

Um dem bestmöglich entgegenzuwirken, führt die TOMORROW FOCUS AG ein zentrales Beteiligungscontrolling mit monatlicher Berichterstattung aller Beteiligungen durch. Etwaige Planabweichungen werden zeitnah an den Vorstand gemeldet, sodass dieser geeignete Gegenmaßnahmen anordnen kann.

Sonstige Betriebsrisiken der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe nutzt und profitiert im Bereich Portal von etablierten „Offline“-Marken. Der Erfolg dieser Marken im Internet hängt u. a. von der Pflege der Marken außerhalb des Internets ab, auch wenn sich diese Abhängigkeit in den letzten Jahren sukzessive verringert hat. Beispielsweise hängt die TOMORROW FOCUS Gruppe am Erfolg des Namens „FOCUS“ und nutzt die Bekanntheit des gleichnamigen Magazins. Die Inhalte von FOCUS ONLINE werden im Wesentlichen in Eigenregie in einer eigenen Online-Redaktion erstellt, doch ist hier die redaktionelle und konzeptionelle Ausrichtung mit den Magazinen „FOCUS“ und „FOCUS MONEY“ zu gewährleisten. Die Lizenzrechte wurden im März 2000 auf die Dauer von 30 Jahren begrenzt. Über die Vermarktungsrechte für die Titel TV SPIELFILM, CINEMA, TOMORROW und FIT FOR FUN, wurden lebenslange Lizenzvereinbarungen mit der VERLAGSGRUPPE MILCHSTRASSE geschlossen. Hier ist ebenfalls der Erfolg für die TOMORROW FOCUS AG an den Erfolg der oben genannten Marken im Offline-Bereich

geknüpft. Die Rechte an den Marken der Milchstrasse gelten weltweit für alle Sprachen und sind unbefristet. Für die Vermarktung der Titel AMICA und MAX liegt ein Lizenzvertrag mit der R.C.S. PERIODICI S.P.A. zu Grunde, die eine Vermarktung nur in deutscher Sprache gestattet.

Die TOMORROW FOCUS AG verfügt über sämtliche Rechte zur öffentlichen Wiedergabe und Vermarktung der beschriebenen Marken über das Internet und andere Online-Medien. Das Unternehmen besitzt die Rechte für neuartige Services wie z. B. für einen Electronic-Programming-Guide, für die Nutzung mit mobilen Endgeräten oder andere Online-Medien, unabhängig von der Übertragungsart. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund noch ungeklärter technischer und rechtlicher Konvergenzen zwischen Fernsehen und Internet zu Unklarheiten bezüglich der Verwertungsrechte für das Internet-Fernsehen kommen kann.

Die Unternehmenssysteme können schließlich Angriffen, z. B. durch Computerviren ausgesetzt sein, wodurch das Netzwerk der TOMORROW FOCUS Gruppe oder der Zugriff auf dieses Netzwerk und der Portale unterbrochen werden kann. Infolge solcher Sicherheitsverletzungen könnten ein bedeutsamer Schaden durch Wiederherstellungsaufwendungen oder längere Ausfallzeiten der Portale entstehen. Der Eintritt dieses Risikos ist jedoch aufgrund einer Vielzahl getroffener Abwehrmaßnahmen, wie den Einsatz modernster Firewalltechnologien und Virenabwehrsoftware, eher unwahrscheinlich.

Gesamteinschätzung der Risikosituation

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich keine wesentliche Änderung in der Risikosituation der TOMORROW FOCUS Gruppe. Von den beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS Gruppe ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand der Gruppe in einem überschaubaren Zeitraum gefährden können.

Gesamteinschätzung der Chancensituation

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich keine wesentliche Änderung in der Chancensituation der TOMORROW FOCUS Gruppe. Grundsätzlich besteht jedoch die Chance, dass sich einschlägige Indikatoren besser entwickeln als es

die Unternehmensplanungen vorsehen. Dies könnte die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS Gruppe positiv beeinflussen. Das Management ist nach wie vor zuversichtlich, dass die Ertragskraft des TOMORROW FOCUS Konzerns eine solide Grundlage für die künftige Geschäftsentwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt, um die Chancen, die sich dem Konzern bieten, zu verfolgen.

12. Übernahmerechtliche Angaben und Erläuterungen gemäß § 289 ABS, 4 HGB und § 315 ABS, 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2007 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 42.856.475,00 Euro. Das Grundkapital ist in 42.856.475 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von 1,00 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 4 ABS, 3 der Satzung ausgeschlossen, soweit nicht eine Verbriefung nach den Regeln erforderlich ist, die an einer Börse gelten, an der die Aktie zugelassen ist. Es können Sammelurkunden über Aktien ausgestellt werden. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a FF., 118 FF. und 186 AKTG.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Das Management der TOMORROW FOCUS AG hat am 22. August 2007 500.000 Aktien der Gesellschaft außerbörslich erworben. Das Aktienpaket wurde von der BURDA DIGITAL VENTURES an die obere Führungsebene verkauft. Stefan Winners, CEO der TOMORROW FOCUS AG erwarb 150.000 Aktien, Christoph Schuh, Vorstand für Marketing und Vertrieb erwarb 110.000 Aktien des Unternehmens. Die verbleibenden 240.000 Aktien verteilen sich auf die Geschäftsleitungsebene der TOMORROW FOCUS AG. Ziel der Maßnahme ist, das Management-Team über den

Aktienkurs stärker an der Geschäftsentwicklung zu beteiligen und langfristig zu binden. Die Lock-up-Phase für das gesamte Paket läuft bis zum 31.12.2010. Gleichzeitig hat das Management die Möglichkeit, die Aktien im Jahr 2011 zum Einstiegskurs an BURDA DIGITAL VENTURES zurückzugeben.

Angaben zu direkten und indirekten Beteiligungen
Nach den Angaben des Wertpapierhandelsgesetzes (WPHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, wurden uns gemäß § 21 ABS. 1 SATZ 1 WPHG zum Stichtag 20. Januar 2007 mitgeteilt

1. Für die **BURDA DIGITAL VENTURES GMBH**, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg. Ihr direkt zurechenbarer Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG betrug zum 20. Januar 2007 23,11 Prozent.
2. Für die **BURDA GMBH**, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg. Ihr direkt zurechenbarer Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG betrug zum 20. Januar 2007 30,56 Prozent.
3. Für die **HUBERT BURDA MEDIA HOLDING GMBH & CO. KG**, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg. Ihr indirekt zurechenbarer Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG betrug zum 20. Januar 2007 58,79 Prozent.
4. Für Herrn **Prof. Dr. Hubert Burda**, Arabellastraße 23, 81925 München. Der indirekt zurechenbare Stimmrechtsanteil von Herrn Prof. Dr. Hubert Burda an der TOMORROW FOCUS AG betrug zum 20. Januar 2007 59,43 Prozent.

Sonderrechte

Aktien mit Sonderrechten, z. B. die Kontrollbefugnisse oder Entsenderechte verleihen, bestehen nicht.

Stimmrechtskontrolle bei Beteiligungen von Mitarbeitern

Für von Mitarbeitern gehaltene Aktien der TOMORROW FOCUS AG sind dem Vorstand keine Stimmrechtskontrollen bekannt.

Ernennung und Abberufung von Vorständen und Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 und § 85 AKTG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens 5 Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Vorstand besteht gemäß § 5 ABS. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Er kann stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes bestellen.

Die Gesellschaft wird gemäß § 5 ABS. 2 ferner durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen vertreten. Stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen ordentlichen insoweit gleich. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Der Aufsichtsrat kann einem, mehreren oder allen Vorstandsmitgliedern die Befugnis zur Einzelvertretung einräumen und/oder Befreiung von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 BGB erteilen, soweit § 112 AKTG letzteres zulässt. Die Befugnis zur Einzelvertretung und/oder die Befreiung von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 BGB kann jederzeit widerrufen werden.

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 ABS. 3 AKTG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AKTG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zur Änderung, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 8 ABS. 9 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschluss ermächtigt worden, § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals neu zu fassen.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 18 der Satzung der einfachen Mehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 ABS. 2 AKTG einer Mehrheit von mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien und Ausgabe neuer Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 18. Mai 2009 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt Euro 21.328.250,- durch Ausgabe von bis zu 21.328.250 neuer Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- a) Bei einer Bezugsrechtsemission für auf Grund des Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge
- b) Für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb im Interesse der Gesellschaft liegt

- c) Für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage für einen Anteil am genehmigten Kapital in Höhe von bis zu Euro 4.265.650,-, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet

Den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe regelt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um nominal bis zu 321.600 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich zur Ausgabe von bis zu 321.600 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft gewährt werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplanes von ihnen gewährten Bezugsrechten auf die neuen Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind von Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Bezugsrechte ausgeübt werden, gewinnberechtigt.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um nominal bis zu 42.500 Euro durch Ausgabe von bis zu 42.500 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Umtauschrechten an die Berechtigten der von der

TOMORROW INTERNET AG ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen gemäß § 192 ABS. 2 Nr. 1 AKTG und wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe die Hauptversammlungen der TOMORROW INTERNET AG am 10. November 1999 und am 03. Juli 2001 ihren Vorstand bzw. Aufsichtsrat ermächtigt haben, von ihren Umtauschrechten Gebrauch machen.

Die neuen Aktien sind von Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Bezugsrechte oder Umtauschrechte ausgeübt werden, gewinnberechtigt. Bezüglich der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft wird der Aufsichtsrat, bezüglich der sonstigen zur Übernahme der Wandelschuldverschreibung berechtigten Personen wird der Vorstand ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um nominal bis zu Euro 3.300.025 durch Ausgabe von bis zu 3.300.025 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie ausgegebene Optionsrechte ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

Die Gesellschaft wurde von der Hauptversammlung am 27. Juni 2007 ermächtigt, ab dem Tag der Beschlussfassung für 18 Monate eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71D und 71E AKTG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft, aber auch

durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden.

Der Erwerb erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder mittels eines an alle gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Der Erwerb erfolgt nach Wahl der Gesellschaft (I) über die Börse oder (II) durch ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Kaufangebot bzw. durch eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots oder (III) durch ein an alle Aktionäre gerichtetes öffentliches Tauschangebot gegen Aktien eines im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Unternehmens bzw. durch eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

Für die bei dem Erwerb von der Gesellschaft zu erbringende Gegenleistung gilt:

(I) Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der Kaufpreis (ohne Nebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs für die Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 Prozent überschreiten oder unterschreiten.

(II) Erfolgt der Erwerb der Aktien durch ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebotes, dann dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne (ohne Nebenkosten) für die Aktie der Gesellschaft das arithmetische Mittel der Schlussauktionskurse im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung an den vier Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Angebots um nicht mehr als 20 Prozent über- oder unterschreiten.

Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, kann das Angebot angepasst werden. In diesem Fall wird abgestellt auf das arithmetische Mittel der Schlussauktionskurse im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung während der letzten drei Börsenhandelstage vor der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung. Das Volumen des Angebots kann begrenzt

werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebots dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden. Wenn und soweit die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WPÜG) Anwendung finden, sind diese zu beachten. Das Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen. (III) Erfolgt der Erwerb durch ein öffentliches Angebot oder durch eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebots auf Tausch gegen Aktien eines im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Unternehmens („Tauschaktien“), so kann ein bestimmtes Tauschverhältnis festgelegt oder auch im Wege des Auktionsverfahrens bestimmt werden. Bei jedem dieser Verfahren für den Tausch dürfen der Tauschpreis bzw. die maßgeblichen Grenzwerte der Tauschpreisspanne in Form einer oder mehrerer Tauschaktien und rechnerischer Bruchteile, einschließlich etwaiger Bar- oder Spitzenbeträge (ohne Nebenkosten), den maßgeblichen Wert einer Aktie der Gesellschaft um nicht mehr als 20 Prozent über- oder unterschreiten. Bei der Berechnung anzusetzen ist als Wert für jede Aktie der Gesellschaft und für jede Tauschaktie jeweils das arithmetische Mittel der Schlussauktionspreise im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den vier Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Tauschangebots bzw. der Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots. Wird die Tauschaktie des Unternehmens nicht im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt, so sind die Schlusskurse an der Börse maßgeblich, an der im Durchschnitt des letzten abgelaufenen Kalenderjahres der höchste Handelsumsatz mit den Tauschaktien erzielt wurde.

Der Vorstand wurde ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat oder die sie aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erwirbt, über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre zu veräußern und/oder zu allen weiteren gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere zu den folgenden:

a) Sie können zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an Börsen dienen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind.

b) Sie können gegen Sachleistung veräußert werden, vor allem, um sie Dritten beim Zusammenschluss mit Unter-

nehmen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensstellen, Beteiligungen oder anderen Wirtschaftsgütern anzubieten. „Veräußern“ in diesem Sinne umfasst auch die Einräumung von Wandel oder Bezugsrechten sowie von Erwerbsoptionen.

c) Sie können gegen Barzahlung an Dritte auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden.

d) Sie können zur Erfüllung der Wandel- oder Optionsrechte, die von der Gesellschaft oder ihren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, den Inhabern dieser Rechte zum Bezug angeboten werden.

e) Sie können Arbeitnehmern der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff AktG verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien zum Erwerb angeboten oder Arbeitnehmern gewährt werden, soweit diese Arbeitnehmer zum Bezug von Aktien aufgrund eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms berechtigt sind.

f) Sie können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch in einem vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Zum 31. Dezember 2007 verfügt die Gesellschaft nicht über eigene Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Wesentliche Vereinbarungen der TOMORROW FOCUS AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, sind nicht bekannt.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Wenn durch einen Aufsichtsratsbeschluss gegen den Willen von Herrn Stefan Winners bzw. Herrn Christoph Schuh die Geschäftsordnung derart geändert wird, dass sich die dem jeweiligen Vorstandsmitglied zugewiesenen Geschäftsbereiche ändern oder eine wesentliche Einschränkung der in der Geschäftsordnung geregelten

Befugnisse erfolgt oder die Person des derzeit amtierenden Aufsichtsratsvorsitzenden wechselt oder die Person eines zukünftigen Aufsichtsratsvorsitzenden wechselt und der neue Aufsichtsratsvorsitzende nicht aus dem Kreis der heutigen Aufsichtsratsmitglieder stammt – hat jedes der beiden Vorstandsmitglieder ein Sonderrecht zur Kündigung seines Anstellungsvertrags.

Bei Ausübung des Rechts zur Sonderkündigung hat jedes Vorstandsmitglied einen Anspruch auf Zahlung einer Abfindung beziehungsweise von Überbrückungsgeld. Diese Zahlungen sind bei Herrn Stefan Winners und Christoph Schuh auf maximal zwei Jahresgehälter begrenzt, bei Herrn Christoph Schuh auf maximal 2 Jahres- und 4 Monatsgehälter.

13. Zusammenfassende Erklärung des Vorstands zum Bericht über die Verbindungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG

Die Gesellschaften der TOMORROW FOCUS Gruppe haben nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

München, den 20. März 2008



Stefan Winners
Vorstandsvorsitzender



Christoph Schuh
Vorstand

14. Ausblick

Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in Deutschland erwartet

Nach wie vor herrscht unter Konjunktorexpertern Uneinigkeit über das Ausmaß der weltweit schwelenden Krise an den Kreditmärkten und der Folgen, die sich daraus für die Weltkonjunktur ergeben können. Hinzu kommen, gerade in Deutschland, konjunkturelle Belastungsfaktoren von der Preis- und Lohnfront.

Das Economic Research Bureau Frankfurt der DEUTSCHEN BANK geht vor diesem Hintergrund von einer Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums aus. Konkret wird für das laufende Jahr ein Anstieg der internationalen Wirtschaftsleistung, also der Summe aller Bruttoinlandsprodukte (BIP) weltweit, um 3,8 Prozent nach 4,6 Prozent im Jahr 2007 erwartet. Für Deutschland erwarten die Experten der DEUTSCHEN BANK im laufenden Jahr mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,0 Prozent nach 2,5 Prozent im Vorjahr. Im Detail wird für das erste Quartal 2008 ein recht schwaches annualisiertes Wirtschaftswachstum um 1,2 Prozent erwartet, das sich dann aber kontinuierlich bis auf 2,4 Prozent im vierten Quartal erholen soll.

Überwiegend positive Branchenaussichten

In den wichtigsten Marktsegmenten der TOMORROW FOCUS Gruppe stellen sich die weiteren wirtschaftlichen Erwartungen für 2008 wie folgt dar:

Online-Werbevermarktung

Aktuelle Zahlen von NIELSEN MEDIA RESEARCH signalisieren für Januar 2008 in Deutschland Bruttowerbeausgaben für klassische Online-Werbung in Höhe von knapp 90 Millionen Euro und damit rund 46 Prozent über dem Wert des Vorjahresmonats.

Nach Unternehmenseinschätzung liegt das Wachstum der Nettowerbeausgaben in Deutschland für Januar 2008 deutlich unter dem genannten Wert. Grund dürfte unter anderem eine Zurückhaltung der Unternehmen und Agenturen bei Werbeausgaben bedingt durch konjunkturelle Unsicherheiten in Folge der weltweiten Kreditmarktkrise sein. Ein weiterer entscheidender Grund ist, dass die bestehende Werbenachfrage im Internet auf ein stetig wachsendes Angebot redaktioneller Angebote, vor allem aber auch neuer Web-2.0-Angebote trifft. Die

Folge ist ein harter Preiskampf unter den deutschen Online-Vermarktern, der nach Unternehmenseinschätzung im laufenden Jahr sowie darüber hinaus zu einer Konsolidierungs- und Konzentrationswelle innerhalb der Onlinevermarkter-Branche führen sollte.

Parallel dazu dürfte der gegenläufige Trend bei Werbekunden anhalten, auch 2008 einen steigenden Teil ihres Gesamtwerbeetats in Online-Werbung zu investieren.

Vor diesem Gesamthintergrund geht die TOMORROW FOCUS AG für das laufende Jahr von einem moderaten Anstieg der Nettoausgaben für Online-Werbung in Deutschland auf Vorjahresniveau aus. Aufgrund einer starken Korrelation zwischen konjunktureller Entwicklung und der Ausgaben für Werbung ist das Eintreten des prognostizierten moderaten Wirtschaftswachstums in Deutschland für die genannte Einschätzung von entscheidender Bedeutung.

E-Commerce

Die Internetnutzung in Deutschland dürfte nach Unternehmenseinschätzung auch in 2008 dem Trend der vergangenen Jahre folgen und weiter steigen. Der deutsche Markt für transaktionsfinanzierte Online-Angebote im Bereich der Privatverbraucher (B2C) sollte davon profitieren können.

Es ist davon auszugehen, dass das Internet gerade im Bereich Tourismus als Vertriebskanal weiter an Bedeutung gewinnen wird. Die TOMORROW FOCUS AG rechnet daher für das laufende Jahr mit einem Wachstum der Reise- und Hotelbuchungen über das Internet auf Vorjahresniveau.

Der Online-Markt der seriösen Partnervermittlung sollte nach Unternehmenseinschätzung ebenfalls von einer verstärkten Internetnutzung innerhalb der deutschen Bevölkerung profitieren und daher im laufenden Jahr ähnliche Wachstumsraten wie im Vorjahr verzeichnen.

Der Markt der Lifestyle-Magazine für Männer dürfte nach Einschätzung der TOMORROW FOCUS AG im laufenden Jahr relativ konstante Auflagen und Anzeigeneinnahmen verzeichnen. Dagegen dürfte die schwierige Situation für kostenpflichtige erotische Webangebote auch 2008 anhalten. Hauptgrund sind nach Unternehmensmeinung einschlägige kostenlose pornografische Webangebote ohne seriöse Altersprüfung.

Technologies

Der deutsche IT-Services-Markt soll im laufenden Jahr entsprechend der aktuellsten Herbststudie des Bundesverbands Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) wie im Vorjahr erneut um 4,9 Prozent auf 32,0 Milliarden Euro wachsen. Das Wachstum webbasierter IT-Dienstleistungen dürfte nach Unternehmens einschätzung in einer ähnlichen Größenordnung liegen.

Voraussichtliche Entwicklung der TOMORROW FOCUS Gruppe

Die TOMORROW FOCUS Gruppe hat sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren strategisch neu ausgerichtet. Langfristiges Umsatz- und Ergebniswachstum waren dabei stets die Hauptziele. Das gilt auch für die kommenden Geschäftsjahre. Hier lautet das Ziel, bei Umsatz und Ergebnis zweistellig zu wachsen. Die TOMORROW FOCUS Gruppe wird dazu ihre weitere Strategie darauf ausrichten, ihre Marktposition in den Kernmärkten weiter auszubauen und darüber hinaus interessante neue Märkte zu erschließen. Welche konkreten Maßnahmen hierzu 2008 in den einzelnen Geschäftsbereichen geplant sind, wird nachfolgend näher erörtert.

Weiterer Ausbau des Portalgeschäfts geplant

Im Geschäftsbereich Portal ist eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität oberstes Ziel.

Dazu sind im laufenden Jahr unter anderem Investitionen in die eigenen redaktionellen Online-Angebote geplant. So wurde im März der Relaunch von AMICA ONLINE vollzogen. Mitte des Jahres sollen dann die bereits auf Hochtouren laufenden Arbeiten zu den Relaunches von CINEMA ONLINE und TVSPIELFILM ONLINE erfolgreich abgeschlossen werden.

Bei FOCUS ONLINE sind insbesondere Investitionen in das Bewegtbild-Angebot geplant. Anfang April soll daher die bestehende Video-Plattform relaunched und um rund ein Dutzend neuer regelmäßiger Formate ergänzt werden. Ferner gibt es derzeit Überlegungen, in automatisierte Nachrichtenportale zu investieren, die eine junge, nachrichtenaffine Zielgruppe ansprechen sollen. Ziel derartiger Portale ist es, Nachrichten automatisiert und nach den individuellen Interessen der Nutzer zusammenzustellen.

Im Bereich der Online-Vermarktung soll die zu Beginn des Jahres erfolgreich begonnene Akquise von Vermarktungspartnern fortgesetzt werden. Ziel ist einerseits die Nutzung von Skaleneffekten und andererseits die weitere Festigung der eigenen Position als einer der fünf größten Onlinevermarkter Deutschlands, um bei Werbeagenturen bei Online-Kampagnen auch künftig im sogenannte Relevant Set berücksichtigt zu werden.

Das im vergangenen Jahr gestartete internationale Vermarktungsnetzwerk PREMIUM PUBLISHERS ONLINE soll im laufenden Jahr ebenfalls weiter wachsen. Dazu sollen für das Netzwerk weitere Partner gewonnen und neue Länder erschlossen werden.

Mit der jüngsten Beteiligung ADJUG ist TOMORROW FOCUS darüber hinaus auch an einer internationalen Vermarktungsplattform beteiligt, die sich gezielt auf das automatisierte Verkaufen von Restplatzinventar auf Online-Plattformen konzentriert. Nach Unternehmensmeinung werden sich derartige Plattformen neben der bestehenden Premium-Vermarktung etablieren können. TOMORROW FOCUS zählt hier mit ADJUG in Deutschland zu den Vorreitern und wird seine Marktstellung bestmöglich dazu einsetzen, ADJUG in Deutschland und Europa zum Erfolg zu verhelfen. Aufgrund des frühen Unternehmensstadiums sind positive Ergebnisbeiträge jedoch vorerst nicht zu erwarten.

E-Commerce soll weiter wachsen

Im Geschäftsbereich E-Commerce soll das starke Wachstum der vergangenen Jahre auch 2008 fortgesetzt werden.

HOLIDAYCHECK hat sich in den vergangenen Jahren zur erfolgreichsten Online-Reisecommunity im deutschsprachigen Raum entwickelt. 2008 steht nun vor allem im Zeichen einer weiteren Internationalisierung des Angebots von HOLIDAYCHECK. Begonnen wurde diese bekanntlich in den Jahren 2006 und 2007 mit dem Aufbau weiterer internationaler Reisebewertungsplattformen nach deutschem Vorbild. Nachdem sich die Seitenabrufe dieser Domains in Summe sehr positiv entwickelt haben, wird nun im Einzelfall die Einbindung von Reisebuchungsplattformen geprüft.

Für die deutschsprachige Seite von HOLIDAYCHECK sind darüber hinaus gezielte Maßnahmen zur nachhaltigen Bindung der Communitymitglieder geplant.

Nachdem ELITEMEDIANET mit ihrem Premium-Partnervermittlungsportal www.elitepartner.de vergangenes Jahr erfolgreich in die TOMORROW FOCUS Gruppe integriert wurde, steht dieses Jahr im Zeichen weiteren Wachstums. Nach eigener Einschätzung ist ELITEPARTNER derzeit nach Parship das zweitgrößte Onlineangebot für seriöse Partnervermittlung in Deutschland. Ziel ist es nun, diese Position nachhaltig zu festigen und den Abstand zu PARSHIP zu verkleinern. Dazu wird derzeit an einer weiteren Optimierung der Marketingaktivitäten und des Online-Auftritts gearbeitet.

PLAYBOY PUBLISHING Deutschland konnte das Jahr 2007 insgesamt sehr erfreulich abschließen. Die deutschsprachige Ausgabe des PLAYBOY sollte ihre Vorrangstellung unter den deutschsprachigen Lifestylemagazinen für Männer 2008 erneut bestätigen können. Gleichzeitig dürfte der Internetauftritt www.playboy.de weiterhin unter der Konkurrenz kostenloser erotischer und pornografischer Online-Angebote leiden.

Technologies

Der Geschäftsbereich Technologies konzentriert sich nach dem Verkauf der Software und der Marke TRAVELNET auf die Erstellung und den Betrieb von stationären und mobilen Websites – unternehmensintern, als auch für externe Unternehmen.

Für die TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH, die sich auf die Erstellung und den Betrieb stationärer Websites spezialisiert hat, wird im laufenden Jahr mit einer ähnlichen Auftragslage wie im Vorjahr gerechnet.

Für die CELLULAR GMBH, die sich auf die Erstellung und den Betrieb mobiler Websites konzentriert, wird derzeit geprüft, wie das Unternehmen von den Wachstumschancen des von Experten für 2009 erwarteten Durchbruchs der Internet- und Fernsehnutzung auf dem Mobiltelefon profitieren kann.

Profitables Wachstum als oberstes Ziel

Die TOMORROW FOCUS Gruppe hat mit den vorliegenden Zahlen für das Geschäftsjahr 2007 die Richtigkeit der konsequent vollzogenen Portfoliobereinigung und des Ausbaus des transaktionsbasierten E-Commerce-Geschäft als zweitem Standbein unter Beweis gestellt. TOMORROW FOCUS zählt damit zu den wachstumsstärksten börsennotierten Internetunternehmen in Deutschland.

Erste Indikatoren signalisieren für das laufende Geschäftsjahr ein weiterhin starkes E-Commerce-Geschäft und ein leicht unter Plan, jedoch deutlich über Vorjahr liegendes Portalgeschäft.

Im Portalsegment sieht der Vorstand 2008 unter den Online-Vermarktern erneut einen starken Wettbewerb um Werbebudgets. Daher wird im laufenden Jahr von einem insgesamt schwierigen, aber über Vorjahresniveau liegenden Portalgeschäft ausgegangen. Aus diesem Grund wird im laufenden Jahr eine Prozessanalyse mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität durchgeführt werden. Für 2009 wird im Portalsegment aus heutiger Sicht eine Fortsetzung des beschriebenen Wachstumstrends in einem weiterhin schwierigen und wettbewerbsintensiven Marktumfeld erwartet.

Im Bereich E-Commerce rechnet der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr mit einer Fortsetzung des starken Unternehmenswachstums. Für 2009 wird aus heutiger Sicht mit einem weiteren Unternehmenswachstum gerechnet.

Im Bereich Geschäftsbereich Technologies wird weiterhin von einem stabilen Geschäftsverlauf auf Vorjahresniveau ausgegangen. Gleiches gilt für das Geschäftsjahr 2009.

In Summe geht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr daher von einer Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumskurses aus.

Das Hauptaugenmerk wird auf einer weiteren Verbesserung der Ergebnismargen liegen.

Entsprechend soll das operative Ergebnis überproportional zum Umsatz gesteigert werden.

Für das Geschäftsjahr 2009 geht der Vorstand unter Berücksichtigung der heute zur Verfügung stehenden Prämissen von einem weiteren Umsatz- und Ergebnisswachstum aus.

München, den 20. März 2008



Stefan Winners
Vorstandsvorsitzender



Christoph Schuh
Vorstand



Was mir an meiner Arbeit besonders gefällt?

„Dass jeder Tag eine neue Herausforderung ist!“

Kerstin Trottnow, Financial Controller, TOMORROW FOCUS AG



Konzernabschluss

112 – 113	Konzern-Bilanz
114	Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung
115	Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung
116 – 117	Konzern-Kapitalflussrechnung
118 – 119	Konzern-Anlagevermögen 2007
120 – 121	Konzern-Anlagevermögen 2006
122 – 123	Konzern-Segmentberichterstattung
124 – 174	Konzern-Anhang
175	Bestätigungsvermerk

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2007

Vermögenswerte	ANHANG	STAND ZUM 31.12.2007 in T €	STAND ZUM 31.12.2006 in T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	IV.2	16.090	6.108
Intern entwickelte Software	IV.2	5.218	6.793
Geschäfts- oder Firmenwerte	IV.2	71.636	23.618
Geleistete Anzahlungen		111	60
		93.055	36.579
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	IV.3	875	660
Finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Ausleihungen	IV.4	98	109
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	IV.9, VIII.3	33	31
Übrige sonstige Vermögenswerte		0	612
		33	643
Latente Steuern	IV.5, IV.18.2	3.251	4.087
SUMME LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		97.312	42.078
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0	46
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	IV.6	516	378
Fertige Erzeugnisse und Waren	IV.6	342	170
Geleistete Anzahlungen		0	19
		858	613
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	IV.7	10.338	8.808
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	IV.8	208	1.672
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	IV.9, VIII.3	2.798	1.123
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	26
Forderungen aus Ertragsteuern		436	216
Übrige sonstige Vermögenswerte	IV.10	1.653	1.642
		15.433	13.487
Wertpapiere	IV.11	2.810	2.988
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	IV.12	21.505	22.142
SUMME KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		40.606	39.230
BILANZSUMME		137.918	81.308

Eigenkapital und Schulden	ANHANG	STAND ZUM 31.12.2007 in T €	STAND ZUM 31.12.2006 in T €
EIGENKAPITAL	IV.14		
Gezeichnetes Kapital	IV.14.3	42.856	42.856
Kapitalrücklage	IV.14.3	102.737	102.737
Währungsrücklage	IV.16	-2.100	-468
Konzernbilanzverlust		-94.756	-101.028
Anteile anderer Gesellschafter		490	3.292
SUMME EIGENKAPITAL		49.227	47.389
SCHULDEN			
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	IV.18.1	76	12
Latente Steuern	IV.18.2	3.543	677
Sonstige Rückstellungen	IV.18.3	143	375
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	IV.19	18.200	0
Übrige finanzielle Schulden	IV.20	29.993	9.286
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN		51.955	10.350
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	IV.19	10.010	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	IV.21	0	1.296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	IV.22	9.328	8.955
Sonstige Rückstellungen	IV.18.3	1.397	812
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	VIII.3	3.020	1.633
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	2
Ertragsteuerschulden		1.292	1.022
Übrige finanzielle Schulden	IV.20	11.689	9.849
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN		36.736	23.569
SUMME SCHULDEN		88.691	33.919
BILANZSUMME		137.918	81.308

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	ANHANG	01.01. – 31.12.2007 in T €	01.01. – 31.12.2006 in T €
Umsatzerlöse	V.2	74.946	65.640
Sonstige betriebliche Erträge	V.3	7.298	2.189
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	V.4	101	19
Andere aktivierte Eigenleistungen	V.5	2.749	1.471
Materialaufwand	V.6	-22.485	-27.367
Personalaufwand	V.8	-21.586	-17.532
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.798	-2.789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	V.9	-25.525	-16.591
Sonstige Steuern		-1	-218
Operatives Ergebnis		11.699	4.822
Finanzerträge	V.10	962	1.466
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-28	0
Finanzaufwendungen	V.11	-1.634	-147
Finanzergebnis		-700	1.319
Ergebnis vor Ertragsteuern		10.999	6.141
Steuern von Einkommen und Ertrag	IV.18.2	-1.476	-791
Latente Steuern	IV.18.2	-800	505
Steuerergebnis		-2.276	-286
Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche		-279	-767
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag		8.444	5.088
Davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		6.272	4.334
Minderheitenanteile		2.172	754
		8.444	5.088
		in €	in €
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	IV.15	0,15	0,10
Durchschnittlich im Umlauf befindliche unverwässerte Aktien		42.856.475	42.856.475
Durchschnittlich im Umlauf befindliche verwässerte Aktien		42.856.475	42.856.475

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Auf Anteilseigner entfallendes
Konzern-Eigenkapital

	Gezeichnetes Kapital in T €	Kapital- rücklage in T €	Währungs- rücklage in T €	Konzern- Bilanz- verlust in T €	Summe in T €	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- Eigen- kapital in T €
Anhang	IV.14.3	IV.14.3	IV.16				
01. Januar 2006	42.856	102.721	0	-105.362	40.215	0	40.215
Sonstige Sachverhalte	0	16	0	0	16	0	16
Umrechnungsdifferenzen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	-468	0	-468	0	-468
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	4.334	4.334	754	5.088
Minderheitenanteile am Kapital (ohne Anteil am Konzernjahresüberschuss)	0	0	0	0	0	2.538	2.538
31. Dezember 2006	42.856	102.737	-468	-101.028	44.097	3.292	47.389
Umrechnungsdifferenzen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	-1.632	0	-1.632	0	-1.632
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	6.272	6.272	2.172	8.444
Minderheitenanteile am Kapital (ohne Anteil am Konzernjahresüberschuss)	0	0	0	0	0	-4.974	-4.974
31. Dezember 2007	42.856	102.737	-2.100	-94.756	48.737	490	49.227

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Cashflow	ANHANG	01.01 bis 31.12.2007 in T €	01.01. bis 31.12.2006 in T €
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernjahresüberschuss		6.272	4.334
Berichtigungen zur Überleitung des Konzern- jahresüberschusses zu den Einnahmen / Ausgaben:			
– Finanzerträge	V.10	–962	–1.466
+ Finanzaufwendungen	V.11	1.634	194
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		3.798	2.821
+ Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte		28	0
– Entkonsolidierungsgewinn Bellevue & More GmbH und travelnetcruise GmbH	II.3	–5.895	0
–/+ Wechselkursbedingte Auf- oder Abwertung von Devisenbeständen		–200	0
–/+ unrealisierte Kursgewinne bzw. -verluste bei finanziellen Vermögenswerten		178	24
–/+ Auf Minderheiten entfallende Ergebnisbestandteile		2.172	754
+ Veränderung der latenten Steuern	IV.18.2	800	–471
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	IV.18.1	64	2
= Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens		7.889	6.192
–/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		–154	110
–/+ Zunahme / Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist		–2.271	–2.566
+/- Zunahme / Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist		218	291
– Veränderung der Forderungen / Schulden gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.068	364
= Änderung des Nettoumlaufvermögens		–139	–1.801
= Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		7.750	4.391
– Auszahlungen für Zinsen		–67	–133
= Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		7.683	4.258
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3.073	533
– Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		–4.289	–2.127
– Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		0	–11
+ Einzahlungen aus Zinsen		727	1.122
+ Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		0	526
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel ¹⁾		6.179	0
– Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel ²⁾	III.2	–42.515	–6.963
= Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		–36.825	–6.920

Cashflow	ANHANG	01.01 bis 31.12.2007 in T €	01.01 bis 31.12.2006 in T €
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
+ Aufnahme von Darlehen	IV.19	28.200	0
- Tilgung von Finanzleasingverpflichtungen		-250	0
+ Verrechnung der Eigenkapitalerhöhungskosten der Vorjahre mit der Kapitalrücklage		0	16
= Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettzahlungsmittel		27.950	16
Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands			
+/- zahlungswirksame Veränderung aus der Umrechnung der Cashflows zu Durchschnittskosten		-64	-103
+/- Wertänderung des Zahlungsmittelbestands aufgrund geänderter Stichtagskurse		-148	0
+/- Wechselkursbedingte Auf- oder Abwertung von Devisenbeständen		200	0
= Bewertungsbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelbestands		-12	-103
Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten			
		-1.204	-2.749
+ konsolidierungsbedingte Änderung des Zahlungsmittelfonds ³⁾		567	
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs	IV.12	22.142	24.891
= Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahrs		21.505	22.142

Zusätzliche Angaben

Im Geschäftsjahr 2007 flossen für Steuerzahlungen 1.091 T€ ab (Vorjahr: Steuereinzahlungen 840 T€).

1) Dieser Posten enthält die Nettoeinzahlungen aus dem Verkauf der Geschäftsanteile der BELLEVUE & MORE GMBH vermindert um die aufgrund der Entkonsolidierung der TRAVELNETCRUISE GMBH abgegangenen liquiden Mittel.

2) Im Geschäftsjahr beinhaltet diese Position den Preis für den Kauf von 0,39 % an der PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH, erhöht um die Zahlung der Kaufpreistranche 1b und der Aufstockung der Anteile an der HOLIDAYCHECK AG sowie den Kaufpreis für den Erwerb der Anteile an der ELITEMEDIANET GMBH, jeweils erhöht um die Anschaffungsnebenkosten und gemindert um die erworbenen liquiden Mittel. Diese Position beinhaltet im Vorjahr die erste Kaufpreistranche für den Kauf der HOLIDAYCHECK AG zzgl. der Erwerbsnebenkosten sowie die Zahlung zum Erwerb der restlichen Anteile (50 %) an der CELLULAR GMBH jeweils abzgl. der erworbenen Zahlungsmittel.

3) Diese Position beinhaltet den Zugang zum Zahlungsmittelbestand aus der Aufstockung der Anteile an der PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH, welcher auf die Minderheiten entfällt.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	Nettobuchwerte	
	31.12.2007 in T €	31.12.2006 in T €
Immaterielle Vermögenswerte		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.090	6.108
Intern entwickelte Software	5.218	6.793
Geschäfts- oder Firmenwerte	71.636	23.618
Geleistete Anzahlungen	111	60
	93.055	36.579
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	875	660
	875	660
Finanzielle Vermögenswerte		
Beteiligungen	0	0
Sonstige Ausleihungen	98	109
	98	109

Immaterielle Vermögenswerte

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Intern entwickelte Software

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Finanzielle Vermögenswerte

Beteiligungen

Sonstige Ausleihungen

Anschaffungs- & Herstellungskosten

01.01.2007 in T €	ZUGÄNGE in T €	ZUGÄNGE AUS ERSTKONSO- LIDIERUNG* in T €	ABGÄNGE in T €	ABGÄNGE WG. ENTKON- SOLIDIERUNG in T €	UMBUCH- UNGEN in T €	WÄHRUNGS- RÜCKLAGE in T €	31.12.2007 in T €
16.493	2.925	8.305	319	724	1.381	-233	27.828
11.308	2.749	493	3.023	205	-1.321	-80	9.921
23.618	0	52.592	361	3.442	0	-771	71.636
60	111	0	0	0	-60	0	111
51.479	5.785	61.390	3.703	4.371	0	-1.084	109.496
3.795	633	204	439	233	0	-41	3.919
3.795	633	204	439	233	0	-41	3.919
0	28	0	0	0	0	0	28
109	6	0	17	0	0	0	98
109	34	0	17	0	0	0	126

* enthält auch die Zugänge aus Anteilsaufstockung sowie Neubewertung von Put-Optionen

Aufgelaufene Abschreibungen

01.01.2007 in T €	ZUGÄNGE in T €	ZUGÄNGE AUS ERSTKONSO- LIDIERUNG* in T €	ABGÄNGE in T €	ABGÄNGE WG. ENTKON- SOLIDIERUNG in T €	UMBUCH- UNGEN in T €	WÄHRUNGS- RÜCKLAGE in T €	31.12.2007 in T €
10.385	1.123	22	311	676	-1.321	-126	11.738
4.515	2.232	0	494	205	1.321	-24	4.703
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
14.900	3.355	22	805	881	0	-150	16.441
3.135	443	106	418	183	0	-39	3.044
3.135	443	106	418	183	0	-39	3.044
0	28	0	0	0	0	0	28
0	0	0	0	0	0	0	0
0	28	0	0	0	0	0	28

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

	Nettobuchwerte	
	31.12.2006 in T €	31.12.2005 in T €
Immaterielle Vermögenswerte		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.108	2.843
Intern entwickelte Software	6.793	4.336
Geschäfts- oder Firmenwerte	23.618	3.804
Geleistete Anzahlungen	60	0
	36.579	10.983
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	660	747
	660	747
Finanzielle Vermögenswerte		
Beteiligungen	0	9
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	315
Wertpapiere	0	174
Sonstige Ausleihungen	109	126
	109	624

Immaterielle Vermögenswerte

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Intern entwickelte Software

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geleistete Anzahlungen

Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Finanzielle Vermögenswerte

Beteiligungen

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Wertpapiere

Sonstige Ausleihungen

Anschaffungs- & Herstellungskosten

01.01.2006 in T €	ZUGÄNGE in T €	ZUGÄNGE AUS ERSTKONSO- LIDIERUNG in T €	ABGÄNGE in T €	WÄHRUNGS- RÜCKLAGE in T €	31.12.2006 in T €
12.751	199	4.141	495	-103	16.493
8.576	1.550	2.913	1.661	-70	11.308
3.804	0	20.324	0	-510	23.618
0	60	0	0	0	60
25.131	1.809	27.378	2.156	-683	51.479
3.840	318	138	500	-1	3.795
3.840	318	138	500	-1	3.795
86	0	0	86	0	0
415	5	0	420	0	0
1.435	0	0	1.435	0	0
126	6	0	23	0	109
2.062	11	0	1.964	0	109

Aufgelaufene Abschreibungen

01.01.2006 in T €	ZUGÄNGE in T €	ZUGÄNGE AUS ERSTKONSO- LIDIERUNG in T €	ABGÄNGE in T €	WÄHRUNGS- RÜCKLAGE in T €	31.12.2006 in T €
9.908	733	0	251	-5	10.385
4.240	1.654	0	1.371	-8	4.515
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
14.148	2.387	0	1.622	-13	14.900
3.093	434	0	391	-1	3.135
3.093	434	0	391	-1	3.135
77	0	0	77	0	0
100	0	0	100	0	0
1.261	0	0	1.261	0	0
0	0	0	0	0	0
1.438	0	0	1.438	0	0

Segmentbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Primäre Segmentinformationen	PORTAL		TECHNOLOGIES	
	2007 in T €	2006 in T €	2007 in T €	2006 in T €
Außenumsatz	24.693	41.610	5.850	5.442
Innenumsatz	1.216	1.167	6.351	4.979
	25.909	42.777	12.201	10.421
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.127	8.634	784	30
Abschreibungen	1.376	1.333	759	539
Segmentergebnis (EBIT)	-249	7.301	25	-509
Finanzergebnis	497	339	-273	-249
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	248	7.640	-248	-758
Steuerergebnis	-35	-360	137	52
Nachsteuerergebnis aufgebener Geschäftsbereiche	0	0	-279	-767
Konzernjahresüberschuss	213	7.280	-390	-1.473
Davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	213	7.280	-390	-1.473
Minderheitenanteile	0	0	0	0
Investitionen	3.054	2.228	2.362	564
Zuordenbare Aktiva, davon	11.986	13.878	3.541	6.761
<i>Forderungen aus echten Ertragsteuern</i>	0	0	0	0
<i>aktive latente Steuern</i>	-378	-344	4	-202
<i>Summe der Ertragsteuerforderungen</i>	-378	-344	4	-202
Eigenkapital				
Schulden	7.690	9.607	3.310	2.672
<i>echte Ertragsteuern</i>	66	555	0	0
<i>latente Steuern</i>	0	0	0	0
<i>Summe der Ertragsteuerschulden</i>	66	555	0	0
nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+) außer Abschreibungen	0	0	1840	0

Sekundäre Segmentinformationen

Außenumsatz

Zuordenbare Aktiva, davon

Forderungen aus echten Ertragsteuern

aktive latente Steuern

Summe der Ertragsteuerforderungen

Investitionen

E-COMMERCE (ehem. "Beteiligungen")		ADMINISTRATION		KONSOLIDIERUNG		KONZERN	
2007 in T €	2006 in T €	2007 in T €	2006 in T €	2007 in T €	2006 in T €	2007 in T €	2006 in T €
44.403	18.585	0	3	0	0	74.946	65.640
204	570	1.151	1.371	-8.922	-8.087	0	0
44.607	19.155	1.151	1.374	-8.922	-8.087	74.946	65.640
16.815	4.460	-3.228	-5.324	0	-189	15.498	7.611
1.598	935	66	57	0	-75	3.799	2.789
15.217	3.525	-3.294	-5.381	0	-114	11.699	4.822
-1.582	87	658	1.136	0	6	-700	1.319
13.635	3.612	-2.636	-4.245	0	-108	10.999	6.141
-420	-533	-1.958	543	0	12	-2.276	-286
0	0	0	0	0	0	-279	-767
13.215	3.079	-4.594	-3.702	0	-96	8.444	5.088
11.043	2.325	-4.594	-3.702	0	-96	6.272	4.334
2.172	754	0	0	0	0	2.172	754
62.532	26.818	66	44	0	0	68.014	29.654
112.175	37.615	10.216	23.054	0	0	137.918	81.308
1	43	435	173	0	0	436	216
547	-235	3.078	4.868	0	0	3.251	4.087
548	-192	3.513	5.041	0	0	3.687	4.303
						49.227	47.389
66.125	3.503	11.566	18.137	0	0	88.691	33.919
1.226	467	0	0	0	0	1.292	1.022
3.543	677	0	0	0	0	3.543	677
4.769	1.144	0	0	0	0	4.835	1.699
2.302	0	1.753	0	0	0	5.895	0

DEUTSCHLAND		SCHWEIZ		ÜBRIGE LÄNDER		KONZERN	
2007 in T €	2006 in T €	2007 in T €	2006 in T €	2007 in T €	2006 in T €	2007 in T €	2006 in T €
70.993	65.623	1.196	17	2.757	0	74.946	65.640
115.810	50.024	22.108	31.284	0	0	137.918	81.308
436	216	0	0	0	0	436	216
3.251	4.087	0	0	0	0	3.251	4.087
3.687	4.303	0	0	0	0	3.687	4.303
67.161	29.453	853	201	0	0	68.014	29.654

Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2007

I. Allgemeine Angaben

Die TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland, (im Folgenden auch „TOMORROW FOCUS“, „TFAG“ oder „Gesellschaft“ genannt), ist ein Internet-Medienunternehmen, dessen Gegenstand die Entwicklung, die Herstellung und Verbreitung von Online-Diensten, Print-Titeln und Softwarelösungen, die Erstellung von Datenbanken mit redaktionellen Inhalten aller Art für Online-Dienste, die Produktion von Inhalten und Techniken für Interaktives Fernsehen, Web-TV und mobile Anwendungen, Vermarktung der redaktionellen Inhalte sowie von Werberaum und sonstigen Dienstleistungen im Multimedia- und Onlinebereich, die Beratung von Unternehmen bei E-Commerce- und Content-Management-Lösungen, das Betreiben von Application Service Providing, die Vermittlung von Kooperationen zwischen Anbietern von Online-Diensten und anderen Unternehmen, die Marketingberatung und Erbringung sonstiger Marketingdienstleistungen ist.

Im Premium-Segment der Deutschen Börse sind zum Stichtag 42.856.475 Aktien der Gesellschaft unter der Abkürzung TFA mit der ISIN. DE 0005495329 notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 €.

Die TOMORROW FOCUS AG ist unter folgenden Adressen erreichbar:

Post:	Besucheradresse:
TOMORROW FOCUS AG	TOMORROW FOCUS AG
Postfach 81 01 64	Steinhauser Str. 1-3
81901 München	81677 München

Die Unternehmen der TOMORROW FOCUS Gruppe finden im Anhang wie folgt Erwähnung:

- TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH, München, im Folgenden auch „TFP“ genannt
- TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH, München, im Folgenden auch „TFT“ genannt
- PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH, München, im Folgenden auch „PDP“ genannt
- TF BETEILIGUNGS GMBH (ehem. TOMORROW VENTURES GMBH), München, im Folgenden auch „TFB“ genannt
- BELLEVUE AND MORE GMBH, Hamburg, im Folgenden auch „BELL“ genannt (entkonsolidiert per 31. Juli 2007)

- TOMORROW TECHNOLOGIES GMBH, Hamburg, im Folgenden auch „TTG“ genannt
- TRAVELNET CRUISE GMBH, München, im Folgenden auch „TNC“ genannt (entkonsolidiert per 30. Juni 2007)
- CELLULAR GMBH, Hamburg, im Folgenden auch „CELL“ genannt
- HOLIDAYCHECK AG, Kreuzlingen, Schweiz, im Folgenden auch „HC“ genannt
- ELITEMEDIANET GMBH, Hamburg, im Folgenden auch „EP“ genannt

II. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

II.1 Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der TOMORROW FOCUS AG steht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis des Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, welche bei Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden.

Der Vorstand muss zur Erstellung des Konzernabschlusses bestmögliche Schätzungen und Annahmen nach dem derzeitigen Kenntnisstand treffen, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögenswerte und Schulden und die Angaben über Eventualforderungen und -schulden, sowie für Kostenschätzung im Zusammenhang mit POC's am Bilanzstichtag haben können sowie die bilanzierten Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen können. Die später tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

a) Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte

Der TOMORROW FOCUS Konzern überprüft mindestens einmal jährlich oder wenn Anhaltspunkte dafür

vorliegen, ob die Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern die voraussichtlichen künftigen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2007 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 71.636 T € (2006: 23.618 T €). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangangabe IV.2 zu finden.

b) Verlustvorträge

Die TOMORROW FOCUS AG setzt für steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern an, soweit die Nutzung der Verlustvorträge durch die Steuerplanung ausreichend gewährleistet ist. Bei der Steuerplanung muss die TFAG Schätzungen über zukünftig zu erzielende steuerliche Ergebnisse abgeben. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2007 auf 2.815 T € (2006: 4.758 T €) (siehe auch Textziffer IV.18.2).

c) Rückstellungen

Die TOMORROW FOCUS AG setzt Rückstellungen in Höhe des Betrags an, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen des Konzerns am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind im Rückstellungsbetrag berücksichtigt, sofern sie mit hinreichend objektiver Sicherheit vorausgesagt werden konnten. Dabei wurde jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Zum 31. Dezember 2007 belaufen sich die sonstigen Rückstellungen auf 1.540 T € (2006: 1.187 T €) (siehe auch Textziffer IV.18.3).

d) Bilanzierung von unfertigen Auftragsproduktionen

Bei der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode erfolgte die verlässliche Schätzung der Auftragslöse über den dem Auftrag zugrunde liegenden Vertrag. Dieser räumt den Vertragsparteien durchsetzbare Rechte und Pflichten bezüglich der zu erbringenden Leistung ein, legt die zu erbringende Gegenleistung und die Art und Bedingung der Erfüllung fest. Auf dieser Basis werden die im internen Budgetierungssystem festgehal-

tenen Erlöse und Aufwendungen mit Fortschreiten der Leistungserfüllung ausgewertet, gegebenenfalls überprüft und überarbeitet. Der Fertigstellungsgrad laufender Projekte wird in der Regel durch Begutachtung und schriftliche Bestätigung des Vertragspartners zum Abschlussstichtag festgehalten. Sollte seitens der Vertragspartner keine Bestätigung vorliegen, so wird das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten als verlässliche Schätzung des Fertigstellungsgrades verwendet. Dabei werden nur die Auftragskosten berücksichtigt, welche die bis dahin erbrachten Leistungen widerspiegeln (siehe auch Textziffer V.2).

e) Bewertung der Put-Option HolidayCheck

Die Basis für die Bewertung der Put-Option ist das 10-fache des erwarteten durchschnittlichen EBITDA für die Jahre 2006 bis 2008 von 14.742 T CHF, welcher mit der zu erwerbenden Beteiligungsquote von 20 % multipliziert und abgezinst wird.

Des Weiteren fließen thesaurierte Gewinne, die auf die Minderheiten entfallen, in die Put-Option ein und sind entsprechend abgezinst (siehe auch Textziffer IV.2).

f) Bewertung der Put-Option Elitemedianet

Die Basis für die Bewertung der Put-Option ist das 13-fache des erwarteten durchschnittlichen EBITDA für die Jahre 2009 und 2010 von 1.236 T €, welcher mit der zu erwerbenden Beteiligungsquote von 36,93 % multipliziert und abgezinst wird.

Des Weiteren fließen thesaurierte Gewinne, die auf die Minderheiten entfallen, in die Put-Option ein und sind entsprechend abgezinst (siehe auch Textziffer IV.2).

Die TOMORROW FOCUS AG erstellt eine Gewinn- und Verlustrechnung auf Basis des Gesamtkostenverfahrens. Berichtswährung der Gesellschaft ist der Euro. Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in T €. Grundlage der Erstellung des Konzernabschlusses waren die Einzelabschlüsse zum 31. Dezember 2007 für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften. Alle zum 31. Dezember 2007 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards wurden angewandt. Dies beinhaltet zudem die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

II.2 Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Jahresabschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die im Konzernabschluss der TOMORROW FOCUS AG 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert beibehalten.

Darüber hinaus hat der Konzern die neuen / überarbeiteten Standards angewendet, welche für das am 1. Januar 2007 beginnende Geschäftsjahr verbindlich sind. Aus der Anwendung dieser IFRS Standards und Interpretationen ergaben sich lediglich zusätzlichen Angaben im Konzernabschluss.

- IAS 1 – Änderung: Darstellung des Abschlusses
- IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben
- IFRIC 7 – Anwendung der Anpassung des Abschlusses nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern
- IFRIC 8 – Anwendungsbereich des IFRS 2
- IFRIC 9 – Neubewertung von eingebetteten Finanzderivativen
- IFRIC 10 – Zwischenberichterstattung und Wertminderung

IAS 1 Änderung: Darstellung des Abschlusses

Diese Änderung erfordert zusätzliche Angaben zur Kapitalsteuerung eines Unternehmens hinsichtlich Unternehmensrichtlinien und Beschreibung der Maßnahmen. Aus der Anwendung dieser Änderungen zu IAS 1 ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben

Dieser Standard ersetzt die zu Finanzinstrumenten geforderten Angaben von IAS 32 und ersetzt IAS 30. Ziel ist eine erhöhte Transparenz bezüglich der sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken sowie das Management dieser Risiken. Aus der Anwendung dieses IFRS Standards ergaben sich lediglich zusätzlichen Angaben im Konzernabschluss.

IFRIC 7 Anwendung der Anpassung des Abschlusses nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern

Diese Interpretation bestimmt, dass, wenn ein Unternehmen Hochinflation identifiziert, es rückwirkend so zu bilanzieren hat, als wenn die Hochinflation von

Anfang an bestanden hätte. Aus der Anwendung dieser Interpretation ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da der Konzern nicht in Hochinflationenländern tätig ist.

IFRIC 8 Anwendungsbereich des IFRS 2

Diese Interpretation bestimmt, dass IFRS 2 auf alle aktienbasierten Vergütungen anzuwenden ist. Aus der Anwendung dieser Interpretation ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRIC 9 Neubewertung von eingebetteten Finanzderivativen

Diese Interpretation bestimmt, dass die Beurteilung, ob ein eingebettetes Derivat vom Basisbetrag zu trennen und als Derivat zu bilanzieren ist, zum Zeitpunkt vorzunehmen ist, wenn ein Unternehmen erstmals Vertragspartei wird, und eine spätere Neubewertung nur dann vorgenommen werden darf, wenn eine Änderung von Vertragsbedingungen zu einer erheblichen Änderung der Cashflows führt. Aus der Anwendung dieser Interpretation ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRIC 10 Zwischenberichterstattung und Wertminderung

Diese Interpretation bestimmt, dass die spezifizierten Anforderungen in IAS 36 und IAS 39 zu Impairment den allgemeinen Anforderungen in IAS 34 zu Zwischenberichterstattung vorgehen. Aus der Anwendung dieser Interpretation ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der Konzern hat die folgenden Standards und IFRIC Interpretationen, die bereits herausgegeben wurden, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, nicht angewendet:

- IAS 23 – Fremdkapitalkosten
- IFRIC 11 – Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2
- IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionen
- IFRIC 13 – Kundenbetreuungsprogramme
- IFRIC 14 – Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung
- IFRS 8 – Geschäftssegmente

IAS 23 Fremdkapitalkosten

Diese Änderung erfordert, dass zurechenbare Fremdkapitalkosten zwingend zu aktivieren sind (Wegfall des Wahlrechts). Der Konzern hat die Analyse der Auswirkungen dieser Änderung zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Aktien nach IFRS 2

Diese Interpretation bestimmt, dass alle aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens zu bilanzieren sind, auch wenn die Eigenkapitalinstrumente von Dritten erworben oder von Anteilseignern zur Verfügung gestellt werden. Aus der Anwendung dieser Interpretation ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen

Diese Interpretation bestimmt, dass ein Unternehmen mit Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen mit der öffentlichen Hand die Infrastruktur nicht als Sachanlagen aktivieren darf, sondern als Finanzinstrument bilanzieren muss. Aus der Anwendung dieser Interpretation ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da der Konzern keine solchen Vereinbarungen eingegangen ist.

IFRIC 13 Kundenbetreuungsprogramme

Diese Interpretation bestimmt, dass ein dem Kunden gewährter Vorteil wie ein Mehrkomponentengeschäft behandelt werden muss, d. h. der Prämie wird ein Teil des Umsatzes zugewiesen. Der Konzern hat die Analyse der Auswirkungen dieser Änderung zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

IFRIC 14 die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

Diese Interpretation regelt die Bilanzierung von Mindestverpflichtungen (minimum funding requirement) sowie die Begrenzung eines aktiven Planvermögens (asset ceiling). Der Konzern hat die Analyse der Auswirkungen dieser Änderung zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

IFRS 8 Geschäftssegmente

Dieser Standard ersetzt IAS 14 Segmentberichterstattung. IFRS 8 fordert die Angabe von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich so genannter „berichtspflichtiger Segmente“. Berichtspflichtige Segmente sind entweder operative Segmente oder Zusammenfassungen von operativen Segmenten, die bestimmten Kriterien genügen. Der Konzern hat die Analyse der Auswirkungen dieser Änderung zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

Oben genannte Standards sind erstmals für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2008 verpflichtend anzuwenden, mit Ausnahme IAS 1 (Anwendung erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2009), IAS 23 (Anwendung erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2009), IFRIC 11 (Anwendung erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. März 2007), IFRIC 13 (Anwendung erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Juli 2008) sowie des IFRS 8 (Anwendung erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2009). Der Konzern beabsichtigt nicht, die Standards vorzeitig anzuwenden.

Konsolidierungskreis				
GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL in %	GEZ. KAPITAL 31. DEZ. 2007 in T €	ERGEBNIS EINZEL-ABSCHLUSS IFRS** in T €
TOMORROW FOCUS AG	München	–	42.856	–3.333
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH	München	100	26	–400
TOMORROW FOCUS Portal GmbH	München	100	100	2.081
TF Beteiligungs GmbH	München	100	950	–1.634
TOMORROW Technologies GmbH	Hamburg	100	100	2
Cellular GmbH	Hamburg	100	25	–22
HolidayCheck AG	Kreuzlingen / Schweiz	80	100*	10.384
Elitemedianet GmbH	Hamburg	63,07	47	716
Playboy Deutschland Publishing GmbH	München	50,39	25	–73

* in T CHF ** Ergebnisse aus Konzernsicht

II.3 Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2007

Bei allen Tochterunternehmen mit einem Anteil am Kapital von mindestens 50 % verfügt die TOMORROW FOCUS AG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte und / oder übt die einheitliche Leitung aus.

Für die CELLULAR GMBH, TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH und TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH wurden für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Playboy Deutschland Publishing GmbH

Mit dem 1. Januar 2007 hat die TOMORROW FOCUS AG, weitere Anteile in Höhe von 0,39 % an der PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH erworben. Dadurch wird die PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH mit dem 1. Januar im Konzernabschluss der TFAG voll konsolidiert (siehe auch Textziffer III.2).

Travelnet cruise GmbH

Am 9. Juli 2007 wurde das Insolvenzverfahren der TRAVELNET CRUISE GMBH eröffnet. Im zweiten Halbjahr 2007 war dieser Geschäftsbereich nicht mehr operativ tätig. Die TRAVELNET CRUISE GMBH wurde daher per 30. Juni 2007 entkonsolidiert. Daraus ergab sich ein Entkonsolidierungsgewinn von 1,6 Mio. €. Davon beziehen sich 1,0 Mio. € auf Ergebnisse früherer Geschäftsjahre. Gleichzeitig wurde ein Darlehen der TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH an die TRAVELNET CRUISE GMBH in Höhe von 1,6 Mio. € um 1,4 Mio. € wertberichtigt.

Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich TRAVELNET entfielen im Geschäftsjahr 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 317 T € (Vorjahr: 1.324 T €) und Aufwendungen in Höhe von 3.284 T € (Vorjahr: 2.158 T €). Das Ergebnis vor Steuern betrug -348 T € (Vorjahr: -733 T €) und die Steuern vom Ertrag -69 T € (Vorjahr: 0 T €). Der Bereich erwirtschaftete Nettoszahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von -7 T € (Vorjahr: -35 T €). Für Investitionen eingesetzte Nettoszahlungsmittel betragen 6 T € (Vorjahr: -192 T €) und die für Finanzierung eingesetzten Nettoszahlungsmittel 0 T € (Vorjahr: 8 T €). Es ergab sich somit eine Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von -1 T € (Vorjahr: -219 T €).

Kauf Elitemedianet GmbH

Mit Vertrag vom 5. Juli 2007 wurden Anteile in Höhe von insgesamt 63,07 % an der ELITEMEDIANET GMBH erworben. Die erste Kaufpreistranche beträgt 8,4 Mio. € zuzüglich einer Kapitalerhöhung von 1,0 Mio. €. Die ELITEMEDIANET GMBH wird ab dem 5. Juli 2007 in den Konzern der TOMORROW FOCUS AG einbezogen. Wir verweisen auf die weiterführenden Darstellungen unter Textziffer III.2.

Verkauf Bellevue and More GmbH

Mit Vertrag vom 4. Juli 2007 wurden die Anteile in Höhe von 41,71 % an der quotall konsolidierten BELLEVUE AND MORE GMBH für 7,1 Mio. € an die Verlagsgruppe Handelsblatt mit Wirkung zum 31. Juli 2007 veräußert. Der Übergang erfolgte zum 1. August 2007. Die Entkonsolidierung der Gesellschaft wurde per 31. Juli 2007 vorgenommen.

Der Entkonsolidierungsgewinn betrug 4,3 Mio. €. Davon wurden 2,3 Mio. € im Segment E-Commerce, 1,8 Mio. € im Segment Administration und 0,2 Mio. € im Segment Technologies ausgewiesen.

Kauf weiterer 29 % der Anteile an der HolidayCheck AG

Mit Vertrag vom 16. August 2007 wurden Anteile in Höhe von insgesamt 29 % an der HOLIDAYCHECK AG von der BURDA DIGITAL VENTURES GMBH für 28,2 Mio. € erworben. Wir verweisen auf die weiterführenden Darstellungen unter Textziffer III.2.

II.4 Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der TOMORROW FOCUS AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der TOMORROW FOCUS Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Bei externen Unternehmenszusammenschlüssen wird unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen innerhalb der BURDA Gruppe werden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zu Buchwerten fortgeführt.

Minderheitenanteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Minderheitenanteile werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in

der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital. Der Erwerb von Minderheitsanteilen wird nach der sog. Parent-Entity-Methode bilanziert. Dabei wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert des anteiligen erworbenen Nettovermögens als Geschäfts- und Firmenwert erfasst. Der der Put-Option entsprechende Minderheitenanteil wird im Konzernabschluss gemäß IAS 32 in den übrigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

Alle Tochterunternehmen mit einem Anteil am Kapital von mehr als 50 % werden als vollkonsolidierte Unternehmen im Konzernabschluss der TOMORROW FOCUS AG erfasst.

II.5 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zum am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnung von Jahresabschlüssen in anderen funktionalen Währungen

Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen der HOLIDAYCHECK AG erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres.

Die bei der Umrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der verwendete Stichtagskurs betrug 0,6043 CHF für 1,00 €, der verwendete Durchschnittskurs 0,6088 CHF.

II.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Dies beinhaltet die Erfassung von identifizierbaren Vermögenswerten (einschließlich der zuvor nicht erfassten immateriellen Vermögenswerte) und Schulden sowie Eventualschulden des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert.

Geschäfts- und Firmenwerte aus dem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Beim Verkauf eines Tochterunternehmens wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und dem Nettovermögen zuzüglich der kumulierten Fremdwährungsdifferenzen und des zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgswirksam erfasst.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung ihrer jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Dabei erfolgt ein Ansatz nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Anschaffungskosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird im Wesentlichen unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien geschätzt:

- voraussichtliche Nutzung des Vermögenswertes durch das Unternehmen;
- typischer Produktlebenszyklus und öffentliche Information über die geschätzte Nutzungsdauer vergleichbarer Vermögenswerte;
- technische, technologische und andere Arten der Veralterung;
- Stabilität der Branche, in der der Vermögenswert zum Einsatz kommt.

Intern erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.57 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Die Aktivierung der Kosten endet, wenn das Produkt fertig gestellt und allgemein freigegeben ist.

Voraussetzung zur Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.57 die folgenden sechs Anforderungen, die in den vorliegenden Fällen vollständig erfüllt sind:

1. Technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögensgegenstandes, damit dieser zur internen Nutzung und / oder zum Verkauf zur Verfügung steht,
2. die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und zu nutzen oder zu verkaufen,
3. die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen,
4. der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens,
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können und
6. die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Bei der Herstellung von Websites wurde gemäß SIC-32 auf eine Aktivierung von Relaunches verzichtet, wenn es

sich dabei nur um ein Update der schon bestehenden Site handelte.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38 sofort als Aufwand erfasst.

Abschreibungen erfolgen ebenfalls unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen dabei ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung und Erreichung der Marktreife der intern erstellten immateriellen Vermögenswerte.

Den Abschreibungen liegen konzernweit folgende **Nutzungsdauern** wesentlicher immaterieller Vermögenswerte zugrunde. Es gelten dieselben Abschreibungsdauern für von Dritten entgeltlich erworbene und intern erstellte immaterielle Vermögenswerte:

Immaterielle Vermögenswerte	
	ABSCHREIBUNG/NUTZUNGSDAUER
Geschäfts- oder Firmenwerte	keine Abschreibung
Internetdomains	keine Abschreibung
Markenrechte/ Markennamen	20 Jahre / keine Abschreibung
Software/ Websites	3 - 15 Jahre
Hotelbewertungsdatenbank	3 Jahre (gem. Nutzungsverlauf)
Kundenstamm	5 Jahre (gem. Nutzungsverlauf)
Persönlichkeitstest	keine Abschreibung

Bei den Markenrechten, bei denen es sich um erworbene Online-Nutzungs-Rechte der innerhalb der TOMORROW FOCUS AG integrierten bekannten Markenportale handelt, werden, da es sich um Marken handelt, bei welchen eine unbeeinflussbare Abhängigkeit zu den Printtiteln besteht, ab 2005 über 20 Jahre abgeschrieben. Die Markennamen „HOLIDAYCHECK“ und „ELITEPARTNER“ unterliegen jedoch keiner planmäßigen Abschreibung, da es sich hier um Internetmarken handelt, deren Rechte sich umfassend im Eigentum der Gesellschaft befinden, welche jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft werden. Umfassend im Eigentum der Gesellschaft befindlich bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Entwicklung der Marke durch gezielte Maßnahmen direkt vom Unternehmen beeinflusst werden kann und insofern keine Abhängigkeit zum Erfolg von Printtiteln besteht. Da den Internetdomains eine Abhängigkeit zu den Markennamen unterstellt wird,

erfolgt auch hier keine regelmäßige Abschreibung.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzernweit folgende **Nutzungsdauern** wesentlicher Vermögenswerte zugrunde:

Wesentlicher Vermögenswerte	
	ABSCHREIBUNG/NUTZUNGSDAUER
EDV-Hardware	4 Jahre
Leitungen, Technische Anlagen	8 Jahre
Möbel, Zimmereinrichtung	10 Jahre
Technische Gerätschaften	4 - 5 Jahre

Erhaltungsaufwendungen werden als Periodenaufwand behandelt.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der linearen Methode.

Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Unterscheidet sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wesentlich von vorangegangenen Schätzungen, wird der Abschreibungszeitraum entsprechend geändert. Bei wesentlicher Veränderung des Abschreibungsverlaufes wird eine entsprechende Abschreibungsmethode gewählt.

Bei allen immateriellen Vermögenswerten (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte) sowie allen Gegenständen des Sachanlagevermögens wird die Werthaltigkeit des Buchwertes am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fort-

gesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten ist. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der der Vermögenswert gehört, ermittelt. Sämtliche Firmenwerte sowie sämtliche immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, welche noch nicht genutzt werden, unterliegen keiner regelmäßigen Abschreibung. Sie werden am Bilanzstichtag einem Impairmenttest unterworfen, um die Werthaltigkeit nachzuweisen.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bzw. ihrem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die begebenen Darlehen werden gemäß IAS 39 als „vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen“ dargestellt.

Die Bewertung der **Finanzinstrumente**, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt zu Nennwerten, die aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit ihren Zeitwerten entsprechen.

Die Finanzinstrumente gemäß IAS 39 gliedern sich abschließend in folgende Kategorien:

- vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition
- vom Unternehmen in Anspruch genommene Kredite und Schulden

Bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstruments wird dies mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen. Transaktionskosten werden mit einbezogen sofern es sich nicht um ein erfolgswirksam zum Zeitwert bilanziertes Finanzinstrument handelt.

Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten

oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit Ihren Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Die daraus resultierenden Erträge oder Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Wird ein finanzieller Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertender finanzieller Vermögenswert designiert, für den ein aktiver Markt existiert und deren beizulegender Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann, so werden die Änderungen im Zeitwert ergebniswirksam erfasst.

Enthält ein Finanzinstrument ein eingebettetes Derivat, so wird das gesamte Finanzinstrument zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bilanziert. Resultieren aus einem solchen Finanzinstrument Zinserträge oder Zinsaufwendungen, werden diese zusammen mit den Änderungen des beizulegenden Zeitwertes erfasst und ausgewiesen.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden mit ihren Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben Material- und Redaktions-Einzelkosten (z. B. Mitarbeiter) auch direkt zurechenbare, produktionsbezogene Verwaltungskosten einbezogen worden.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Risiken angemessen mittels Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt.

Gezeichnetes Kapital wird im Eigenkapital zu Nominal-

werten ausgewiesen. Transaktionskosten bei der Ausgabe neuer Aktien werden von der Kapitalrücklage abgesetzt. **Rückstellungen** werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen des Konzerns am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind im Rückstellungsbetrag zu berücksichtigen, sofern sie mit hinreichend objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Sofern wesentlich, werden Rückstellungen abgezinst. Bei Abzinsung spiegelt sich der Zeitablauf in der periodischen Erhöhung des Buchwertes einer Rückstellung wider. Diese Erhöhung wird als Fremdkapitalkosten erfasst.

Eventualschulden sind im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Sie werden im Konzernanhang angegeben.

Die **Pensionsrückstellung** basiert auf leistungsorientierten Pensionsplänen für einen ehemaligen Mitarbeiter der TFT sowie für die Mitarbeiter der HC. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined benefit obligation, DBO) am Bilanzstichtag abzüglich dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, angepasst um kumulierte nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß dem Korridoransatz erfolgswirksam erfasst.

Die **tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden** für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Aktive und passive **latente Steuern** werden nach der bi-

lanzorientierten Verbindlichkeitenmethode grundsätzlich für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden zum Nennwert angesetzt.

Schulden werden angesetzt, wenn die Erwartung besteht, dass Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, zum Ausgleich einer Verpflichtung abfließen werden, und dieser Betrag verlässlich ermittelt werden kann. Die Bewertung der Schulden erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die **Umsatzrealisierung** erfolgt unter Anwendung der IAS 11 und 18. Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer, Erlösschmälerungen sowie Gutschriften und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen. Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert,

wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar ist und die Erfüllung der damit verbundenen Forderungen wahrscheinlich ist.

Umsätze für Dienstleistungen werden realisiert, wenn die Leistung erbracht worden ist. Dienstleistungen werden auch im Rahmen von Gegengeschäften erbracht, wobei erbrachte Leistungen im Umsatz und erhaltene Leistungen in den entsprechenden Aufwandspositionen brutto dargestellt werden.

Die Umsatzrealisierung im Rahmen der Projektumsätze findet am Bilanzstichtag gemäß Projektfortschritt statt.

Hierbei erfolgt die verlässliche Schätzung der Auftragslöse über den dem Auftrag zugrundeliegenden Vertrag. Dieser räumt den Vertragsparteien durchsetzbare Rechte und Pflichten bezüglich der zu erbringenden Leistung ein, legt die zu erbringende Gegenleistung und die Art und Bedingung der Erfüllung fest. Auf dieser Basis werden die im internen Budgetierungssystem festgehaltenen Erlöse und Aufwendungen mit Fortschreiten der Leistungserfüllung ausgewertet, gegebenenfalls überprüft und überarbeitet.

Der Fertigstellungsgrad laufender Projekte wird in der Regel durch Begutachtung und schriftliche Bestätigung des Vertragspartners zum Abschlussstichtag festgehalten. Sollte seitens der Vertragspartner keine Bestätigung vorliegen, so dient das Verhältnis der geleisteten Projektstunden im Verhältnis zu den geschätzten Gesamtprojektstunden - aktualisiert am Bilanzstichtag - bis zur vollständigen Fertigstellung des Projekts als Grundlage.

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Lizenz- und Mieterträge werden entsprechend der vertraglich zugeordneten Periode rätierlich zugeordnet.

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gesellschaft als Leasingnehmer. Ein Leasingverhältnis wird dann als Operating-Leasing klassifiziert, wenn der wirtschaftliche Gehalt der Leasingvereinbarung nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf die Gesellschaft überträgt.

Die Gesellschaft bilanziert **Aktienoptionen** grundsätzlich im Zeitpunkt der Gewährung an Ihre Mitarbeiter gemäß IFRS 2. Die Aufwendungen, die aufgrund von Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entstehen werden mit dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Auf die bislang gewährten Aktienoptionen wird IFRS 2 nicht angewendet, weil alle aktienbasierte Vergütungsmodelle zum 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren. Für diese Aktienoptionen erfolgte bei der Gewährung keine bilanzielle Erfassung. Diese Behandlung wurde auch in 2007 nicht geändert, da die ausstehenden Aktienoptionen, aufgrund von verfehlen der Ausübungshürden nicht mehr ausübbar sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden im Vorjahr nach dem jeweiligen Projektfortschritt als Ertrag gebucht. Basis dafür waren die bis zum Stichtag aufgewendeten Stunden im Verhältnis zu den kalkulierten und freigegebenen Stunden des Projekts. Als Ertrag wurde nur der Funding-Anteil des EU-Projektes realisiert.

III. Sachverhalte des Geschäftsjahres 2007

III.1 Wesentliche Sachverhalte für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Spruchstellenverfahren Landgericht Hamburg

Nach dem Wirksamwerden der Verschmelzung zwischen der FOCUS DIGITAL AG (heute: TOMORROW FOCUS AG) und der TOMORROW INTERNET AG haben ehemalige Aktionäre der TOMORROW INTERNET AG ein Spruchverfahren beim Landgericht Hamburg eingeleitet und die Angemessenheit des Umtauschverhältnisses bei der Verschmelzung der TOMORROW INTERNET AG auf die FOCUS DIGITAL AG gerügt. Sie haben die Anordnung einer baren Zuzahlung durch das Gericht beantragt.

Nach Zusammenlegung der Verfahren zu einem Verfahren und mündlicher Verhandlung am 17. Mai 2006 hat das Landgericht Hamburg durch Beschluss vom 11. Oktober 2006 das Spruchstellenverfahren in der ersten Instanz abgeschlossen. Mit diesem Beschluss setzt das Landgericht Hamburg in Abänderung des Verschmelzungsvertrages vom 17. September 2001 die Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TOMORROW INTERNET AG auf die FOCUS DIGITAL AG dahingehend fest, dass den Aktionären der TOMORROW INTERNET AG zusätzlich zu den drei Aktien der FOCUS DIGITAL AG für jede der abzugebenden Aktien der TOMORROW INTERNET AG eine bare Zuzahlung von 0,37 Euro zu zahlen ist.

Bezogen auf sämtliche abzugebenden Aktien der TOMORROW INTERNET AG würde nach diesem Beschluss die bare Zuzahlung insgesamt 7.896.540,00 Euro betragen. Nach dem Beschluss des Landgerichts Hamburg ist die Zuzahlung vom 26. Januar 2002 an mit jährlich zwei Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen.

Damit steht das Landgericht Hamburg nach Ansicht des Vorstands in Widerspruch zu den höchstrichterlichen Grundsätzen zur Würdigung von Sachverständigengutachten und zu den vom Oberlandesgericht Stuttgart in 2006 aufgestellten Grundsätzen über die Bewertungsrelationen in Verschmelzungsfällen. Deshalb hält der Vorstand den Beschluss des Landgerichts Hamburg für insgesamt fehlerhaft und hat am 3. November 2006 dagegen sofortige Beschwerde zum Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg eingelegt. Im Jahr 2007 hat das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg in diesem

Verfahren nicht verhandelt und auch bislang keinen Verhandlungstermin für das Jahr 2008 angesetzt.

Nach Ansicht des Vorstands hat dieser nicht rechtskräftige Beschluss derzeit keine Auswirkungen auf die bilanzielle Situation der Gesellschaft. Für die Verfahrenskosten bestehen ausreichende Rückstellungen. Weitere bilanzielle Folgen, insbesondere die Passivierung einer Rückstellung in Höhe der vom Landgericht Hamburg ermittelten Zuzahlung und spiegelbildlich die Erhöhung der Anschaffungskosten der TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH, sind angesichts der voraussichtlich noch langen Verfahrensdauer, des offenen Ausgangs des Verfahrens und damit der Ungewissheit über die tatsächliche Höhe einer eventuellen Zuzahlung derzeit nicht bezifferbar. Eine Erhöhung der Anschaffungskosten hätte aus Sicht des Vorstands keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Schließlich ergeben sich zunächst keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Liquiditätslage der Gesellschaft, da eine Zuzahlung an ehemalige Aktionäre der TOMORROW INTERNET AG erst nach rechtskräftigem Abschluss des Spruchverfahrens und darüber hinaus nach rechtskräftigem Abschluss eines gesonderten Auszahlungsverfahrens erfolgen würde. Dies kann jedoch noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

III.2 Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von Anteilen

Akquisitionen im Jahr 2007

Erwerb von weiteren 0,39 % Anteilen an der Playboy Deutschland Publishing GmbH

Die TOMORROW FOCUS AG hat zum 1. Januar 2007 ihren Anteil von 50 % auf 50,39 % bei der PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH in München aufgestockt, so dass die Anteile ab dem 1. Januar des laufenden Geschäftsjahres mit 100 % im Segment E-Commerce der TOMORROW FOCUS AG konsolidiert wurden. Bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses wurde von dem Wahlrecht der Buchwertfortführung bei Common Control Transactions Gebrauch gemacht.

Die Buchwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH zum Erwerbszeitpunkt im Konzernabschluss und

die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt im Einzelabschluss stellten sich wie folgt dar (siehe Tabelle unten).

Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses beliefen sich auf insgesamt 99.206 € und umfassen den Kaufpreis sowie direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten (siehe Tabellen unten).

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Buchwert der erworbenen Anteile im Konzernabschluss

in Höhe von 94 T € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- und Firmenwert stellt darüber hinaus einen aus synergetischen und strategischen Gründen gezahlten Mehrpreis dar.

Die PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH erzielte im Geschäftsjahr 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 18.420 T € und aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages einen Jahresüberschuss von 0 T €. Zum Konzernergebnis trug sie 986 T € bei.

Playboy Deutschland Publishing GmbH		
	BUCHWERT IM KONZERNABSCHLUSS in T €	BUCHWERT IM IFRS-EINZELAB- SCHLUSS in T €
Immaterielle Vermögensgegenstände	31	31
Sachanlagen	73	73
Vorräte	778	778
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	770	770
Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	1.480	1.480
Forderungen ggü. Gesellschaftern	22	22
Sonstige Vermögensgegenstände	159	159
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.144	1.144
	4.457	4.457
Steuerrückstellungen	-167	-167
Sonstige Rückstellungen	-1.528	-1.528
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-349	-349
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	-196	-196
Übrige finanzielle Schulden	-326	-326
Passive latente Steuern	-159	-159
	-2.725	-2.725
Nettovermögen	1.732	1.732
abzgl. 50,00 % der schon im Eigentum stehenden Anteile	-866	
abzgl. 49,71 % Anteile von Minderheiten	-861	
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	94	
Gesamte Anschaffungskosten	99	

Anschaffungskosten	in T €
Kaufpreis für 0,39 % der Anteile	99
Summe	99

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	in T €
Mit dem Tochterunternehmen anteilig erworbene Zahlungsmittel	4
Abfluss von Zahlungsmitteln	-99
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-95

*Erwerb von 63,07 % Anteilen
an der Elitemedianet GmbH*

Die TOMORROW FOCUS AG hat zum 5. Juli 2007 63,07 % der Anteile an der ELITEMEDIANET GMBH erworben, so dass die Anteile ab dem 1. Juli des laufenden Geschäftsjahres mit 100 % im Segment E-Commerce der TOMORROW FOCUS AG konsolidiert werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der ELITEMEDIANET GMBH zum Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt unter Berücksichtigung der Anpassung der variablen Kaufpreisbestandteile zum Stichtag und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar (siehe Tabelle unten). Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses

beliefen sich auf insgesamt 18,8 Mio. € und umfassen den Kaufpreis sowie direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten (siehe Tabellen unten). Darüber hinaus sind auch Einlagen in die Kapitalrücklage der Elitemedianet GmbH von 1.055 T € durchgeführt wurden.

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Buchwert der erworbenen Anteile im Konzernabschluss in Höhe von 13.373 T € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- und Firmenwert stellt darüber hinaus einen aus synergetischen und strategischen Gründen gezahlten Mehrpreis dar. Die ELITEMEDIANET GMBH hat seit dem Erwerbszeitpunkt 716 T € zum Konzernjahresergebnis und Umsatzerlöse in Höhe von 5.087 T € beigetragen. Wäre die Konsolidierung zum 1. Januar 2007 erfolgt, hätte der Ergebnisbeitrag 336 T € betragen und die Umsatzerlöse 9.355 T €.

Elitemedianet GmbH		
BUCHWERTE	BEIZULEGENDER ZEITWERT ZUM ERWERBSZEITPUNKT in T €	BUCHWERT IM EINZELABSCHLUSS in T €
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.761	12
Sachanlagen	62	62
Aktive latente Steuern	490	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	912	912
Sonstige Vermögensgegenstände	27	27
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	584	584
	10.836	1.597
Sonstige Rückstellungen	-70	-376
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-455	-455
Übrige finanzielle Schulden	-1.342	-1.036
Passive latente Steuern	-3.533	0
	-5.400	-1.867
Nettovermögen	5.436	-270
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	13.373	
Gesamte Anschaffungskosten	18.809	

Anschaffungskosten	
	in T €
Kaufpreistranchen	13.166
Verbindlichkeit aus Putoption für 36,93 %	5.414
Dem Anteilserwerb direkt zurechenbare Kosten	229
Summe	18.809

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	
	in T €
Mit dem Tochterunternehmen anteilig erworbene Zahlungsmittel	584
Abfluss von Zahlungsmitteln	-8.568
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-7.984

Erwerb von weiteren 29 % Anteilen an der HolidayCheck AG

Die TOMORROW FOCUS AG hat zum 1. September 2007 mittelbar ihren Anteil von 51 % auf 80 % bei der HOLIDAYCHECK AG in Kreuzlingen, Schweiz, aufgestockt. Gleichzeitig erhöht sich die Putoption von 12,75 % auf 20 %.

Die Anschaffungskosten des Anteilskaufs beliefen sich auf insgesamt 36,1 Mio. € und umfassen den Kaufpreis sowie direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten.

Anschaffungskosten	
	in T €
Kaufpreis für 29 % der Anteile	28.203
Verbindlichkeit aus dritter Kaufpreistranche für 29 %	1.454
Verbindlichkeit aus Putoption für 7,25 %	6.451
Dem Anteilserwerb direkt zurechenbare Kosten	14
Summe	36.122

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	
	in T €
Abfluss von Zahlungsmitteln	-28.223
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-28.223

Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile im Konzernabschluss in Höhe von 36,1 Mio. € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- und Firmenwert stellt darüber hinaus einen aus synergetischen und strategischen Gründen gezahlten Mehrpreis dar.

Im Rahmen des Anteilserwerbs wurden auch die schon vorhandenen Anteile der Putoption von 12,75 % mit dem beizulegenden Wert bewertet. Dies führte zum Stichtag zu einer ergebnisneutralen Zuführung zum Firmenwert in Höhe von 8.647 T €..

Die HOLIDAYCHECK AG erzielte im Geschäftsjahr 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 18.428 T € und einen Jahresüberschuss von 10.384 T €. Zum Konzernergebnis trug sie 8.626 T € bei.

Akquisitionen im Jahr 2006

Erwerb der HolidayCheck AG

Am 6. Juli 2006 hat die TOMORROW FOCUS Beteiligungstochter TF BETEILIGUNGS GMBH 51 % Prozent des Schweizer Reiseportals HOLIDAYCHECK AG, eines nicht börsennotierten Unternehmens mit Sitz in Kreuzlingen in der Schweiz, übernommen. Die Anteile der HOLIDAYCHECK AG wurden ab dem 6. Juli des Geschäftsjahres 2006 im Portalsegment der TOMORROW FOCUS AG konsolidiert. Ab dem 1. Januar 2007 wird die HOLIDAYCHECK AG im Segment E-Commerce konsolidiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der HOLIDAYCHECK AG zum Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellten sich wie folgt dar (siehe Tabelle rechts oben).

Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses beliefen sich auf insgesamt 24.757.595 € und umfassten 3 Kaufpreistranchen, wobei Tranche 2 und 3 vom Erreichen bestimmter Ergebnisziele abhängig sind, eine Put-Option sowie direkt dem Zusammenschluss zurechenbare Kosten. Die Put-Option spiegelte die Zahlungsverpflichtung bei einem planmäßigen Geschäftslauf der HOLIDAYCHECK wider (siehe Tabellen rechts unten).

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 19.825 T € umfasste den Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den bei Übergang identifizierten Vermögenswerten und Schulden, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Der Geschäfts- und Firmenwert stellte darüber hinaus einen aus synergetischen und strategischen Gründen, sowie im Hinblick auf das enorme Potential des abgedeckten Marktes, gezahlten Mehrpreis dar.

Die Kaufpreistranche 1B führte in 2007 zu einer Zahlung von 6.213 T €.

HolidayCheck AG	BEIZULEGENDER ZEITWERT ZUM ERWERBSZEITPUNKT in T €	BUCHWERT IM EINZELABSCHLUSS in T €
Immaterielle Vermögenswerte	123	123
Markenname „HolidayCheck“	1.802	–
Internetdomains	1.778	–
Bewertungsdatenbank und Portal „holidaycheck.de“	2.045	–
Selbsterstellte Software	652	–
Auftragsbestand zum 30. Juni 2006	228	–
Sachanlagen	52	52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	545	545
Sonstige Forderungen	92	92
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.507	2.507
	9.824	3.319
Sonstige Rückstellungen	-465	-465
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-66	-66
Übrige finanzielle Schulden	-771	-771
Passive Latente Steuern	-781	–
	-2.083	-1.302
Nettovermögen	7.741	2.017
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	12.841	
Geschäfts- oder Firmenwert aus der Bilanzierung der Put-Option	6.984	
Abzgl. Anteile von Minderheiten	-2.806	
Gesamte Anschaffungskosten	24.758	

Anschaffungskosten	in T €
Erste Kaufpreistranche (Zahlung 1A)	8.845
Verbindlichkeit aus zweiter Kaufpreistranche (Zahlung 1B)	6.270
Verbindlichkeit aus dritter Kaufpreistranche (Zahlung 1C)	2.457
Verbindlichkeit aus Putoption (Zahlung 1D)	6.984
Dem Unternehmenserwerb direkt zurechenbare Kosten	202
Summe	24.758

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	in T €
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	2.507
Abfluss von Zahlungsmitteln 2006	-9.047
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-6.540

*Erwerb der verbleibenden 50 % Anteile
an der CELLULAR GmbH*

Die TOMORROW FOCUS AG hat zum 1. September 2006 ihren Anteil von 50 % auf 100 % bei der CELLULAR GMBH in Hamburg aufgestockt, so dass die Anteile ab dem 1. September des Geschäftsjahres 2006 mit 100 % im Portalsegment der TOMORROW FOCUS AG konsolidiert wurden. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der CELLULAR GMBH zum Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellten sich wie folgt dar (siehe Tabelle unten).

Die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses beliefen sich auf insgesamt 953.001 € und umfassten den Kaufpreis sowie direkt dem Zusammenschluss zurechenbare Kosten (siehe Tabellen unten).

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Buchwert der erworbenen Anteile im Konzernabschluss in Höhe von 498 T € wurde als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- und Firmenwert stellte darüber hinaus einen aus synergetischen und strategischen Gründen gezahlten Mehrpreis dar.

Cellular GmbH	BEIZULEGENDER ZEITWERT ZUM ERWERBSZEITPUNKT in T €	BUCHWERT IM EINZELABSCHLUSS in T €
Immaterielle Vermögenswerte	45	45
Selbsterstellte Software	134	-
Sachanlagen	35	35
Vorräte	22	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	429	429
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	166	166
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	38	38
Sonstige Forderungen	18	18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.058	1.058
	1.945	1.811
Steuerrückstellungen	-332	-332
Sonstige Rückstellungen	-167	-167
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-102	-102
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-303	-303
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-89	-89
Übrige finanzielle Schulden	-70	-70
Passive Latente Steuern	-53	-
	-1.116	-1.063
Nettovermögen	829	748
Abzgl. 50 % der schon im Eigentum stehenden Anteile	-374	
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	498	
Gesamte Anschaffungskosten	953	

Anschaffungskosten	in T €
Kaufpreis für 50% der Anteile	893
Dem Unternehmenserwerb direkt zurechenbare Kosten	60
Summe	953

Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs	in T €
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	529
Abfluss von Zahlungsmitteln in 2006	-953
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	-424

IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

IV.1 Erläuterungen zu IFRS 7 – zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006 können den Übersichten auf den nachfolgenden zwei Seiten entnommen werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstige Forderungen sowie Vorräte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Gesellschaft hat drei Devisentermingeschäfte in CHF abgeschlossen. Mit diesen Finanzinstrumenten werden die dritte Kaufpreisrate HOLIDAYCHECK fällig im März 2008 und ein Teil der Putoption HOLIDAYCHECK fällig im März 2009 abgesichert.

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis zum 06.03.2008, 10.03.2008 und 06.03.2009.

Die sonstigen Ausleihungen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Aufgrund der näherungsweise marktgerechten Verzinsung entsprechen sich Buchwert und beizulegender Zeitwert.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen sich Buchwert und beizulegender Zeitwert näherungsweise, da die Kredite marktgerecht verzinst sind. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie übrige finanzielle Schulden haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Devisenterminkäufe

NOMINALWERT in CHF	NOMINALWERT in €	MARKTWERT in €
16.910.000,00	10.396.158,40	113.609,90

Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2007

	Buchwert
AKTIVA	
	31.12.2007 in T €
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Loans and Receivables)	21.505
Wertpapiere (Derivative ohne Hedge-Beziehung; Financial Assets Held for Trading)	2.810
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Loans and Receivables)	10.338
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen (Loans and Receivables)	208
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Loans and Receivables)	2.831
Übrige sonstige Vermögenswerte (Loans and Receivables)	1.508
(Derivative ohne Hedge-Beziehung; Financial Assets Held for Trading)	114
Sonstige Ausleihungen (Loans and Receivables)	98

	Buchwert
PASSIVA	
	31.12.2007 in T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost)	28.210
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost)	9.328
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost)	3.020
Übrige finanzielle Schulden (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost)	3.922

Wertansatz

FORTGEFÜHRTE ANSCHAFFUNGS- KOSTEN in T €	ANSCHAFFUNGS- KOSTEN in T €	FAIR VALUE ERFOLGSNEUTRAL in T €	FAIR VALUE ERFOLGSWIRKSAM in T €	BUCHWERT in T €	FAIR VALUE in T €
21.505				21.505	21.505
			2.810	2.810	2.810
10.338				10.338	10.338
208				208	208
2.831				2.831	2.831
1.508				1.508	1.508
			114	114	114
98				98	98

Wertansatz

FORTGEFÜHRTE ANSCHAFFUNGS- KOSTEN in T €	ANSCHAFFUNGS- KOSTEN in T €	FAIR VALUE ERFOLGSNEUTRAL in T €	FAIR VALUE ERFOLGSWIRKSAM in T €	BUCHWERT in T €	FAIR VALUE in T €
28.210				28.210	28.210
9.328				9.328	9.328
3.020				3.020	3.020
3.922				3.922	3.922

Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2006

	Buchwert
AKTIVA	
	31.12.2006 in T €
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Loans and Receivables)	22.142
Wertpapiere (Derivative ohne Hedge-Beziehung; Financial Assets Held for Trading)	2.988
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Loans and Receivables)	8.808
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen (Loans and Receivables)	1.672
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Loans and Receivables)	1.180
Übrige sonstige Vermögenswerte (Loans and Receivables)	1.534
Sonstige Ausleihungen (Loans and Receivables)	109

	Buchwert
PASSIVA	
	31.12.2006 in T €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost)	1.296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost)	8.955
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost)	1.635
Übrige finanzielle Schulden (Financial Liabilities Measured at Amortised Cost)	2.563

Wertansatz

FORTGEFÜHRTE ANSCHAFFUNGS- KOSTEN in T €	ANSCHAFFUNGS- KOSTEN in T €	FAIR VALUE ERFOLGSNEUTRAL in T €	FAIR VALUE ERFOLGSWIRKSAM in T €	BUCHWERT in T €	FAIR VALUE in T €
22.142				22.142	22.142
			2.988	2.988	2.988
8.808				8.808	8.808
1.672				1.672	1.672
1.180				1.180	1.180
1.534				1.534	1.534
109				109	109

Wertansatz

FORTGEFÜHRTE ANSCHAFFUNGS- KOSTEN in T €	ANSCHAFFUNGS- KOSTEN in T €	FAIR VALUE ERFOLGSNEUTRAL in T €	FAIR VALUE ERFOLGSWIRKSAM in T €	BUCHWERT in T €	FAIR VALUE in T €
1.296				1.296	1.296
8.955				8.955	8.955
1.635				1.635	1.635
2.563				2.563	2.563

IV.2 Immaterielle Vermögenswerte

Bei den **von Dritten erworbenen immateriellen Vermögenswerten** handelt es sich im Wesentlichen um die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses HOLIDAYCHECK erworbene Hotelbewertungsdatenbank (657 T €; Vorjahr: 1.450 T €), um den im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses ELITEMEDIANET erworbenen Kundenstamm (552 T €; Vorjahr: 0 T €), den Markennamen „HOLIDAYCHECK“ (1.704 T €; Vorjahr: 1.704 T €), den Markennamen „ELITEPARTNER“ (5.481 T €; Vorjahr: 0 T €), diverse Internetdomains (3.857 T €; Vorjahr: 1.682 T €) sowie intern erstellte Software (siehe auch Textziffer I.2).

Bei den Markenrechten handelt es sich neben den Markennamen „HOLIDAYCHECK“ und „ELITEPARTNER“ um die erworbenen Online-Nutzungs-Rechte der innerhalb der TOMORROW FOCUS AG integrierten bekannten Markenportale.

Die Markennamen und die Internetdomains aus den Unternehmenszusammenschlüssen werden nicht abgeschrieben, da sie keiner planmäßigen Abnutzung unterliegen. Ihre Werthaltigkeit wird jährlich im Rahmen der Impairment-Tests für die Firmenwerte überprüft. Sollten im Rahmen der Nutzungswertermittlung für die Firmenwerte Impairmentrisiken aufgedeckt werden, so wird eine separate Nutzungswertermittlung für die Markennamen und Internetdomains durchgeführt. Ist dies nicht der Fall, so wird impliziert, dass auch bei den Markennamen und Domains keine Wertminderung vorliegen kann. Für die dem Impairment zugrundeliegenden Annahmen verweisen wir auf die folgenden Ausführungen zu den Firmenwerten.

Bei den mit 71.636 T € (Vorjahr: 23.618 T €) ausgewiesenen Firmenwerten handelt es sich in Höhe von 13.373 T € (Vorjahr 0 T €) um den Firmenwert aus der Akquisition der ELITEMEDIANET GMBH und in Höhe von 57.610 T € (Vorjahr 19.317 T €) um den Firmenwert aus den Aquisitionen der HOLIDAYCHECK AG sowie in Höhe von 498 T € (Vorjahr: 498 T €) aus dem Firmenzusammenschluss CELLULAR. Im Vorjahr war weiterhin in Höhe von 1.300 T € der Firmenwert, der aufgrund der Erstkonsolidierung der TOMORROW INTERNET AG (TIAG) entstand, enthalten. Darüber hinaus war im Vorjahr der Firmenwert der BELLVUE AND MORE GMBH in Höhe von 2.143 T € enthalten, bei dem es sich um den von der TIAG erworbenen Geschäftsbetrieb und Namen der damaligen BELLVUE KG handelte. Daneben entstand aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der PDP ein Firmenwert in Höhe von 155 T € (Vorjahr: 0 T €).

Die Impairment-Tests für die Firmenwerte erfolgen auf Basis einer Nutzungswertermittlung der jeweiligen Cash Generating Unit, wobei als Cash Generating Unit die jeweilige Gesellschaft definiert wurde. Hierzu wurde die Cashflow-Planung für die kommenden 5 Jahre verwendet. Zusätzlich wurde eine ewige Rente in der Berechnung berücksichtigt, die allerdings mit vorsichtigen Steigerungsraten ermittelt wurde. Diese so ermittelten Beträge wurden mit einem nach dem CAPM errechneten Zinsfuß auf den Barwert abgezinst. Dabei wurden je nach Risiko-beurteilung des Geschäftsfeldes und der Branche Zinsfüße von 10,0 % bis 17,3 % (Vorjahr: 10,0 %) angesetzt. Bei der Ermittlung der ewigen Rente wurde ein wacc von 8 % bis 12,5 % (Vorjahr: 8,0 % bis 10,0 %) angesetzt. Hier die wesentlichen Firmenwerte und die dem Impairment zugrunde liegenden Annahmen im Einzelnen:

a. Firmenwert aus der Akquisition der HOLIDAYCHECK AG: Buchwert 57.610 T €

Hier wurde für 2008 die verabschiedete Planung zugrunde gelegt. Für das Jahr 2009 wurde sowohl für den Umsatz als auch für die korrespondierenden Aufwendungen ein einheitliches Wachstum von 35 % zugrunde gelegt. Bis 2012 wurde sowohl für den Umsatz als auch für die korrespondierenden Aufwendungen (je nach Art) ein einheitliches Wachstum von 10 bis 25 % herangezogen. In der ewigen Rente wurde ohne Steigerungsraten gerechnet.

b. Firmenwert aus der Akquisition ELITEMEDIANET GMBH: Buchwert 13.373 T €

Hier wurde für 2008 die verabschiedete Planung zugrunde gelegt. Für das Jahr 2009 wurde der Umsatz mit einer Steigerungsrate von 30 %, für 2010 mit 25 %, für 2011 von 20 % und für 2012 mit 17,5 % errechnet. In der ewigen Rente wurde eine Steigerungsrate von 5 % herangezogen. Für die Kosten (je nach Art) wurde in 2009 eine Steigerung im Vergleich zu 2008 von 20 bis 30 %, für 2010 von 10 bis 25 % und für 2011 und 2012 von 5 bis 20 % zugrunde gelegt. In der ewigen Rente wurde ebenfalls eine Steigerungsrate von 5 % herangezogen.

c. Firmenwert aus der Übernahme TIAG: Buchwert 1.300 T €

Hier wurde für 2008 die verabschiedete Planung der TFF zugrunde gelegt. Für das Jahr 2009 wurde der Umsatz mit einer Steigerungsrate von 12 %, für 2010 mit 14 %, 2011 mit 12 % und für 2012 von 13 % errechnet.

Für die Kosten wurden im Jahr 2009 einer Steigerung von 6 %, für 2010 7 %, für 2011 und 2012 von 6 % zugrunde gelegt. In der ewigen Rente wurde mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate von 2 % gerechnet.

Bei den intern erstellten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 5.218 T € (Vorjahr: 6.793 T €) handelt es sich ausschließlich um selbst entwickelte Software. Der größte Teil wurde in den eigenen Portalbetrieb investiert. Ein weiterer Teil stammt aus der intern entwickelten Software der HOLIDAYCHECK AG und ELITE-MEDIANET GMBH, welche im Rahmen der PurchasePrice-Allocation aktiviert wurde.

Wird eine intern entwickelte und produzierte Software mit der Fertigstellung auf den Markt gebracht, werden die aktivierten Entwicklungskosten über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der innerhalb der TOMORROW FOCUS Gruppe aktivierten Softwareentwicklungskosten wurde durch die Gesellschaft auf 3 bis maximal 5 Jahre geschätzt. Ausnahme ist hier die HPST-Software, welche über 15 Jahre abgeschrieben wird. Grundlage für diese Einschätzung ist im Wesentlichen die mögliche technische und technologische Veralterung der Portal- und Technologie-Software.

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die Konzernanlagespiegel der Geschäftsjahre 2007 und 2006 (siehe S. 118 ff.)

IV.3 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 875 T € (Vorjahr: 660 T €). Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der Sachanlagen verweisen wir auf die Konzernanlagespiegel der Geschäftsjahre 2007 und 2006.

IV.4 Finanzielle Vermögenswerte

Bei den Finanziellen Vermögenswerten (sonstigen Ausleihungen) handelt es sich um bestehende Darle-

hensforderungen gegenüber Dritten in Höhe von 98 T € (Vorjahr: 109 T €).

In den finanziellen Vermögenswerten wurde eine Anpassung vorgenommen. Im Vorjahr waren hier noch Wertpapiere von nominal 1.500 T € enthalten, die aufgrund ihrer Volatilität jetzt in den Wertpapieren im Umlaufvermögen ausgewiesen werden. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann den nachfolgenden Anlagespiegeln entnommen werden:

IV.5 Latente Steuern

Bezüglich der Zusammensetzung und Entwicklung der aktiven latenten Steuern verweisen wir auf die Erläuterungen zur Steuerabgrenzung unter Textziffer IV.18.2.

IV.6 Vorräte

Die **unfertigen Erzeugnisse** in Höhe von 516 T € (Vorjahr: 378 T €) kommen ausschließlich aus der PDP (Vorjahr: 260 T €), Im Vorjahr waren des Weiteren unfertige Erzeugnisse der BELL mit 118 T € enthalten. Hier sind hauptsächlich Redaktionsleistungen aktiviert, die für die Heftfolgen im Geschäftsjahr 2008 vorab erbracht wurden und erst in dieser Periode zu Umsatzerlösen führen.

Die **fertigen Erzeugnisse** und Waren von 342 T € (Vorjahr: 170 T €) setzen sich im Wesentlichen aus Produktionen der PDP mit 342 T € (Vorjahr: 129 T €) zusammen.

IV.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird von der Gesellschaft beständig überwacht. Der gesamte Forderungsbestand wurde einer Zeitwertanalyse unterzogen, ob gegebenenfalls die beizulegenden Werte geringer als die fortgeführten Anschaffungskosten sind. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Zum 31. Dezember 2006 sind die Forderungen der PDP und BELL nur quotale enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in T €)	Buchwert	Davon: Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
			< 30 TAGE	ZW. 31 UND 60 TAGEN	ZW. 61 UND 90 TAGEN	ZW. 91 UND 180 TAGEN	> 181 TAGE
zum 31.12.2007	10.996	8.698	632	68	77	83	69
zum 31.12.2006	9.177	6.964	972	382	101	45	58

Der Anstieg der Forderungen ist vor allem auf einen sehr guten Umsatz im Dezember 2007 gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2007 bestanden Einzelwertberichtigungen in Höhe von 658 T € (Vorjahr: 369 T €). In 2007 sind in den Einzelwertberichtigungen Zugänge aus Erstkonsolidierung bzw. Aufquotierung in Höhe von 372 T € enthalten, Entkonsolidierungseffekte in Höhe von 58 T € sowie Auflösung von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 62 T €. Der Anstieg der Einzelwertberichtigung lässt sich insbesondere auf die Einbeziehung der ELITEMEDIANET GMBH in den Konzernabschluss zurückführen.

IV.8 Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen

Diese Forderungen resultieren aus der Anwendung der Percentage-of-completion-Methode, die eine Umsatzrealisierung gemäß Fertigungsfortschritt vorsieht. Es wird auf Punkt V.2 verwiesen.

IV.9 Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsbeziehungen. Alle Forderungen entsprechen dem Zeitwert.

IV.10 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Steuer- und Zinsforderungen, durchlaufenden Posten, Versicherungsansprüchen, debitorischen Kreditoren sowie aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

IV.11 Wertpapiere

Die kurzfristigen Wertpapiere in Höhe von 2.810 T € (Vorjahr: 2.988 T €) wurden mit dem Marktwert am 31. Dezember 2007 bewertet. Dieser Marktwert entspricht dem Handelswert an den jeweiligen Börsen vom selben Tag. Bei den Wertpapieren handelt es sich um jederzeit veräußerbare Anleihen. In den Wertpapieren wurde eine Anpassung vorgenommen (vgl. hierzu auch Punkt IV. 4). Aufgrund ihrer Volatilität wurden Wertpapiere von nominal 1.500 T €, die im Vorjahr unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden, im Berichtsjahr zu den Wertpapieren im Umlaufvermögen umgegliedert. Gleichzeitig wurden Wertpapiere die im Vorjahr unter den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ausgewiesen wurden zu den Wertpapieren umgegliedert. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

IV.12 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich aus dem Kassenbestand in Höhe von 3 T € (Vorjahr: 1 T €), sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 21.502 T € (Vorjahr: 22.141 T €) zusammen.

Hinsichtlich der angepassten Vorjahreswerte siehe auch die Ausführungen hierzu in Punkt IV.11.

IV.13 Financial Risk Management

Ein umfangreiches Risiko-Management System ist innerhalb der Gesellschaften der TOMORROW FOCUS AG vom Vorstand verabschiedet und installiert worden. Das Risikomanagementsystem wird im Lagebericht in Abschnitt 11 erläutert. Finanzwirtschaftliche Risiken sind im Lagebericht auf Seite 98 dargestellt.

Die Strategie der Gesellschaft ist als risikoavers zu bezeichnen. Es werden keine Verträge und Geschäftsbeziehungen eingegangen, die die Gesellschaft in ihrem Bestand oder ihrer Liquidität gefährden oder die weitere Entwicklung hemmen könnten.

Kreditrisiko

Innerhalb des Risikomanagement-Systems wird seitens der Finanzabteilung darauf geachtet, dass Kreditlimits nicht überschritten werden bzw., dass 14-tägig Mahnläufe stattfinden. Der Umfang des bilanzierten Ausfallrisikos des Konzerns entspricht der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Finanzinstrumente.

Anlagestrategie

Kurzfristig nicht benötigte Cashbestände werden zum Teil in Festanlagen und in kleinen Teilen in Anleihen mit bester Bonität angelegt.

Währungsrisiko

Die Währungskursrisiken der TOMORROW FOCUS AG resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Risiken aus Fremdwährungen werden teilweise gesichert, soweit sie Cashflows des Konzerns beeinflussen. Risiken, welche aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzern-Berichterstattungswährung resultieren, bleiben hingegen grundsätzlich ungesichert.

Fremdwährungsrisiken im Investitionsbereich bestehen aus einer übrigen finanziellen Schuld aus dem Kauf der Anteile an der HOLIDAYCHECK AG in Höhe von voraussichtlich 45,635 Mio. CHF. Davon sind über Devisenop-

tionsgeschäfte 16,91 Mio. CHF abgesichert worden. Der zugrunde liegende Wechselkurs zum 31. Dezember 2007 beträgt 1,6458 CHF. Wenn der Euro zum 31. Dezember 2007 um 10 % aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wären das sonstige Finanzergebnis um 1,7 Mio. € besser (niedriger) gewesen.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen - mit Ausnahme der HOLIDAYCHECK AG - ihre Aktivitäten überwiegend in der funktionalen Währung Euro ab. Deshalb wird das Währungsrisiko der TOMORROW FOCUS AG aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt.

Zinsrisiko

Die TOMORROW FOCUS AG unterliegt Zinsrisiken ausschließlich in der Eurozone und in der Schweiz.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie ggf. auf das Eigenkapital dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2007 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 15 T € niedriger (höher) gewesen.

Kursrisiko bei Wertpapieren

Die Gesellschaft unterliegt durch den Erwerb von Wertpapieren zur Geldanlage einem Kursrisiko bei Wertschwankungen an den Börsen. Das Risiko wird allerdings durch den Kauf von Anleihen großer, lang existierender und erfolgreicher, meist im DAX geführter Unternehmen reduziert. Die Rentenpapiere werden voraussichtlich bis zum Ende der Laufzeit gehalten, so dass sich ein Kursrisiko nicht mehr ergibt.

Liquiditätsrisiko

Die Geschäftspolitik der TOMORROW FOCUS AG zielt darauf, den Cashflow in der Zukunft weiter positiv zu gestalten. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen am 31. Dezember 2007 in Höhe von 28.210 T € (Vorjahr: 0 T €).

Laufzeitanalyse Verbindlichkeiten (inkl. Zinsen)	2008 in T€	2009-2011 in T€	ab 2012 in T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.348	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.181	19.860	0

IV.14 Eigenkapital

IV.14.1 Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 wurde beschlossen, das nach der Stammkapitalerhöhung von 3.850.000,00 € verbleibende genehmigte Kapital aufzuheben. Zeitgleich wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2009 einmal oder mehrfach um bis zu 21.328.250,00 € gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung näher bezeichneten Fällen ausschließen (**genehmigtes Kapital 2004**).

IV.14.2 Bedingtes Kapital

IV.14.2.1 Bedingtes Kapital I

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 23. Juni 2000 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um nominal bis zu 960.000,00 € zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 960.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans der FOCUS DIGITAL AG gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Arbeitnehmer, Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans von den ihnen gewährten Bezugsrechten auf die neuen Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

IV.14.2.2 Bedingtes Kapital II

Die TOMORROW INTERNET AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die mit einem Umtauschrecht auf Aktien ausgestattet sind. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ging aufgrund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Während der Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung, die Rückzahlungs- und Verzinsungspflicht unverändert bestehen bleiben, werden die Ausübungskurse, die Wandlungspreise und die Anzahl der zu beziehenden Aktien analog zum Umtauschverhältnis der Aktien der ehemaligen TOMORROW INTERNET AG in Aktien der Gesellschaft umgerechnet. Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergegangenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich, das

bedingte Kapital um weitere 507.450,00 € zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kapitals wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen (**bedingtes Kapital II**).

Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde hinsichtlich des bedingten Kapitals folgendes beschlossen:

1. Das **bedingte Kapital I** wird von 960.000,00 € um 638.400 € auf 321.600 € herabgesetzt.
2. Das **bedingte Kapital II** wird von 507.450,00 € um 464.950 € auf 42.500 € herabgesetzt.
3. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 3.500.000 € durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € bedingt erhöht (**bedingte Kapital III**).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an die in § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG genannten Personen im Rahmen der von der Hauptversammlung beschlossenen Optionsbedingungen. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie ausgegebene Optionsrechte ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

IV.14.2.3 Kapitalerhöhung vom 10. März 2004

Am 02. März 2004 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft zur Durchführung einer internationalen Privatplatzierung außerhalb der USA, Kanadas und Japans um bis zu 3,85 Millionen Aktien gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Preis und Volumen der Emission wurden auf Basis eines Bookbuilding-Verfahrens ermittelt. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 203 Abs. 1 i. V. m. 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde am 10. März 2004 in das Handelsregister eingetragen. Bei einem Ausgabebetrag von 3,25 € je neuer Aktie floss der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von 12,51 € Mio. zu. Der Freefloat der TOMORROW FOCUS AG erhöhte sich nach Zulassung der neuen Aktien zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse auf rund 49,6 %.

IV.14.2.4 Kapitalerhöhung vom 25. August 2004

Ende August 2004 hat die Gesellschaft ihr Kapital zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms 2002 bedingt erhöht. In der ersten Tranche wurden insgesamt 199.975 neue Aktien ausgegeben. Bei einem Ausübungspreis von 1,44 € je Aktie sind der Gesellschaft insgesamt 287.964,00 € zugeflossen. Daraufhin hat sich das Grundkapital von 42.656.500,00 € um 199.975,00 € auf 42.856.475,00 € erhöht.

IV.14.3 Sonstige Angaben zum Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr 42.856.475 €. Es ist eingeteilt in 42.856.475 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1,00 €. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage beruht auf Zuzahlungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und darf nur in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen verwendet werden.

Entsprechend § 150 AktG müssen die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, damit sie zum Ausgleich von Verlusten oder für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendet werden dürfen. Solange die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen nicht den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, dürfen sie nur zum Ausgleich von Verlusten verwendet werden, soweit der Verlust nicht durch Gewinnvortrag bzw. Jahresüberschuss gedeckt ist und nicht durch Auflösung anderer Gewinnrücklagen ausgeglichen werden kann.

Entwicklung der Anzahl der Aktien	
DATUM	ANZAHL DER AKTIEN in Stück
1. Januar 2001	22.800.000
Kapitalerhöhung vom 08. November 2001	16.006.500
31. Dezember 2001	38.806.500
31. Dezember 2002	38.806.500
31. Dezember 2003	38.806.500
Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital vom 10. März 2004	3.850.000
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital vom 25. August 2004	199.975
31. Dezember 2004	42.856.475
31. Dezember 2005	42.856.475
31. Dezember 2006	42.856.475
31. Dezember 2007	42.856.475

IV.15 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis des Berichtszeitraums, bezogen auf die im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebenen oder als ausgegeben unterstellten Aktien, stellt sich wie folgt dar:

Ergebnis je Aktie			
	EINHEIT	2007	2006
Auf die Aktionäre der TFAG entfallender Konzernjahresüberschuss	in T €	6.272	4.334
Gewichteter Mittelwert der ausgegebenen Aktien	in Stück	42.856.475	42.856.475
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	in €	0,15	0,10

Die Anzahl der verwässerten Aktien war im Vorjahr um 69.025 Stück höher als die Anzahl der unverwässerten Aktien. Diese Differenz resultierte aus der Anzahl der am 31. Dezember 2006 noch anspruchsberechtigten Mitarbeiteroptionen. Da die Optionen vor dem Verfall zum 30. Juni 2007 die Ausübungshürden nicht mehr erreichen konnten, entsprach sich das verwässerte und unverwässerte Kapital per 31. Dezember 2006. In 2007 wurden keine neuen Optionen gewährt, so dass sich auch per 31. Dezember 2007 verwässertes und unverwässertes Kapital entsprechen.

IV.16 Währungsrücklage

Die Währungsrücklage enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Gesellschaften mit einer vom Konzern abweichenden funktionalen Währung.

IV.17 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Im Geschäftsjahr 2007 erhöhte sich das Eigenkapital um 3,9 %. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernjahresüberschuss.

Die Verringerung der Eigenkapitalquote lässt sich im Wesentlichen auf die in den Unternehmenszusammenschlüssen begründete Zunahme der Bilanzsumme zurückführen.

Der Anstieg der Eigenkapitalrendite resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Konzernjahresüberschusses (siehe Tabelle unten).

Kapitalmanagement			
KENNZAHL	BERECHNUNG	31.12.2007 in %	31.12.2006 in %
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme	35,7	58,3
Eigenkapitalrendite	Konzernjahresüberschuss / durchschnittliches Eigenkapital	17,5	11,7
Gesamtkapitalrendite	Konzernjahresüberschuss / durchschnittliches Gesamtkapital	7,7	7,4

V.18 Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Langfristige Rückstellungen	STAND 01.01.2007 in T €	ZUGANG AUS AUFQUOTIERUNG PLAYBOY in T €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12	0
	12	0
Steuerrückstellungen		
Latente Steuern	677	0
	677	0
Sonstige Rückstellungen		
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	375	0
	375	0
Summe langfristige Rückstellungen	1.064	0
Kurzfristige Rückstellungen	STAND 01.01.2007 in T €	ZUGANG AUS AUFQUOTIERUNG PLAYBOY in T €
Sonstige Rückstellungen		
Sterbegelder	6	1
Abfindungen	60	0
Remissionen	296	279
Gewährleistungen	1	1
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	379	0
Prozesse	70	0
	812	281
Summe kurzfristige Rückstellungen	812	281
Summe Rückstellungen	1.876	281

ZUGANG AUS ERSTKONSO- LIDIERUNG ELITEMEDIANET in T €	VERBRAUCH in T €	AUFLÖSUNG in T €	ZUFÜHRUNG in T €	WÄHRUNGS- KURSEFFEKTE in T €	STAND 31.12.2007 in T €
0	0	0	64	0	76
0	0	0	64	0	76
0	662	0	3.548	-20	3.543
0	662	0	3.548	-20	3.543
0	236	0	4	0	143
0	236	0	4	0	143
0	898	0	3.616	-20	3.762
ZUGANG AUS ERSTKONSO- LIDIERUNG ELITEMEDIANET in T €	VERBRAUCH in T €	VERBRAUCH in T €	AUFLÖSUNG in T €	ZUFÜHRUNG in T €	STAND 31.12.2007 in T €
0	0	1	0	0	6
0	60	0	321	0	321
0	440	135	537	0	537
0	1	0	0	0	0
0	184	0	267	0	462
70	100	23	54	0	71
70	785	159	1.179	0	1.397
70	785	159	1.179	0	1.397
70	1.683	159	4.795	-20	5.159

IV.18.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2007 76 T € (Vorjahr: 12 T €). Hierbei handelt es sich um Ansprüche aktiver Mitarbeiter und eines ausgeschiedenen Mitarbeiters, welche die abgezinsten zukünftig

zu erwartenden Ansprüche darstellten (beitragsorientierter Plan). Weitere Ansprüche bestehen nicht. Der Aufwand des Geschäftsjahres in Höhe von 124 T € wurde erfolgswirksam erfasst.

Entwicklung der Pensionsverpflichtung im Geschäftsjahr		
	2007 in T€	2006 in T€
Barwert der Pensionsverpflichtung zum 1. Januar	12	11
Aufwand für die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche	351	1
Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche	6	0
Versorgungszahlungen im Geschäftsjahr	-12	0
Versicherungsmathematische Verluste	10	0
Wechselkursänderung bei Plänen in fremder Währung	-7	0
Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember	360	12

Entwicklung des Planvermögens im Geschäftsjahr		
	2007 in T€	2006 in T€
Barwert des Planvermögens zum 1. Januar	0	0
Erwartete Rendite	-7	0
Arbeitgeberbeiträge	-50	0
Arbeitnehmerbeiträge	-226	0
Versorgungszahlungen im Geschäftsjahr	12	0
Versicherungsmathematische Verluste	3	0
Wechselkursänderung bei Plänen in fremder Währung	5	0
Barwert des Planvermögens zum 31. Dezember	-263	0

Herleitung der Pensionsrückstellung im Berichtsjahr		
	2007 in T€	2006 in T€
Barwert des Planvermögens zum 31. Dezember	-263	0
Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember	360	12
Das Vermögen übersteigende Leistungsverpflichtungen	97	12
Umrealisierte versicherungsmathematische Verluste	-24	0
Wechselkursänderung bei Plänen in fremder Währung	3	0
Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember	76	12

Herleitung der Pensionsaufwendungen im Berichtsjahr		
	2007 in T€	2006 in T€
Aufwand für die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche	351	1
Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche	6	0
Erwartete Rendite	-7	0
Netto Pensionsaufwand des Geschäftsjahres	350	1
Arbeitnehmerbeiträge	-226	0
Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung	124	1

Im Planvermögen sind keine Finanzinstrumente des Unternehmens sowie vom Unternehmen genutzte Immobilien enthalten. Für jede Kategorie des Planvermögens wurden die Markterwartungen für laufzeitadäquate Anlagen zugrunde gelegt. Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen 4 T €.

Aufteilung des Planvermögens	
	2007 in %
Anleihen	36,74 %
Eigenkapitalinstrumente	38,33 %
Immobilien	13,93 %
Andere	11,00 %
Total	100,00 %

Versicherungsmathematische Annahmen	
	2007 in %
Zinssatz	3,25 %
Erwartete Rendite	4,00 %
Gehaltstrend	2,00 %
Rententrend	0,50 %

Die erfahrungsbedingten Anpassungen der Pensionsverpflichtung betragen -35 T €. Die erfahrungsbedingten Anpassungen des Planvermögens betragen 25 T €.

IV.18.2 Steuerabgrenzung

Latente Steuern werden auf Verlustvorträge und temporäre Unterschiede zwischen IFRS und Steuerbilanz gebildet. Die Bewertung der latenten Steuerbemessungsgrundlagen erfolgte innerhalb der steuerlichen Organschaft mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 32,64 %. Der Steuersatz berechnet sich aus einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 16,81 % und einem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zzgl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der Körperschaftsteuer. Für die CELLULAR beträgt der durchschnittliche Unternehmenssteuersatz 32,64 %, für die TFB 32,98 %, für die ELITEMEDIANET 32,28 % und für die HOLIDAYCHECK 12,0 %.

Aufgrund der in 2007 verabschiedeten Unternehmenssteuerreform 2008 verringerte sich der durchschnittliche Steuersatz der inländischen Konzerngesellschaften, welcher der Berechnung der latenten Steuern zugrunde liegt, von 40,38 % auf 32,64 %.

Die aktiven latenten Steuern haben in Höhe von 199 T € eine Laufzeit von unter einem Jahr. Bei den passiven latenten Steuern sind es 402 T €.

Es bestehen unverfallbare gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 84,8 Mio. € (Vorjahr 73,6 Mio. €) und unverfallbare körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 85,0 Mio. € (Vorjahr: 73,7 Mio. €) innerhalb der TOMORROW FOCUS AG. Auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 68,1 Mio. € und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 67,2 Mio. € innerhalb der Organschaft wurden Wertberichtigungen gebildet, da die Realisierung nicht ausreichend gewährleistet ist.

Der Vortrag dieser Verluste ist zeitlich unbeschränkt möglich. Diese steuerlichen Verlustvorträge sowie die bisherige Verrechnung von steuerlichen Verlustvorträgen unterliegen jedoch der endgültigen Prüfung durch die zuständigen Finanzbehörden und sind somit teilweise als vorläufig anzusehen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich im Rahmen der steuerlichen Außenprüfungen Änderungen hinsichtlich der steuerlichen Verlustvorträge ergeben könnten.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern aufgrund von	STAND 01.01.2007 in T €	ERFOLGSNEUTRALE ZUFÜHRUNG AUFGR. V. UNTERNEHMENSZUSAM- MENSCHLÜSSEN in T €
Rückstellungen aus drohenden Verlusten	306	0
Unfertige Erzeugnisse ("PoC")	569	0
Verlustvorträge	4.758	490
Selbsterstellte Software	1.040	0
Sonstige Differenzen	74	0
Aktive latente Steuern	6.747	490

Passive latente Steuern aufgrund von	STAND 01.01.2007 in T €	ERFOLGSNEUTRALE ZUFÜHRUNG AUFGR. V. UNTERNEHMENSZUSAM- MENSCHLÜSSEN in T €
Langfristfertigung	660	0
Selbsterstellte Software	220	0
Steuerliche Umsatzrealisierung HPS	954	0
Neueinschätzung Nutzungsdauer Markenrechte	294	0
Fremdwährungsbewertung	165	0
Vorräte	80	80
Firmenwerte	170	0
Sonstige Rückstellungen	0	0
Sonstige Differenzen	117	0
Passive latente Steuern	2.660	80
Saldo aktive latente Steuern	4.087	410

Passive latente Steuern aufgrund von	STAND 01.01.2007 in T €	ERFOLGSNEUTRALE ZUFÜHRUNG AUFGR. V. UNTERNEHMENSZUSAM- MENSCHLÜSSEN in T €
Selbsterstellte Software	80	199
Immaterielle Vermögenswerte	597	3.334
Sonstige Differenzen	0	0
Saldo passive latente Steuern	667	3.533

Latenter Steueraufwand

UMGLIEDERUNGEN in T €	WÄHRUNGSEFFEKT in T €	ERFOLGSNEUTRALER ABGANG AUFGR. V. ENT- KONSOLIDIERUNG in T €	ERTRAG (+) / AUFWAND (-) in T €	STAND 31.12.2007 in T €
0	0	0	-109	197
0	0	-460	-36	73
0	0	0	-2.041	3.207
0	0	0	-1.040	0
0	0	0	276	350
0	0	-460	-2.950	3.827

UMGLIEDERUNGEN in T €	WÄHRUNGSEFFEKT in T €	ERFOLGSNEUTRALER ABGANG AUFGR. V. ENT- KONSOLIDIERUNG in T €	ERTRAG (-) / AUFWAND (+) in T €	STAND 31.12.2007 in T €
0	0	-460	-131	69
0	0	0	-197	23
0	0	0	-954	0
0	0	0	60	354
-165	0	0	0	0
0	0	0	-34	126
0	0	-201	31	0
0	0	0	2	2
-28	0	0	-87	2
-193	0	-661	-1.310	576
193	0	201	-1.640	3.251

UMGLIEDERUNGEN in T €	WÄHRUNGSEFFEKT in T €	ERFOLGSNEUTRALER ABGANG AUFGR. V. ENT- KONSOLIDIERUNG in T €	ERTRAG (-) / AUFWAND (+) in T €	STAND 31.12.2007 in T €
0	-2	0	-50	227
0	-17	0	-892	3.022
193	-1	0	102	294
193	-20	0	-840	3.543
			-800	

Die folgende Übersicht stellt die Überleitung des theoretischen Steueraufwands bzw. Steuerertrags zum tatsächlichen Steueraufwand bzw. Steuerertrag dar.

Die in 2004 vorgenommene Ausgliederung des Portalsbereichs führt jährlich zu steuerlichen Mehrabschrei-

bungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert bei der TFP (4,3 Mio. €), die für IFRS-Zwecke eliminiert werden, da es sich bei der Ausgliederung um eine konzerninterne Umstrukturierung handelte.

Steuereffekte	STEUEREFFEKT		STEUEREFFEKT	
	2007 in T €	2007 in T €	2006 in T €	2006 in T €
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.999		5.408	
Fiktiver Ertragsteuerertrag / -aufwand (40,38%, Vorjahr 40,38%)		-4.441		-2.184
Änderung des Ertragsteuersatzes		-522		0
Unterlassene Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verluste im Berichtsjahr		-3.053		-1.000
Abschreibungen aufgrund von Wertberichtigungen aktiver Verlustvorträge		-1.390		0
Nutzung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen		159		267
Steuerfreie Erträge		2.183		0
Steuerminderung aufgrund von abweichenden Steuersätzen der Konzerngesellschaft		3.244		661
Firmenwertabschreibungen TFP		1.754		1.754
Steuermehrung aufgrund nicht abziehbaren Aufwendungen		-210		-47
Latente Steuern für aufgegebenen Geschäftsbetrieb		0		34
Sonstige Differenzen		0		229
Steueraufwand des Geschäftsjahres		-2.276		-286

IV.18.3 Sonstige Rückstellungen

Die **drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften** gegenüber Dritten resultieren aus dem Verpflichtungsüberhang aus eigenen Mietzahlungsverpflichtungen und Erträgen aus Mietzins. Die Inanspruchnahme aus dem Mietverhältnis wird bis 2008 erwartet. Der Rückstellung stehen unter den sonstigen Vermögenswerten mit 750 T € zugehörige Forderungen gegen eine D&O-Versicherung gegenüber.

Der langfristige Teil der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurde mit 5 % abgezinst. Aus der Aufzinsung in 2007 ergab sich ein Aufwand von 2 T €.

Im Rahmen von Effizienzsteigerungen kam es in 2007 zur Entlassung und Freistellung von Mitarbeitern. Dies führt zu **Abfindungszahlungen**.

Die **Remissionsrückstellungen** sind Rückstellungen für evtl. Rückläufe von Zeitschriften, die nach Ablauf der Ausgabe von den Händlern zurückgegeben werden können. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den **Prozessrisiken** handelt es sich im Wesentlichen um Risiken aus zu erwartenden Rechtsstreitigkeiten bzgl. des laufenden Spruchstellenverfahrens (vgl. Textziffer III.1), sowie der Klage gegen einen ehemaligen Vorstand.

Als Unternehmen mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstigen Rechtsstreitigkeiten gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, so dass aufgrund von Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Ereignisse haben könnten. Nach Einschätzung des Vorstandes sind in den gegenwärtig anhängigen Rechtsverfahren Entscheidungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage zu Lasten des Konzerns nicht zu erwarten.

IV.19 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 28.210 T € (Vorjahr: 0 T €) und resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung des Kaufs der 29 % Anteile an der HOLIDAYCHECK AG. Als Sicherheit wurden die 80 % Anteile an der HOLIDAYCHECK AG an die Bank verpfändet. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 10.010 T € innerhalb von 12 Monaten fällig.

IV.20 Übrige finanzielle Schulden

In den übrigen finanziellen Schulden sind die Kaufpreisverbindlichkeiten für die Tranche 1c sowie die Put-Option aus der Akquisition der HOLIDAYCHECK AG bilanziert sowie die Tranchen 2 bis 4 und die Put-Option aus der Akquisition der ELITEMEDIANET GMBH. Die Tranchen 3 und 4 aus der Akquisition der ELITEMEDIANET GMBH sowie die Put-Optionen haben eine Fälligkeit von größer einem Jahr und kleiner fünf Jahren (29.993 T €).

Die restlichen Schulden zum 31. Dezember 2007 sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verpflichtungen für Urlaubsgehälter von 371 T € (Vorjahr: 235 T €) und die sonstigen Personalverpflichtungen von 1.351 T € (Vorjahr: 1.309 T €) werden unter den übrigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

Weiterhin sind in den übrigen finanziellen Schulden Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von 1.452 T € (Vorjahr: 2.189 T €) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 39 T € (Vorjahr: 13 T €) enthalten.

IV.21 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die erhaltenen Anzahlungen enthielten im Vorjahr im Wesentlichen Anzahlungen für die Ausstattung zweier Kreuzfahrtschiffe im TRAVELNET CRUISE Bereich (1.296 T €). Zum 31. Dezember 2007 werden keine erhaltenen Anzahlungen in der Bilanz ausgewiesen.

IV.22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen (2.283 T €, Vorjahr: 2.303 T €) werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gezeigt.

V. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

V.1 Segmentberichterstattung

Der Segmentbericht gliedert sich in die Segmente Portal, Technologie, E-Commerce (ehemals Beteiligungen) und Administration. Diese stellen auch die Primärsegmente der TOMORROW FOCUS AG dar.

Im Segment Portal findet sich das Online-Werbe- und Vermarktungsgeschäft sowie das Mobile-Geschäft der CELLULAR mit anteiligen 50 % bis zum 1. September 2006 und mit 100 % ab dem 1. September 2006.

Im Segment Technologie befindet sich das komplette IT-Dienstleistungs- und Projektgeschäft. Das Segment Technologie umfasst in 2006 neben der TFT auch noch die in 2005 gegründete TRAVELNET CRUISE. Mit Eintragung im Handelsregister am 11. Januar 2007 wurde über eine Kapitalerhöhung in Höhe von 8.300 € ein strategischer Investor in die TRAVELNET CRUISE GMBH aufgenommen. Dadurch reduziert sich der Anteil der TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH von 100 % auf noch 75,1 %. Am 9. Juli 2007 wurde das Insolvenzverfahren der TRAVELNET CRUISE GMBH eröffnet. Im zweiten Halbjahr 2007 ist dieser Geschäftsbereich nicht mehr operativ tätig. Die TRAVELNET CRUISE GMBH wurde daher per 30. Juni 2007 entkonsolidiert.

Das Segment E-Commerce (ehemals Beteiligungen) besteht aus der HC, der PDP und der TFB. Weiterhin befindet sich in diesem Segment seit dem 1. Juli 2007 die EP mit 100 %. Im Vorjahr war die BELL (41,71 %) enthalten. Diese wurde per 31. August 2007 entkonsolidiert.

Neben dem Verwaltungsbereich sind im Segment Administration auch Aufwendungen und Investitionen in Neugeschäfte sowie alle Sachverhalte enthalten, die außerhalb der o. g. Segmente anfallen.

Transfers zwischen den Segmenten wurden auf Basis von Vollkosten bewertet und fakturiert.

Wesentliche Informationen zu den Segmenten sind aus den Übersichten auf S. 122 f ersichtlich.

Das Segment E-Commerce enthält im Finanzergebnis zur Finanzierung eingegangene Zinsaufwendungen in Höhe von 437 T € und in den Schulden zu Finanzierungszwecken aufgenommene Kredite in Höhe von 28.697 T €.

Die abgegrenzten Zinsen sind in den übrigen finanziellen Schulden enthalten, der nominale Kreditbetrag in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

V.2 Umsatzerlöse

MSN-Kooperation

Der im Jahr 2002 abgeschlossene Kooperationsvertrag zwischen der TOMORROW FOCUS AG und der MICROSOFT CORPORATION, Redmond, USA, zur Integration des Portals msn.de in das TOMORROW FOCUS Portalnetzwerk endete vereinbarungsgemäß mit dem 01. Januar 2007. Danach betreibt TOMORROW FOCUS seine Portale spätestens ab dem 1. Januar 2007 wieder selbstständig und losgelöst von der URL: -.msn.de. MICROSOFT wird die MSN-Plattform ab dem 1. Januar auch selbstständig vermarkten. Dies führte auf der einen Seite zu einem Verlust von Umsatz und auf der anderen Seite zur Reduzierung von bezogenen Leistungen in 2007. In 2006 betrug der entsprechende MSN-Umsatz 14.669 T €.

Percentage-of-completion

Die Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen, welche nach der Percentage-of-completion-Methode (POC-Methode) ermittelt wurden, beliefen sich im Geschäftsjahr auf 208 T € (Vorjahr: 1.685 T €). Die gesamten Kosten des Geschäftsjahres 2007 für die am Bilanzstichtag laufenden Aufträge, welche nach Fertigstellungsgrad abgerechnet werden, betragen 399 T € (Vorjahr: 1.476 T €). Dabei wurden Verluste von 191 T € (Vorjahr: Gewinn 209 T €) realisiert.

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse des Konzerns kann folgender Übersicht entnommen werden:

Umsatzerlöse des Konzern		
in T €	2007	2006
Anzeigenerlöse Neue Medien	22.914	35.650
Vermittlungsprovisionen	16.434	3.488
Vertriebsenerlöse Neue Medien	5.212	167
Erlöse aus Projektleistungen	4.020	4.944
Übrige Erlöse Neue Medien	10.845	9.861
Erlöse Neue Medien	59.425	54.110
Vertriebsenerlöse Zeitschriften	6.771	5.679
Anzeigenerlöse Zeitschriften	7.843	3.446
Übrige Erlöse Zeitschriften	1.224	3.729
Erlöse Zeitschriften	15.838	12.854
Erlöse aufgegebener Geschäftsbereiche	-317	-1.324
Summe	74.946	65.640

Zu den erhaltenen Anzahlungen verweisen wir auf Note IV.21.

V.3 Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2007 wurden 7.298 T € (Vorjahr: 2.189 T €) an sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Entkonsolidierungseffekte (5.895 T €; Vorjahr: 0 T €), neutrale Erträge (668 T €, Vorjahr: 239 T €), welche insb. die Auflösung von Rückstellungen enthalten (159 T €; Vorjahr: 138 T €) wie auch um periodenfremde Erträge (361 T €; Vorjahr: 334 T €).

V.4 Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen resultierte insbesondere aus der Entkonsolidierung der BELL.

V.5 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Aktivierung selbsterstellter Software im Portalbereich. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Relaunch von FOCUS ONLINE.

V.6 Materialaufwand

Materialaufwand fällt im Wesentlichen bei der TFP, PDP und TFT an. Der Materialaufwand entfällt bei der TFP und TFT insbesondere auf bezogene Leistungen für Redaktionelle Inhalte sowie produktionsbezogene IT-Dienstleistungen, die extern eingekauft werden. Bei der PDP fallen neben Redaktionskosten zusätzlich Kosten für Papier und Druck an. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Aufhebung des MSN-Kooperationsvertrages (vgl. V.2 Umsatzerlöse, MSN-Kooperation).

V.7 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die TOMORROW FOCUS AG hat über die TFT eine eigene Entwicklungsabteilung, die in 2007 Kosten in Höhe von 82 T € (Vorjahr: 120 T €) verursachte. Diese sind im Materialaufwand ausgewiesen.

V.8 Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern der TOMORROW FOCUS AG 376 (Vorjahr: 242) Angestellte beschäftigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr die Mitarbeiter der BELLEVUE AND MORE GMBH mit 41,71 % sowie der PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH gemäß der Beteiligungsquote mit 50 % angesetzt wurden.

Gliederung der Belegschaft zum Stichtag 31. Dezember 2007 bzw. 31. Dezember 2006:

Gliederung der Belegschaft		
FUNKTIONEN	MITARBEITER-ANZAHL zum 31.12.2007	MITARBEITER-ANZAHL zum 31.12.2006
Vorstand der AG	2	2
Prokuristen der AG	1	1
Geschäftsführer der Tochtergesellschaften	7	7
Geschäftsleiter der Bereiche	3	3
Arbeitnehmer	400	249
Total	412	262

Von diesen Mitarbeitern waren zum Stichtag 31. Dezember 2006 bei den quotenkonsolidierten Unternehmen BELLEVUE AND MORE GMBH 12 Mitarbeiter und bei der PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH 18 Mitarbeiter (anteilig) beschäftigt. Durchschnittlich waren bei den quotenkonsolidierten Unternehmen BELLEVUE AND MORE GMBH 28 Mitarbeiter und bei der PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH 36 Mitarbeiter in 2006 beschäftigt.

Der Personalaufwand beträgt für das Geschäftsjahr 2007 21.586 T € (Vorjahr: 17.532 T €). Davon entfielen auf Altersvorsorge (beitragsorientierte Versorgungspläne) 1.375 T € (Vorjahr: 1.145 T €) und auf andere soziale Aufwendungen 1.395 T € (Vorjahr: 1.148 T €).

V.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Werbeaufwendungen kommen im Wesentlichen aus der PDP, der HC und der TFP. Der Anstieg resultiert weitestgehend aus der HC, die im Vergleich zum Vorjahr ca. 2,5 Mio. € mehr in Werbung bzw. GOOGLE Adwords investiert hat. Die Gesellschaft war im Vorjahr außerdem nur mit sechs Monaten enthalten.

Die Vertriebskosten sind hauptsächlich Reisekosten, Bewirtungen und Verkaufsprovisionen. Der Anstieg resultiert ausschließlich aus der erstmaligen Erfassung von EP.

Im Berichtsjahr wurden 2.810 T € (Vorjahr: 3.020 T €) für Mieten aufgewendet. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Raum- und Servermieten.

Für Leasing wurden 224 T € (Vorjahr: 56 T €) aufgewendet, welche sich im Wesentlichen auf Kfz-Leasingaufwendungen der Gesellschaften beziehen.

Wir verweisen bezüglich der Bindungswirkung der Miet-, Pacht- und Leasingverhältnisse auf unsere Erläuterung zu 'VIII.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen'.

Die Forderungsausfälle beziehen sich im Wesentlichen auf die Abschreibung des Darlehens in Höhe von 1,4 Mio. € in der TTF im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der TNC. Des Weiteren sind in 2007 Forderungsausfälle aus EP erstmalig enthalten.

Die Dienstleistungen bestehen im Wesentlichen aus EDV-Dienstleistungen und Geschäftsbesorgung. Der Rückgang resultiert aus geringeren Geschäftsbesorgungsaufwendungen in der TOMORROW FOCUS AG.

Die Ausgangsfrachten kommen aus der PDP und aus der bis zum 31. Juli 2007 quotenkonsolidierten BELL und stellen die Kosten für den Heftversand dar.

Die Rechts- und Beratungskosten lassen sich auf die nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen, welche im Zusammenhang mit den Akquisitionen von 2007 angefallen sind, zurückführen, sowie auf zwei abgesagte Übernahmen.

Die Kommunikations- und Informationskosten beziehen sich im Wesentlichen auf Telekommunikation und Marktforschung.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	2007 in T €	2006 in T €
Werbeaufwand	7.528	3.826
Vertriebskosten	4.555	2.095
Miete/Leasing	3.034	3.076
Forderungsausfälle	2.852	321
Dienstleistungen	1.496	2.171
Ausgangsfrachten	1.425	1.381
Rechts- und Beratungskosten	1.407	1.302
Kommunikation/ Information	1.123	740
Lizenzen	946	441
Personalnebenkosten	640	531
Periodenfremde Aufwendungen	567	316
Administrative Aufwendungen	373	234
Zuführung Rückstellungen	263	238
Sonstige Kosten	1.730	829
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-2.414	-910
Summe	25.525	16.591

Die sonstigen Kosten beinhalten im Wesentlichen Betriebskosten, wie Reparaturen und Instandhaltungen, Abgaben und Beiträge, Geldverkehrskosten und Versicherungen.

V.10 Finanzerträge

Das Ziel der Geldanlagestrategie im Geschäftsjahr 2007 war es, trotz niedriger Zinsen, Renditen zu erzielen, die deutlich über dem 3-Monats-Euribor lagen.

Obwohl die Gesellschaft dabei ein geringes Risiko einging, wurde mit Rentenanleihen, Commercial Paper und kapitalrisikofreien Wertpapieren ein Zinsergebnis von 488 T € erwirtschaftet.

Die Finanzerträge in Höhe von insgesamt 962 T € (Vorjahr: 1.466 T €) setzen sich aus Zinsen und ähnlichen Ertägen in Höhe von 764 T € (Vorjahr: 1.028 T €) sowie in Höhe von 198 T € (Vorjahr: 438 T €) aus Kurs- und Währungsgewinnen zusammen. Die Kurs- und Währungsgewinne resultieren aus der Schwächung des Schweizer Frankens zum Euro.

Der Erfolg der von der Gesellschaft verfolgten Anlagestrategie wird in der Zukunft wesentlich von der Zinsentwicklung am Kapital- und Geldmarkt bestimmt.

V.11 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen in Höhe von 1.634 T € (Vorjahr: 147 T €) resultieren im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen in Höhe von 1.580 T € (Vorjahr: 69 T €), sowie aus Währungsverlusten 54 T € (Vorjahr: 78 T €).

V.12 Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Ausgenommen die der Bewertungskategorie Loans and Recievables zuzuordnenden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter

Nettoergebnisse der Bewertungskategorien	2007 in T €	2006 in T €
Loans and Receivables	-2.635	-22
Financial Assets		
Held for Trading	-297	-30
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	-497	0
Summe	-3.429	-52

den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst sind, sind alle Komponenten des Nettoergebnisses im Finanzergebnis erfasst.

VI. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cashflow-Statement) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Es wird die indirekte Methode für den operativen Cashflow und die direkte Methode für den Cashflow aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeit angewandt. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

In der Kapitalflussrechnung ist es üblich, den Erwerb von Wertpapieren als Cashflow aus Investitionstätigkeit zu zeigen. Die im Vorjahr in den Zahlungsmitteln enthaltenen Wertpapiere werden rückwirkend den Cashflow aus Investitionstätigkeit zugeordnet.

VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wiederbestellung der Vorstände und Verlängerung der Vorstandsverträge

Im Januar 2008 hat der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG den Vorstandsvorsitzenden Stefan Winners und den Vorstand für Marketing & Sales Christoph Schuh wiederbestellt und beschlossen, ihre Vorstandsverträge zu verlängern. Die Wiederbestellung von Herrn Stefan Winners und die Verlängerung seines Vorstandsvertrags erfolgten vorzeitig um fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2012. Der zum Jahresende auslaufende Vorstandsvertrag von Herrn Christoph Schuh wurde ebenfalls um weitere 5 Jahre unter gleichzeitiger Wiederbestellung als Vorstand bis zum 31. Dezember 2013 verlängert. Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG stellt mit diesem Schritt nach eigener Aussage die Kontinuität in der Führung der Gesellschaft langfristig sicher und dankt den beiden Vorständen für die geleistete ausgezeichnete Arbeit.

TOMORROW FOCUS AG beteiligt sich an Adjug - Strategische Akquisition zum Aufbau eines internationalen Werbemarktplatzes

Anfang März konnte die TOMORROW FOCUS AG gemein-

sam mit der Londoner ADJUG LTD., dem Betreiber eines internationalen Marktplatzes für Internet-Werbeinventar, die gemeinsame Erschließung des deutschen Marktes für sogenannte Werbemarktplätze im Rahmen einer strategischen Partnerschaft bekanntgeben. Die TOMORROW FOCUS AG wird dabei einen Teil ihres Werbeinventars über ADJUG zugänglich machen. Im Gegenzug beteiligt sich die TOMORROW FOCUS AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit 17 % an ADJUG.

ADJUG betreibt einen automatisierten Marktplatz für Internet-Werbung, auf dem Portale unverkaufte Werbeplätze zu Mindestpreisen Agenturen und Werbetreibenden anbieten können. Im Gegensatz zu vielen anderen Marktplätzen oder Affiliate-Netzwerken, wo einzelne Websites nicht direkt buchbar sind, kann jede Werbeplatzierung bei ADJUG frei eingesehen werden. Der Werbekunde kann damit entscheiden, auf welchen Portalen seine Werbung gezeigt wird und zudem erkennen, welche Performance sie dort erzielt. Diese neue Transparenz soll dazu beitragen, attraktives Restplatzinventar an performance- und brandingorientierte Werbetreibende auf effiziente Weise zu verkaufen. Durch die automatisierte Buchungsmöglichkeit können darüber hinaus auch kleine bzw. lokale Werbetreibende ohne hohen Aufwand und mit kleinen Budgets Werbeplätze belegen.

Der Kaufpreis für die 17 % an ADJUG in Höhe von 2,6 Mio. €, wird vollständig in das Unternehmen investiert. Beteiligt an ADJUG ist bereits der Finanzinvestor Balderton Capital in London. Neben dem Management wurden bereits davor Seb Bishop (Gründer ESPOTTING) und René Rechtman als Business Angels für das Board gewonnen. Für die TOMORROW FOCUS AG wird Christoph Schuh, Vorstand Marketing und Vertrieb, in das Board eintreten.

Die TOMORROW FOCUS Gruppe etabliert mit dieser Beteiligung neben der bisherigen Premium-Vermarktung eine neue Erlössäule des Internet-Marktplatzes und kann gleichzeitig sein bestehendes Werbeinventar auf verschiedene Weise vermarkten. Der Start der deutschsprachigen Plattform von ADJUG wird bereits gemeinsam von der TOMORROW FOCUS Gruppe und ADJUG LTD. vorbereitet.

Aus internationaler Sicht ist die Expansion ein logischer Schritt von TOMORROW FOCUS, nach dem Start des internationalen Vermarktungsnetzwerkes PREMIUM PUBLISHERS ONLINE im Jahr 2007, nun auch einen internationalen Marktplatz anbieten zu können.

VIII. Sonstige Angaben

VIII.1 Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hatte am 17. Juni 2002 einen Aktienoptionsplan beschlossen, aufgrund dessen Bezugsrechte in mehreren Teilen ('Tranchen') zum Bezug von Stückaktien der Gesellschaft an Bezugsberechtigte nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen gewährt wurden.

1. Optionsrechte

Es konnten insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte ausgegeben werden. Jedes Optionsrecht gewährt das Recht, nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der Gesellschaft mit einem auf jede Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € zu erwerben.

2. Optionsberechtigte

Der Kreis der Optionsberechtigten umfasste die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen sowie die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen. Die Bestimmung der Auswahlkriterien sowie die Auswahl der Geschäftsführer und Arbeitnehmer, denen Optionsrechte gewährt wurden, oblag dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Bestimmung der Auswahlkriterien und die Auswahl der Mitglieder des Vorstands, denen Optionsrechte gewährt wurden, oblag dem Aufsichtsrat. Die Auswahlkriterien konnten dabei in beiden Fällen auch von persönlichen Erfolgskriterien abhängig gemacht werden.

3. Ausübungspreis (Ausgabebetrag)

Der Ausübungspreis entspricht dem Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den 5 Börsentagen vor dem Datum der Ausgabe der Optionsrechte (1,45 €). Der Ausübungspreis ist nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen zum Schutz gegen Verwässerung der Optionsrechte zu reduzieren, wenn die Gesellschaft während der Laufzeit der Optionsrechte Kapitalmaßnahmen ohne Bezugsrechtsaus-

schluss durchführt oder Wandlungs- oder Optionsrechte begründet. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft.

4. Ausgabe der Optionsrechte, Tranchen, Erwerbszeiträume

Bis zum Ende des Jahres 2006 konnte der Vorstand den Arbeitnehmern und den Geschäftsführern der verbundenen Unternehmen und der Aufsichtsrat dem Vorstand in drei Tranchen insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte zur Zeichnung anbieten. Davon können bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 1.750.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und den mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Die Ausgabe der Optionsrechte erfolgt in 3 Tranchen. In einer ersten Tranche konnte der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. konnte der Aufsichtsrat dem Vorstand im Jahr 2002 insgesamt bis zu Stück 1.400.000 Optionsrechte (40 % des Bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon konnten bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 700.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

In den Jahren 2003 und 2004 konnte der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand in jeweils einer weiteren Tranche (Tranchen 2 und 3) jeweils bis zu Stück 1.050.000 weitere Optionsrechte (jeweils 30 % des Bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon konnten jeweils bis zu Stück 262.500 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 262.500 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 525.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der

mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen. Soweit die Anzahl der Optionen in einer Tranche nicht ausgeschöpft wurde, konnten die verbleibenden Optionsrechte bis zum Ende des Jahres 2005 in einer vierten Tranche ausgegeben werden, wobei diese vierte Tranche nicht mehr als 50 % der gesamten Optionsrechte betragen darf.

Das Angebot zur Zeichnung von Optionsrechten konnte jeweils nur innerhalb von 2 Wochen nach der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft unterbreitet werden. Die angebotenen Optionsrechte konnten nur innerhalb von 2 Wochen nach Angebotsunterbreitung gezeichnet werden. Die Optionsrechte galten als am 1. Bankarbeitstag nach Ablauf des jeweiligen Erwerbszeitraums ausgegeben (Ausgabe). Es wurden im Jahre 2007 keine weiteren Optionen ausgegeben.

5. Wartezeit, Ausübungszeiträume

Die Optionsrechte konnten erst nach Ablauf einer Wartezeit von jeweils 2 Jahren seit Ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Die Ausübung von Optionsrechten ist nur innerhalb von 2 Wochen nach Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung (Ausübungszeiträume) folgt, zulässig. Beginn der Ausübungszeiträume ist jeweils der 1. auf das genannte Ereignis folgende Bankarbeitstag. Die Optionsrechte können jedoch nur bis spätestens zum 30. Juni 2007 ausgeübt werden.

6. Ausübungshürde

Voraussetzung für die Ausübung von Optionsrechten ist, dass der amtliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel vor dem jeweiligen Ausübungszeitraum zumindest 150 % des jeweiligen Ausübungspreises entspricht. Maßgeblicher Börsenkurs ist der Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den letzten 5 Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung folgt.

Für den Vorstand, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und die übrigen Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen

Unternehmen können im Aktienoptionsplan zusätzliche persönliche Erfolgskriterien festgelegt werden. Die Festlegung der zusätzlichen Erfolgskriterien obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Festlegung dieser zusätzlichen Erfolgskriterien für den Vorstand obliegt dem Aufsichtsrat.

7. Verfügungsbeschränkung, Verfall, Einziehung

Die Optionsrechte sind vorbehaltlich des folgenden Satzes 2 weder veräußerbar, verpfändbar noch sonst übertragbar. Eine Ausnahme bilden der Erbfall sowie Optionsrechte, die an US-amerikanische Optionsberechtigte ausgegeben werden. Für Letztere kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats Sonderregelungen treffen. Die Optionsrechte verfallen entschädigungslos, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten vor dem Fälligerwerden der Optionsrechte endet. Das für die Zuteilung der Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan kann bestimmen, dass die Beendigung des Dienstverhältnisses nicht zum Verfall der Optionsrechte führt, wenn dies im Einzelfall unbillig erscheint. Die Gesellschaft kann darüber hinaus fällig gewordene Optionsrechte entschädigungslos einziehen, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten endet und dieser seine Optionsrechte nicht innerhalb des nächsten, auf die Beendigung des Dienstverhältnisses folgenden Ausübungszeitraums ausübt. In Einzelfällen, in denen die Einziehung der Optionsrechte unbillig erscheint, kann das für die Ausgabe der betroffenen Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan von der Einziehung absehen.

8. Bezugsberechtigte

Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der TOMORROW FOCUS AG sowie Geschäftsführungsmitglieder und Arbeitnehmer von mit der TOMORROW FOCUS AG im Sinne der §§ 15 FF. AktG derzeit oder zukünftig verbundenen Unternehmen.

Durch die Ende August 2004 erfolgte Kapitalerhöhung wurden 199.975 Optionen in Anspruch genommen und neue Aktien ausgegeben.

9. Ausübung in 2007

Die zum Beginn des Geschäftsjahres bestehenden 69.025 Optionsrechte sind am 30. Juni 2007 entschädigungs- und ersatzlos verfallen, da die Bedingungen zur Ausübung nicht erreicht wurden.

VIII.2 Joint Ventures und quotenkonsolidierte Unternehmen

Die PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH und die BELLEVUE AND MORE GMBH waren zum 31. Dezember 2006 50 %-ige bzw. 41,71 %-ige Beteiligungen der TOMORROW FOCUS AG und wurden im Konzernabschluss quotenkonsolidiert. Zum 31. Dezember 2007 sind im Konsolidierungskreis der TOMORROW FOCUS Gruppe keine Joint Ventures bzw. quotenkonsolidierte Unternehmen enthalten, da die BELL veräußert und die PDP voll konsolidiert wurde. Der dem TOMORROW FOCUS Konzern zuzurechnende Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen zum 31. Dezember 2006 stellte sich wie folgt dar (siehe Tabelle links oben).

Zuzurechnende Anteile ZUM 31. DEZEMBER 2006		
	BELLEVUE	PLAYBOY
langfristige Vermögenswerte	2.252	52
kurzfristige Vermögenswerte	4.429	2.177
langfristige Schulden	0	0
kurzfristige Schulden	692	1.363
Erträge	5.178	10.139
Aufwendungen	4.689	9.389

VIII.3 Verbundene und nahe stehende Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss der TOMORROW FOCUS AG einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen die nachfolgend dargestellten Unternehmen der TOMORROW FOCUS AG nahe, da diese im aktienrechtlichen Sinne ebenfalls dem HUBERT BURDA MEDIA KONZERN (nachfolgend auch 'HBM' genannt) angehören (siehe Tabelle unten). Sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind im Wesentlichen Dienstleistungsgeschäfte im Sinne von IAS 24.20 c).

Verbundene und nahe stehende Unternehmen und Personen

Abonnenten Service Center GmbH, Offenburg	Focus Magazin Verlag GmbH, München
Altradia GmbH, Offenburg	Focus TV-Produktions GmbH, München
Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	freundin Verlag GmbH, München
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	Güll GmbH, Lindau
Burda Community Network GmbH, Offenburg	Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg
Burda Digital Systems GmbH, Offenburg	Hubert Burda Media Marketing & Communications GmbH, München
Burda Digital Ventures GmbH, Offenburg	Hubert Burda Media, Inc., New York/USA
Burda Direct GmbH, Offenburg	Ino24 AG, Pleidelsheim
Burda Direct Interactive GmbH, Offenburg	Internet Magazin Verlag GmbH, München
Burda Druck GmbH, Offenburg	Ivy Media GmbH, Hamburg
Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg	M.I.G. Medien Innovation GmbH, Offenburg
Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg	Max Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	MFI Meine Familie und Ich Verlag GmbH, München
Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg	Mirabo AG, Basel/Schweiz
Burda Service AG, Basel/Schweiz	MVF Magazin-Verlag am Fleetrand GmbH, Hamburg
Burda Services GmbH, Offenburg	Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg
Burda Social Brands GmbH, Offenburg	Super Illu Verlag GmbH & Co. KG, Berlin
Burda Sports Group GmbH, München	Tomorrow Publishing GmbH & Co. KG, München
BurdaCom GmbH, München	TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg
Chip Xonio Online GmbH, München	United Ambient Media AG, Hamburg
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	Valentins GmbH, Mörfelden-Walldorf
Claudio Medien GmbH, München	Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg
Cyberport GmbH, Dresden	Vogel Burda Holding GmbH, München
Debitor-Inkasso GmbH, Bad Schwartau	
Elle Verlag GmbH, München	
Fit for Fun Verlag GmbH, Hamburg	

Es bestanden folgende Nettoforderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen:

Nettoforderungen	31.12.2007 in T €	31.12.2006 in T €
Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg	864	336
Burda Community Network GmbH, Offenburg	732	328
Focus Magazin Verlag GmbH, München	409	165
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	237	11
Hubert Burda Media Marketing & Communications GmbH, München	216	68
Super Illu Verlag GmbH & Co. KG, Berlin	86	6
Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg	51	13
Internet Magazin Verlag GmbH, München	42	11
Ivy Media GmbH, Hamburg	34	0
Burda Sports Group GmbH, München	24	0
Burda Direct Interactive GmbH, Offenburg	23	44
Max Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	18	0
Fit for Fun Verlag GmbH, Offenburg	18	0
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	13	3
Burda Digital Ventures GmbH, Offenburg	13	0
Elle Verlag GmbH, München	10	82
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	9	18
MVF Magazin-Verlag am Fleetrand GmbH, Hamburg	9	0
freundin Verlag GmbH, München	8	11
Altradia GmbH, Offenburg	8	0
Focus TV-Produktions GmbH, München	2	3
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	2	1
Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg	1	6
Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg	1	1
Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg	0	5
Sonstige	1	11
Summe	2.831	1.123

Es bestanden folgende Nettoschulden gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen:

Nettoschulden	31.12.2007 in T €	31.12.2006 in T €
Focus Magazin Verlag GmbH, München	785	0
Chip Xonio Online GmbH, München	779	887
Burda Druck GmbH, Offenburg	310	1
freundin Verlag GmbH, München	288	43
Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg	152	0
Burda Services GmbH, Offenburg	131	96
Burda Community Network GmbH, Offenburg	108	8
Abonnenten Service Center GmbH, Offenburg	66	35
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	54	0
MVF Magazin-Verlag am Fleetrand GmbH	45	6
Burda Digital Systems GmbH, Offenburg	43	39
Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg	32	0
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	26	0
Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg	25	234
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	25	0
Ino24 AG, Pleidelsheim	24	122
Burda Social Brands GmbH, Offenburg	19	0
Super Illu Verlag GmbH & Co. KG, Berlin	17	8
Focus TV-Produktions GmbH, München	16	40
Internet Magazin Verlag GmbH, München	12	4
Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG, Offenburg	11	7
MFI Meine Familie und Ich Verlag GmbH, München	9	16
Elle Verlag GmbH, München	7	0
Claudio Medien GmbH, München	6	7
Altradia GmbH, Offenburg	6	0
Cyberport GmbH, Dresden	6	2
Fit for Fun Verlag GmbH, Hamburg	5	10
Burda Direct Interactive GmbH, Offenburg	5	0
Vogel Burda Holding GmbH, München	3	13
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	3	4
Hubert Burda Media Marketing & Communications GmbH, München	1	8
Verlag Aenne Burda GmbH & Co. KG, Offenburg	0	16
Burda Service AG, Basel	0	11
Debitor-Inkasso GmbH, Bad Schwartau	0	7
Sonstige	1	9
Summe	3.020	1.633

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2007 stattgefunden. Die zu Grunde liegenden Leistungen wurden zu Marktpreisen abgerechnet:

Umsätze	31.12.2007 in T €	31.12.2006 in T €
Focus Magazin Verlag GmbH, München	1.553	1.422
Chip Xonio Online GmbH, München	1.329	702
freundin Verlag GmbH, München	899	732
Elle Verlag GmbH, München	450	511
Hubert Burda Media Marketing & Communications GmbH, München	426	353
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	384	124
Internet Magazin Verlag GmbH, München	275	183
Verlagsgruppe Milchstraße GmbH, Hamburg	176	0
Burda Direct GmbH, Schutterwald	170	51
MVF Magazin-Verlag am Fleetrand GmbH, Hamburg	163	1
Super Illu Verlag GmbH & Co. KG, Berlin	161	73
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	149	219
Ino24 AG, Pleidelsheim	120	210
Burda Social Brands GmbH, Offenburg	112	0
BurdaCom GmbH, München	104	0
Max Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	76	24
Burda Direct Interactive GmbH, Offenburg	70	104
Burda GmbH Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg	65	151
Fit for Fun Verlag GmbH, Hamburg	63	31
MFI Meine Familie und Ich Verlag GmbH, München	49	20
Burda Community Network GmbH, Offenburg	45	10
Vogel Burda Holding GmbH, München	25	0
Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg	24	84
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	24	62
Burda Sports Group GmbH, München	20	0
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	15	26
Focus TV-Produktions GmbH, München	15	22
Burda Digital Ventures GmbH, Offenburg	11	0
Claudio Medien GmbH, München	9	21
United Ambient Media AG, Hamburg	9	0
Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	5	60
Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg	5	13
Altradia GmbH, Offenburg	0	503
Playboy Deutschland Publishing GmbH, München	0	264
Amango pure Entertainment GmbH, Hamburg	0	88
Bellevue and More GmbH, Hamburg	0	84
Verlag Aenne Burda GmbH & Co. KG, Offenburg	0	44
Creative Solutions GmbH, München	0	20
bestwetten.de GmbH, Offenburg	0	19
Sonstige	7	10
Summe	7.008	6.241

Bezogene Leistungen / sonstiger betrieblicher Aufwand	31.12.2007 in T €	31.12.2006 in T €
Burda Druck GmbH, Offenburg	2.932	1.824
Burda Community Network GmbH, Offenburg	1.916	846
Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg	1.460	1.267
Focus Magazin Verlag GmbH, München	1.100	1.284
Burda Services GmbH, Offenburg	1.039	971
Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg	708	369
Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg	491	0
Burda Digital Systems GmbH, Offenburg	436	348
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	164	144
Abonnenten Service Center GmbH, Offenburg	159	0
freundin Verlag GmbH, München	150	164
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	113	101
Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg	98	80
Hubert Burda Media Marketing & Communications GmbH, München	87	44
Chip Xonio Online GmbH, München	65	0
Focus TV-Produktions GmbH, München	54	61
Elle Verlag GmbH, München	41	38
Max Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	38	14
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	36	0
Fit for Fun Verlag GmbH, Hamburg	34	0
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	33	31
Altradia GmbH, Offenburg	32	0
Cyberport GmbH, Dresden	17	0
Burda Direct Interactive GmbH, Offenburg	8	0
Burda Service AG, Basel	4	9
Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	2	25
MVF Magazin-Verlag am Fleetrand GmbH, Hamburg	0	60
Media Community Network GmbH, München	0	25
Vogel Burda Holding GmbH, München	0	23
Bellevue and More GmbH, Hamburg	0	11
United Ambient Media AG, Hamburg	0	7
Sonstige	10	21
Summe	11.227	7.767

An die **Organe** der Gesellschaften des TOMORROW FOCUS Konzerns sowie den Gesellschaften nahestehenden Personen wurden folgende Bezüge gewährt:

Die Bezüge der **Aufsichtsratsmitglieder** im Berichtsjahr belaufen sich auf insgesamt 123 T € (Vorjahr: 103 T €). Des Weiteren entstanden der Gesellschaft Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner angehört 44 T € (Vorjahr: 52 T €). Weiterhin entstanden Kosten in Höhe von 0 T € (Vorjahr: 100 T €) im Zusammenhang mit einem Beratungsauftrag an eine Gesellschaft, bei der ein Aufsichtsratsmitglied Partner ist.

Die Bezüge des **Vorstandes** der TOMORROW FOCUS AG belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 847 T € (Vorjahr: 1.331 T €). Darin enthalten sind variable Komponenten in Höhe von 250 T € (Vorjahr: 340 T €).

Die Bezüge der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und des Prokuristen der TOMORROW FOCUS AG belaufen sich auf 1.063 T € (Vorjahr: 759 T €).

Die Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 hat mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, von der sogenannten Opting-out-Klausel Gebrauch zu machen. Damit ist die TOMORROW FOCUS AG bis einschließlich des Geschäfts-

jahres 2010 von der gesetzlichen Verpflichtung der individualisierten Offenlegung der an Ihren Organen gewährten Bezüge befreit.

Verbindlichkeiten gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern bestehen in Höhe von 123 T € (Vorjahr: 103 T €) und gegenüber dem Vorstand in Höhe von 250 T € (Vorjahr: 305 T €). Forderungen gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern oder dem Vorstand bestehen nicht.

Bezüglich der Darstellung des Vorstands und des Aufsichtsrates der TOMORROW FOCUS AG verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu 'VIII.10 Vorstand' sowie 'VIII.11 Aufsichtsrat'.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands der TOMORROW FOCUS AG weder Darlehen gewährt, noch für diese Personen Bürgschaften und/oder sonstige Garantien übernommen. Die Mitglieder des Vorstands halten am Bilanzstichtag insgesamt 398.000 Stückaktien der Gesellschaft (Vorjahr: 125.351).

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Das Management der TOMORROW FOCUS AG hat am 22. August 2007 500.000 Aktien der Gesellschaft außerbörslich erworben. Das Aktienpaket wurde von der BURDA DIGITAL VENTURES GMBH an die obere Führungsebene verkauft. Stefan Winners, CEO der TOMORROW FOCUS AG erwarb 150.000 Aktien, Christoph Schuh, Vorstand für Marketing und Vertrieb erwarb 110.000 Aktien des Unternehmens. Die verbleibenden 240.000 Aktien verteilen sich auf die Geschäftsleitungsebene der TOMORROW FOCUS AG.

Ziel der Maßnahme ist, das Management-Team über den Aktienkurs stärker an der Geschäftsentwicklung zu

beteiligen und langfristig zu binden. Die Lock-up-Phase für das gesamte Paket läuft bis zum 31. Dezember 2010. Gleichzeitig hat das Management die Möglichkeit, die Aktien im Jahr 2011 zum Einstiegskurs an BURDA DIGITAL VENTURES zurückzugeben.

Seitens der Gesellschaft wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats der TFAG keine Darlehen gewährt, ebenso wenig wurden zu Gunsten dieses Personenkreises Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen übernommen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr von Unternehmen, welche von der Gesellschaft abhängig sind und mit welchen diese einen Konzern bildet, keine Bezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Versicherungsentgelte und Nebenleistungen jeder Art) erhalten.

Der Aufsichtsrat hielt am Bilanzstichtag 2.478.425 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: 2.475.632 Aktien).

VIII.4 Haftungsverhältnisse und Bestellobligo

Es bestehen einzelne Haftungsverhältnisse aufgrund § 25 HGB.

Weitere Haftungsverhältnisse oder Bestellobligos bestehen zum 31. Dezember 2007 nicht.

VIII.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden im Konzern die folgenden Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen (siehe Tabelle unten). Die Verpflichtungen resultierten im Wesentlichen aus Verträgen für Gebäude, EDV-Anlagen und Büromaschinen. Dabei sehen diese Verträge i. d. R. Laufzeiten von 12 bis 60 Monaten vor, in

Sonstige finanzielle Verpflichtungen 2007		
ALLE ANGABEN in T €	GESAMT	DAVON GEGEN- ÜBER ANDEREN BURDA-UNTER- NEHMEN
aus Miet- und Leasingverträgen (zeitlich befristet)		
fällig 2008	4.019	1.728
fällig 2009 bis 2012	3.622	1.182
fällig nach 2012	0	0
Summe	7.641	2.910
Verpflichtungen aus anderen Verträgen (zeitlich befristet)		
fällig 2008	3.307	670
fällig 2009 bis 2012	6.286	644
fällig nach 2012	0	0
Summe	9.593	1.314

Sonstige finanzielle Verpflichtungen 2006		
ALLE ANGABEN in T €	GESAMT	DAVON GEGEN- ÜBER ANDEREN BURDA-UNTER- NEHMEN
aus Miet- und Leasingverträgen (zeitlich befristet)		
fällig 2007	3.248	1.209
fällig 2008 bis 2011	4.336	2.062
fällig nach 2011	0	0
Summe	7.584	3.271
Verpflichtungen aus anderen Verträgen (zeitlich befristet)		
fällig 2007	2.239	743
fällig 2008 bis 2011	5.453	1.543
fällig nach 2011	0	0
Summe	7.692	2.286

Ausnahmefällen über 60 Monate. Wirtschaftliche Chancen und Risiken sind durch Rückgabeverpflichtungen und Andienungsrechte beim jeweiligen Eigentümer verblieben. Die Technologiemierte des Serverparks wird bei einer regelmäßigen Vertragslaufzeit von 24 Monaten als Mietvertrag eingestuft.

Bei den anderen Verträgen handelt es sich hauptsächlich um Dienstleistungsverträge für Geschäftsbesorgung seitens diverser Unternehmen des BURDA-Konzerns.

Des Weiteren beinhalten die sonstigen finanziellen Verpflichtungen Leasingverträge für Firmen-PKW in Höhe von 83 T € für 2008 und 86 T € für die Jahre 2009 bis 2010.

VIII.7 Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG

Im Geschäftsjahr 2007 sind keine Meldungen gemäß §§ 21 ABS. 1, 24 WPHG i.V.m. § 32 ABS. 2 INVG zugegangen.

VIII.8 § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG und § 41 Abs. 3 WpHG

Im Geschäftsjahr 2007 sind keine Meldungen hinsichtlich § 25 ABS. 1 WPHG und § 41 ABS. 3 WPHG zugegangen.

VIII.9 § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG in Verbindung mit § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die HUBERT BURDA MEDIA GMBH hält direkt oder indirekt als Hauptaktionär zum Stichtag 57,69 % der Anteile an der TOMORROW FOCUS AG.

VIII.10 Corporate Governance

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AKTG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären im Dezember 2007 auf ihrer Homepage unter <http://www.tomorrow-focus.de> zugänglich gemacht.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HUBERT BURDA MEDIA HOLDING GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT, Offenburg, einbezogen, der beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers zur Veröffentlichung eingereicht wird.

VIII.10 Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft sind am Stichtag bestellt (siehe Tabelle rechts oben).

Die Gesellschaft wird satzungsgemäß durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Die Vorstände vertreten die Gesellschaft satzungsgemäß.

VIII.11 Aufsichtsrat

Die Aufsichtsräte der Gesellschaft wurden in der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 in der bisher bestehenden Zusammensetzung neu gewählt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen (siehe Tabelle rechts unten).

Vorstand		
	AUSGEÜBTER BERUF	AUFSICHTSRATMANDATE
Stefan Winners	Vorstandsvorsitzender	Vorsitzender des Verwaltungsrats der HolidayCheck AG, Kreuzlingen/Schweiz; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Mitglieder des Aufsichtsrats		
	FUNKTION	AUSGEÜBTER BERUF / WEITERE AUFSICHTSRATMANDATE
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Vorstand Technologie und Treasury der Hubert Burda Media Gruppe; Mitglied des Verwaltungsrats der VALORA AG, Bern/Schweiz; Aufsichtsratsmitglied OnVista AG (bis Juni 2007)
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt; Mitglied des Beirats der LichtBlick - die Zukunft der Energie GmbH & Co. KG, Hamburg; Beiratsmitglied der Huesker Synthetic GmbH, Gescher; Mitglied des Verwaltungsrats der Berenberg Bank, Hamburg; Mitglied des Verwaltungsrats der Ludwig Görtz GmbH, Hamburg
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater; Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München; Aufsichtsratsmitglied der Wacker-Chemie AG, München; Beiratsmitglied der Thurn und Taxis'schen Gesamtverwaltung, Regensburg, und der Freiburger Holding GmbH & Co. KG, Amerang
Helmut Markwort	Aufsichtsratsmitglied	Vorstand der Hubert Burda Media Gruppe; Herausgeber, Chefredakteur und Geschäftsführer der Focus Magazin Verlag GmbH, München; Aufsichtsratsmitglied der FC Bayern München AG, München; Aufsichtsratsmitglied der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriften-Verlage, München; Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München; Vorsitzender des Beirats der Studio Gong GmbH & Co. Studiobetriebs KG, München
Jean-Paul Schmetz	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann; Aufsichtsratsmitglied der Abebooks Inc., Victoria, BC/Kanada; Aufsichtsratsmitglied der OPMS Co. Ltd., Seoul/Südkorea; Aufsichtsratsmitglied der DDH Co. Ltd., Seoul/Südkorea
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Unternehmensberater

VIII.12 Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfung betrug für die derzeitige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 90.000 € und für die ehemalige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 30.438 € (Vorjahr: 94.900 €) sowie für sonstige Leistungen der ehemaligen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 7.368 € (Vorjahr: 30.700 €).

VIII.13 Befreiung von der Aufstellung eines Jahresabschlusses gem. § 264 Abs. 3 HGB

Folgende Tochtergesellschaften der TOMORROW FOCUS AG, welche in den Konzernabschluss mit einbezogen wurden und auch sonst alle Voraussetzungen erfüllen, nehmen die Befreiungsregelung des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- a) TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH
- b) TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH
- c) CELLULAR GMBH

VIII.14 Autorisation der Veröffentlichung des Jahresabschlusses

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG am 20. März 2008 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat wird den Konzernjahresabschluss voraussichtlich am 20. März 2008 billigen und zur Veröffentlichung freigeben.

München, den 20. März 2008



Stefan Winners
Vorstandsvorsitzender



Christoph Schuh
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der TOMORROW FOCUS AG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der TOMORROW FOCUS AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind

der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. März 2008

PRICEWATERHOUSECOOPERS AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Andreas Fell
Wirtschaftsprüfer

ppa. Alexander Fiedler
Wirtschaftsprüfer

Was mir an meiner Arbeit besonders gefällt?

„Das Arbeiten mit starken Kunden- und
Eigenmarken. Da kann ich meiner
Kreativität in Projekten freien Lauf lassen.“

Michael Stark, Art Director, TOMORROW FOCUS Technologies



Einzelabschluss

178	Bilanz
179	Gewinn- und Verlustrechnung
180 – 181	Anlagespiegel
182 – 187	Anhang
189	Bestätigungsvermerk

Bilanz nach HGB

zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	31.12.2007 in €	31.12.2006 in T€
ANLAGEVERMÖGEN	89.472.444,84	78.954
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.831,00	19
EDV-Lizenzen	14.831,00	19
Sachanlagen	116.585,00	113
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.585,00	113
Finanzanlagen	89.341.028,84	78.822
Anteile an verbundenen Unternehmen	89.243.406,28	73.384
Beteiligungen	0,00	3.828
Sonstige Ausleihungen	97.622,56	1.610
UMLAUFVERMÖGEN	22.321.882,71	29.172
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.808.952,66	14.530
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.799,21	27
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.345.850,43	14.059
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	62
Sonstige Vermögensgegenstände	1.448.303,02	382
Wertpapiere	2.804.850,00	1.480
Sonstige Wertpapiere	2.804.850,00	1.480
Guthaben bei Kreditinstituten	2.708.080,05	13.162
Rechnungsabgrenzungsposten	48.302,14	21
SUMME AKTIVA	111.842.629,69	108.147
PASSIVA		
	31.12.2007 in €	31.12.2006 in T€
EIGENKAPITAL	87.412.230,12	90.975
Gezeichnetes Kapital*	42.856.475,00	42.856
Kapitalrücklage	95.084.162,85	95.084
Bilanzverlust	50.528.407,73	46.965
RÜCKSTELLUNGEN	1.516.590,38	1.764
Sonstige Rückstellungen	1.516.590,38	1.764
VERBINDLICHKEITEN	22.913.809,19	15.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297.926,06	312
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.422.316,50	14.687
Sonstige Verbindlichkeiten	2.193.566,63	409
SUMME Passiva	111.842.629,69	108.147.650,01

* Bedingtes Kapital: 3.664.125 € (Vorjahr: 3.664 Tsd. €)

Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Gewinn- und Verlustrechnung	01.01. – 31.12.2007 in €	01.01. – 31.12.2006 in T€
Betriebliches Ergebnis	-297.353,83	-5.291
Betriebliche Erträge	8.787.233,95	4.061
Umsatzerlöse	1.150.748,00	1.375
Sonstige betriebliche Erträge	7.636.485,95	2.686
Betriebliche Aufwendungen	9.084.587,78	9.352
Materialaufwand	569.773,89	430
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	<i>181,60</i>	<i>0</i>
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	<i>569.592,29</i>	<i>430</i>
Personalaufwand	2.904.758,71	2.658
<i>Gehälter</i>	<i>2.725.566,87</i>	<i>2.476</i>
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>179.191,84</i>	<i>182</i>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	65.571,95	57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.544.483,23	6.207
Finanzergebnis	-3.266.802,54	3.066
Erträge aus Beteiligungen	0,00	567
Erträge aus Gewinnabführung	913.237,47	2.518
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	90
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.462.941,86	1.344
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	16
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.947.104,37	1.060
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	695.877,50	377
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.564.156,37	-2.225
Sonstige Steuern	-309,48	-962
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,66	0
Sonstige Steuern	-308,82	-962
Jahresfehlbetrag	3.563.846,89	1.263
Verlustvortrag	46.964.560,84	45.702
Bilanzverlust	50.528.407,73	46.965

Entwicklung des Anlagevermögens

im Zeitraum von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

Anschaffungs- & Herstellungskosten

Alle Angaben in €	STAND ZUM 01.01.2007 in €	ZUGÄNGE in €	ABGÄNGE in €	UMBUCHUNGEN in €
Immaterielle Vermögenswerte	125.013,85	3.769,90	2.160,90	0,00
EDV-Lizenzen	125.013,85	3.769,90	2.160,90	0,00
Sachanlagen	564.774,19	62.453,05	22.909,43	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	564.774,19	62.453,05	22.909,43	0,00
Finanzanlagen	84.780.402,98	15.391.776,91	10.635.742,67	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	73.579.183,44	15.386.421,07	0,00	473.210,15
Beteiligungen	9.134.096,58	0,00	8.660.886,43	-473.210,15
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.782,30	0,00	12.782,30	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	444.823,94	0,00	444.823,94	0,00
Sonstige Ausleihungen	1.609.516,72	5.355,84	1.517.250,00	0,00
Summen	85.470.191,02	15.457.999,86	10.660.813,00	0,00

Kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
STAND ZUM 31.12.2007 in €	STAND ZUM 01.01.2007 in €	ZUGÄNGE in €	ABGÄNGE in €	STAND ZUM 31.12.2007 in €	BUCHWERT ZUM 31.12.2007 in €	BUCHWERT ZUM 31.12.2006 in €
126.622,85	105.783,85	8.168,90	2.160,90	111.791,85	14.831,00	19.230,00
126.622,85	105.783,85	8.168,90	2.160,90	111.791,85	14.831,00	19.230,00
604.317,81	451.292,19	57.403,05	20.962,43	487.732,81	116.585,00	113.482,00
604.317,81	451.292,19	57.403,05	20.962,43	487.732,81	116.585,00	113.482,00
89.536.437,22	5.959.099,54	0,00	5.763.691,16	195.408,38	89.341.028,84	78.821.303,44
89.438.814,66	195.408,38	0,00	0,00	195.408,38	89.243.406,28	73.383.775,06
0,00	5.306.084,92	0,00	5.306.084,92	0,00	0,00	3.828.011,66
0,00	12.782,30	0,00	12.782,30	0,00	0,00	0,00
0,00	444.823,94	0,00	444.823,94	0,00	0,00	0,00
97.622,56	0,00	0,00	0,00	0,00	97.622,56	1.609.516,72
90.267.377,88	6.516.175,58	65.571,95	5.786.814,49	794.933,04	89.472.444,84	78.954.015,44

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft ist im Premium-Segment der Deutschen Börse zum Stichtag mit 42.856.475 Aktien unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 (ISIN DE0005495329) notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

2. Eigenkapital, genehmigtes und bedingtes Kapital sowie Optionsprogramm

In der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 wurde beschlossen, eine bedingte Kapitalerhöhung durchzuführen. Die Ausgabe von Inhaberstückaktien im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Das in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 beschlossene bedingte Kapital I gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung von 960.000,00 Euro wurde in der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 um 638.400,00 Euro auf **321.600,00 Euro** herabgesetzt (**bedingtes Kapital 2000/I**).

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2009 einmal oder mehrfach um bis zu **21.328.250,00**

Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung näher bezeichneten Fällen ausschließen (**genehmigtes Kapital 2004/I**).

Für das mittlerweile aufgehobene Wandelschuldverschreibungsprogramm der Gesellschaft wurde das bedingte Kapital erhöht (**bedingtes Kapital 2001/II**). Zum Stichtag beträgt dieses noch **42.500,00 Euro**.

Mit Beschluss vom 17. Juni 2002 hat die Hauptversammlung ermöglicht, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro bedingt gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG zu erhöhen (**bedingtes Kapital 2002/I**). Die bedingte Erhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Ende August 2004 hatte die Gesellschaft einen Teil dieses bedingten Kapitals zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms 2002 genutzt. In der ersten Tranche wurden insgesamt 199.975 neue Aktien ausgegeben. Daraufhin hat sich das Grundkapital von 42.656.500,00 Euro um 199.975,00 Euro auf 42.856.475,00 Euro erhöht. Das bedingte Kapital beträgt hiernach noch **3.300.025,00 Euro (bedingtes Kapital 2002/I)**. In der Hauptversammlung vom 27. Juni 2007 wurde die Gesellschaft dazu ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 PROZENT des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen.

3. Anteilsbesitz

Anteilsbesitz			
AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES nach § 287 HGB	BETEILIGUNGSQUOTE in %	EIGENKAPITAL 31.12.2007 in €	ERGEBNIS 2007 in €
CELLULAR GMBH, Hamburg***	100 %	25.000,00	0,00*
PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH, München	50,39 %	1.283.794,45	0,00*
TF BETEILIGUNGS GMBH, HAMBURG	100 %	1.242.003,51	-1.311.354,95
TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH, München	100 %	71.048.870,77	0,00*
TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH, München	100 %	2.046.564,62	0,00*
TOMORROW TECHNOLOGIES GMBH, Hamburg	100 %	65.145,22	1.790,52
TRAVELNET CRUISE GMBH I.L., München **/***	75 %	-1.188.621,34	-881.750,54
HOLIDAYCHECK AG, Kreuzlingen/Schweiz ***	80 %	14.754.717,12	10.341.039,43
ELITEMEDIANET GMBH, Hamburg	63,07 %	1.174.666,47	390.538,23

* Bei diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. ** Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um die Werte zum 31. Dezember 2006. Für die Gesellschaft wurde im Verlauf des Jahres 2007 das Insolvenzverfahren eröffnet. *** An diesen Gesellschaften besteht lediglich ein mittelbarer Anteilsbesitz

4. Ansatz- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer beschrieben. Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer beschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bilanziert, falls eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Wertaufholungen im Sinne von § 280 Abs. 1 HGB werden vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit Nennwerten angesetzt. Zur Abdeckung von Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um die Wertpapiere mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktwert zu bewerten. Wertaufholungen im Sinne von § 280 Abs. 1 HGB werden vorgenommen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Die Posten des Eigenkapitals werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten entsprechend dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip alle dem Grunde nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen und Risiken. Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht den Rückzahlungsbeträgen. Die Umsätze gelten mit der Leistungserbringung als realisiert.

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Zur Position Finanzanlagen wird auf Punkt 3 Anteilsbesitz verwiesen. Die innerhalb dieser Position ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen an der ELITEMEDIANET GMBH (Buchwert 11.287.214,72 Euro), an der TOMORROW FOCUS TECHNOLOGIES GMBH (Buchwert

3.384.904,29 Euro) und an der TF BETEILIGUNGS GMBH (Buchwert 2.950.000,00 Euro) liegen über dem Wert des Eigenkapitals der entsprechenden Gesellschaften. Für diese Gesellschaften wurde eine Bewertung nach HFA RS 10 durchgeführt. Eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert war demnach nicht erforderlich.

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4.3 Sonstige Rückstellungen

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Beträge für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften von 605.023,55 Euro (Vorjahr: 754.463,89 Euro), für sonstige Personalkosten von 523.585,50 Euro (Vorjahr: 568.921,97 Euro) sowie für Prüfungs- und Beratungskosten von 330.175,46 Euro (Vorjahr: 331.675,46 Euro).

4.4 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern mit 528.027,24 Euro (Vorjahr: 363.144,33 Euro) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit mit 153,16 Euro (Vorjahr: 407,06 Euro) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in vollem Umfang Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

4.5 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die TOMORROW FOCUS AG hat zur Absicherung von Ansprüchen eines Bankinstituts aus einem Kreditvertrag gegen eines ihrer Tochterunternehmen einen **Schuldbeitritt** erklärt. Die Verbindlichkeit des Tochterunternehmens gegenüber dem Bankinstitut beträgt zum Stichtag 28.697.154,22 Euro. Mit dem Schuldbeitritt verpflichtet sich die Gesellschaft keine Zahlungsansprüche aus irgendeinem Rechtsverhältnis, die einen Betrag von 100.000,00 Euro übersteigen, gegenüber ihrem Tochterunternehmen geltend zu machen, solange das Kreditinstitut Zahlungsansprüche aus dem Kreditvertrag

gegenüber dem Tochterunternehmen hat. Ferner hat die Gesellschaft eine **Garantieerklärung** gegenüber einem Leasinggeber einer Tochtergesellschaft abgegeben. Hier nach verpflichtet sich die Gesellschaft, nach Beendigung des Leasingvertrags einen zugesicherten Kaufpreis von maximal 426.967,71 Euro zu bezahlen.

Nach dem Wirksamwerden der Verschmelzung zwischen der FOCUS DIGITAL AG (heute: TOMORROW FOCUS AG) und der TOMORROW INTERNET AG haben ehemalige Aktionäre der TOMORROW INTERNET AG ein **Spruchverfahren** beim Landgericht Hamburg eingeleitet und die Angemessenheit des Umtauschverhältnisses bei der Verschmelzung der TOMORROW INTERNET AG auf die FOCUS DIGITAL AG gerügt. Sie haben die Anordnung einer baren Zuzahlung durch das Gericht beantragt.

Nach Zusammenlegung der Verfahren zu einem Verfahren und mündlicher Verhandlung am 17. Mai 2006 hat das Landgericht Hamburg durch Beschluss vom 11. Oktober 2006 das Spruchstellenverfahren in der ersten Instanz abgeschlossen. Mit diesem Beschluss setzt das Landgericht Hamburg in Abänderung des Verschmelzungsvertrages vom 17. September 2001 die Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens der TOMORROW INTERNET AG auf die FOCUS DIGITAL AG dahingehend fest, dass den Aktionären der TOMORROW INTERNET AG zusätzlich zu den drei Aktien der FOCUS DIGITAL AG für jede der abzugebenden Aktien der TOMORROW INTERNET AG eine bare Zuzahlung von 0,37 Euro zu zahlen ist. Bezogen auf sämtliche abzugebenden Aktien der TOMORROW INTERNET AG würde nach diesem Beschluss die bare Zuzahlung insgesamt 7.896.540,00 Euro betragen. Nach dem Beschluss des Landgerichts Hamburg ist die Zuzahlung vom 26. Januar 2002 an mit jährlich zwei Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen.

Damit steht das Landgericht Hamburg nach Ansicht des Vorstands in Widerspruch zu den höchstrichterlichen Grundsätzen zur Würdigung von Sachverständigen-gutachten und zu den vom Oberlandesgericht Stuttgart in 2006 aufgestellten Grundsätzen über die Bewertungsrelationen in Verschmelzungsfällen. Deshalb hält der Vorstand den Beschluss des Landgerichts Hamburg für insgesamt fehlerhaft und hat am 3. November 2006 dagegen sofortige Beschwerde zum Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg eingelegt. Im Jahr 2007 hat das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg in diesem Verfahren nicht verhandelt und auch bislang keinen Verhandlungstermin für das Jahr 2008 angesetzt.

Nach Ansicht des Vorstands hat dieser nicht rechtskräftige Beschluss derzeit keine Auswirkungen auf die bilanzielle Situation der Gesellschaft. Für die Verfahrenskosten bestehen ausreichende Rückstellungen. Weitere bilanzielle Folgen, insbesondere die Passivierung einer Rückstellung in Höhe der vom Landgericht Hamburg ermittelten Zuzahlung und spiegelbildlich die Erhöhung des Beteiligungsansatzes der TOMORROW FOCUS PORTAL GMBH, sind angesichts der voraussichtlich noch langen Verfahrensdauer, des offenen Ausgangs des Verfahrens und damit der Ungewissheit über die tatsächliche Höhe einer eventuellen Zuzahlung derzeit nicht bezifferbar. Selbst wenn man einen erhöhten Beteiligungsansatz aktivieren wollte, hätte dies aus Sicht des Vorstands keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Schließlich ergeben sich zunächst keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Liquiditätssituation der Gesellschaft, da eine Zuzahlung an ehemalige Aktionäre der TOMORROW INTERNET AG erst nach rechtskräftigem Abschluss des Spruchverfahrens und darüber hinaus nach rechtskräftigem Abschluss eines gesonderten Auszahlungsverfahrens erfolgen würde. Dies kann jedoch noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutsame **sonstige finanzielle Verpflichtungen** im Sinne von § 285 NR. 3 HGB bestanden zum Stichtag in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverträge	
	in T €
fällig 2008	1744
fällig 2009 bis 2012	1171
fällig nach 2012	0

Andere Verträge	
	in T €
fällig 2008	644
fällig 2009 bis 2012	644
fällig nach 2012	0

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von Miet- und Leasingverträgen sowie anderen Verträgen bestehen in Höhe von 3.563 Tsd. Euro gegenüber Unternehmen des Burda-Konzerns. Hiervon ist ein Betrag von 1.748 Tsd. Euro in 2008 und von 1.815 Tsd. Euro im Zeitraum von 2009 bis 2012 fällig. Neben den oben bezifferten sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie anderen Verträgen ist die Gesellschaft aus einem Vertrag zum Kauf von Anteilen

an einem Tochterunternehmen weitere finanzielle Verpflichtungen eingegangen. Die Höhe dieser finanziellen Verpflichtungen setzt sich aus einem Fixbetrag und einer ergebnisabhängigen Komponente zusammen. Letztere bezieht sich auf Ergebnisgrößen der Geschäftsjahre 2008 und 2009. Die Beträge sind in den Jahren 2009 und 2010 zur Zahlung fällig. Die Verpflichtung besteht nur, wenn das Tochterunternehmen in den Jahren 2008 und 2009 bestimmte Umsatz- und Ergebnisgrößen überschreitet. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich hieraus finanzielle Verpflichtungen von 3.174.080,00 Euro ergeben. Diese Schätzung basiert auf den verabschiedeten Planzahlen der Gesellschaft.

Ferner hat die Gesellschaft ein Angebot zum Kauf weiterer Anteile dieses Tochterunternehmens abgegeben. Die Ausübung dieser Putoption erfolgt im Geschäftsjahr 2011, sie kann um ein Jahr verlängert werden. Der Ausübungspreis wurde als Multiple von bestimmten Erfolgsgrößen der Jahre 2009 und 2010 (bzw. der Jahre 2011 und 2012 – im Fall der Verlängerung der Ausübungsfrist) definiert. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich hieraus finanzielle Verpflichtungen von 5.469.828,00 Euro ergeben. Auch diese Schätzung basiert auf den verabschiedeten Planzahlen der Gesellschaft.

4.6 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Ausgewiesen werden inländische Umsatzerlöse aus Managementleistungen.

4.7 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich im Wesentlichen aus einem Veräußerungsgewinn einer Beteiligung sowie aus Erträgen aus der Kostenweiterbelastung zusammen, die im Zusammenhang mit der Untervermietung von Gebäudeflächen entstanden sind.

4.8 Personalaufwand

Der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung von 4.717,54 Euro (Vorjahr: 4.541,44 Euro).

4.9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Betriebskosten – hier überwiegend aus Raummieten – und aus Verwaltungskosten zusammen. Letztere beinhalten im Wesentlichen Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Dienstleistungen im Rahmen bestehender Dienstleistungsverträge.

4.10 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinsen von verbundenen Unternehmen mit 1.028.483,98 Euro (Vorjahr: 521.539,25 Euro).

4.11 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten enthält Zinsen an verbundene Unternehmen von 508.560,02 Euro (Vorjahr: 374.836,41 Euro).

4.12 Sonstige Steuern

Im Vorjahr waren in dieser Position 978.260,70 Euro an Umsatzsteuererstattungen aus Börseneinführungskosten enthalten.

5. Derivative Finanzinstrumente im Sinne § 285 Satz 1 Nr. 18 HGB

Die Gesellschaft hat drei Devisenoptionsgeschäfte in CHF abgeschlossen. Mit diesen Finanzinstrumenten werden künftige Kaufpreisverbindlichkeiten abgesichert.

	NOMINALWERT in €	NOMINALWERT in CHF	MARKTWERT in €
Devisenoptionskäufe	10.396.158,40	16.910.000	10.274.165,23

Der Marktwert der Devisenoptionsgeschäfte wurde mit Hilfe des Black-Scholes-Bewertungsmodells ermittelt. Die zugehörigen Optionsprämien sind mit ihren Anschaffungskosten von 235.600,00 Euro unter den sonstigen Vermögensgegenständen aktiviert.

6. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 20 Angestellte (Vorjahr: 18 Angestellte) beschäftigt.

7. Gesellschafter, Konzernabschluss, verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft nimmt als Mutterunternehmen die Befreiungsvorschriften gemäß § 315a HGB in Anspruch und stellt einen befreienden Konzernabschluss und einen zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen, der beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers zur Veröffentlichung eingereicht wird.

8. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats		
	FUNKTION	AUSGEÜBTER BERUF / WEITERE AUFSICHTSRATSMANDATE
Dr. Paul-Bernhard Kallen	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Vorstand Technologie und Treasury der Hubert Burda Media Gruppe; Mitglied des Verwaltungsrats der VALORA AG, Bern/Schweiz; Aufsichtsratsvorsitzender der OnVista AG, Köln (bis Juni 2007)
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt; Mitglied des Beirats der LichtBlick - die Zukunft der Energie GmbH & Co. KG, Hamburg; Beiratsmitglied der Huesker Synthetic GmbH, Gescher; Mitglied des Verwaltungsrats der Berenberg Bank, Hamburg; Mitglied des Verwaltungsrats der Ludwig Görtz GmbH, Hamburg
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater; Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München; Aufsichtsratsmitglied der Wacker-Chemie AG, München; Beiratsmitglied der Thurn und Taxis'schen Gesamtverwaltung, Regensburg, und der Freiburger Holding GmbH & Co. KG, Amerang
Helmut Markwort	Aufsichtsratsmitglied	Vorstand der Hubert Burda Media Gruppe; Herausgeber, Chefredakteur und Geschäftsführer der Focus Magazin Verlag GmbH, München; Aufsichtsratsmitglied der FC Bayern München AG, München; Aufsichtsratsmitglied der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriften-Verlage, München; Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München; Vorsitzender des Beirats der Studio Gong GmbH & Co. Studiobetriebs KG, München
Jean-Paul Schmetz	Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann; Aufsichtsratsmitglied der Abebooks Inc., Victoria, BC/Kanada; Aufsichtsratsmitglied der OPMS Co. Ltd., Seoul/Südkorea; Aufsichtsratsmitglied der DDH Co. Ltd., Seoul/Südkorea
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Unternehmensberater

Für Aufsichtsrats Tätigkeiten wurden im Geschäftsjahr Bezüge von 122.875,71 Euro gewährt.

9. Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr bestellt:

Vorstand		
	AUSGEÜBTER BERUF / FUNKTION	AUFSICHTSRATSMANDATE
Stefan Winners	Vorstandsvorsitzender	Vorsitzender des Verwaltungsrats der HolidayCheck AG, Kreuzlingen/Schweiz; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH

Herr Winners ist zuständig für die Bereiche: Unternehmensentwicklung, Finanzwesen & Controlling, Recht, Vertragswesen und Steuern, Personal, Portal Redaktionen, Technologie und das Engagement an der HOLIDAY-CHECK AG.

Herr Schuh ist zuständig für die Bereiche: Portal/Sales, Sales International, Marketing, Verbands- und

Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Beteiligungsbereiche ELITEPARTNER und PLAYBOY.

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 846.919,49 Euro. In der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 wurde mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, auf die individuelle Angabe der Bezüge der Vorstandsmitglieder zu verzichten.

10. Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfung und sonstige Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers		
	2007 in €	2006 in €
Honorar für die jetzige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für Abschlussprüfung	90.000,00	0,00
Honorar für die ehemalige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für Abschlussprüfung	30.437,84	94.900,00
und sonstige Leistungen	7.367,50	30.700,00
Gesamt	147.805,34	125.600,00

11. Mitteilung nach § 41 ABS. 4A SATZ 1 WPHG

Die Gesellschaft hat die folgende Mitteilung am 24. Juli 2007 in der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND veröffentlicht:

„Wir veröffentlichen hiermit die folgenden Bestandsmeldungen gemäß § 41 ABS. 4 A SATZ 1 WPHG, die uns gegenüber vorsorglich gemacht wurden, auch wenn nur im Falle von 1. und 3. eine meldepflichtige Schwellenüberschreitung stattfand:

1. Die BURDA DIGITAL VENTURES GMBH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg, hatte mitgeteilt, dass sie am 20. Januar 2007 an der TOMORROW FOCUS AG einen Stimmrechtsanteil von 23,11 % hatte. Das entspricht 9.902.100 Stimmen (§ 21 ABS. 1 WPHG).
2. Die FOCUS MAGAZIN VERLAG GMBH, Arabellastraße 23, 81925 München, hatte mitgeteilt, dass sie am 20. Januar 2007 an der TOMORROW FOCUS AG einen Stimmrechtsanteil von 7,06 % hatte. Das entspricht 3.025.050 Stimmen (§ 21 ABS. 1 WPHG).
3. Die BURDA GMBH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg, hatte mitgeteilt, dass sie am 20. Januar 2007 an der TOMORROW FOCUS AG einen Stimmrechtsanteil von 30,56 % hatte. Das entspricht 13.093.342 Stimmen. Diese Stimmen sind ihr gemäß § 22 ABS. 1 NR. 1 WPHG zuzurechnen.
4. Die HUBERT BURDA MEDIA HOLDING GMBH & CO. KG, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg, hatte mitgeteilt, dass sie am 20. Januar 2007 an der TOMORROW FOCUS AG einen Stimmrechtsanteil von 58,79 % hatte. Das entspricht 25.193.392 Stimmen. Davon sind ihr 13.093.342 Stimmen gemäß § 22 ABS. 1 NR. 1 WPHG zuzurechnen.
5. Herr Prof. Dr. Hubert Burda, Arabellastraße 23, 81925 München, hatte mitgeteilt, dass er am 20. Januar 2007 an der TOMORROW FOCUS AG einen Stimmrechtsanteil von 59,43 % hatte. Das entspricht 25.470.392 Stimmen. Davon sind ihm 25.193.392 Stimmen gemäß § 22 ABS. 1 NR. 1 WPHG zuzurechnen.“

12. Entsprechungserklärung nach § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und ihren Aktionären auf ihrer Homepage unter <http://www.tomorrow-focus.de> zugänglich gemacht.

13. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis 2007 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 7. März 2008



Stefan Winners
Vorstandsvorsitzender



Christoph Schuh
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzel- und der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS AG und des Konzerns vermittelt und im gemeinsamen Lage- und Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der TOMORROW FOCUS AG und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der TOMORROW FOCUS AG und des Konzerns beschrieben sind.

München, im März 2008



Stefan Winners
Vorstandsvorsitzender



Christoph Schuh
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der

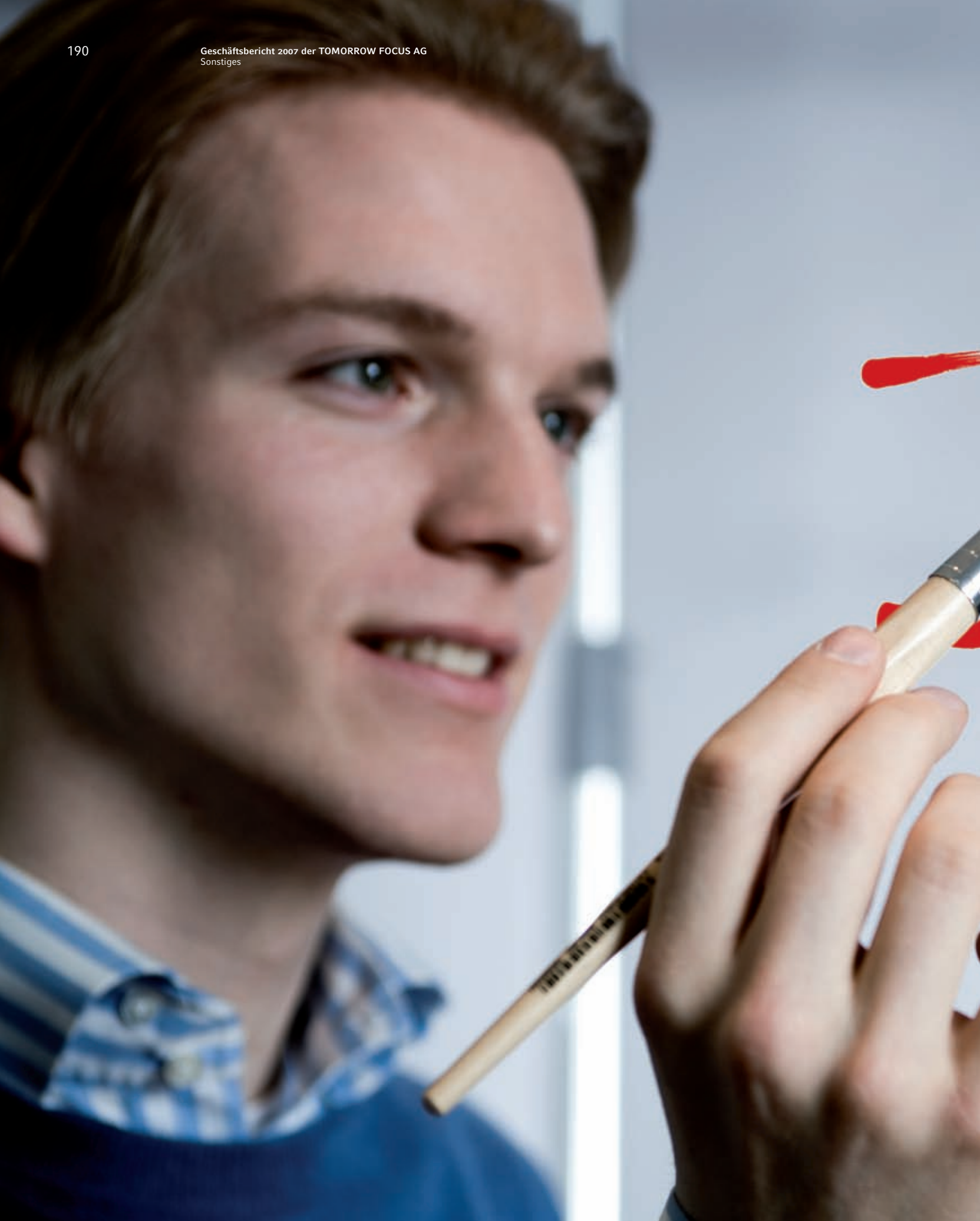
Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 7. März 2008

PRICEWATERHOUSECOOPERS AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Andreas Fell
Wirtschaftsprüfer

ppa. Alexander Fiedler
Wirtschaftsprüfer



Sonstiges

188	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
192 – 194	Glossar
195	Stichwortverzeichnis
196	Finanzkalender
197	Impressum und Kontakt

Was mir an meiner Arbeit
besonders gefällt?

„Verantwortung übernehmen
zu können, eigene Projekte
voranzutreiben und bei jedem
auf offene Ohren zu stoßen.“

Adrian Ebner, Praktikant Investor & Public Relations,
TOMORROW FOCUS AG

Glossar

Unternehmensbezogene Begriffe

A AGOF

Die ARBEITSGEMEINSCHAFT ONLINE-FORSCHUNG wurde im Dezember 2002 gegründet. Aufgabe und Zweck der AGOF ist es, unabhängig von Individualinteressen für Transparenz und praxisnahe Standards in der Internet- und Online-Werbeträgerforschung zu sorgen. Ziel ist es, die neue einheitliche Reichweiten-Währung als Basis für die Online-Mediaplanung im Markt zu etablieren. Viermal jährlich veröffentlicht die AGOF ihre sogenannten INTERNET FACTS. Inhalt sind die Daten zu Reichweiten und Nutzerstrukturen der wichtigsten werbetragenden Internet-Angebote in Deutschland.

B BITKOM

Der BUNDESVERBAND INFORMATIONSWIRTSCHAFT TELEKOMMUNIKATION UND NEUE MEDIEN E.V. (BITKOM) ist das Sprachrohr der IT-, Telekommunikations- und Neue-Medien-Branche. BITKOM vertritt mehr als 1.100 Unternehmen, davon über 850 Direktmitglieder. BITKOM analysiert regelmäßig die Märkte für Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) und bereitet die verfügbaren Daten der amtlichen Statistik zur ITK-Branche auf.

C Community

(Engl. Gemeinschaft) ist ein soziales Netzwerk, bestehend aus einer Gruppe von Internetnutzern mit ähnlich gelagerten Interessen, die sich auf einer Internetseite trifft und dort Erfahrungen oder andere Inhalte austauscht.

Crossmedia

Setzt auf integrierte Kommunikation, das heißt auf ein Zusammenspiel unterschiedlicher Medien (Print- und Online-Medien) beispielsweise zur Produktförderung.

Cyberclub

Als „Cyberclub“ wird der kostenpflichtige Nutzerbereich des Internet-Portals PLAYBOY.DE bezeichnet.

E E-Commerce

Ist die elektronische Vermarktung und der Verkauf von

Waren und Dienstleistungen über elektronische Medien, wie das Internet.

F Flatrate

Pauschaltarif für die Zugangsmöglichkeit zu einem Netzwerk unabhängig von Zeit und Datenmenge.

I IVW

Seit 1949 ermittelt und prüft die INFORMATIONSGEMEINSCHAFT ZUR FESTSTELLUNG DER VERBREITUNG VON WERBETRÄGERN E.V. (IVW) neutral und objektiv die Verbreitung von Werbeträgern. Im Bereich der Online-Medien stellt die IVW die Gesamtanzahl der Seitenabrufe (siehe Page-Impressions) und der einzelnen zusammenhängenden Nutzungsvorgänge von Web-Angeboten fest.

M Mobiles Internet

Bedeutet den Zugang ins Internet über transportable Endgeräte.

P Mobile Portale

Bezeichnet Portal-Anbieter, die über transportable Endgeräte empfangen werden (z.B. T-MOTION, I-MODE/E-PLUS).

Page-Impressions

Die wichtigste Maßeinheit für die Nutzung von Internet-Angeboten. Sie bezeichnen die Anzahl der Sichtkontakte beliebiger Benutzer mit einer potenziell werbeführenden HTML-Seite und sind so Basis zur Bewertung von Effizienz und Nutzerverhalten eines Online-Auftritts.

Paid Content

Auch: Bezahl-Inhalte; kostenpflichtige Inhalte im Internet. Meist handelt es sich hierbei um ausgewählte Inhalte (etwa umfangreiche Datenbanken) aus dem Premium-Bereich.

Portal

Seiten bzw. Websites, die als „Eingangstor zum Internet“ dienen, also einen ersten Anlaufpunkt für das Surfen im

WWW darstellen. Dazu zählen beispielsweise Seiten von Online-Zugangsanbietern (Access-Providern) oder Suchmaschinen/Verzeichnissen.

Premium-Inhalte

Exklusive, hochwertige Qualitätsinhalte, die in einem Internet-Portal integriert sind. Premium-Inhalte bieten umfassende und aufwendig recherchierte Informationen zu einem bestimmten Themenbereich und bringen dem Nutzer hier einen einzigartigen Mehrwert.

R Reichweite

Die Reichweite (in Prozent) gibt den Anteil der Zielpersonen an der Grundgesamtheit an, der durch einen Werbeträger oder eine Werbeträgerkombination erreicht wird.

Relaunch

(Engl. Neustart) beschreibt die grundlegende Überarbeitung eines Webauftritts.

U Unique User

Der Unique User, also der „einzelne Nutzer“, ist die Basis der AGOF internet facts. Er drückt aus, wie viele Personen in einem bestimmten Zeitraum Kontakt mit einem Werbeträger bzw. einzelnen Belegungseinheiten hatten. Der Unique User ist die Grundlage für die Berechnung von Reichweiten und Strukturen von Online-Werbeträgern sowie wesentlichen Faktoren für die Mediaplanung.

W Website

(Engl. Web-Standort); Bezeichnung für einen gesamten Web-Auftritt, also sämtliche (in HTML programmierte) Seiten, die unter einer Internet-Adresse zu finden sind.

Web 2.0

Ist ein Begriff für eine neue Form des Internets, in der sich die Nutzer durch Kommentare, Bewertungen oder sonstige Inhalte einbringen. Typische Beispiele hierfür sind freie Online-Lexika, Foto- bzw. Videoportale und soziale Online-Netzwerke

Kaufmännische Begriffe

C Cashflow

Zuflüsse und Abflüsse von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

Corporate Governance

Bezeichnung für die verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und Unternehmenskontrolle

D DAX

Deutscher Aktien-Index, zusammengestellt von der DEUTSCHEN BÖRSE. Der Index bildet die Wertentwicklung der größten und umsatzstärksten deutschen Aktien ab.

E EBT

Ergebnis vor Steuern (Earnings before Taxes)

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Zinsen (Earnings before Interest, Taxes)

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)

Eigenkapital

Das Eigenkapital (Bilanzsumme abzüglich des Fremdkapitals) besteht aus Mitteln, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage und aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung stehen.

Eigenkapitalquote

Bilanzielles Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme (je höher die Kennzahl, desto geringer der Verschuldungsgrad)

Entsprechenserklärung

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach §161 AKTG zur Umsetzung der Empfehlungen der REGIERUNGSKOMMISSION DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX.

E Ergebnis pro Aktie

Kennzahl, für die der Konzernjahresüberschuss durch die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien geteilt wird.

F Freefloat

Streubesitz

Fremdkapital

Das Fremdkapital (Bilanzsumme abzüglich des Eigenkapitals) stellt den Teil der Mittel dar, der nicht vom Unternehmen oder dessen Inhabern zur Verfügung gestellt wird. Dazu zählen unter anderem Darlehen von Banken, die mit weiteren Finanztiteln unter dem Oberbegriff Verbindlichkeiten zusammengefasst werden.

G Geschäfts- oder Firmenwert

Immaterielles Wirtschaftsgut, das beim Erwerb einer Gesellschaft den Wert der immateriellen Vermögenswerte darstellt, die nicht gesondert aktivierungsfähig sind. Berechnung: Kaufpreis des Unternehmens abzüglich des anteiligen, neu bewerteten Eigenkapitals; engl. Goodwill.

Goodwill

Siehe Geschäfts- oder Firmenwert.

I Impairment

(Engl. Wertminderung); Abwertung von Vermögenswerten zusätzlich zur planmäßigen Abschreibung oder, bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, statt dieser. Mittels eines Werthaltigkeitstests, auch Impairmenttest genannt, wird festgestellt, ob der Buchwert eines Vermögenswerts höher ist als der erzielbare Betrag für diesen Vermögenswert. Gegebenenfalls wird der Vermögenswert auf den erzielbaren Betrag abgewertet.

International Financial**Reporting Standards (IFRS)**

Das international einheitliche Regelwerk für Rechnungslegungsvorschriften soll Unternehmensdaten besser vergleichbar machen. Nach EU-Verordnung müssen börsennotierte Unternehmen nach diesen Regeln bilanzieren und berichten.

K Kapitalflussrechnung

Ermittlung und Darstellung des Cashflows, der im Geschäftsjahr aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit erwirtschaftet und verbraucht wurde, sowie Abstimmung des Zahlungsmittelbestands zu Beginn und Ende des Geschäftsjahres.

L Latente Steuern

Aktiv- und/oder Passivposition in der Bilanz zum Ausgleich des Unterschieds zwischen der tatsächlich veranlagten Steuerschuld und der wirtschaftlichen Steuerbelastung, die der Bilanzierung in der Handelsbilanz nach IFRS entspricht.

M Marge

Die Marge ist das Verhältnis einer Kennzahl (EBIT, EBITDA, usw.) zu den Umsatzerlösen.

R Risikomanagement

Laufende, systematische und kontinuierliche Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von potenziellen Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens mittel- und langfristig gefährden könnten. Ziel: den Fortbestand eines Unternehmens sichern, die Unternehmensziele mit Hilfe geeigneter Maßnahmen gegen störende Ereignisse absichern und den Unternehmenswert steigern.

S Segmentberichterstattung

Offenlegung von Ertrags- und Vermögensinformationen nach Tätigkeitsbereichen

Stichwortverzeichnis

30 f., 93f., 102 f., 104 ff.	A	Aktie	56 ff, 138 f.	H	HOLIDAYCHECK
53		AMICA Online		I	Investor Relations
180 ff.		Anhang Einzelabschluss	30 f.	J	
126 ff.		Anhang Konzernabschluss			Jahresergebnis Konzern
178 f.		Anlagespiegel AG	2, 87 f., 114		Jahresergebnis Segmente
118 ff.		Anlagespiegel Konzern	89, 124 f.	K	
13 ff., 93 f., 172 f., 186		Aufsichtsrat			Kapitalflussrechnung Konzern
107 ff.		Ausblick	116 f., 163		Kennzahlen
	B		2, 87, 92	L	Lagebericht
175, 189		Bestätigungsvermerke		M	MAX Online
176		Bilanz AG	76 ff.		Milchstrasse Online
90, 112 f., 141 ff.		Bilanz Konzern			Mitarbeiter
	C		52, 68	P	PLAYBOY
96 ff.		Chancen	52 f.		Portal
70 f., 140 f.		CELLULAR	2, 22 ff., 26 ff., 29, 94	R	Risikomanagement
52		CINEMA Online			Rückstellungen
28, 32 ff.		Corporate Governance	64 f., 135 f.	S	Segmente
	E		2, 42, 43 ff. 78 f., 84, 89		Steuern
2, 87, 114, 125		EBIT Konzern		T	Technologies
		(Operatives Ergebnis)	96 ff.		TOMORROW FOCUS
124 f.		EBIT Segmente	125, 152 ff.		Technologies
2, 86 f., 92, 125		EBITDA Konzern			TV SPIELFILM Online
89, 124 ff.		EBITDA Segemente	2, 42, 43, 54, 66 , 78, 124	U	Umsatz AG
2, 42, 54 ff. 79 f., 83, 85, 89, 124		E-Commerce	155 ff.		Umsatz Konzern
2, 90, 102, 113, 115, 149 f., 176, 182		Eigenkapital			Umsatz Segmente
115		Eigenkapital- veränderungsrechnung	2, 42, 66 ff. 80, 84, 86, 89, 124		Unternehmensstruktur
60 ff., 137 f.		ELITEPARTNER	67 ff.	V	Verbindlichkeiten
2, 88, 114, 151		Ergebnis pro Aktie			Vergütungsbericht
	F		52		Vermarktung
196		Finanzkalender			Versicherung der gesetzlichen Vertreter
141 ff.		Finanzinstrumente	177		Vorstand
52		FITFORFUN Online	2, 86, 92, 114, 160		
48 ff.		FOCUS Online	2, 89, 124 f.		
	G		40 ff.		
177		Gewinn- und Verlustrechnung AG	159		
114, 160 ff.		Gewinn- und Verlustrechnung Konzern	44 ff., 72 f. 78 ff., 82		
194		Glossar	186		
			10, ff, 18 ff., 92 f., 103, 106, 172 f., 186		

Finanzkalender 2008

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ
APRIL 17.04.2008 19. Small & Mid Cap Konferenz der Baader Bank, Unterschleißheim b. München	MAI 08.05.2008 Zwischenbericht Q1/2008	JUNI 11.06.2008 Hauptversammlung im Haus der Bayerischen Wirtschaft, Max-Joseph- Str. 5, 80333 München
JULI	AUGUST 07.08.2008 Zwischenbericht Q2/2008	SEPTEMBER
OKTOBER	NOVEMBER 06.11.2008 Zwischenbericht Q3/2008 10.-12.11.2008 Analystenkonferenz im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforum 2008 in Frankfurt	DEZEMBER

Impressum

Herausgeber:

TOMORROW FOCUS AG
Steinhauser Straße 1-3
81677 München
<http://www.tomorrow-focus.de>

Konzept und Redaktion:

Armin Blohmann und Adrian Ebner,
TOMORROW FOCUS AG

Gestaltung:

Art Direction: Michael Stark
Layout: Ute Pfeuffer, Marcus Schumann
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH

Lektorat:

Barbara Kasper

Fotografie:

Thomas von Aagh

Übersetzung:

Verbum versus Verbum, Rosbach v.d.H.

Druck:

Color-Gruppe München

Investor & Public Relations:

Armin Blohmann
Tel.: +49 (0) 89 9250-1256
Fax: +49 (0) 89 9250-2403
E-Mail: a.blohmann@tomorrow-focus.de

AMICA

© CELLULAR

cinema

ElitePartner.de


fit
FOR FUN

ONLINE
FOCUS

HOLIDAYCHECK
★★★★★

max

PLAYBOY 

TOMORROWFOCUS
Portal 

TOMORROWFOCUS
Technologies 

TV
SPIELFILM